

**"Mit Gott groß werden": Elternbefragung zu Bedeutung,
Auswirkungen und Kommunikation des Profils Evangelischer
Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein**

Forschungsbericht

Henning Kiani

Prof. Dr. Andreas Langer

unter Mitarbeit von Prof. Dr. Petra Strehmel

Inhalt

Teil I: Überblick	1
1 Einleitung	1
2 Hintergrund	3
2.1 Kernpunkte des Evangelischen Profils.....	3
2.2 Integrierte Religionspädagogik	4
2.3 Annäherung an das evangelische Profil	5
2.4 Das ‚Evangelische‘ im Kontext der Elternbefragung	5
3 Zusammenfassung zentraler Ergebnisse	7
Teil II: Ergebnisse und Auswertungen	11
4 Empirische Studie	11
5 Ergebnisse der Elternbefragung.....	14
5.1 Antworten der Eltern.....	14
5.1.1 Kriterien für die Auswahl der Kita	14
5.1.2 Gewinn und Erwartungen	20
5.1.3 Wahrnehmung und Effekte des evangelischen Profils	27
5.1.4 Kommunikation	37
5.1.5 Weitere Mitteilungen der Eltern in Bezug auf die Kita	41
5.2 Auswertung mit Fokus auf Kriterien des evangelischen Profils.....	43
5.2.1 Kriterien für die Auswahl der Kita nach Religionszugehörigkeit.....	43
5.2.2 Vergleich von Erwartungen der Eltern mit den Erfahrungen der Kinder nach Religionszugehörigkeit	45
5.2.3 Vergleich von Erwartungen der Eltern, Erfahrungen der Kinder und Erkennungsmerkmalen des evangelischen Profils nach Religionszugehörigkeit	49
5.2.4 Wichtige Erfahrungen der Eltern mit der Evangelischen Kita.....	54
5.2.5 Selbstempfundene Religiosität und Gemeindezugehörigkeit	60
6 Beschreibung der Stichprobe.....	64
6.1 Strukturdaten der beteiligten Kindertageseinrichtungen	64
6.2 Daten zu den Familien aus Elternperspektive	72
6.3 Daten zu den Familien nach Kita-Angaben.....	77

Teil III: Verzeichnisse und Anhang	81
7 Abbildungsverzeichnis.....	81
8 Tabellenverzeichnis.....	85
Anhang A: Methodenbericht.....	I
A.1 Forschungsdesign	II
A.1.1 Untersuchungsdesign.....	II
A.1.2 Untersuchungseinheiten.....	III
A.1.3 Untersuchungsgruppen	III
A.2 Datenerhebung	IV
A.2.1 Erhebungszeitraum.....	IV
A.2.2 Erhebungsinstrumente	V
A.3 Datensatz, realisierte Stichprobe und demografische Merkmale	VI
A.4 Auswahl der Fokusgruppen.....	XI
Anhang B: Elternfragebogen in fünf Sprachen.....	XIII

Teil I: Überblick

1 Einleitung

In der Vergangenheit wurden die Evangelischen Kindertagesstätten, deren Träger Mitglied im Verband Evangelischer Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein e.V. (VEK) sind, dazu angeregt, mit den Eltern zum ‚Evangelischen Profil‘ der Kindertagesstätten (Kita) ins Gespräch zu kommen. Für die Kommunikation der Evangelischen Kitas sind die Eltern eine wichtige Zielgruppe. Im Rahmen der Kommunikationsinitiative des VEK (seit 2004 Teil der Qualitätsoffensive Evangelischer Kitas in Schleswig-Holstein) hatte der VEK insbesondere den Claim und das Logo „Evangelische Kindertagesstätten – Mit Gott groß werden“ auch in Schleswig-Holstein eingeführt.

Ein Kommunikationsmittel war dabei die Evangelische Kitazeitung, die bis Ende 2015 ca. dreimal jährlich erschien und kostenfrei zur Verfügung gestellt wurde. Mit dieser wurde das Ziel verfolgt, das evangelische Profil und das zugrundeliegende christliche Menschenbild zu transportieren und in die Themen der Familien zu übersetzen. Als Ende 2015 dieses Projekt auslief, berief der VEK eine landesweite Steuerungsgruppe ein, um – auch anknüpfend an die Kommunikationsinitiative – die künftigen Herausforderungen für die Kommunikation des evangelischen Profils der Evangelischen Kindertageseinrichtungen zu ermitteln und eine neue, zukunftsfähige Kommunikationsstrategie zu entwickeln.

Ein wesentlicher Aspekt war dabei auch die Tatsache, dass sich in den letzten Jahren die Kommunikationsgewohnheiten in der Gesellschaft verändert haben und vor allem digitale Kommunikations- und Informationssysteme von der Mehrheit der Bevölkerung genutzt werden.

Die Steuerungsgruppe hat – neben den Kommunen und der innerkirchlichen Öffentlichkeit – die Eltern als wichtigste Dialoggruppe für die künftige Kommunikation des evangelischen Profils in den Blick genommen. Damit ein künftiges Kommunikationskonzept greifen kann, galt es zunächst, über die sehr heterogene Elternschaft in den rund 600 Evangelischen Kitas in ganz Schleswig-Holstein mehr zu erfahren. Ein Fokus wurde dabei auf die Haltung der Eltern zum evangelischen Profil ihrer Kita gerichtet.

Die Steuerungsgruppe hat hierzu vier große Frageperspektiven entwickelt, die durch eine gezielte Befragung von Eltern mit Kindern in Evangelischen Kindertagesstätten beantwortet werden sollen:

1. Wie wird das evangelische Profil der Evangelischen Kitas von den Eltern wahrgenommen, verstanden, und welche Bedeutung hat dies für die Eltern?
 - Wird die Kita als ‚evangelisch‘ wahrgenommen und warum?
 - Ist das Logo „Mit Gott groß werden“ bekannt?
 - Was macht für die Eltern eine Evangelische Kita aus?

2. Welchen Nutzen sehen die Eltern im evangelischen Profil der Kita? Welche Erwartungen werden speziell an eine Evangelische Kita gerichtet?
 - Warum entscheiden sich Eltern für eine Evangelische Kita?
 - Was erwarten sie von der Evangelischen Kita?
3. Gibt es Effekte bezüglich einer Bindung an die Kirchengemeinde durch das evangelische Profil?
 - Ist ein höherer Bekanntheitsgrad der Angebote der evangelischen Kirchengemeinde zu verzeichnen?
 - Fühlen sich Eltern durch die Evangelische Kita stärker mit der Kirchengemeinde verbunden?
4. Wie sollen das evangelische Profil und andere Inhalte in Zukunft kommuniziert werden, was sind die passenden Kommunikationswege?
 - Mit welchen Kommunikationswegen können und wollen Eltern erreicht werden?
 - Über welche Inhalte wollen sie informiert werden?
 - Auf welche Weise sollen sie von ihrer Kita angesprochen werden?

Durch eine Elternbefragung sollten Informationen zu diesen vier Themenbereichen gesammelt werden. Für die Befragung der Eltern sowie für die Datenverarbeitung und -auswertung hat der VEK das Deutsche Institut für Sozialwirtschaft e.V. (DISW) beauftragt. Es sollten Eltern mit Kindern in Evangelischen Kindertagesstätten in Schleswig-Holstein – deren Träger Mitglied im VEK sind – zu den oben genannten Themenbereichen befragt werden. Des Weiteren wurden in einer zusätzlichen Abfrage durch das DISW bei den jeweiligen Kindertagesstätten weitere erforderliche Daten erhoben. Im Anschluss daran erfolgten eine wissenschaftliche Analyse sowie die Interpretation und Bewertung der Ergebnisse.

Nach einer ersten Auswertung wurden im Austausch mit dem VEK folgende, in Diskussionsgruppen zu vertiefende Fragebereiche identifiziert:

- Werden Erwartungen an und Erfahrungen in der Kita mit dem den evangelischen Elementen verknüpft? Wie wird das Evangelische in der Haltung erlebt? Welche Rolle spielt das evangelische Profil bei den Erfahrungen in der Kita? Würden sich die Erwartungen an einen anderen Träger unterscheiden?
- Erfahrungen vor allem von nichtreligiösen Eltern mit den evangelischen Elementen: Werden die evangelischen Elemente von nichtreligiösen Eltern akzeptiert, toleriert bzw. positiv bewertet, auch wenn diese nicht erwartet wurden? Wird ein Nutzen der evangelischen Elemente erlebt?
- Gibt es Gemeinschaftserfahrung mit der ganzen Familie, auch über den Kita-Alltag hinaus? Werden über die Kita hinausgehende Angebote als bereichernd oder störend empfunden?
- Wie können Kommunikationswege verbessert werden? Welche Rolle spielen digitale Wege? Was wird von den Eltern damit verbunden?

2 Hintergrund

Seit dem Jahr 2000 setzt der VEK im Auftrag der evangelischen Kirche (zunächst der damaligen Nordelbischen Kirche, später der Nordkirche) die Qualitätsoffensive für Evangelische Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein um.

Die Qualitätsoffensive umfasste u.a. die Theologisch Religionspädagogische Grund- und Aufbauqualifizierung (TRG/TRA) für die pädagogischen Mitarbeitenden in den Kitas, ein eigenes Qualitätsmanagementsystem und die Kommunikationsinitiative. Nach einem umfassenden zahlenmäßigen Ausbau der Kitaplätze wurde damit der Schwerpunkt nun auf die Qualität der Angebote und das besondere evangelische Profil der Einrichtungen gelegt.

2006 hat die Synode der damaligen Nordelbischen Kirche die Bedeutung der Qualitätsoffensive bestätigt und eine dauerhafte Profilschärfung der Evangelischen Kitas empfohlen. Die Qualitätsoffensive wurde nun verstetigt. TRG, TRA, Qualitätsmanagement und das Logo "Evangelische Kindertagesstätten - Mit Gott groß werden" sind seither fester Bestandteil der evangelischen Kindertagesstättenarbeit in Schleswig-Holstein und Hamburg.

Ein wesentlicher Aspekt der Qualitätsoffensive ist die Stärkung des evangelischen Profils: „Unsere evangelischen Kindertageseinrichtungen zeichnen sich durch ein besonderes Profil aus. Christliche Werte werden in der Evangelischen Kita erfahrbar und erlebbar gemacht.“¹

Dabei gibt es nicht das ‚eine‘ „evangelische Profil“ einer Evangelischen Kita, sondern vielfältige Wege, evangelisches Profil im Kitalltag umzusetzen und für die Kinder und ihre Familien erlebbar zu machen. Die Herausforderung für die Elternbefragung war nun, diesen lebendigen, vielfältigen und vielschichtigen Begriff zu konkretisieren und für die Befragung greifbar zu machen.

2.1 Kernpunkte des Evangelischen Profils

Im Zuge der Kommunikationsinitiative (2004-2006) wurden „Kernpunkte des Evangelischen Profils“ beschrieben und das evangelische Profil in sieben Kerngedanken konkretisiert:

- „In der evangelischen Kindertageseinrichtung wissen wir: Glaube ist wertvoll.
- Grundlage unserer Arbeit in der evangelischen Kindertageseinrichtung ist das christliche Menschenbild.
- In der evangelischen Kindertageseinrichtung vermitteln wir Werte, indem wir sie vorleben.
- Das Kind steht im Mittelpunkt der evangelischen Kindertageseinrichtung und der Kirchengemeinde.
- Evangelische Kindertageseinrichtungen verstehen sich als Partner der Eltern.
- Die Kirchengemeinde wendet sich an die ganze Familie.

¹ VEK: Evangelisches Profil, online unter: <http://www.vek-sh.de/evangelisches-profil.php>, Zugriff am 11.08.2017.

- Wir als Kirchengemeinde übernehmen Verantwortung für die Entwicklung des Kindes und für die evangelische Kindertageseinrichtung.“²

Die hier zugrunde gelegten Kategorien – der Glauben des Einzelnen, christliches Menschenbild, Werteerziehung, das Kind steht im Mittelpunkt, Erziehungspartnerschaft, der Bezug zur Kirchengemeinde und ihr Blick auf die ganze Familie – finden sich in den Fragebereichen der Elternbefragung wieder.

2.2 Integrierte Religionspädagogik

Für ein gelebtes evangelisches Profil im Alltag einer Evangelischen Kindertagesstätte ist der Begriff der „Integrierten Religionspädagogik“ tragend. Dieser Begriff wurde 1998 im Zusammenhang mit der Theologisch Religionspädagogischen Grundqualifizierung (TRG) entwickelt und geprägt.³

„In integrierter Religionspädagogik kommen drei Dimensionen zusammen: Haltung, Gestaltung und Versprachlichung von Lebensdeutung. Sowohl die sichtbare Haltung der pädagogischen Fachkräfte – erkennbar in spontanen religiösen Gesprächen zwischendurch, im Umsetzen des eigenen christlichen Menschenbildes im Alltag –, als auch die gestaltete Form – Erzählen von biblischen Geschichten, Rituale, Symbole, Lieder, Gebete – machen integrierte Religionspädagogik aus. Getragen wird beides davon, dass religiöse Bezüge des Lebens in Sprache, auch in Symbolsprache, gefasst werden und damit erkennbar werden für Kinder, Eltern und pädagogische Fachkräfte. Wo ‚Gott‘ gemeint ist, wird auch von Gott gesprochen.“⁴

Der Ansatz der integrierten Religionspädagogik lässt sich demnach an verschiedenen Merkmalen erkennen:

- Pädagogische Fachkräfte sind im Kitaalltag achtsam für die religiöse Dimension.
- Auch die sozialpädagogische alltägliche Arbeit wird vom christlichen Menschenbild her begründet.
- Kinder erhalten im Kitaalltag Antworten auf ihre Grundfragen auf der Grundlage christlicher Lebensdeutung.
- Sie erleben biblische Geschichten kindgemäß und theologisch angemessen.
- Die Kindertagesstätte ist Teil der Kirchengemeinde und kann für Kinder und Familien Kontaktstelle zur Kirchengemeinde sein.
- Pädagogische Fachkräfte werden als religiöse Beziehungspersonen betrachtet.
- Kinder und Familien können unterschiedliche religiöse Verwurzelungen als Reichtum wahrnehmen und mit ihnen aktiv umgehen.

² VEK: Kernpunkte des Profils evangelischer Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein, online unter: http://www.vek-sh.de/media/vek_faltblatt_kernpunkte_profil_f_r_web.pdf, Zugriff am 11.08.2017.

³ Vgl. Lauther-Pohl, Maike (2015): Gott im Alltag, in: Lauther-Pohl, Maike / Pohl-Patalong, Uta (Hrsg.): Praktische Theologie. Zeitschrift für Praxis in Kirche, Gesellschaft und Kultur, Heft 2/2015, Seite 75-78.

⁴ Lauther-Pohl (2015), ebd.

- Es gibt eine religiöse Bildungspartnerschaft mit Eltern; Integrierte Religionspädagogik bezieht Familien und Eltern unterstützend mit ein.⁵

Diese Merkmale der integrierten Religionspädagogik bildeten u.a. die Grundlage dafür, das - schwer fassbare - evangelische Profil für die Elternbefragung zu konkretisieren, zu kategorisieren und zu operationalisieren.

2.3 Annäherung an das evangelische Profil

Die Mitglieder der Steuerungsgruppe hatten sich im Vorfeld außerdem durch ein Brainstorming dem ‚evangelischen Profil‘ durch die Fragen angenähert: Was macht für uns selbst eine Kita mit evangelischem Profil aus? Woran können bzw. sollen Eltern erkennen, dass ihr Kind eine Evangelische Kita besucht? Welchen Nutzen haben Kinder und ihre Eltern von einer Evangelischen Kita?

Die Antworten darauf ließen sich im Wesentlichen drei Dimensionen zuordnen:

- der im Kitaalltag erkennbaren, gelebten christlichen „Praxis“,
- der dahinterstehenden Haltung bzw. dem christlichen Menschenbild der handelnden Personen
- sowie der in der Kita spürbaren Atmosphäre, dem Geist.

Ein besonderes Augenmerk wurde auf die ‚Präsenz‘ der Kirchengemeinde in der Evangelischen Kita gelegt – in persona vertreten durch den Pastor/die Pastorin.

2.4 Das ‚Evangelische‘ im Kontext der Elternbefragung

Für die Elternbefragung wurden die benannten Merkmale, Kategorien und Dimensionen eines evangelischen Profils zugrunde gelegt; zugleich wurde auf die Verwendung von Insider-Fachbegriffen weitgehend verzichtet: In den Fragen an die Eltern ist so nur die Rede von dem „Evangelischen“. Das „evangelische Profil“ wurde für die Elternbefragung also konkretisiert, in Alltagssprache übersetzt und operationalisiert. Um die Befragung vom Umfang und vom Zeitbedarf her für die befragten Eltern in einem machbaren Rahmen zu halten, wurde hierzu aus einer Fülle möglicher Fragen jeweils eine kleine Auswahl getroffen – diese Fragen stehen so beispielhaft und quasi stellvertretend für viele andere.

Die Elternbefragung wurde entlang folgender Fragestellungen aufgebaut:

- Wie kommt die Umsetzung eines evangelischen Profils bei den Eltern der betreuten Kinder an?
- Welche Bedeutung hat insbesondere das evangelische Profil für die Eltern?
- Wie kann das evangelische Profil besser kommuniziert werden?

Folgende leitenden Hypothesen wurden in enger Kooperation mit dem VEK erarbeitet.

⁵ Vgl. Lauther-Pohl (2015), ebd.

1. Das evangelische Profil stellt für Eltern mit Kindern in den Evangelischen Kitas ein Kriterium bei der Auswahl der Kita dar und ist Bestandteil der Erwartungen der Eltern an die Kita.
2. Das christliche Menschenbild, der christliche Glaube und christliche Werte werden in der Kita erfahrbar und erlebbar gemacht - für die betreuten Kinder und die Eltern.
3. Das evangelische Profil trägt zu einer Bindung an die Kirche und Kirchengemeinde bei.
4. Eltern werden durch das evangelische Profil verstärkt in den Fokus die Kita-Arbeit gerückt.
5. Für die Kommunikation mit den Eltern braucht es neue, andere Kommunikationswege.

3 Zusammenfassung zentraler Ergebnisse

In diesem Kapitel werden die zentralen Ergebnisse sowie ein Fazit zusammengefasst.

Die zugrundeliegenden Hypothesen (vgl. Kapitel 2.4) wurden durch die Ergebnisse der Befragung größtenteils bestätigt.

Eine religiöse Erziehung und ein religiöses Profil waren für die Mehrheit der Eltern relevante Kriterien für die Auswahl der Kita. Dies zeigten die Antworten der evangelischen Eltern am deutlichsten. Auch ein Viertel der Eltern ohne Religionszugehörigkeit konnten dem zustimmen. Bei den Erwartungen nannten mehr als die Hälfte der Eltern Kriterien, die explizit mit dem evangelischen Profil der Einrichtungen verknüpft sind. Dies betrifft z.B. das Leben christlicher Werte oder religiöse Traditionen und Rituale kennenzulernen. Diese Kriterien wurden mehr als erwartet in der Evangelischen Kita erfahren und erlebt.

Ein evangelisches Profil der Kita wurde aus Sicht der Eltern besonders geprägt durch das Feiern kirchlicher Feste, der Achtung und Wertschätzung durch Mitarbeitende sowie durch christliche Lieder, Geschichten und Gebete. Die für die Eltern sehr wichtigen Wünsche nach Wertschätzung und Stärkung des Kindes sowie einem liebevollen Umgang in der Gemeinschaft erfüllten sich in hohem Maße.

Aus Elternsicht übertrafen die Erfahrungen der Kinder bei den religiösen bzw. christlichen Aspekten die Erwartungen der Eltern zum Teil erheblich. Dies traf sowohl auf evangelische Eltern als auch auf Eltern mit Kindern ohne Religionszugehörigkeit zu. Beispielhaft kann genannt werden, dass drei Viertel der Eltern ohne Religionszugehörigkeit der Aussage voll oder überwiegend zustimmten, dass ihre Kinder in der Kita christliche Werte wie Nächstenliebe und Bewahrung der Schöpfung erfahren. Erwartet hatten dies lediglich 38,1% der Eltern ohne Religionszugehörigkeit.

Eltern beurteilten die allgemeine Zufriedenheit mit der Kita überwiegend positiv, für 95% der Eltern war ihr Kind in der Evangelischen Kita gut oder überwiegend gut aufgehoben. Bei mehr als einem Drittel der evangelischen Eltern und bei einem Fünftel der Menschen ohne Religionszugehörigkeit trugen die Erfahrungen in der Kita zu einer stärkeren Bindung der Eltern an die Kirche und Kirchengemeinde bei.

Die Hypothese, dass es für die Kommunikation mit den Eltern neue, andere Kommunikationswege braucht, lässt sich aus den Antworten nicht bestätigen. Die höchste Zustimmung erhielten bekannte Informationswege wie Flyer, Plakate, Broschüren, persönliche Gespräche mit den Mitarbeiter_innen und Veranstaltungen in der Kita. Bei den Kommunikationsinhalten zeigte sich ein großes Interesse – etwa je 44% – an Informationen zu Erziehungsfragen und der Arbeit der Kita. Ebenfalls interessant waren für 22,5% Kita- und Familienthemen aus evangelischer Sicht.

Nach welchen Kriterien wählen die Eltern die Kita aus?

Die wichtigsten Kriterien für die Kitaauswahl waren Wohnortnähe (86,3% stimmten voll oder überwiegend zu) sowie Lage und Ausstattung der Kita (79,2% sehr wichtig oder überwiegend

wichtig). Es folgen das pädagogische Konzept (76,1%), das Engagement der Mitarbeitenden (75,9%), die Öffnungszeiten (74,2%) und der gute Ruf der Einrichtung (72,7%).

Die religiöse Erziehung und das evangelisches Profil war jeweils ungefähr der Hälfte aller befragten Eltern wichtig bis sehr wichtig. Bei den evangelischen Eltern waren für fast zwei Drittel "Religiöse Erziehung" und "Evangelisches Profil" ein wichtiges bis sehr wichtiges Auswahlkriterium für die Kita. Bei etwa einem Viertel der Eltern ohne Religionszugehörigkeit waren diese beiden Kriterien sehr wichtig bzw. wichtig.

Wichtige Erwartungen an den Kita-Alltag

Sehr wichtig oder wichtig waren den Eltern vor allem die Wertschätzung und Achtung der Persönlichkeit des Kindes (99%), die Stärkung der Eigenverantwortung und Selbständigkeit (98,8%), ein liebevoller Umgang in der Gemeinschaft (98,6%) sowie das Lernen von Regeln und Werten des Zusammenlebens (97,6%). Auch eine offene und wertschätzende Haltung gegenüber den Eltern war für 97% der Eltern wichtig bis sehr wichtig (für 62,3% sehr wichtig, für 34,7% wichtig).

Als mittelwichtig wurden solche Kriterien erachtet, die mit dem evangelischen Profil der Einrichtungen verknüpft werden können. Das Leben christlicher Werte war für 57,2% der Eltern sehr wichtig oder wichtig, religiöse Traditionen und Rituale kennenzulernen für 58,7%. Dass ihr Kind ‚mit Gott groß werden‘ kann, war für 54,1% der Eltern sehr wichtig bzw. wichtig, das Kennenlernen biblischer Geschichten für 55,5% der Eltern.

Erfahrungen der Kinder in der Kita

Für die große Mehrheit der befragten Eltern war ihr Kind in der Kita gut aufgehoben, 94,9% stimmte der Aussage überwiegend oder voll zu. Am häufigsten wurde der Einschätzung voll oder überwiegend zugestimmt, dass das Kind in der Persönlichkeit beachtet und gestärkt wird (93,2%) und einen liebevollen Umgang in einer Gemeinschaft erfährt (94%). Hier erfüllten sich die Erwartungen der Eltern an die Kita in einem hohen Maße.

Danach folgt das Kennenlernen religiöser Traditionen und Rituale (86,4%) und „Mein Kind erfährt von Gott und Glauben“ (86,2%). Die Erfahrungen überstiegen hier die Erwartungen.

Das Evangelische in der Kita

Eltern erlebten und erkannten das Evangelische der Kita vor allem am Feiern kirchlicher Feste (97% voll oder überwiegend zutreffend) sowie an der Achtung und Wertschätzung durch Mitarbeitende (94,9%). Danach folgt das Singen christlicher Lieder und das Erzählen biblischer Geschichten und Gebete (87,2%) sowie das Erleben religiöser Angebote und Rituale wie z.B. Familiengottesdienste oder Taufen (75,1%). Knapp 70% der befragten Eltern kannten das Logo „Mit Gott groß werden“.

Unterstützung in der religiösen Erziehung und Glaubensfragen der Eltern

Die Erfahrung, in der religiösen Erziehung unterstützt zu werden, bewerteten etwas mehr als ein Drittel der evangelischen Eltern als sehr wichtig oder wichtig, bei der Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben waren es knapp 30%. 15% der religionsfreien Menschen hielten die Unterstützung in der religiösen Erziehung für sehr wichtig oder wichtig.

Religiosität, Zugehörigkeit zu Kirche und Kirchengemeinde

Wenn in diesem Forschungsbericht die Religionszugehörigkeit betrachtet wird, wird die Religionszugehörigkeit des Kindes zugrunde gelegt. Bei 15 Vätern (2%) und 19 Müttern (2,6%) unterschied sich die Religionszugehörigkeit des Elternteils von der des Kindes. Die überwiegende Mehrheit der befragten Eltern gaben also für sich sowie für die Kinder den selben Status in der Religionszugehörigkeit an.

Mit 52,6% war gut die Hälfte der Kinder der befragten Eltern evangelisch. Knapp ein Drittel (29,3%) besaß keine Religionszugehörigkeit, 7,1% waren katholisch und 6,5% muslimisch.

50,5% der evangelischen Eltern gaben an, religiös zu sein: 4,4% bezeichneten sich als sehr religiös, 46,1% als etwas religiös.

40% aller befragten Eltern gaben ein Zugehörigkeitsgefühl zur Kirche oder Kirchengemeinde an. Bei den evangelischen Eltern war der Wert höher: 57,9% fühlten sich der Kirche oder Kirchengemeinde zugehörig.

Stärkung des Zugehörigkeitsgefühls zu Kirche oder Kirchengemeinde

Bei 36,7% der befragten evangelischen Eltern wurde das Zugehörigkeitsgefühl zur Kirchengemeinde durch die Erfahrungen und Erlebnisse mit der Evangelischen Kindertageseinrichtung gestärkt. Ein Fünftel (20,1%) der Menschen ohne Religionszugehörigkeit fühlten sich der Kirchengemeinde durch die Erfahrungen in der Kita stärker verbunden. Eltern in den qualitativen Vertiefungen – also in der durchgeführten Fokusgruppe sowie in einem Interview – betonten, dass durch ihre Erlebnisse in der Kita Religiosität und Kirche eine neue und positive Bewertung erfahren habe.

Kommunikation

44,5% der Befragten gaben an, mehr über Erziehungsfragen wissen zu wollen, 22,5% waren an Kita- und Familienthemen aus evangelischer Sicht interessiert. Ebenfalls 44,5% wünschten sich mehr Informationen über die konkrete Arbeit in der Kita. 13% wollten mehr über die Arbeit der Kirchengemeinde erfahren, 10% Näheres über das evangelische Profil der Kita.

Bei den gewünschten Informationswegen erhielt schriftliches Material wie Flyer, Plakate und Broschüren mit 43,1% die höchste Zustimmung. Wichtig war auch die persönliche Informationsvermittlung über persönliche Gespräche mit Kita-Mitarbeitenden (34,6%) oder Veranstaltungen der Kita (33,2%). Bei den digitalen Wegen wurde die Internetseite der Kita mit 17,9%

am häufigsten genannt. E-Mails und Newsletter (9,3%) lagen mit Briefen per Post (10,6%) gleichauf. Eine Smartphone-App wünschten nur 8,2% der Befragten. Bei Informationen über die Kita vor Ort hinaus nannten die Eltern eine evangelische Kita-Zeitung (15,1%).

Fazit

Das christliche Menschenbild war in Haltung und gelebter Praxis der Kita für den Großteil der befragten Eltern erfahrbar. Die Evangelische Kita war für diese Familien ein Ort, an dem sie und ihre Kinder christliche Werte erfahren, Kontakt mit und Zugang zu Glaubens Themen erhalten, biblische Geschichten, christliche Lieder und Gebete kennenlernen sowie religiöse Angebote und Rituale erleben.

Die hohe Bedeutung von Wertschätzung und Gemeinschaftserfahrung bei den Eltern kann für die Evangelische Kirche auch jenseits der Kita ein wichtiger Anknüpfungspunkt sein, welcher z.B. in Familienzentren, bei Familiengottesdiensten oder Taufen umgesetzt werden könnte.

Über die Kita konnten auch Eltern ohne oder mit einer anderen Religionszugehörigkeit durch die Kirche erreicht werden. Die guten Erfahrungen in der Kita und das evangelische Profil der Einrichtungen trugen zu einer stärkeren Bindung der Eltern an die Kirche und Kirchengemeinde bei. Die überwiegend positiven Erfahrungen der Eltern mit der evangelischen Kita und die gestärkte Bindung an die Evangelische Kirche können für die Kirche sowohl als Chance als auch als Herausforderung wahrgenommen werden.

Wie die von den Eltern gewünschten Informationen transportiert werden sollen, wird Inhalt der Kommunikationsstrategie sein, die der VEK mit Grundlage dieses Berichtes erarbeiten wird.

Teil II: Ergebnisse und Auswertungen

4 Empirische Studie

Die in Kapitel 1 genannten Fragestellungen sollten durch eine quantitative Befragung der Eltern der betreuten Kinder in den Mitgliedseinrichtungen des VEK beantwortet werden. Es wurde ein quantitatives Vorgehen gewählt, da die zu erhebenden Einflussvariablen zum Hypothesentest weitgehend bekannt sind, einige Vorannahmen durch qualitative und quantitative Vorstudien bereits erhoben wurden und die Zielgruppe sowie deren allgemeine Einstellungen gut beforscht sind.

Der umfassende Methodenbericht befindet sich im Anhang A dieses Berichtes.

Forschungsdesign

Mit der Paper-Pencil-Befragung sollten hohe Zugangsschwellen minimiert werden, wie die ausschließliche Nutzung IT-basierter Instrumente oder fehlende Unterstützungsmöglichkeiten beim Ausfüllen.

Ziel der Elternbefragung war es, bezogen auf die in Kapitel 2.4 genannten Fragebereiche ein realistisches Bild der Gruppe der Eltern in Evangelischen Kitas zu bekommen. Durch einen Vergleich mit anderen Kriterien sollte die Gewichtung bzw. Bedeutung der einzelnen Antworten im Zusammenhang deutlich werden.

Dabei sollten ausschließlich Eltern befragt werden, deren Kinder zum Zeitpunkt der Untersuchung in einer Mitgliedseinrichtung des VEK betreut wurden. Zum VEK zählten 542 Einrichtungen, in denen 33.917 gemeldete Betreuungsplätze zur Verfügung standen (Stand 2015). Diese grundlegenden Strukturdaten sind allerdings nur als Annäherungen zu verstehen. Die Strukturdaten wurden im Rahmen der Befragung auf mehrfache Weise erhoben: Sie flossen sie als Variablen in die Untersuchung ein, die gleichzeitig zur Auswahl der Kitas zugrunde gelegt wurden, in denen Eltern befragt wurden. Zweitens wurden eltern- und familienbezogene Strukturdaten durch die Elternbefragung erhoben. Schließlich wurden eltern- und familienbezogene Strukturdaten sowie kitabezogene Strukturdaten durch die Kita-Befragung erhoben.

Im Anschluss an die Elternbefragung und einer ersten Auswertung sollten Fokusgruppen in drei ausgewählten Kitas stattfinden. Die Diskussionen hatten das Ziel, die durch die Fragebogenerhebung erhaltenen Informationen zu thematisieren und näher zu beleuchten. Die Kitas wurden aufgrund des Antwortverhaltens der Eltern sowie der soziodemografischen Rahmenbedingungen ausgewählt. So sollte eine Vielzahl an Präferenzen und möglicherweise prägende Voraussetzungen in die qualitative Vertiefung einfließen.

Untersuchungseinheiten und -gruppen

Um das Antwortverhalten der Eltern bezüglich ihrer subjektiven Einstellungen im Rahmen der strukturellen Einflüsse bewerten zu können, mussten zwei zentrale Untersuchungseinheiten gebildet werden: die Kitas selbst, die ausgewählt werden, und die befragten Eltern.

Die Kitas selbst wurden zum Untersuchungsgegenstand gemacht, um bestimmte strukturelle Daten zu erheben. Untersuchungsgegenstand waren die Kitas nach Auskunftsfähigkeit der Kita-Leitungen. Diese nannten Strukturmerkmale der ausgewählten Einrichtungen in einem Kita-Fragebogen.

Vor dem Hintergrund der Anforderungen – 31 Kitas mit etwa 2.000 Eltern betreuter Kinder – wurde eine fokussierte Zufallsstichprobe erhoben. Die Fokussierung, die eine kriterial ausgerichtete Stichprobe ermöglichte, wurde durch eine gezielte Auswahl der zu befragenden Mitgliedseinrichtungen realisiert.

Die Einstellungsdaten der Eltern wurden als Zufallsstichprobe erhoben. Die Zufallsstichprobe wurde durch einen Paper-Pencil-Fragebogen realisiert, der in den Sprachen Deutsch, Arabisch, Persisch, Russisch und Türkisch durch das DISW entworfen wurde. Alternativ war die Beantwortung der Fragen via Online-Befragung möglich.

Datenerhebung

Die Erhebung in den Kindertageseinrichtungen wurde im Zeitraum vom 01.05.2017 bis 12.05.2017 bzw. 22.05.2017 durchgeführt. Alle notwendigen Unterlagen für eine anonyme Befragung der Eltern wurden durch das DISW zur Verfügung gestellt und wurden nach erfolgter Erhebung zurückgesendet. Mit dem Eintreffen des letzten Einrichtungsfragebogens im DISW war die Phase der Datenerhebung am 26.06.2017 abgeschlossen. Die Onlinebefragung war bis dahin möglich.

Im September 2017 wurden fokussierte Gruppendiskussionen in drei ausgewählten Kindertageseinrichtungen angeboten. Die Auswahl der Kitas für die Fokusgruppen wurde unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Fragebogenerhebung getroffen. Aufgrund der geringen Beteiligung in zwei Fokusgruppen wurde die qualitative Vertiefung in diesen zwei Kitas als Interview durchgeführt. In der dritten Kita nahmen 7 Eltern an der Fokusgruppe teil. Die Ergebnisse der qualitativen Vertiefung werden in diesem Bericht nicht gesondert dargestellt, sondern fließen bei den jeweiligen thematischen Schwerpunkten des Berichtes mit ein.

Datensatz und realisierte Stichprobe

Mit der Elternbefragung wurde ein Rücklauf der Eltern von insgesamt 743 beantworteten Fragebögen erzielt. Dies entspricht einer Quote von 33% der befragten Eltern, wenn man die Gesamtzahl an Betreuungsplätzen von 2.269 Kindern zugrunde legt, die von den Kita-Leitungen selbst zurückgemeldet wurden.

Von den 743 beantworteten Fragebögen wurden 699 als Paper-Pencil-Befragung und 44 als online-Befragung beantwortet. Von den 699 Paper-Pencil-Befragungen wurden Fragebögen in Deutsch (671), Arabisch (11), Russisch (8), Türkisch (5) und Persisch (4) ausgefüllt.

Eine ausführliche Einschätzung der Aussagekraft des Datensatz ist im Anhang (Kapitel A.3) zu finden. Zusammenfassen lässt sich:

- Die Kriterien der Trägerschaft und der Größe der Kindertageseinrichtungen ergeben eine weitestgehende Repräsentativität.
- In der realisierten Strichprobe der Elternantworten sind die kleinen Kitas etwas unterrepräsentiert, d.h. im Verhältnis haben weniger Eltern aus kleinen Kitas geantwortet und verhältnismäßig mehr aus mittelgroßen Kitas.
- Eltern, deren Kinder durch die Sozialstaffel begünstigt wurden, füllten etwas seltener den Fragebogen aus bzw. gaben dies seltener an.
- Kleine Kommunen sind etwas unterrepräsentiert, größere Kommunen und Kleinstädte etwas überrepräsentiert.

Insgesamt ist in den wesentlichen Kernmerkmalen eine Vergleichbarkeit zu den jeweiligen Grundgesamtheiten gegeben. Man kann zwar nicht von einer sauberen Repräsentativität sprechen, aber die Ergebnisse geben auch keinen Anlass dazu, durch Nacherhebungen oder durch Gewichtungen im Datensatz entscheidende Fehler des Datensatzes zu beheben. Die Daten der Stichprobe lassen also valide Rückschlüsse auf die Gesamtheit der Kitas im VEK zu.

5 Ergebnisse der Elternbefragung

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse sowie Auswertungen dargestellt. Es werden die Kriterien für die Kita-Auswahl, die für die Eltern relevanten Erfahrungen, die tatsächlichen Erfahrungen der Kinder und Eltern sowie Wünsche bzgl. der Kommunikation mit der Kita vorgestellt (vgl. Kapitel 5.1). Anschließend werden die Ergebnisse und Auswertungen mit einem Bezug zum evangelischen Profil genauer betrachtet (vgl. Kapitel 5.2).

5.1 Antworten der Eltern

Um Antwortperspektiven auf die vier Kernfragen des VEK entwickeln zu können, werden im Folgenden vor allem deskriptive Analysen der realisierten Stichprobe dargestellt. Dies geschieht vor dem Hintergrund, dass sich die externen Einflussfaktoren, wie z.B. Trägerschaft, Kita-Größe, Einbettung in Wohn-Kommune oder Sozialraum als kaum signifikant herausgestellt haben (vgl. Kapitel A.3).

Der Aufbau der Abschnitte dieses Kapitels orientiert sich im Wesentlichen an dem Aufbau des Elternfragebogens. In den ersten vier Abschnitten finden sich die Kernfragen des VEK wieder. In Kapitel 5.1.5 werden alle weiteren Nennungen, welche von den Eltern in einem Freitextfeld eingetragen worden, zusammengefasst. Ergebnisse der fokussierten Vertiefung werden an den entsprechenden Stellen beschrieben.

5.1.1 Kriterien für die Auswahl der Kita

Als erster Indikator der Bedeutung des evangelischen Profils wurde nach entscheidenden Kriterien für die Kita-Wahl durch die Eltern gefragt. Die Ergebnisse weisen darauf hin, dass alltagstaugliche Gesichtspunkte, wie die Nähe der Kita zum Wohnort sowie bedarfsgerechte Öffnungszeiten für die Eltern ebenso relevant waren wie solche Qualitätsmerkmale der Einrichtung, die sich in der Ausstattung, dem pädagogischen Konzept und dem Engagement der Mitarbeitenden zeigten. Auch der gute Ruf zählte. Für 46,5% bzw. 44,1% der Eltern waren die Auswahlkriterien religiöse Erziehung und evangelisches Profil von Bedeutung, für gut ein Drittel auch Inklusionsangebote der Kita. Überwiegend nicht zutreffend als Kriterien für die Auswahl der Kita waren für die befragten Eltern die Kosten und die Tatsache, dass es sich um die einzige Kita am Ort handelte. Zur besseren Vergleichbarkeit sind die Ergebnisse der einzelnen Items nach den Mittelwerten der Likert-Summen sortiert (vgl. Abbildung 5-1).

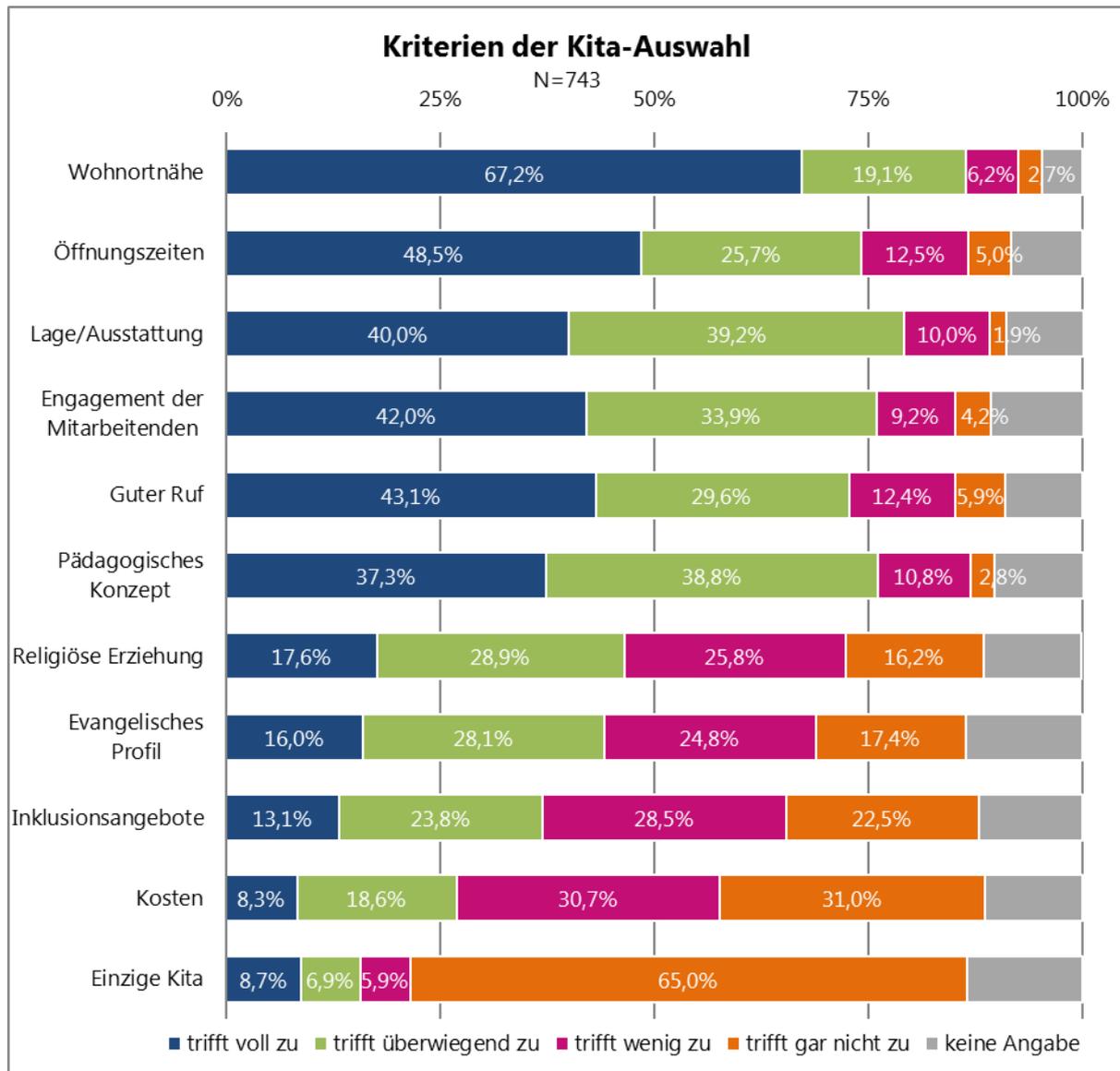


Abbildung 5-1: Ergebnisse der Frage „Nach welchen Kriterien haben Sie diese Kita ausgesucht?“

Für die meisten Eltern (86,3%) war die Wohnortnähe bei der Kita-Auswahl relevant. Diesem Kriterium stimmten 67,2% voll und 19,1% überwiegend zu (vgl. Abbildung 5-2). Ebenso wie die Wohnortnähe wurden auch die Lage und Ausstattung der Kita von dem meisten Befragten (79,2%) als sehr wichtig (40,0%) bzw. überwiegend wichtig (39,2%) für die Auswahl der Kita erachtet (vgl. Abbildung 5-3).

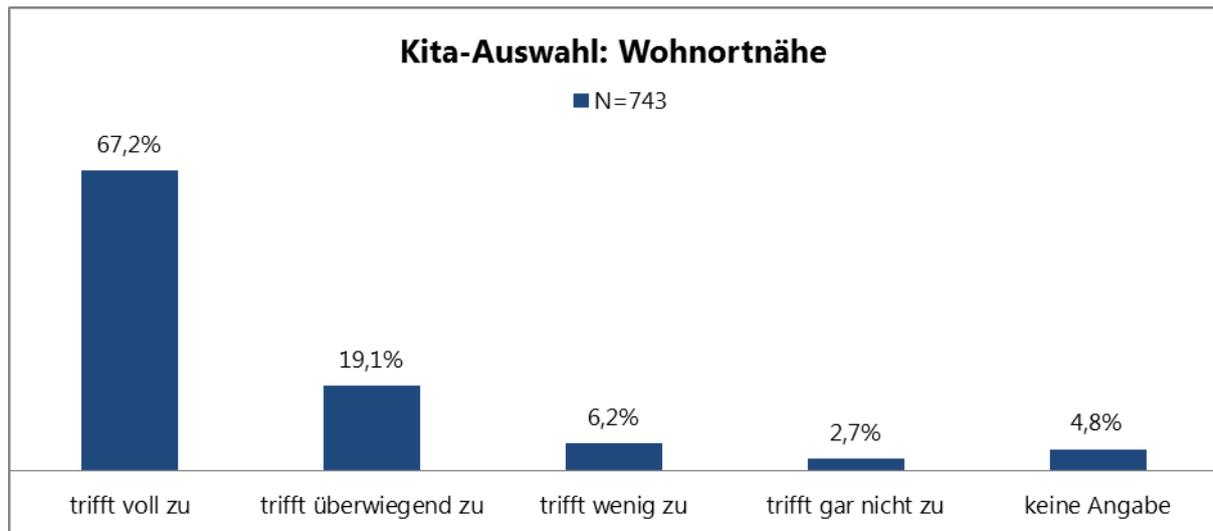


Abbildung 5-2: Kriterien für die Auswahl der Kita: Wohnortnähe der Einrichtung

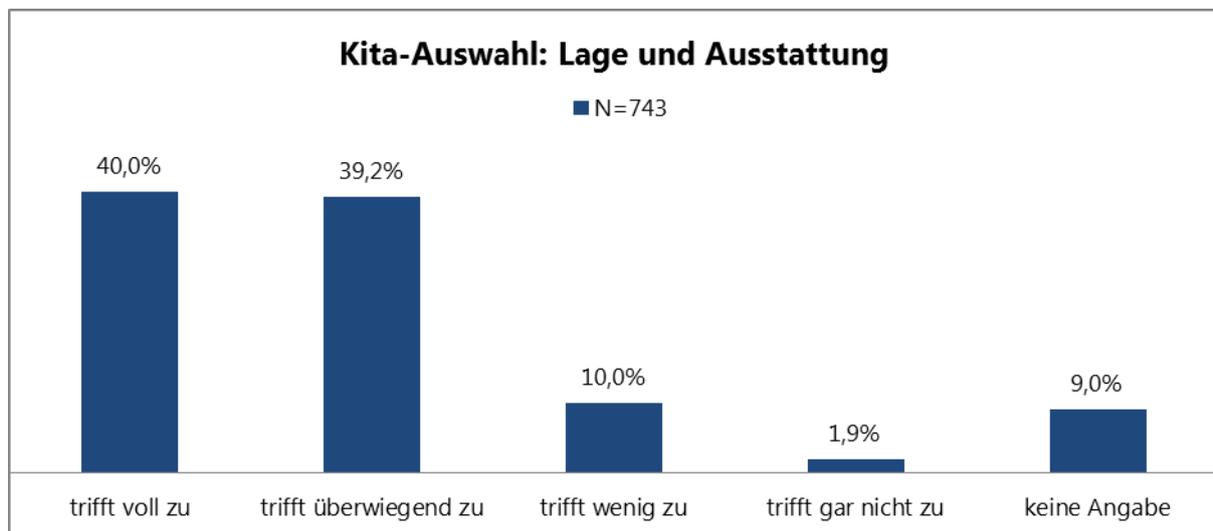


Abbildung 5-3: Kriterien für die Auswahl der Kita: Lage und Ausstattung der Kita

Die Relevanz des pädagogischen Konzeptes der Einrichtung (76,1% aller Eltern) lag in der Auswertung etwas gleichauf mit dem vermuteten Engagement der Mitarbeitenden (75,9%). Bezogen auf das Konzept überwog der Anteil mit 38,8% derer, die teilweise zustimmten, dicht gefolgt von den voll Zustimmenden mit 37,3% (vgl. Abbildung 5-4). Das Engagement der Mitarbeitenden war 42,0% der Eltern besonders wichtig, während 33,9% dieser Aussage überwiegend zustimmten (vgl. Abbildung 5-5). Ob die Kita einen guten Ruf hat, war für 43,1% der Eltern sehr und 29,6% überwiegend relevant (vgl. Abbildung 5-6) und damit insgesamt für 72,7% der Eltern ein Auswahlkriterium.

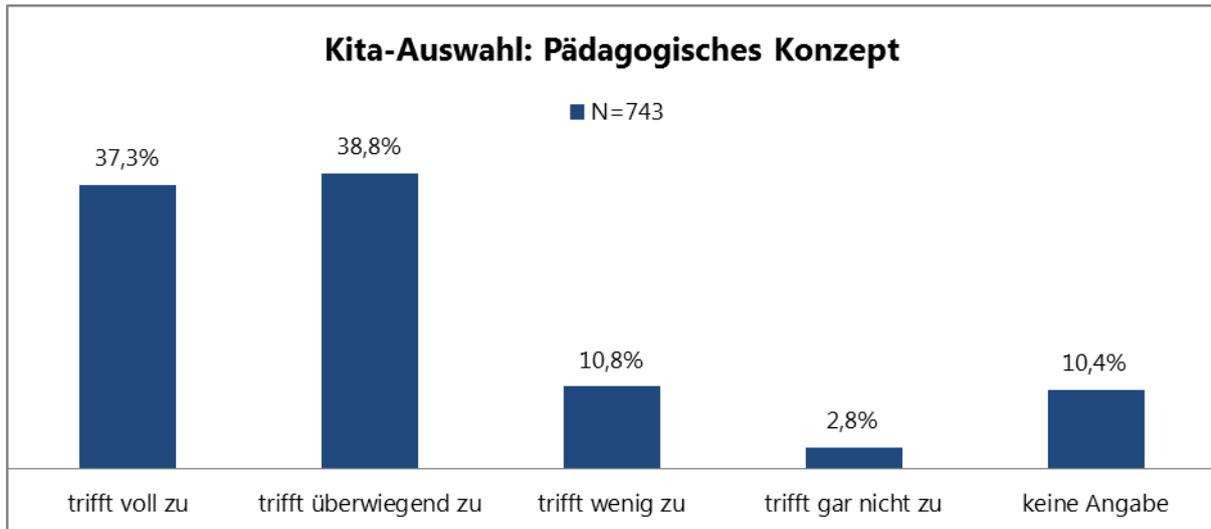


Abbildung 5-4: Kriterien für die Auswahl der Kita: Pädagogisches Konzept

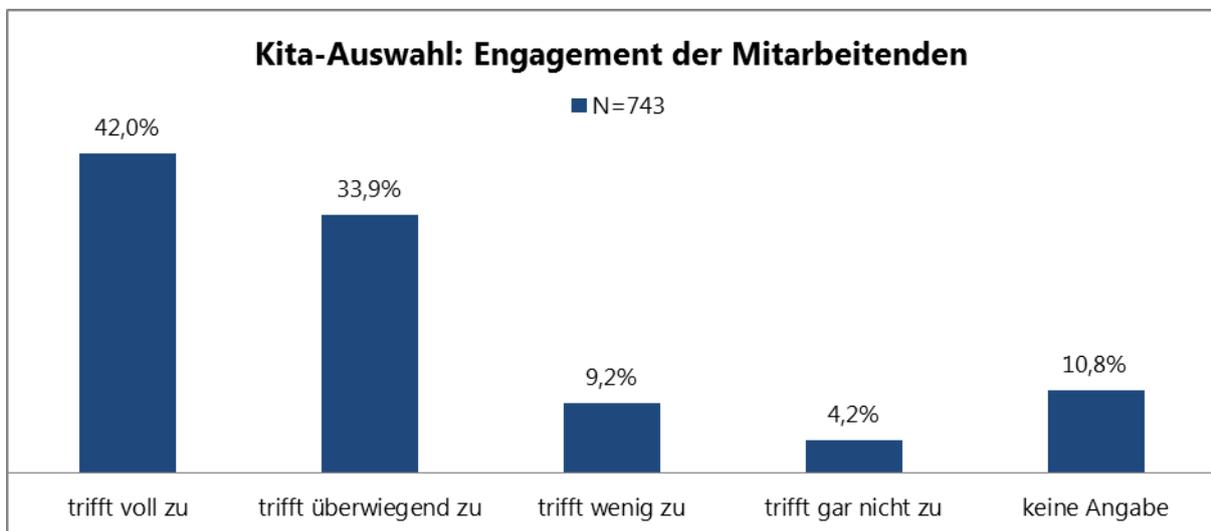


Abbildung 5-5: Kriterien für die Auswahl der Kita: Engagement der Mitarbeitenden

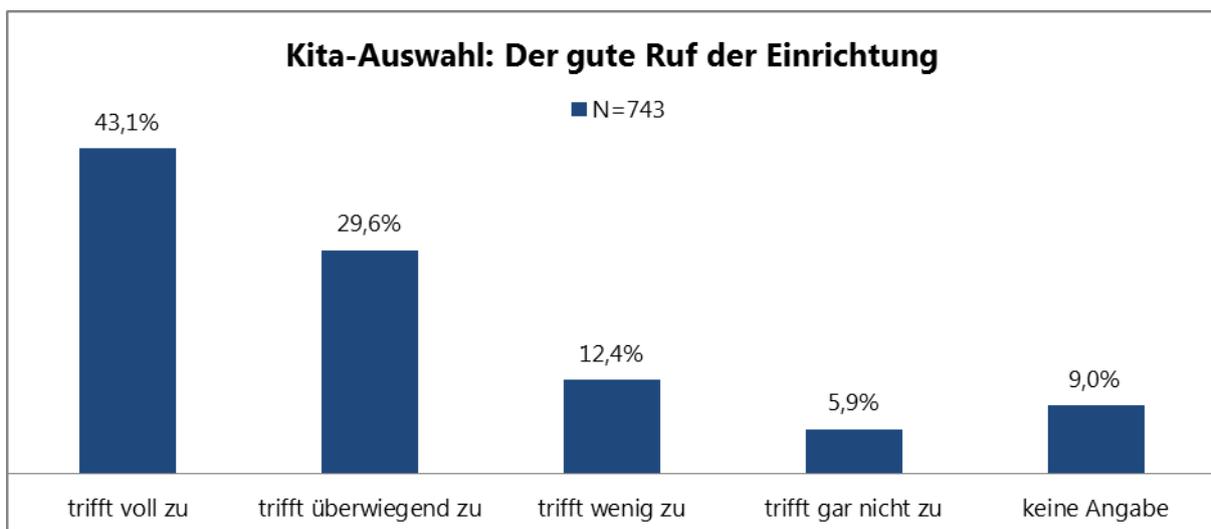


Abbildung 5-6: Kriterien für die Auswahl der Kita: Der gute Ruf der Einrichtung

Die für die evangelischen Kitas grundlegenden Kriterien wie religiöse Erziehung oder evangelisches Profil war jeweils knapp der Hälfte der Eltern wichtig: 17,6% erachteten die religiöse Erziehung als sehr wichtig, 28,9% als eher wichtig (insgesamt 46,5% der Befragten), während die religiöse Erziehung bei der Auswahl der Kita für 25,8% kaum eine Rolle spielt, für 16,2% gar keine (vgl. Abbildung 5-7). Das evangelische Profil der Kita hielten 16% der Eltern insgesamt für sehr und 28,9% für überwiegend entscheidend für die Kita-Wahl (insgesamt 44,9%). Für insgesamt 42,2% war dies weniger (24,8%) oder gar nicht (17,4%) zutreffend (vgl. Abbildung 5-8). Mit 11,4% bzw. 13,7% findet sich hier eine recht hohe Zahl an Elternteilen, die bei diesen beiden Fragen keine Angaben machte.

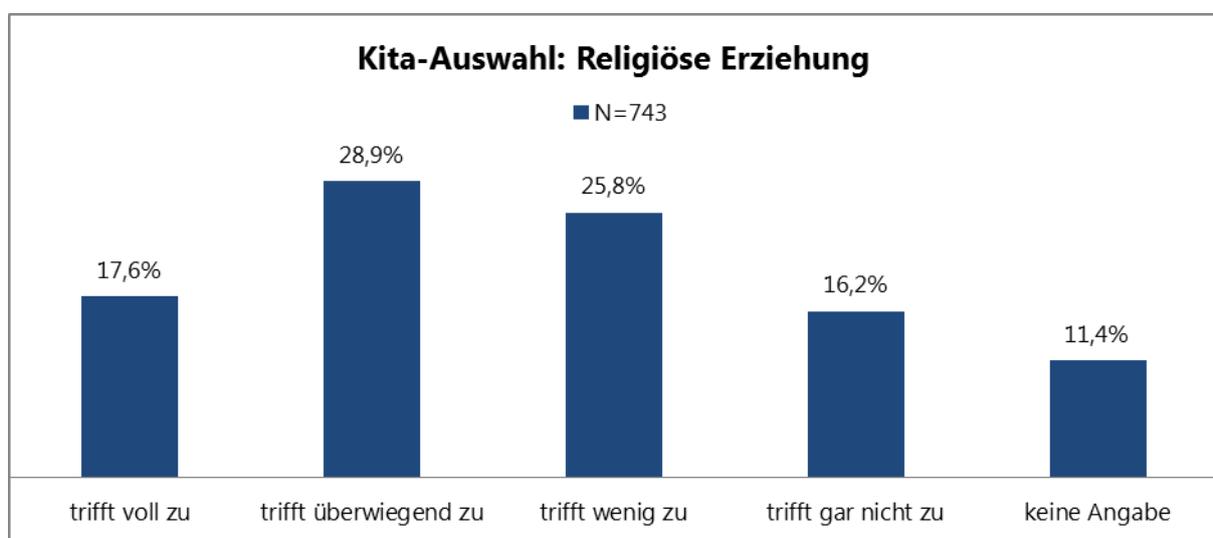


Abbildung 5-7: Kriterien für die Auswahl der Kita: Religiöse Erziehung

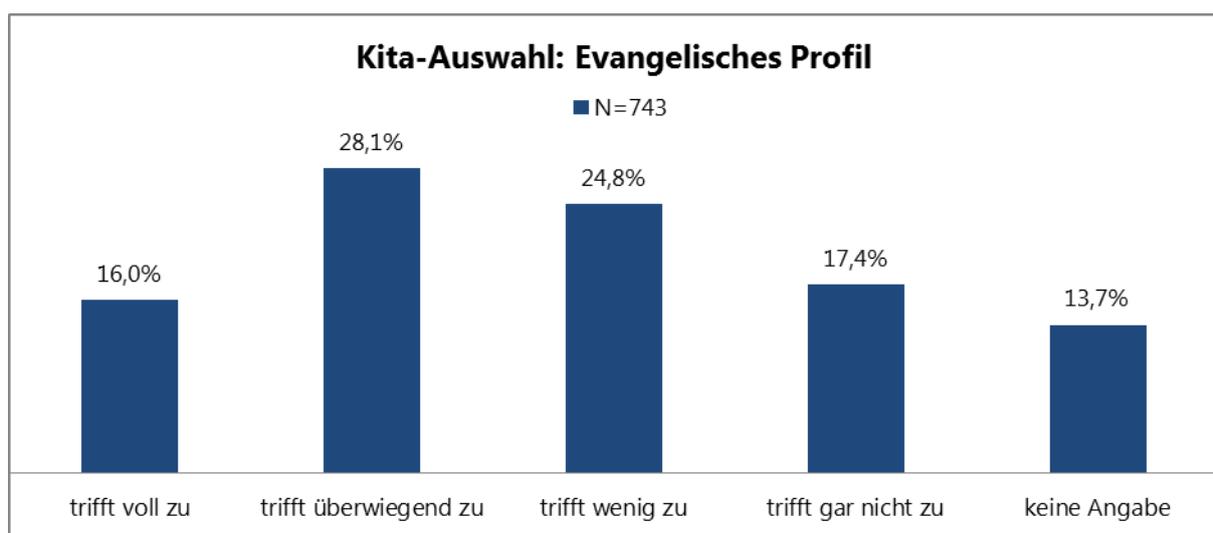


Abbildung 5-8: Kriterien für die Auswahl der Kita: Evangelisches Profil

Im Vergleich lassen sich Eltern mit evangelischer oder ohne Religionszugehörigkeit betrachten. Für fast zwei Drittel der evangelischen Eltern waren "Religiöse Erziehung" (64,5%) und "Evangelisches Profil" (64,3%) ein sehr wichtiges oder wichtiges Auswahlkriterium für die Kita. Selbst bei etwa einem Viertel der Menschen ohne Glaubensrichtung waren diese beiden Kriterien sehr wichtig oder wichtig (vgl. Abbildungen 5.9 und 5.10 sowie detaillierter Abbildungen 5.35 und 5.36).

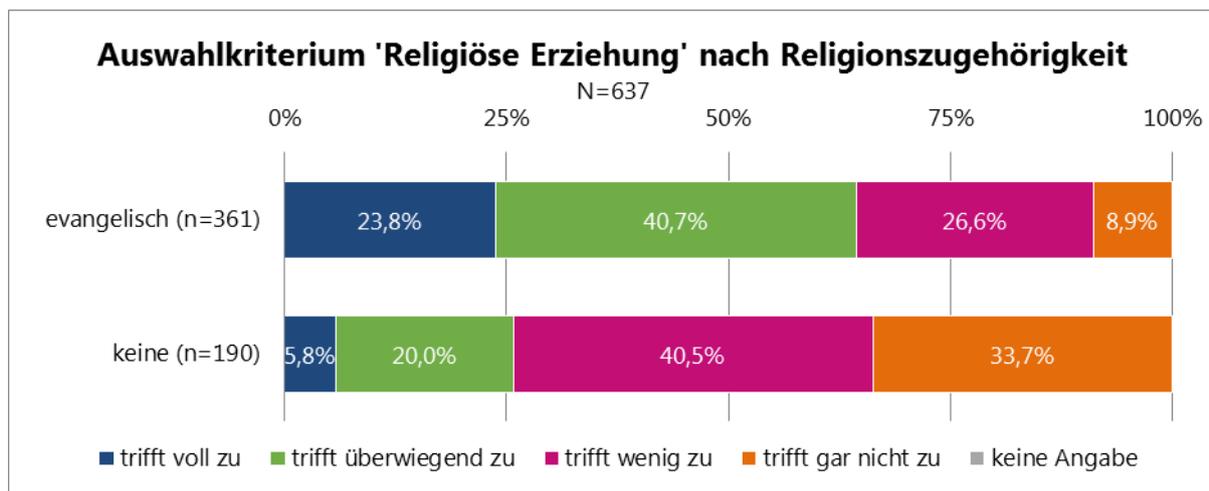


Abbildung 5-9: ‚Religiöse Erziehung‘ als Kriterium für die Auswahl der Kita nach evangelischer und ohne Religionszugehörigkeit

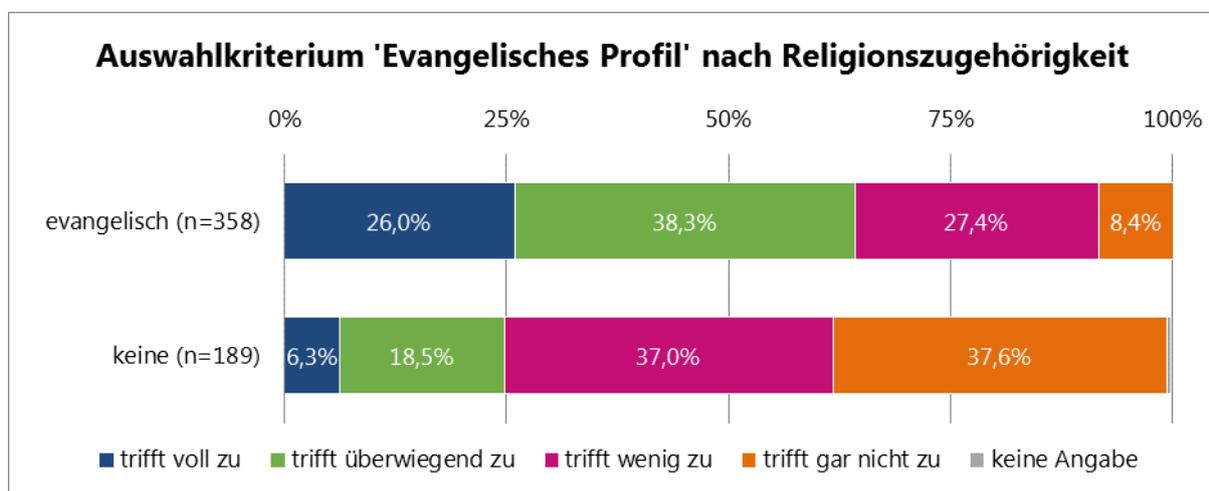


Abbildung 5-10: ‚Evangelisches Profil‘ als Kriterium für die Auswahl der Kita nach evangelischer und ohne Religionszugehörigkeit

Die Ergebnisse der quantitativen Erhebung erfahren in der **qualitativen** Sichtweise der Fokusgruppe und der Interviews eine Konkretion. So war es die Kombination alltagspraktischer Kriterien (Wohnortnähe) und die Qualität der Kita inklusive ihres evangelischen Profils, die zur

Auswahl der Kita führte. Dabei flossen hier rationale Kriterien (klare Benennung von entscheidenden Gründen) mit ad-hoc gefassten Eindrücken (das ‚Bauchgefühl‘ über die Kita bei einem Besuch oder Anmeldegespräch) ineinander.

Die Wege zum Kitaplatz waren dabei individuell. Die Suche wurde von den meisten Eltern als unkompliziert beschrieben. Erleichternd bei dem Zugang zum Kitaplatz waren die bereits bekannte Kita-Leitung, häufigere Kontaktaufnahme zur Leitung, Anmeldung bereits während der Schwangerschaft oder kurz nach der Geburt sowie bei der Aufnahme in den Elementarbereich der bereits erfolgte Besuch des Kindes im Krippenbereich.

5.1.2 Gewinn und Erwartungen

Wichtige Erwartungen an den Kita-Alltag

Die Frage nach den für wichtig erachteten Inhalten und Aufgaben der Kita ergab einen deutlichen Fokus der Eltern auf solche Aspekte, die eine Haltung gegenüber ihrem Kind bzw. gegenüber den Kindern insgesamt betreffen. Dazu zählten mit einer Bewertung als sehr wichtig oder wichtig durch die Befragten

- die Wertschätzung und Achtung der Persönlichkeit des Kindes (99%),
- der liebevolle und gemeinschaftliche Umgang mit dem Kind (98,6%),
- die Stärkung der Eigenverantwortung und Selbständigkeit des Kindes (98,8%),
- das Erlernen von Regeln und Werten des Zusammenlebens (97,6%),
- Wertschätzung und Offenheit der Erzieher_innen gegenüber den Eltern (97%),
- die Wahrnehmung und Förderung der Begabungen und Talente des Kindes (94,1%),
- das Kennen der Lebenssituationen des Kindes und die Rücksichtnahme darauf (87,2%)
- sowie die Unterstützung in Erziehungsfragen (76,9%).

Mit einer mittleren Wichtigkeit („sehr wichtig“ oder „wichtig“ 50% bis 58,7%) bewerteten die Eltern die Kriterien "Leben christlicher Werte", "Mit Gott groß werden", "Glaubenthemen zur Sprache bringen" und das „Kennenlernen biblischer Geschichten“ sowie „religiöser Traditionen und Rituale“. Vergleichsweise am wenigsten wichtig war den Eltern die Rücksichtnahme auf religiöse Traditionen der Familien mit 33,5%. Zur besseren Vergleichbarkeit sind die Ergebnisse der einzelnen Items nach den Mittelwerten der Likert-Summen sortiert (vgl. Abbildung 5-11).

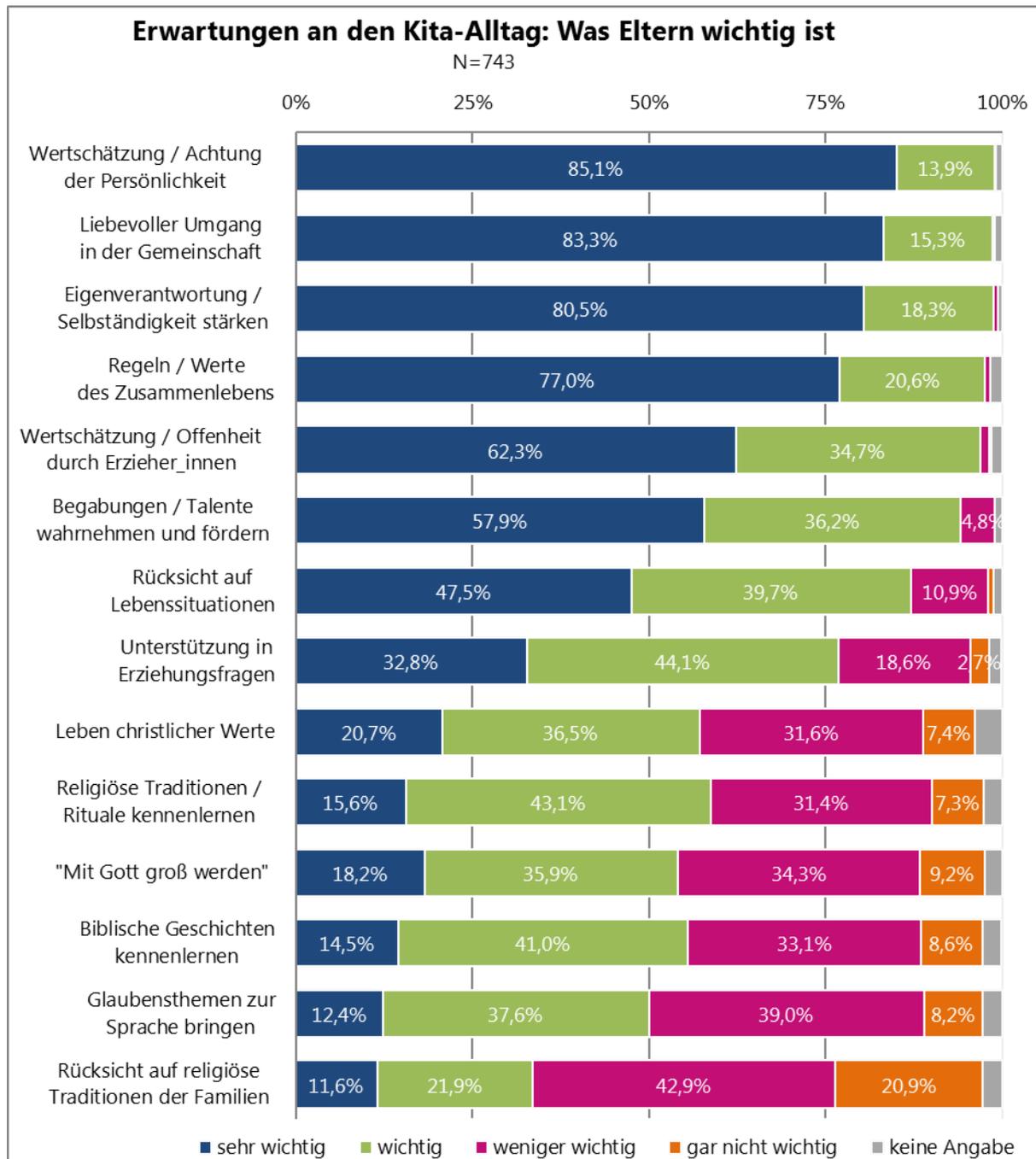


Abbildung 5-11: Ergebnisse der Frage „Mir ist wichtig, dass...“

Hervorzuheben sind die Kriterien, denen die Eltern die höchste Zustimmung gaben und die zusammengenommen auf eine Akzeptanz des Kindes (und der Eltern) als eigenständige Person in der Gemeinschaft abzielen. Die befragten Eltern bewerteten diese Kriterien im Einzelnen folgendermaßen: Wertschätzung und Achtung der Persönlichkeit des Kindes sind für 85,1% sehr wichtig und für 13,9% wichtig. Die Stärkung der Eigenverantwortung und Selbständigkeit ist für 80,5% sehr wichtig und für 18,3% der Befragten wichtig. Ein liebevoller Umgang in der Gemeinschaft ist für 83,3% sehr wichtig und für 15,3% wichtig. Das Lernen von Regeln und Werten des Zusammenlebens bewerteten 77,0% der befragten Eltern als sehr wichtig und

20,6% mit wichtig. Auch eine offene und wertschätzende Haltung gegenüber den Eltern war für 62,3% sehr wichtig, für 34,7% wichtig (vgl. Abbildung 5-12).

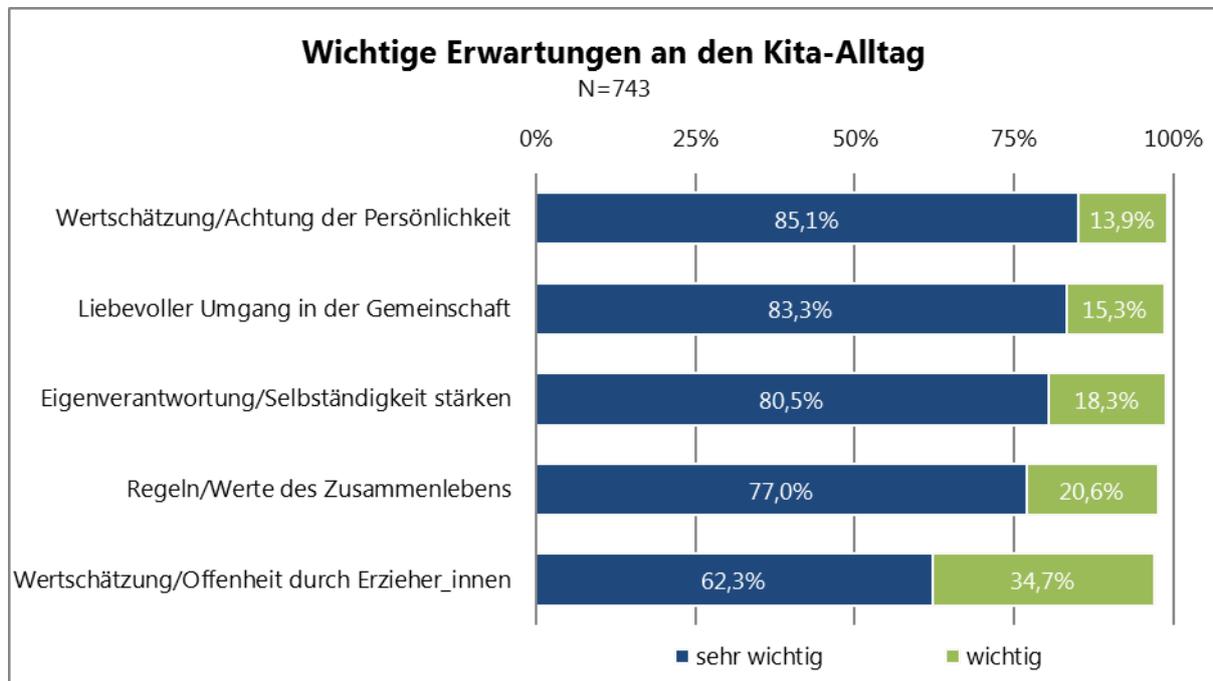


Abbildung 5-12: Die Erwartungen an den Kita-Alltag mit der höchsten Zustimmung („Mir ist wichtig, dass...“)

Hervorzuheben ist auch der Wunsch nach Unterstützung in Erziehungsfragen. Für 44,1% der Eltern stellte diese Hilfestellung ein wichtiges, für 32,8% ein sehr wichtiges Kriterium dar (vgl. Abbildung 5-13).

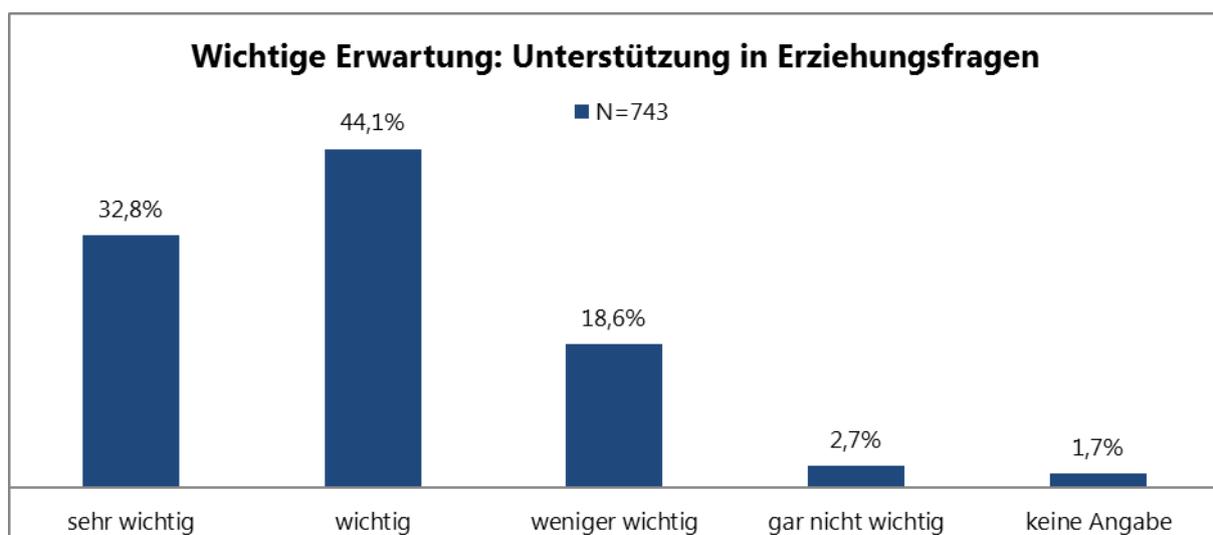


Abbildung 5-13: „Mir ist wichtig, dass die Kita mich in Erziehungsfragen unterstützt.“

Als mittelwichtig wurden in erster Linie solche Kriterien erachtet, die mit dem religiösen Profil der Einrichtungen verknüpft werden können. Dabei werden solche Items als mittelwichtig benannt, deren mittlerer Likert-Wert zwischen 2 und 3 lag – bei einer Abstufung von 4 ‚sehr wichtig‘ bis zu 1 ‚gar nicht wichtig‘. Diese Zahlen weisen zwar im Vergleich zu den Werten der vorigen Items eine deutlich geringere Zustimmung auf. Es ist aber dennoch erkennbar, dass die in Abbildung 5-14 dargestellten Kriterien für 33,5% bis 58,7% der Eltern eine Relevanz hatten. 58,7% der befragten Eltern war sehr wichtig (15,6%) bis wichtig (43,1%), dass ihr Kind in der Evangelischen Kita religiöse Traditionen und Rituale kennenlernt. Dass in der Kita christliche Werte gelebt werden, war für 57,2% der Eltern relevant (20,7% sehr wichtig, 36,5% wichtig). 55,5% der Eltern hielten für wichtig, dass ihr Kind in der Evangelischen Kita biblische Geschichten kennenlernt (14,5% sehr wichtig, 41% wichtig). 54,1% der Eltern benannten als sehr wichtig (18,2%) bis wichtig (35,9%), dass ihr Kind – gemäß dem Kita-Motto – ‚mit Gott groß werden‘ kann. Für 50% der Befragten hatte es eine Relevanz, dass die Mitarbeitenden im Kita-Alltag Glaubensthemen ansprechen (12,4% sehr wichtig, 37,6% wichtig). Der Wunsch nach Rücksichtnahme auf die religiösen Traditionen der Familie sticht als das Kriterium hervor, dass die Eltern mit 33,5% als am wenigsten wichtig erachteten, lediglich für 12,4% war dies sehr wichtig, für 21,9% wichtig.

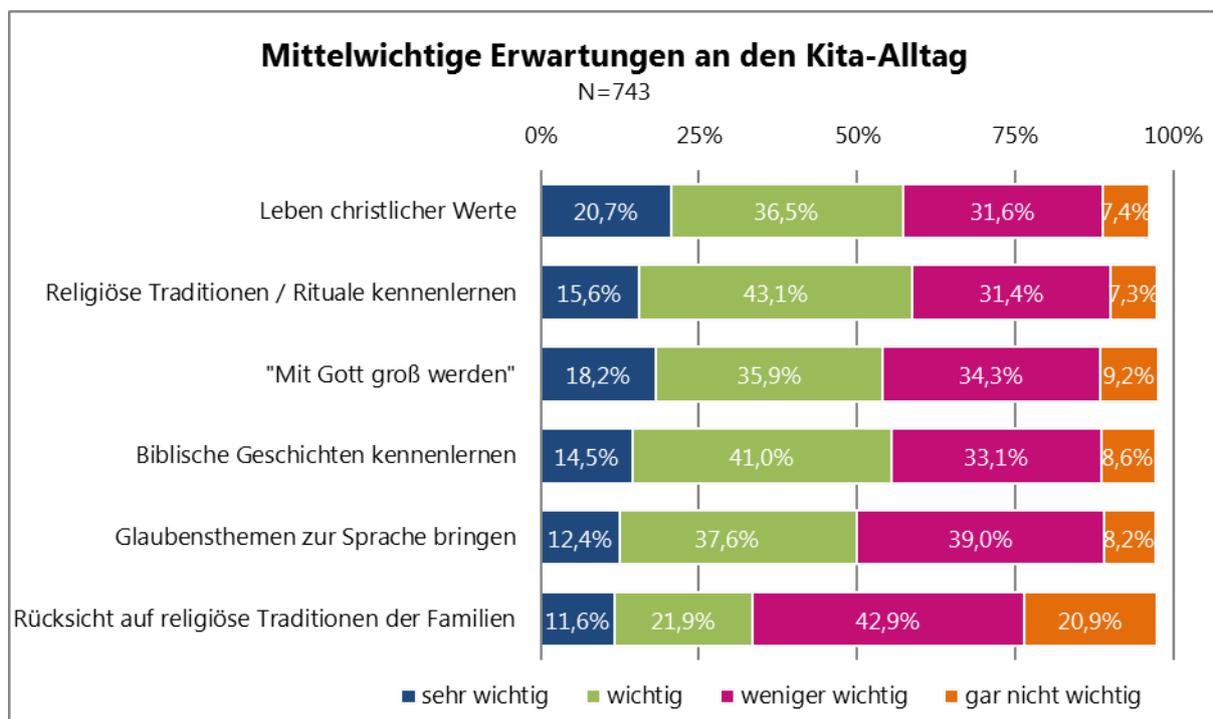


Abbildung 5-14: Mittelwichtige Erwartungen an den Kita-Alltag („Mir ist wichtig, dass...“)

Eindruck des Gut-Aufgehoben-Seins

Mit 94,9% stimmte eine überwiegende Mehrheit der befragten Eltern der Aussage überwiegend oder voll zu, dass ihr Kind in der Kita gut aufgehoben sei (vgl. Abbildung 5-15).

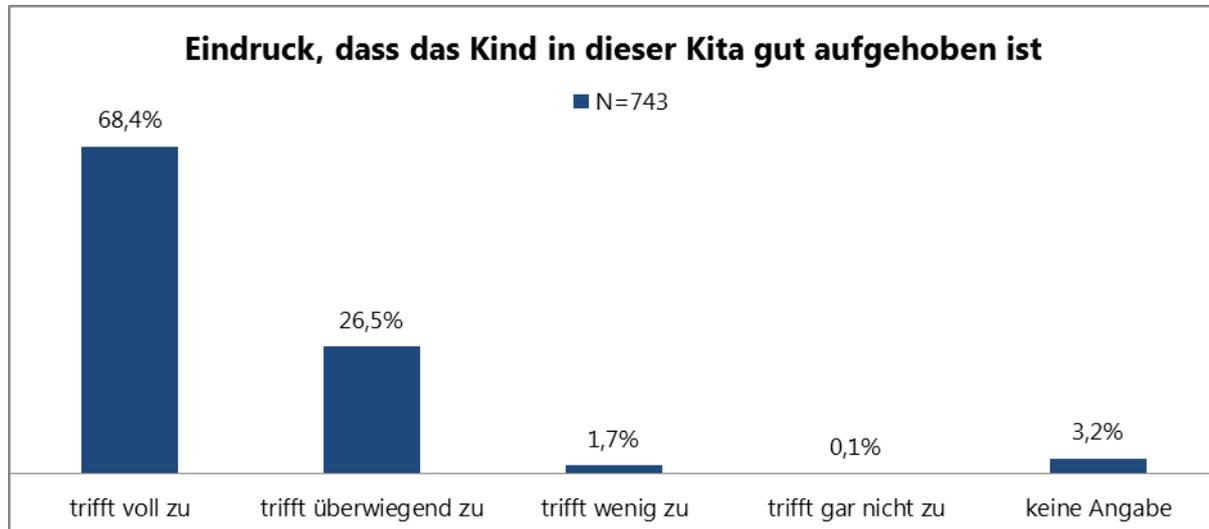


Abbildung 5-15: Ergebnisse der Frage „Ich habe den Eindruck, dass mein Kind in dieser Kita gut aufgehoben ist.“

Erfahrungen der Kinder in der Kita

Diese Frage zielte auf die tatsächlichen Erfahrungen des Kindes in der Kita aus Sicht der Eltern. Besonders deutlich traten dabei die Aspekte ‚Mein Kind wird in seiner Persönlichkeit geachtet und gestärkt‘ und ‚Mein Kind erfährt einen liebevollen Umgang in einer Gemeinschaft‘ hervor. Die Zustimmung lag im ersten Fall bei 94,2% (61,2% voll, 33,0% überwiegend), im zweiten bei 94,8% (62,9% voll, 31,9% überwiegend). Dies sind auch die wichtigsten Kriterien der Eltern für die Auswahl der Kita (vgl. Abbildung 5-16 und Abbildung 5-12).

Auch das Kennenlernen religiöser Traditionen und Rituale wurde von 86,4% der Eltern hoch bewertet (von 45,5% ‚voll zutreffend‘, 40,9% ‚überwiegend zutreffend‘). Mit 86,2% fast ebenso hoch lag die Zustimmung zu der Erfahrung ‚Mein Kind erfährt von Gott und Glauben‘ (46,8% voll, 39,4% überwiegend zutreffend).

Ein großer Anteil der Eltern (83,3%) wusste davon, dass ihr Kind in der Kita biblische Geschichten sowie christliche Lieder und Gebete kennenlernt: 47,0% stimmten dem voll und 36,3% überwiegend zu. Dass ihr Kind in der Kita christliche Werte wie Nächstenliebe und Bewahrung der Schöpfung erlebt, bestätigte 76,9% der Befragten (35,3% voll und 41,6% überwiegend).

Die geringste Zustimmung mit 55,5% erhielt der Punkt ‚Mein Kind lernt Glauben und Religion anderer Kinder kennen‘ (22,5% voll, 33,1% überwiegend zutreffend, vgl. Abbildung 5-16).

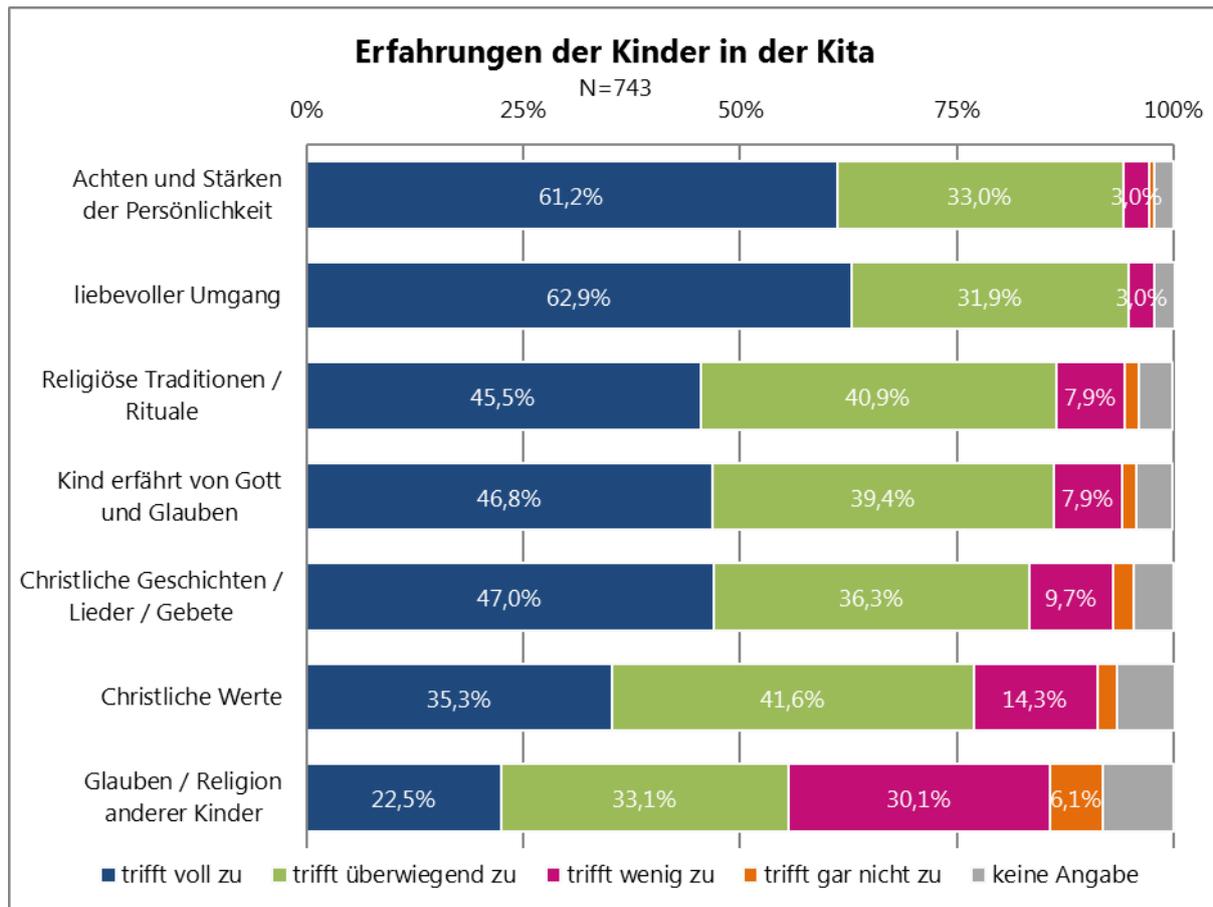


Abbildung 5-16: Ergebnisse der Frage „Welche Erfahrungen macht Ihr Kind in der Kita?“

Erwartung und Erfahrung zum liebevollen Umgang in der Gemeinschaft im Vergleich

98,8% der befragten Eltern war wichtig oder sehr wichtig, dass ihr Kind in der Kita einen liebevollen Umgang in der Gemeinschaft erfährt. 94,8% der Eltern konnten dies auch in der Erfahrung, ‚dass mein Kind in der Kita einen liebevollen Umgang in einer Gemeinschaft erfährt‘ bestätigen. Allerdings ist der Anteil der Eltern, denen der liebevolle Umgang sehr wichtig ist (83,3%), höher als der Anteil der Eltern, die diesen Umgang in der Kita voll bestätigen können (62,9%, vgl. Abbildung 5-17).

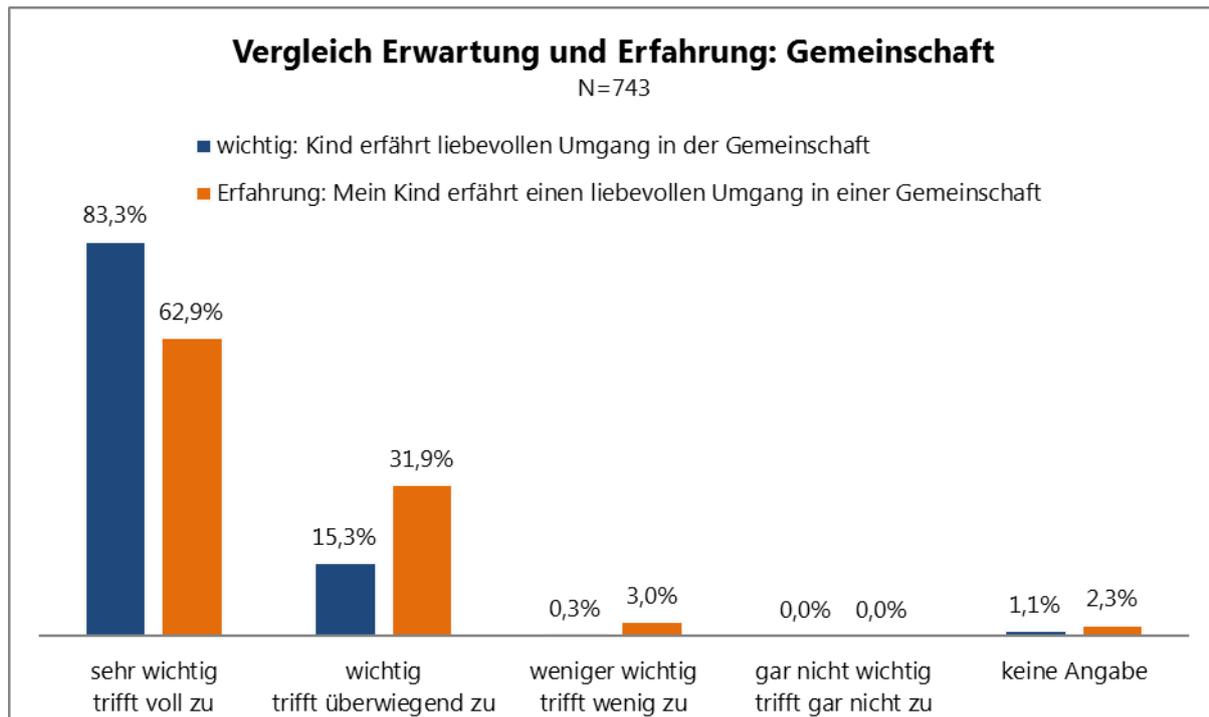


Abbildung 5-17: Gegenüberstellung der Aussagen „Mir ist wichtig, dass mein Kind in der Kita einen liebevollen Umgang in einer Gemeinschaft erfährt.“ und den Erfahrungen des Kindes aus Sicht der Eltern „Mein Kind erfährt einen liebevollen Umgang in einer Gemeinschaft.“

In der **qualitativen Vertiefung** wurden diese Ergebnisse bestätigt. Die Teilnehmer_innen der Fokusgruppen und der qualitativen Interviews machten deutlich, dass ihre Erwartungen bezüglich der Arbeit in der Kita erfüllt worden seien. Als Beispiele nannten die Befragten, dass man die Kinder fördere und ebenso auf ihre Wünsche einginge. Sowohl christliche als auch muslimische Feste würden in der Kita gemeinsam gefeiert und Ausflüge würden mit den Kindern unternommen. Es wurde kritisch angemerkt, dass weitere pädagogische Fachkräfte in der Kita wünschenswert seien, um noch mehr und gezielter auf jedes Kind eingehen zu können.

Der wichtige Punkt ‚Stärkung der Persönlichkeit‘ wurde durch die Erfahrung vertieft, dass die Lieder und Texte für die Kinder verständlich seien, Ängste nähmen und dazu beitragen würden, dass die Kinder hinsichtlich ihrer Sprachentwicklung gefördert werden, indem sie sich beispielsweise selbst verbessern.

Die Erzieher_innen traten laut der Aussage der Teilnehmer_innen den Kindern stets mit einer respektvollen Haltung gegenüber, zeigen sich aufmerksam und interessiert sowie suchten gemeinsam mit dem Kind nach Lösungen. Die Eltern würden hierfür von den Erzieher_innen kontinuierlich hinzugezogen.

Besonders hervorgehoben wurde dabei, dass Inhalte und Abläufe der religiösen Texte, Feste und Veranstaltungen stets kindgerecht gestaltet werden würden, bzw. eine angemessene kindgerechte Religiosität implizierten. Es wurde wiederholt erwähnt, dass durch die Erfahrungen in der Kita Religiosität und Kirche für die Eltern eine neue positive Bewertung erfahren.

Auch die Balance zwischen der Vermittlung christlicher und nicht per se christlicher Werte wurde als gelungen beschrieben. Gleiches gelte für die Inhalte anderer Religionen. Die Kinder

würden diese kennenlernen und dürften selbst entscheiden, ob und in welcher Weise sie sich mit den jeweiligen Religionen auseinandersetzen möchten.

Zwischenfazit

Aus den Antworten der Eltern bezüglich der Erwartungen an die Kita kann bereits eine erste Antwort-Perspektive auf die Kernfrage „Wie wird das evangelische Profil der Mitglieder-Kitas von den Eltern wahrgenommen und verstanden, und welche Bedeutung hat dies für die Eltern?“ abgeleitet werden. Auch wird deutlich, „welche Erwartungen (...) speziell an eine Evangelische Kita gerichtet [werden]“.

Für die Eltern machte dabei eine Evangelische Kita aus, dass sie ihre Kinder wertschätzt und fördert. Das kommt in den Erfahrungen "Wertschätzung und Stärkung der Persönlichkeit" und "liebvoller Umgang in der Gemeinschaft" zum Ausdruck. Diese Punkte stellten auch die wichtigsten Erwartungen der Eltern an die Kita dar.

Von der Kita erwarteten Eltern auch und erlebten dies noch stärker, dass ihr Kind dort religiöse Traditionen und Rituale sowie biblische Geschichten, Lieder und Gebete kennenlernt, dass es in der Kita von Gott und Glauben erfährt und auch – im geringeren Maß – etwas über den Glauben und die Religion anderer Kinder.

5.1.3 Wahrnehmung und Effekte des evangelischen Profils

Bekanntheitsgrad des Logos

Das Logo „Evangelische Kindertagesstätten – Mit Gott groß werden“ war mit 69,3% bei mehr als zwei Dritteln der befragten Eltern bekannt. 15,2% kannten es nicht, 12,8% wussten es nicht (vgl. Abbildung 5-18).

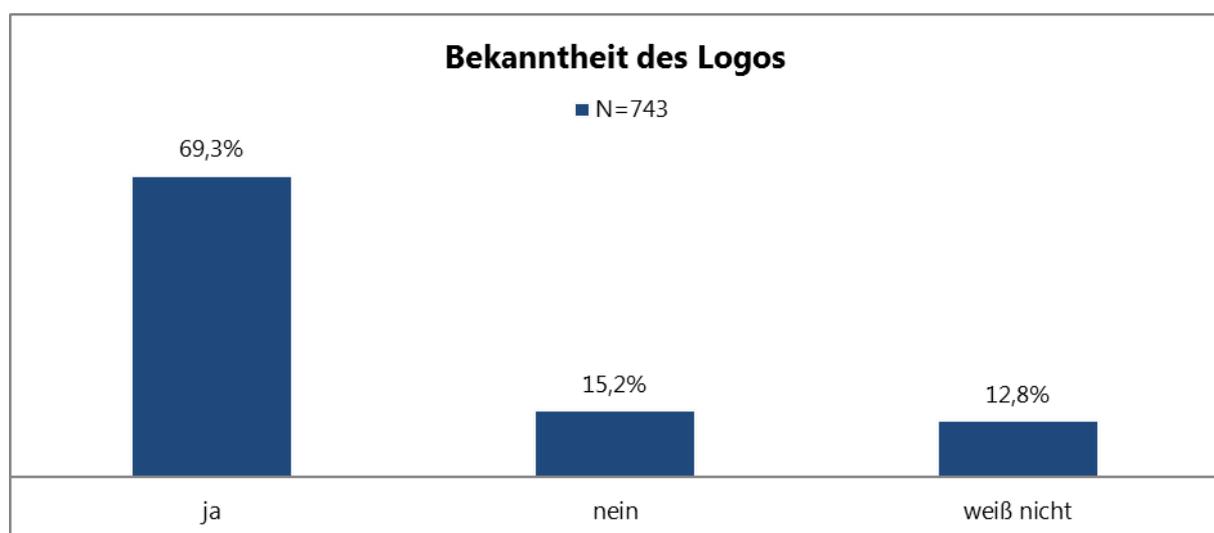


Abbildung 5-18: Ergebnisse der Frage „Kennen Sie das Logo ‚Evangelische Kindertagesstätten - Mit Gott groß werden‘ aus der Kita Ihres Kindes?“

Das „Evangelische“ in der Kita

Ein evangelisches Profil der Kita erkannten 96% der befragten Eltern am Feiern kirchlicher Feste (86,4% ‚voll‘, 9,6% ‚überwiegend zutreffend‘). 94,9% der Eltern erlebten dies durch die Achtung und Wertschätzung, die ihnen durch Mitarbeitende entgegengebracht wurde (65,3% ‚voll‘, 29,6% ‚überwiegend zutreffend‘). Das Singen christlicher Lieder, das Erzählen biblischer Geschichten und Gebete war für 87,2% der Eltern ein Merkmal (60,0% ‚voll zutreffend‘, 27,2% ‚überwiegend zutreffend‘), ebenso für 75,1% der Befragten das Erleben religiöser Angebote und Rituale wie z.B. Familiengottesdienste oder Taufen (51,1% ‚voll‘, 24,0% ‚überwiegend‘ zutreffend). Weitere Anhaltspunkte für das „Evangelische“ waren...

- für 66,8% der Eltern, dass sie in der Kita Informationen über weitere Angebote der Kirchengemeinde erhielten (39,3% ‚voll‘, 27,5% ‚überwiegend zutreffend‘),
- für 65,8% der Befragten, dass Mitarbeitende in der Kita Glaubensfragen ansprachen (29,2% ‚voll‘, 36,6% ‚überwiegend zutreffend‘),
- und für 65,3%, dass sie die Pastorin bzw. den Pastor auch aus der Kita kannten (für 52,6% traf dies voll zu, für 12,7% ‚überwiegend‘, vgl. Abbildung 5-19).

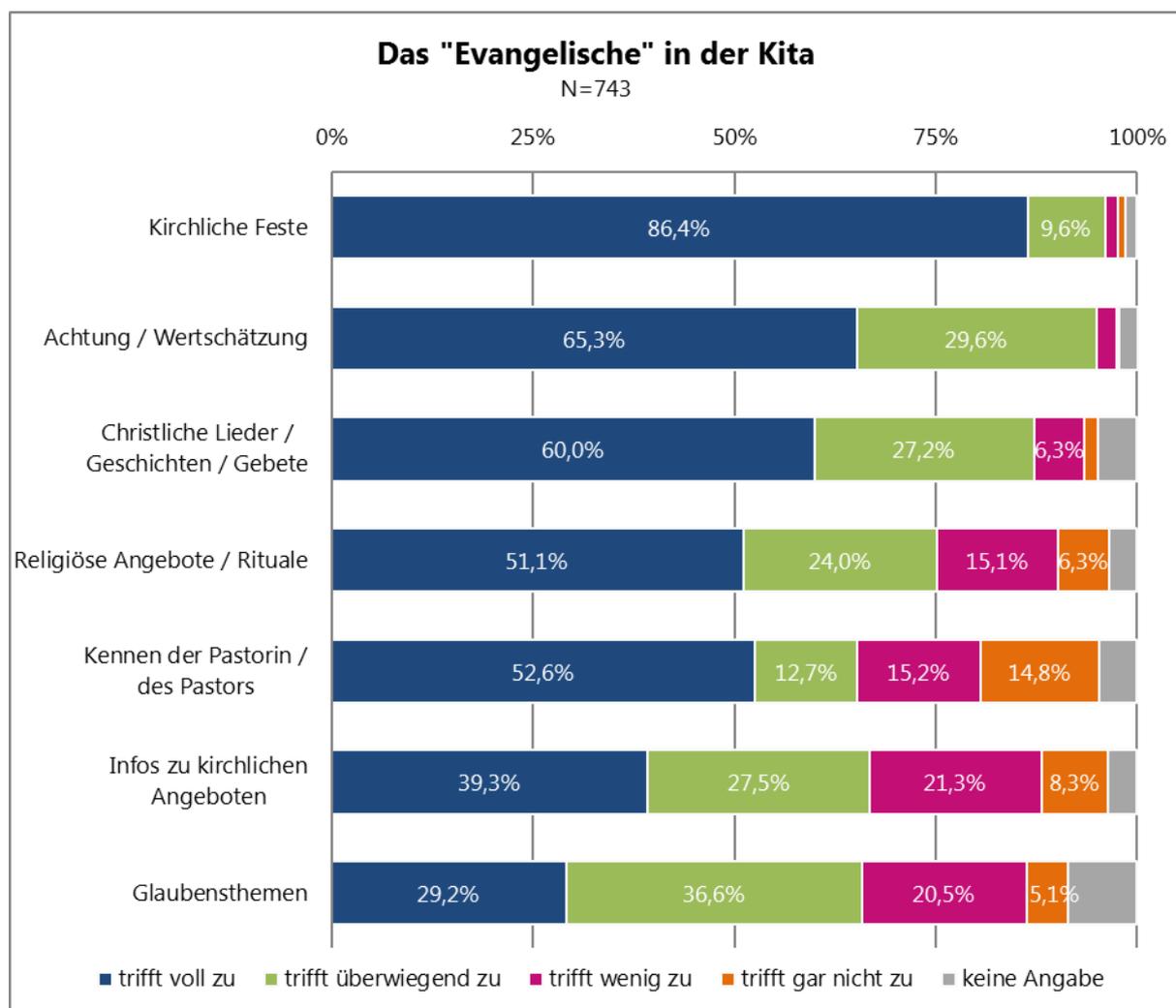


Abbildung 5-19: Ergebnisse der Frage „Wodurch erleben Sie das „Evangelische“ in dieser Kita?“

Wichtige Erfahrungen für Eltern im Zusammenhang mit der Kita

Die wichtigsten Erfahrungen der Eltern im Zusammenhang mit der Kita waren zunächst solche Alltagserfahrungen, zu denen kein direkter Glaubens- oder Religionsbezug hergestellt werden muss. Dies waren für

- 74,9% der Befragten positive Impulse für den Alltag (29,9% sehr wichtig, 45% wichtig)
- 72,3% der Eltern Gemeinschaft zu erfahren (23,6% sehr wichtig, 48,7% wichtig)

34,3% der Eltern nannten die Unterstützung bei der Orientierung in eigenen Lebensfragen als sehr wichtig (8,3%) bzw. wichtig (26%). Themen im Zusammenhang mit dem eigenen Glauben und der eigenen Religiosität waren für die Eltern demgegenüber weniger relevant. Durch die Kita Unterstützung in der religiösen Erziehung zu bekommen, war für 28,7% von Bedeutung (5,7% sehr wichtig, 23% wichtig). Sich im Zusammenhang mit der Kita mit eigenen Glaubensfragen auseinanderzusetzen, war für 24,1% relevant. (4% sehr wichtig, 20,1% wichtig). Die Möglichkeit, dadurch im eigenen Glauben sicherer und sprachfähiger zu werden, hatte für 18,4% der Befragten eine Relevanz (4% sehr wichtig, 14,4% wichtig). Für einen großen Teil der Eltern waren diese Erfahrungen weniger wichtig bzw. gar nicht wichtig. (vgl. Abbildung 5-20)

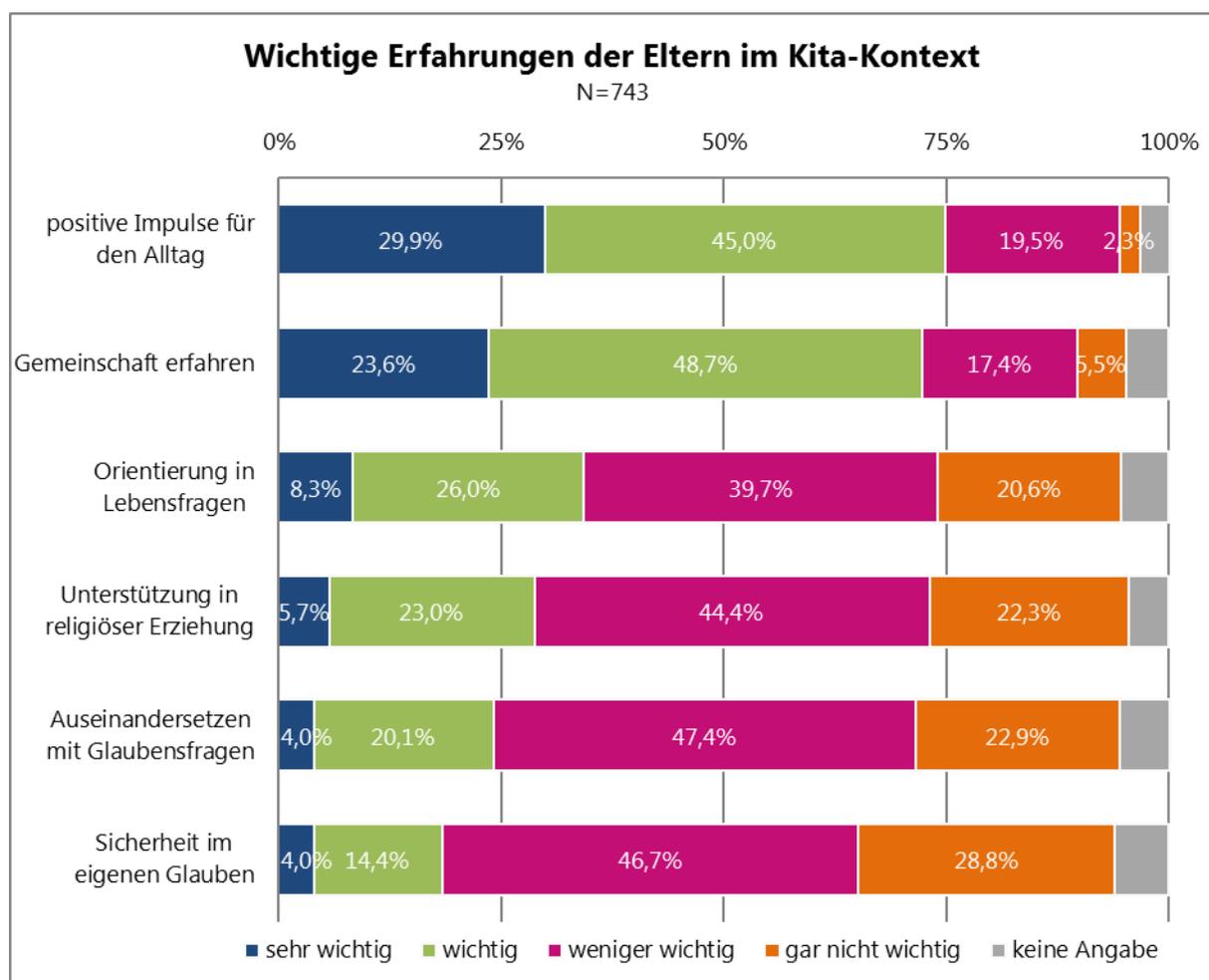


Abbildung 5-20: Ergebnisse der Frage „Wie wichtig sind Ihnen folgende Erfahrungen im Zusammenhang mit der Kita Ihres Kindes?“

Die Relevanz der Erfahrungen lässt sich auch nach der angegebenen Religionszugehörigkeit differenzieren, hier ist vor allem die Betrachtung der beiden größten Gruppen – evangelische Religionszugehörigkeit und ohne Religionszugehörigkeit – aufschlussreich (vgl. Kapitel 5.2.3). Die Bedeutung der Gemeinschaftserfahrung für die Eltern – ein zentrales Ergebnis der Elternbefragung – wurde auch in der **qualitativen Befragung** deutlich. Innerhalb der Kleingruppen und der anschließenden Diskussionen wurden mehrere Erfahrungen zusammengetragen, an denen die Familie gemeinsam beteiligt war. Dazu zählten ein monatliches Elternfrühstück mit anschließendem Waldbesuch, das gemeinsame Frühstück mit den Großeltern, Feiern des Mutter- und Vatertages, ein halbjährlicher Gartentag, ein Elternkochtag, gemeinsames Plätzchenbacken zur Weihnachtszeit, Laternenumzug, gemeinsame Gestaltung eines Portfolios, Besuchstage, an denen Eltern, Großeltern oder Geschwister den Kita-Alltag einmal erleben konnten, Eltern-Kind-Gottesdienst sowie gemeinsamer Kuchenverkauf im Rahmen des Fördervereins, Abschiedsgrillen der Vorschulkinder sowie Sommerfest mit gemeinsamen Grillen.

Die Gemeinschaftserfahrungen in Kombination mit erlebtem Glauben machten laut der teilnehmenden Eltern das Besondere der evangelischen Kitas aus. Auf die Fragestellung, ob dies auch bei einer Kita ohne evangelisches Profil so erfahrbar wäre, bestand Einigkeit unter den anwesenden Eltern, dass Feste nicht in dem Maße gestaltet und ausgerichtet würden, wie sie es aus der evangelischen Kita kennen. Als Beispiel wurde das St. Martins Fest genannt, zu dessen Anlass ‚St. Martin‘ auf einem echten Pferd geritten komme. Die Feste würden stets lange vorbereitet und es gäbe ein vielfältiges Programm, welches kindgerecht gestaltet würde. Der religiöse Aspekt und die Vermittlung von Werten seien hierbei feste Bestandteile. Bei Gottesdiensten seien die Kinder im Vergleich sehr aufmerksam, leise und würde ihre Freude diesbezüglich auch zum Ausdruck bringen. Die Eltern der Fokusgruppe betonten zudem, dass die Pastorin die Kinder der Kita sehr gut kenne.

Es wurde auch von musikalischen und sportlichen Angeboten wie Yoga und Tanz berichtet, welche von der Kirchengemeinde im Gemeindehaus angeboten würden. Auch das regelmäßige Zusammenkommen der Kinder mit Senior_innen beschrieben die Eltern als einzigartig und schön. So besuchten Senior_innen die Kita regelmäßig zum Vorlesen von Geschichten, luden die Kinder einmal im Jahr ins Theater ein oder bastelten Geschenke für die angehenden Schulkinder. Auch wurde Mitgestaltung und Besuch der Senior_innen bei Morgenkreisen erwähnt. Als weiteres Beispiel wurde genannt, dass die Kinder sich aussuchen könnten, wie und ob sie beten. Die Eltern vermuteten, dass andere Kitas dies nicht in dieser Weise vorweisen könnten. Zudem argumentierten sie, dass die Kinder aufgrund der christlichen Erziehung in der Kita gut auf das Schulfach Religion in der Schule vorbereitet wären.

Relevanz evangelisch-christlicher Elemente der Kita

Für 58,1% der Eltern waren evangelisch-christliche Elemente ein wichtiger oder sehr wichtiger Bestandteil der Kita. 35,9% empfanden dies als weniger oder gar nicht wichtig (vgl. Abbildung 5-21). Diese Ergebnisse bestätigen oder übersteigen etwas die Ergebnisse zu den wichtigen

Inhalten des Kita-Alltags, welche mit Religion oder Glauben in Verbindung gesetzt werden können (vgl. Kapitel 5.1.2).

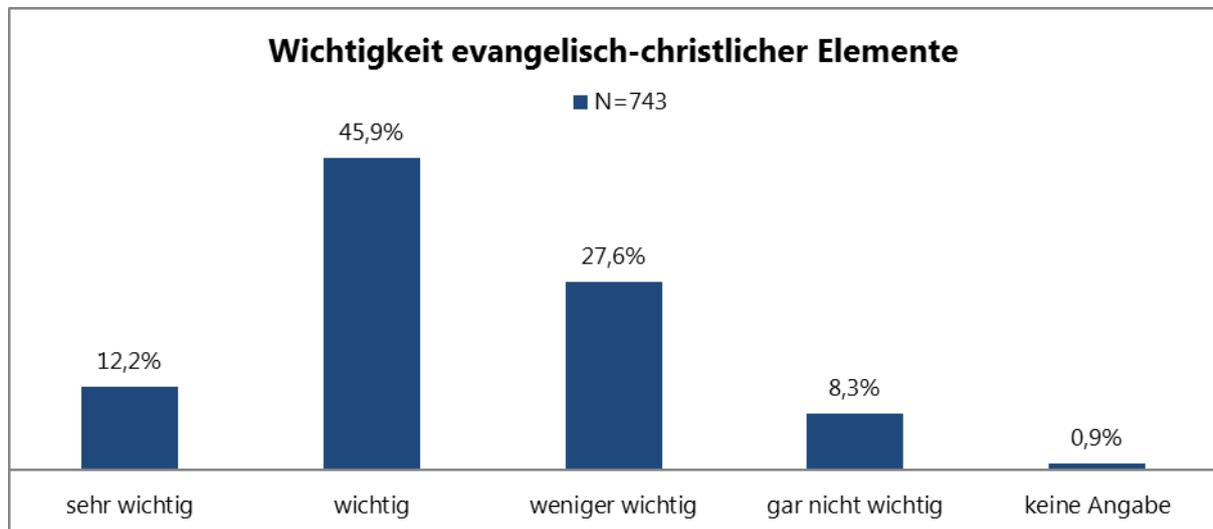


Abbildung 5-21: Ergebnisse der Frage „Wie wichtig sind Ihnen die evangelisch-christlichen Elemente der Kita?“

Zwischenfazit

Die Antworten zu den Fragen nach dem ‚Evangelischen‘ in der Kita und dementsprechenden relevanten Erfahrungen bezogen sich auf die Kernfragen nach dem Nutzen der Stärkung und nach der Bedeutung des evangelischen Profils:

Prägend für ein evangelisches Profil der Kita war für die Eltern das Feiern der kirchlichen Feste sowie die wertschätzende Haltung der Mitarbeitenden. Zentrale Bedeutung hatte auch für die Eltern die Erfahrung der Gemeinschaft.

Positive Impulse für den Alltag waren für zwei Drittel der Eltern wichtige Erfahrungen mit der Kita. Wie diese Erfahrung mit einzelnen Aspekten des Evangelischen Profils verbunden war, wurde nicht deutlich.

Religiosität, Zugehörigkeit zu Kirche und Gemeinde

Mit 52,6% war gut die Hälfte der Kinder der befragten Eltern evangelisch. Knapp ein Drittel (29,3%) der Kinder besitzt keine Religionszugehörigkeit, 7,1% sind katholischen und 6,5% muslimischen Glaubens. Eine andere als die aufgeführten Glaubensrichtungen besitzen 3,0% der Kinder (vgl. Abbildung 5-22).

Die Fälle, in denen beide Elternteile oder eines eine andere Religionszugehörigkeit besaß als das Kind, werden nachfolgend wegen der besseren Verständlichkeit in absoluten und nicht in Prozentzahlen dargestellt. Dabei zeigt sich insbesondere ein vergleichsweise hoher Anteil an Eltern, die einer orthodoxen christlichen Kirche angehörten. Bezeichnungen wie z.B. „heidnisch“ waren von den Befragten selbst gewählt (vgl. Abbildung 5-23 und Abbildung 5-24).

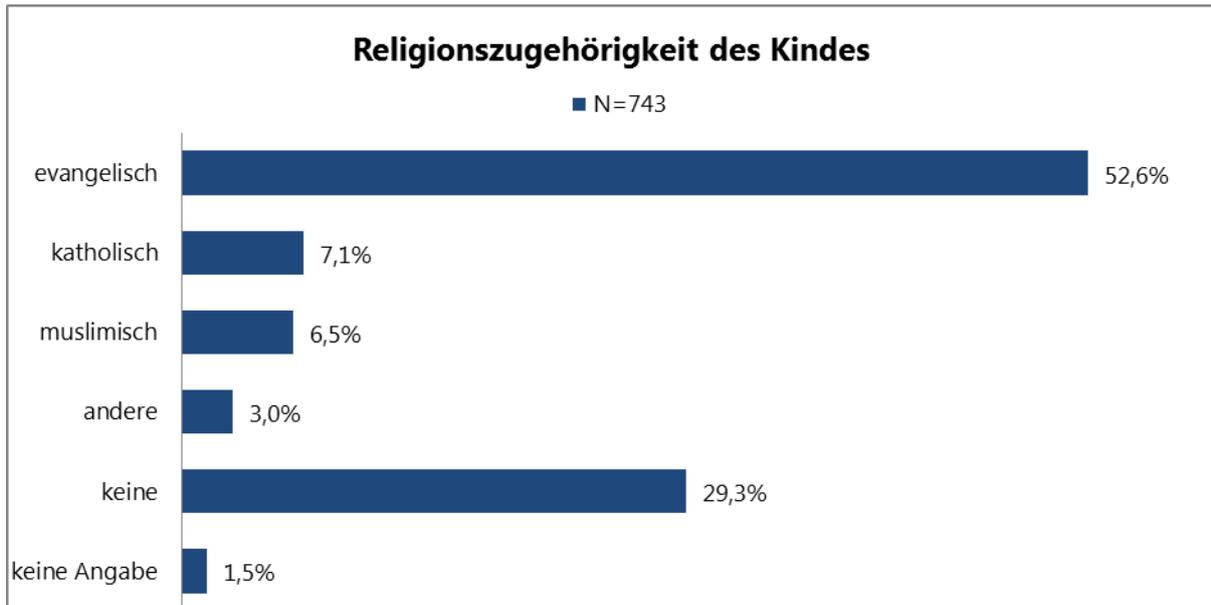


Abbildung 5-22: „Welche Religionszugehörigkeit hat Ihr Kind?“

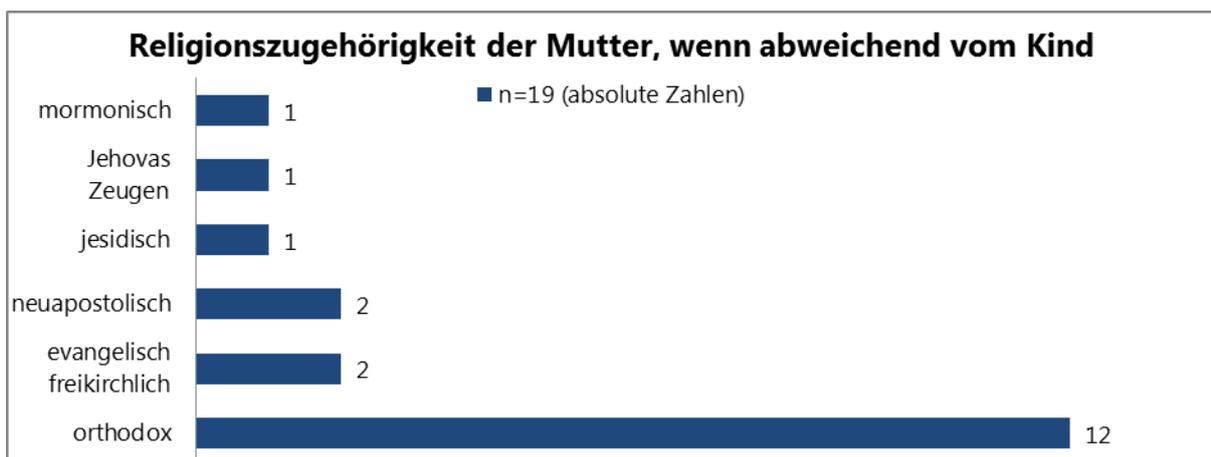


Abbildung 5-23: „Falls sich die Religionszugehörigkeit der Elternteile davon unterscheidet, Religionszugehörigkeit der Mutter.“

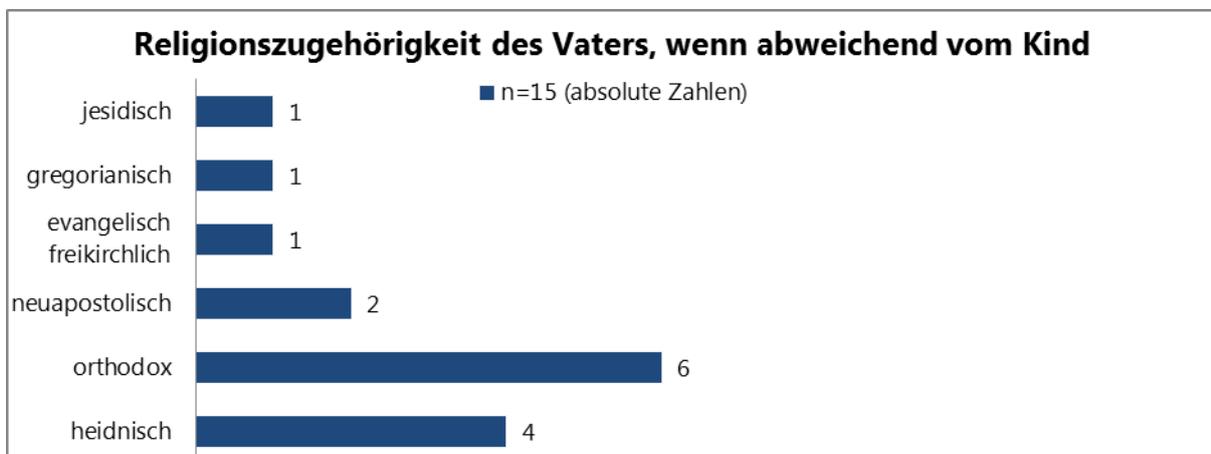


Abbildung 5-24: „Falls sich die Religionszugehörigkeit der Elternteile davon unterscheidet, Religionszugehörigkeit des Vaters.“

Gefragt danach, wie sie ihre eigene Religiosität einschätzen, gab jeweils rund ein Drittel der Eltern an, etwas (35,1%) bzw. kaum (33,0%) religiös oder gläubig zu sein. 19,1% bezeichneten sich als gar nicht gläubig oder religiös, während 6,9% ‚sehr religiös/gläubig‘ ankreuzten (vgl. Abbildung 5-26). Bei den Evangelischen Eltern gaben 4,4% an, sehr religiös zu sein, 46,1% bezeichneten sich als etwas religiös (vgl. Abbildung 5-53).

Diese Angaben spiegeln sich in den Antworten zum Zugehörigkeitsgefühl zu einer Kirche oder Kirchengemeinde: Hier gaben 40,0% der Eltern eine Zugehörigkeit an, 43,6% fühlten sich nicht zugehörig zu einer Kirche bzw. Kirchengemeinde. Auffallend ist hier der mit 14,3% vergleichsweise hohe Anteil derer, die diese Frage mit ‚weiß nicht‘ beantworteten (vgl. Abbildung 5-26). Betrachtet man allein die evangelischen Eltern, ist der Wert des Zugehörigkeitsgefühls höher: 57,9% fühlen sich der Kirche oder Kirchengemeinde zugehörig (vgl. Abbildung 5-54).

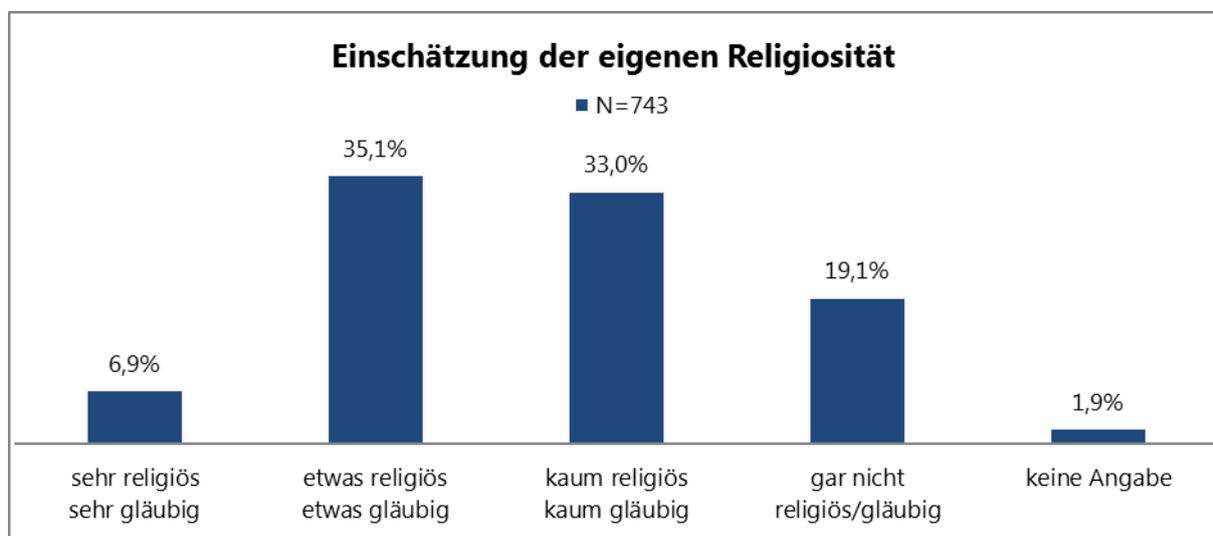


Abbildung 5-25: „Wie schätzen Sie Ihre Religiosität ein?“

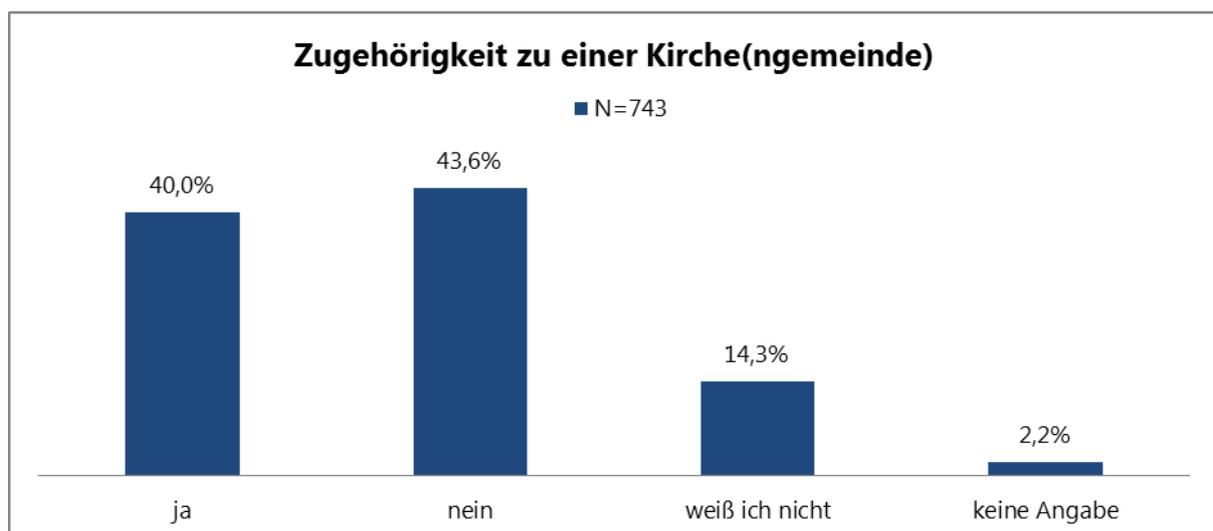


Abbildung 5-26: „Fühlen Sie sich selbst zugehörig zu einer Kirche oder Kirchengemeinde?“

Stärkung der Verbundenheit mit Kirche und Kirchengemeinde

Gut ein Viertel der befragten Eltern (27,9%) gab an, durch die Erfahrungen und Erlebnisse mit der evangelischen Kita eine stärkere Verbundenheit der Familie mit der Kirchengemeinde zu erleben; für 43,3% der Befragten traf dies nicht zu. Auch hier war der Anteil derjenigen, die sich in dieser Frage unsicher waren, mit 25,4% sehr hoch (vgl. Abbildung 5-27). Die eben genannten Angaben decken sich fast gänzlich mit den Antworten zur Frage nach einer Stärkung der Verbundenheit mit der Kirche insgesamt: 26,2% bejahten dies, 42,4% verneinten es, 25,6% wussten es nicht genau (vgl. Abbildung 5-28).

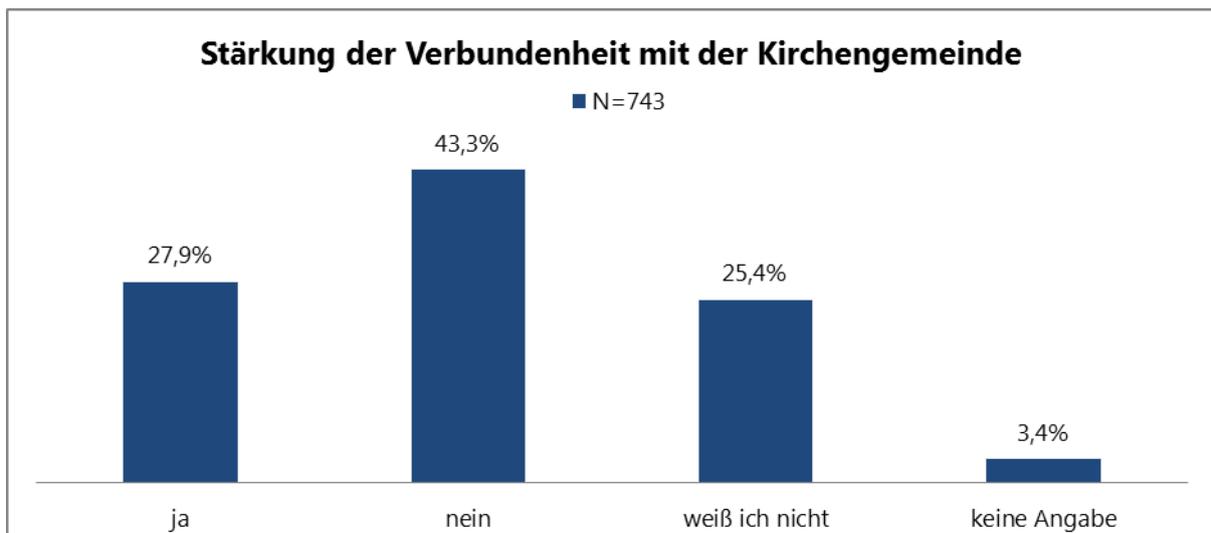


Abbildung 5-27: „Haben Sie den Eindruck, dass Ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit der evangelischen Kita die Verbundenheit ihrer Familie stärkt mit der Kirchengemeinde?“

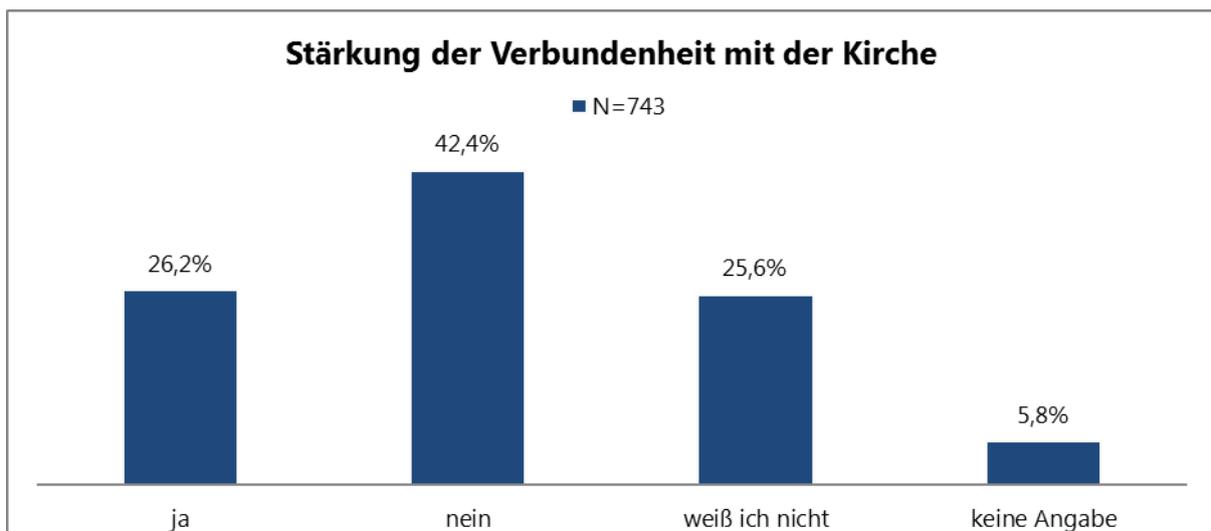


Abbildung 5-28: „Haben Sie den Eindruck, dass Ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit der evangelischen Kita die Verbundenheit ihrer Familie stärkt mit der Kirche insgesamt?“

Filtert man die Antworten der Eltern nach Religionszugehörigkeit, ergibt sich ein differenzierteres Bild. Demnach bejahten 36,7% der Evangelischen eine stärkere Verbundenheit mit der Kirchengemeinde durch die Erfahrungen und Erlebnisse mit der Evangelischen Kita, 35,3% der Evangelischen auch eine stärkere Zugehörigkeit zur Kirche insgesamt. Auffällig ist, dass sich 20,1% der Menschen ohne Religionszugehörigkeit der Kirchengemeinde stärker verbunden fühlt (vgl. Abbildung 5-29).

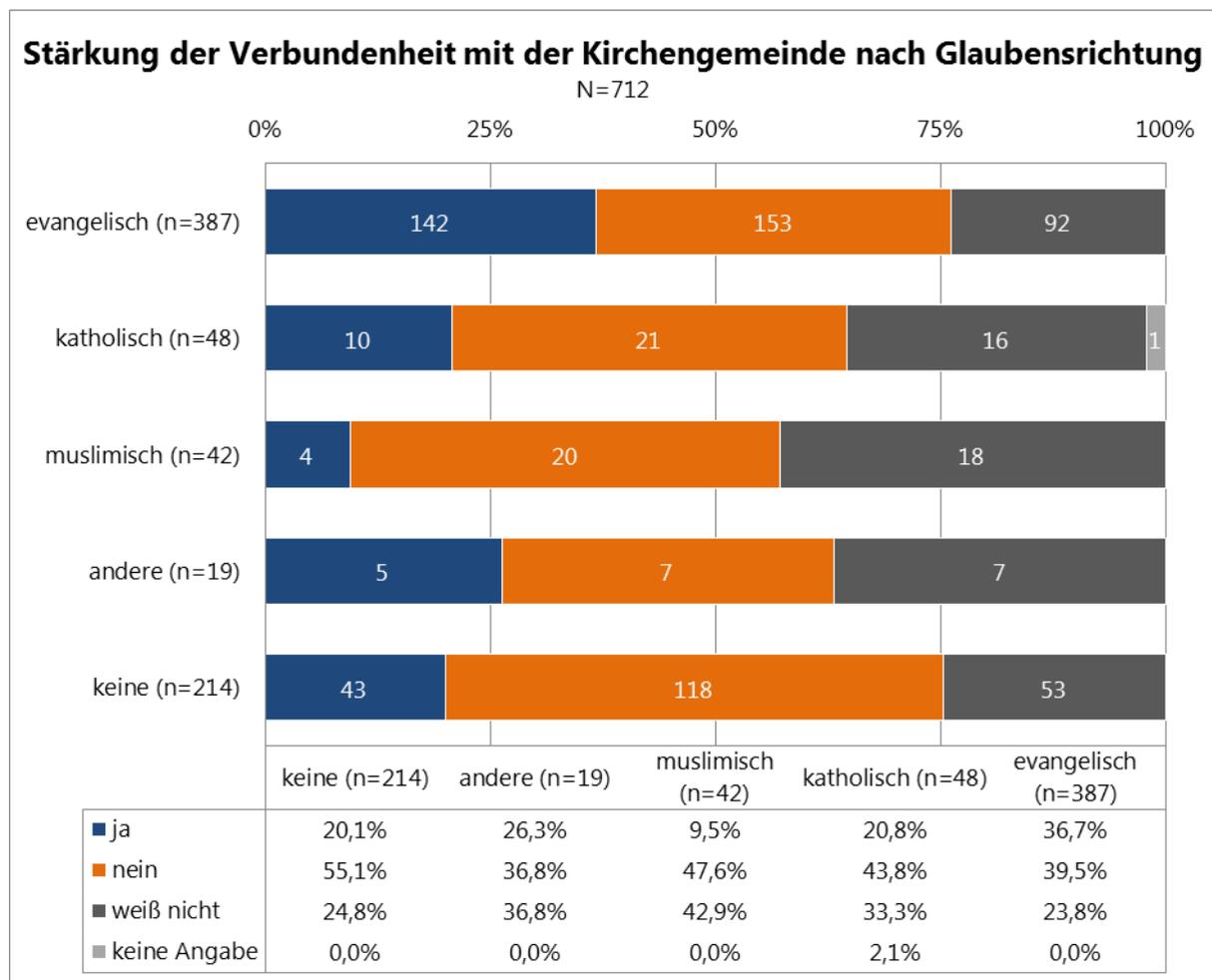


Abbildung 5-29: Stärkung der Zugehörigkeit zu einer Kirchengemeinde durch die Erfahrungen und Erlebnisse mit der Evangelischen Kita nach Glaubensrichtung. Die Zahlen in den Balken geben die jeweiligen absoluten Werte an.

Zusammenhang zwischen Zugehörigkeitsgefühl zu Kirchengemeinde bzw. Kirche und einer Stärkung der Verbundenheit

711 Eltern beantworteten sowohl die Frage zum Zugehörigkeitsgefühl zur Kirche bzw. Kirchengemeinde als auch die Frage zur Stärkung der Verbundenheit mit der Kirchengemeinde (vgl. Abbildung 5-30). Daraus ergeben sich folgende Zusammenhänge:

- Von den 292 Eltern, welche sich zur Kirche bzw. Kirchengemeinde zugehörig fühlten, berichtete mit 149 knapp die Hälfte von einer weiteren Stärkung des Verbundenheitsgefühls durch die Erfahrungen und Erlebnisse mit der Evangelischen Kita. 81 Eltern bzw. 27,7% verneinten diese Frage, 62 Eltern wussten es nicht.
- Von den 316 Eltern, die sich Kirche bzw. Kirchengemeinde nicht zugehörig fühlten, gaben 44 Eltern, also 13,9%, an, dass sich ihr Verbundenheitsgefühl mit der Kirchengemeinde durch ihre Erfahrungen mit der Evangelischen Kita gestärkt habe. 201 bzw. 63,6% empfanden keine Stärkung der Verbundenheit mit der Kirchengemeinde, 71 Eltern bzw. 22,5% wussten es nicht.

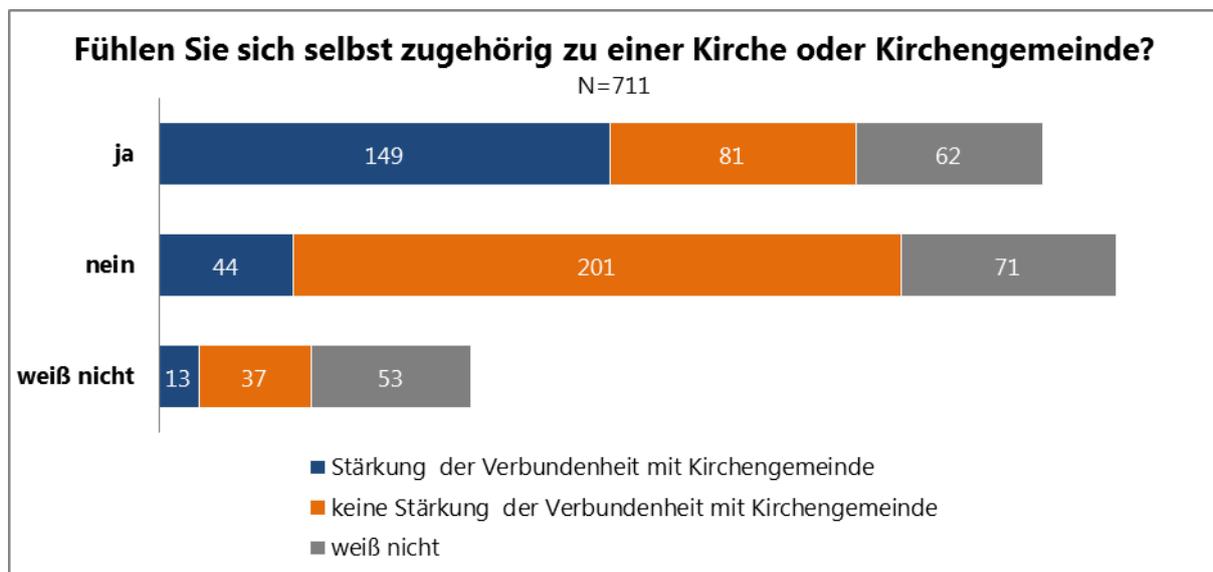


Abbildung 5-30: Antworten auf die Frage „Fühlen Sie sich selbst zugehörig zu einer Kirche oder Kirchengemeinde?“ (Ja, nein, weiß nicht) aufgeschlüsselt nach dem Eindruck, ob die Verbundenheit mit der Kirchengemeinde durch die Erlebnisse mit der Kita gestärkt wurde (Stärkung, keine Stärkung, weiß nicht).

In der **qualitativen Vertiefung** in den Fokusgruppen und in den qualitativen Interviews wurde von mehreren Eltern bestätigt, dass durch die Erfahrungen in der Kita Religiosität und Kirche eine neue positive Bewertung erfahren. So berichtete z.B. eine Mutter, dass sie – trotz eines weiter zurückliegenden Kirchenaustrittes – ihr Kind zu Gottesdiensten begleite und dort auch andere religionsfreie Eltern treffe. Durch die Gottesdienste und die Erfahrungen ihres Kindes würde sie Kirche und Kirchengemeinde positiver betrachten, auch wenn sie der Kirche nicht wieder beitreten werde.

Zwischenfazit

Der dritte Bereich der Kernfragen des VEK betrifft die Effekte bezüglich einer Bindung an die Kirchengemeinde durch das evangelische Profil der Kita.

Konkret war dabei von Interesse, ob ein höherer Bekanntheitsgrad der Angebote der evangelischen Kirchengemeinde zu verzeichnen war. Dies bestätigt sich in den Ergebnissen. Knapp

zwei Drittel der Eltern gaben an, dass sie in der Kita Informationen über weitere Angebote der Kirchengemeinde erhalten (für 39,3% voll und für 27,5% überwiegend zutreffend). 65,3% der Eltern gaben es als zutreffend bzw. voll zutreffend an, dass sie die Pastorin bzw. den Pastor kennen.

Eine weitere Frage war, ob sich Eltern durch die Erfahrungen und Erlebnisse mit der Evangelischen Kita stärker mit der Kirchengemeinde verbunden fühlen. Dies war für 27,9% aller Eltern der Fall.

Ein relativ großer Anteil der befragten Eltern war sich nicht sicher, ob sie sich einer Kirchengemeinde bzw. der Kirche zugehörig fühlen (14,3%) bzw. ob ihr Zugehörigkeitsgefühl zu Kirche bzw. Kirchengemeinde durch die Erfahrungen mit der Evangelischen Kita gestärkt worden ist (25,6% bzw. 25,4%).

Deutlich wird hier zum einen: Die Evangelische Kita war für einen erheblichen Teil der Eltern Berührungspunkt zum christlichen Glauben, zur Kirchengemeinde und zu Kirche insgesamt. Zum anderen gab es eine Diskrepanz zwischen der hohen Bedeutung, die Eltern der Gemeinschaftserfahrung beimessen und der Unsicherheit zahlreicher Eltern, ob sie sich als ‚zugehörig‘ zu Kirchengemeinde (und Kirche) insgesamt betrachten. Daraus kann eine Herausforderung an Kirche wie Kirchengemeinden abgeleitet werden, diese Gruppe von Eltern stärker einzubeziehen.

5.1.4 Kommunikation

Die Ergebnisse der Frage danach, über welche Dinge die Eltern gerne mehr erfahren würden, zeigen einen Bedarf an Anregung und Unterstützung für den Erziehungsalltag: 44,5% der Befragten gaben an, mehr über Erziehungsfragen zu wissen zu wollen und 22,5% waren an Kita- und Familienthemen aus evangelischer Sicht interessiert. 44,5% wünschten sich mehr Informationen über die konkrete Arbeit in der Kita sowie den Alltag ihrer Kinder dort (einzelne Angaben unter ‚Sonstiges‘).

Näheres über das evangelische Profil der Kita bzw. zur evangelischen Kirche insgesamt zu erfahren, war für 10% bzw. 2,8% der Befragten von Interesse, während sich 13,6% mehr Informationen über Angebote der Kirchengemeinde wünschten.

Unter ‚Sonstiges‘ wurden weitere Informationswünsche festgehalten, die nachfolgend aufgeführt werden. Es handelt sich um Angaben einzelner Personen:

- Übersetzung aus dem Arabischen, Vermitteln deutscher Sprache/Wörter
- Alltag meines Kindes
- Ernährung der Kinder, insb. Obstpause
- Entwicklung der Gruppe insgesamt
- Entwicklung des Kindes
- Mitarbeiterführung in der Kita
- Moderne Medien in der Kita
- Sprachförderung
- Weltliche Projekte, Experimente

Gut ein Fünftel der Eltern (21,5%) gab an, keinen Bedarf an weiteren Informationen zu haben (vgl. Abbildung 5-31).

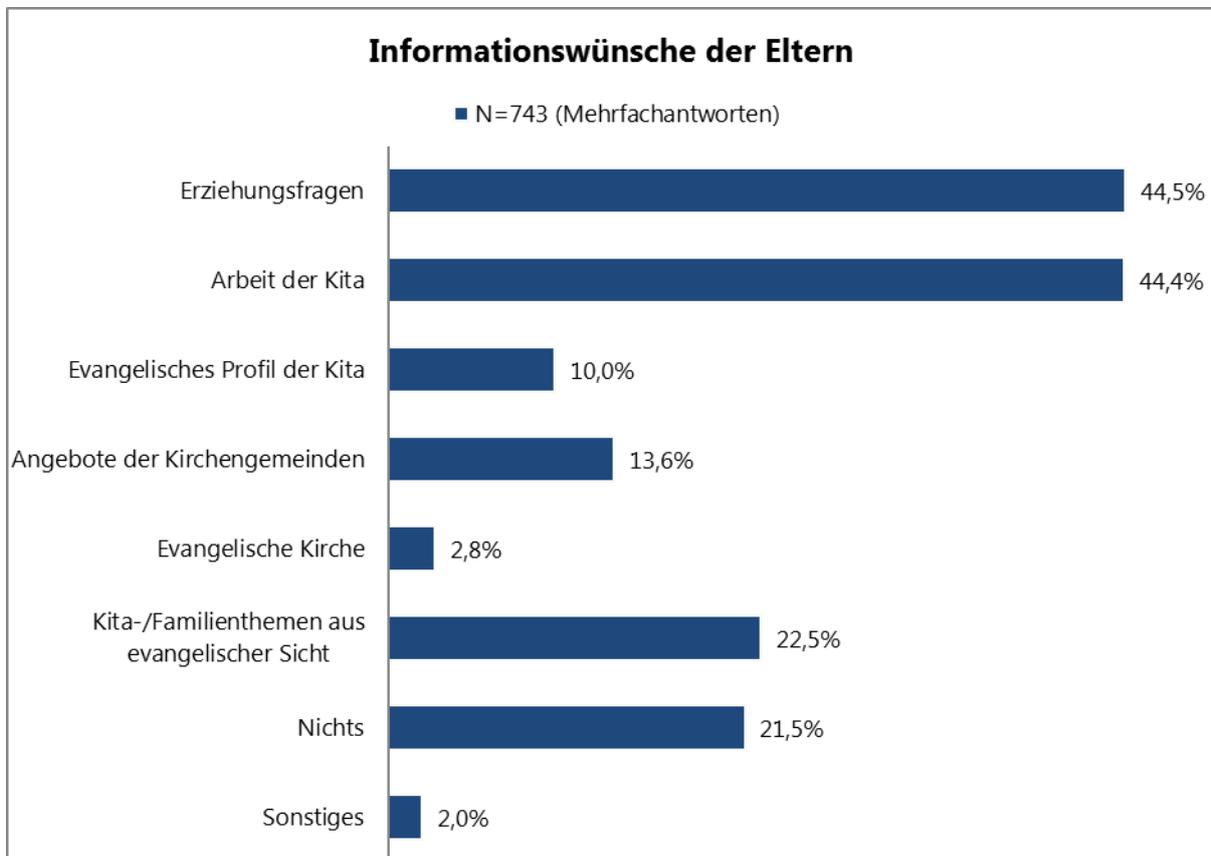


Abbildung 5-31: „Über welche Dinge möchten Sie gerne mehr erfahren?“ (Mehrfachnennungen möglich)

Zusammenhang zwischen dem Wunsch, mehr über Angebote der Kirchengemeinde zu erfahren, und bisherigem Informationsfluss

29,6% aller befragten Eltern gaben an, dass es wenig oder gar nicht zutrifft, dass sie Informationen über Angebote der Kirchengemeinde erhalten.

Bei Personen, die den Wunsch angaben, mehr über Angebote der Kirchengemeinde zu erfahren, äußern 41%, dass sie diese gar nicht (8%) oder etwas (33%) erhalten (vgl. Abbildung 5-32).

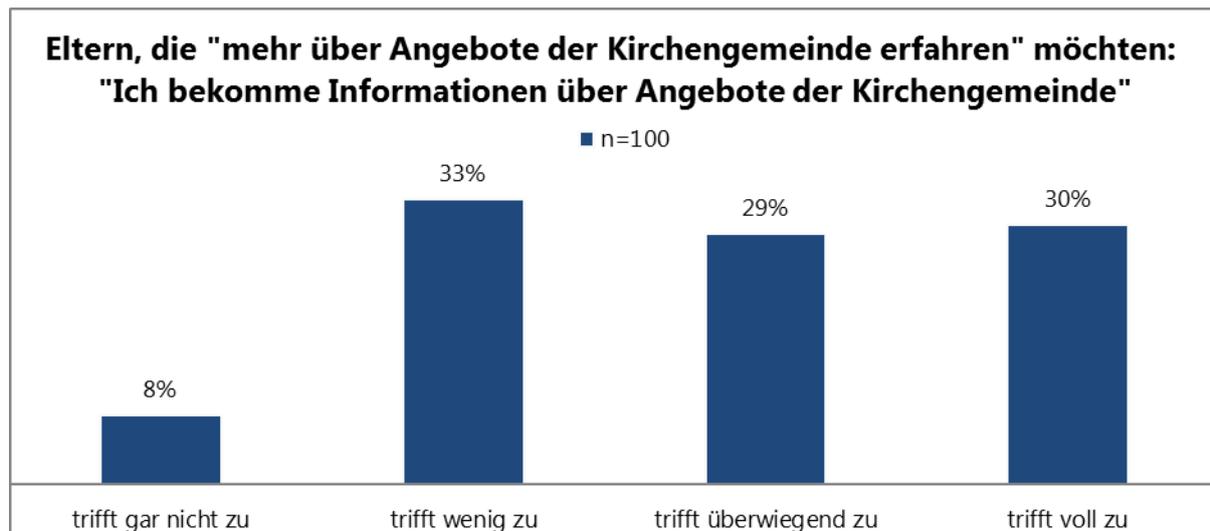


Abbildung 5-32: Eltern, die "mehr über Angebote der Kirchengemeinde erfahren" möchten und ihre Einschätzung des Ist-Standes: "Ich bekomme Informationen über Angebote der Kirchengemeinde"

Bei der Frage nach bevorzugten Wegen der Informationsübermittlung stach der Wunsch nach eher ‚analogem‘ schriftlichen Material wie Flyer, Plakate und Broschüren (43,1% Zustimmung) oder einer evangelischen Kita-Zeitung (15,1%) hervor. Auch Briefe per Post kamen für 10,6% der Eltern in Frage. Digitale Wege wie die Internetseite der Kita waren für 17,9% der Befragten ein geeignetes Medium der Informationsübermittlung, 9,3% wünschten sich E-Mails bzw. Newsletter, eine Smartphone-App 8,2% der Befragten.

Relevant ist auch die persönliche Informationsvermittlung: Jeweils gut ein Drittel der Eltern präferierte persönliche Gespräche mit Kita-Mitarbeitenden (34,6%) oder Veranstaltungen der Kita (33,2%). Ein landes- oder kirchenweites Themenportal war für nur 0,9% der Befragten von Interesse. Unter ‚Sonstiges‘ wurden ein RSS-Feed sowie Fortbildungen genannt. Insgesamt 10,1% der Eltern wünschten sich gar keine zusätzlichen Informationen (vgl. Abbildung 5-33).

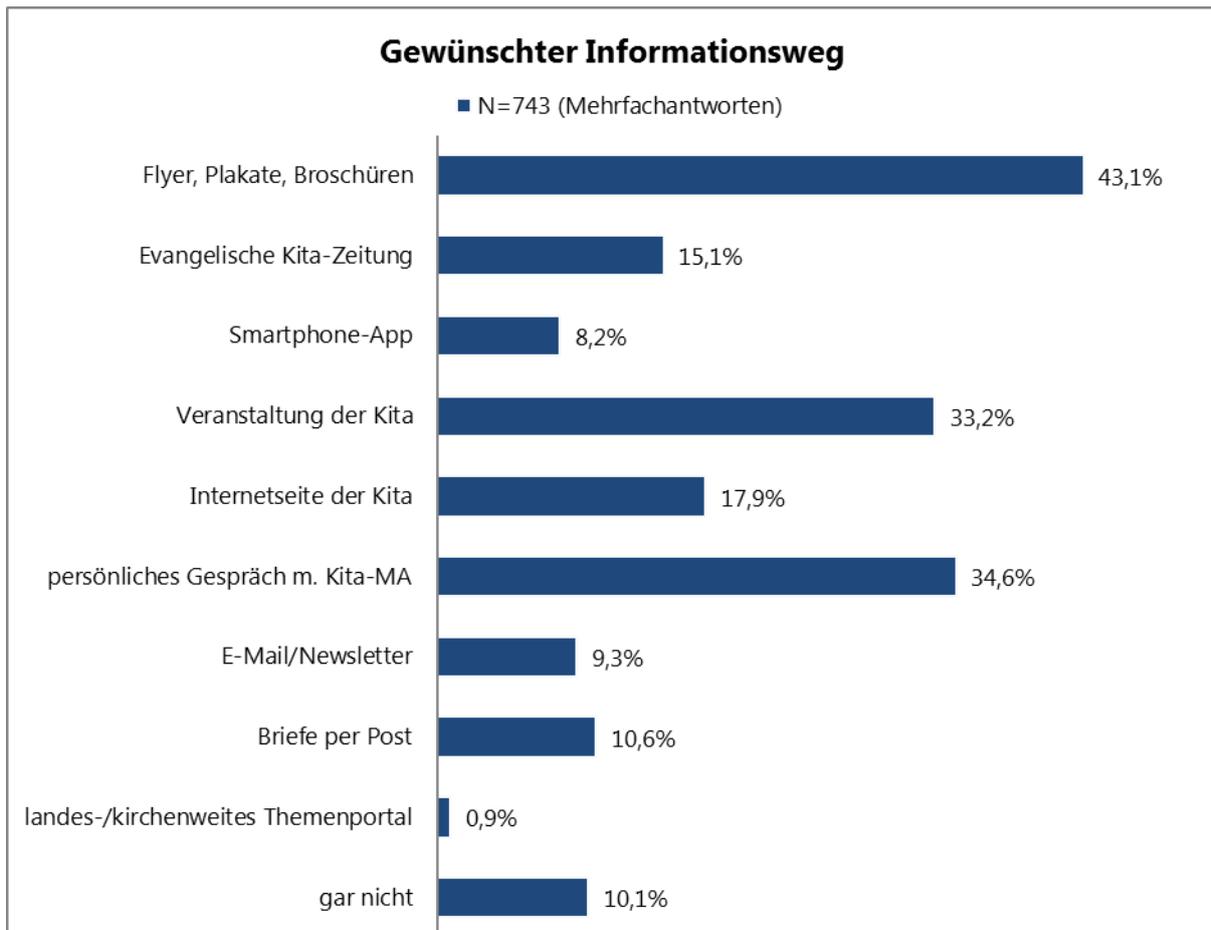


Abbildung 5-33: „Auf welche Weise (auf welchem Weg) möchten Sie gerne über diese Themen informiert werden?“ (Mehrfachnennungen möglich)

Gerade die Art der Informationsvermittlung wird aus **qualitativer** Hinsicht bestätigt. Das vielleicht überraschende Ergebnis, dass die elektronischen Medien und/oder Informationskanäle weit weniger als schriftliche Medien und persönliche Kommunikation gewünscht wurden, bestätigt sich. Kommunikation über Smartphone-Apps wie „WhatsApp“ wurde in Fokusgruppe und Interviews klar abgelehnt, die Gestaltung gebündelter Informationen, die auf einer Website abrufbar sein könnten, wurde als Option genannt.

Zwischenfazit

In Bezug auf den vierten Block der Kernfragen liegen eindeutige Hinweise durch das Antwortverhalten der Eltern vor:

Inhaltlich interessierten die Eltern vor allem Erziehungsfragen und die konkrete Arbeit in der Kita. Ein Teil der Eltern zeigte Interesse für diese Themen aus evangelischer Sicht. Dies sind Hinweise auf gewünschte Informationsinhalte. Die drei meistgenannten Themen ‚Erziehungsfragen‘, ‚Arbeit der Kita‘ und ‚Kita- und Familienthemen aus evangelischer Sicht‘ ließen sich möglicherweise in einem Informationsangebot zusammenhängend darstellen.

Als Informationswege wurden vor allem kurzgefasste Papierformen – Flyer, Plakate oder Broschüren – bevorzugt. Die Veranstaltungen in der Kita und die Gespräche mit den Mitarbeiter_innen teilen den unmittelbaren Kontakt zur Kita. Diese drei meistgenannten Wege ließen sich im Alltag einer Kindertagesstätte kombinieren. Die gewünschte Kommunikation mit den Mitarbeiter_innen bildet sich auch in den freien Antworten zur Frage 12 des Elternfragebogens ab (vgl. Kapitel 5.1.5). Im direkten Vergleich der elektronischen Informationswege fällt auf, dass auch hier wieder der konkrete Kitabezug – die Internetseite der Kita – deutlich vor dem eher allgemeineren Themenportal genannt wurde. Elektronische Post wurde ähnlich selten wie Post in Papierform gewünscht, wäre aber ressourcenschonender.

5.1.5 Weitere Mitteilungen der Eltern in Bezug auf die Kita

In der letzten Frage vor dem statistischen Teil des Fragebogens konnten die Eltern im Freitext weitere Mitteilungen geben. Die Frage war gezielt allgemein gestellt: „Was möchten Sie uns noch allgemein mitteilen? Was ist Ihnen noch wichtig bezüglich der Kita Ihres Kindes?“ Diese offene Frage nutzten 185 Eltern. Sie äußerten dort oftmals Lob, aber auch Änderungswünsche. In vielen Fällen war durch die knappen Antworten nicht klar ersichtlich, ob die Eltern lediglich – wie in der Frage formuliert – Themen nennen, die ihnen wichtig sind, oder ob in der Nennung auch ein Missstand beschrieben werden sollte.

Zu den vorliegenden Freitextantworten wurden induktiv Kategorien gebildet, welche die Vielzahl an Aussagen strukturieren sollen. Diese wurden in drei Blöcke zusammengefasst. Der erste Block – in der Abbildung 5-34 orange dargestellt – beschreibt Inhalte, die als Verbesserungsvorschlag formuliert bzw. als negativ in der Kita beschrieben wurden. Der zweite Block – hier grün dargestellt – umfasst ausdrückliches Lob an die Kita im Allgemeinen oder die Mitarbeiter_innen. Der blau dargestellte Block umfasst Themen, die sowohl als positive Kritik, negative Kritik oder wertfrei dargestellte Präferenzen formuliert wurden. Die 185 Antworten der Eltern sind – je nach Umfang – häufig mehr als einer Kategorie zuzuordnen, daher umfasst die folgende Darstellung mehr als 185 Nennungen.

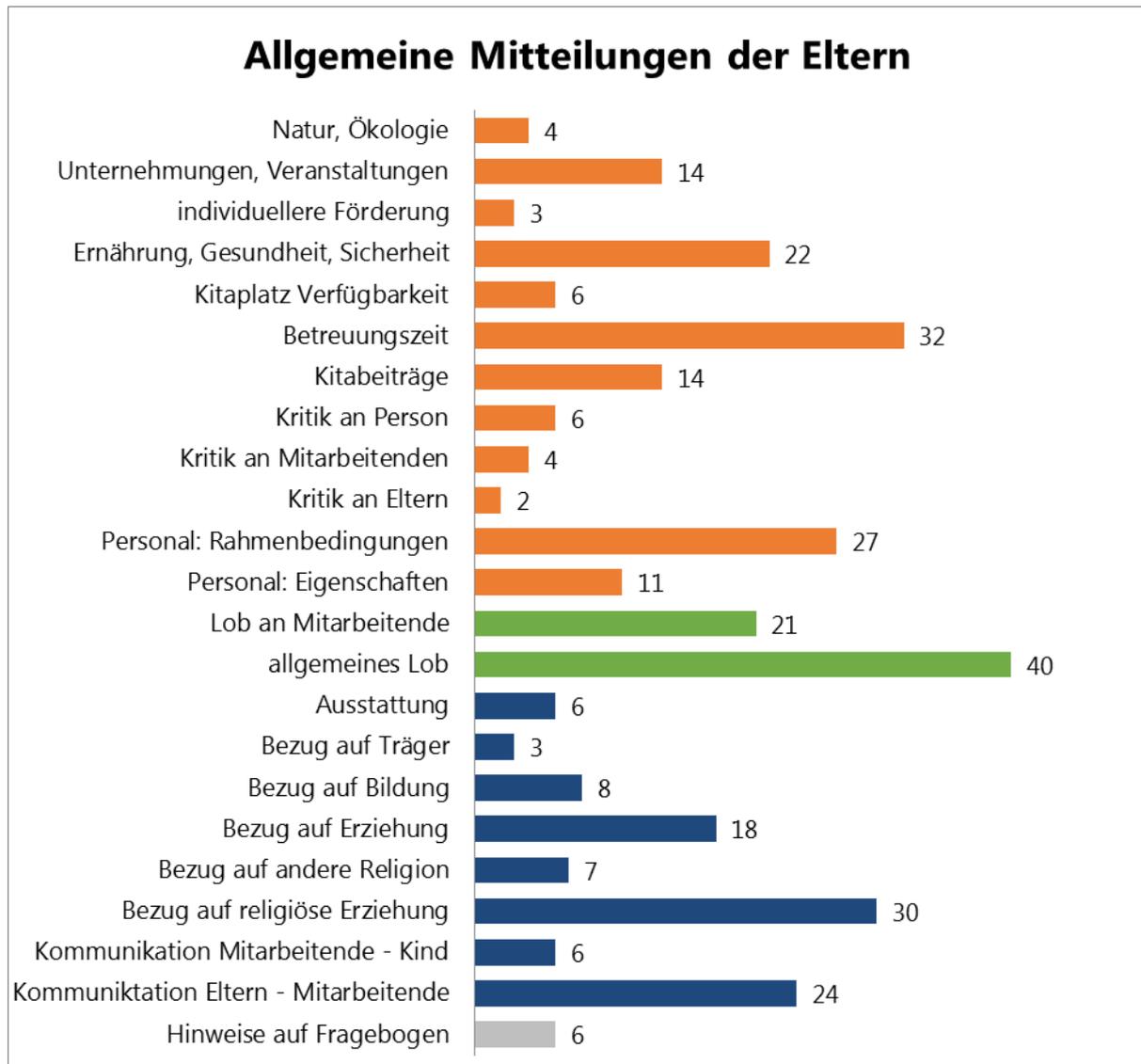


Abbildung 5-34: Induktive Kategorienbildung zu der Frage „Was möchten Sie uns noch allgemein mitteilen? Was ist Ihnen noch wichtig bezüglich der Kita Ihres Kindes?“

32 Nennungen bezogen sich auf die Angebotsstruktur, z. B. die als zu unflexibel oder zu kurz beschriebene Betreuungszeit in der Einrichtung. Kitabeiträge wurden als zu hoch oder unflexibel beschrieben (14 Nennungen). Acht dieser 14 Nennungen wurden in dem Zusammenhang der zu kurzen oder unflexiblen Betreuungszeit genannt.

Die Rahmenbedingungen der Mitarbeiter_innen – wie zu wenig Lohn, zu kurz bemessene Arbeitszeit, Personalausfälle oder Betreuungsschlüssel – wurden mit 27 Nennungen weitaus häufiger kritisiert als die Mitarbeiter_innen selbst mit nur vier Nennungen. Dies kann ein Hinweis darauf sein, dass ein größerer Teil der Eltern die schwierige Situation der Kita-Mitarbeiter_innen bekannt ist. Eigenschaften des Personals wurden in elf Fällen kritisiert. Es wurden fehlende Religionszugehörigkeit, ein wenig vertretenes Geschlecht oder fehlende Qualifikationen bemängelt.

Die 22 Nennungen aus dem Themenbereich Ernährung, Gesundheit und Sicherheit umfassen Kritik an der als zu ungesund wahrgenommenen Ernährung, der ungeeigneten Form der Einnahme der Mahlzeiten sowie mögliche physische Gefährdungen der Kinder.

Auffällig ist das häufige allgemeine Lob (40 Nennungen) sowie in 21 Fällen die gelobten Mitarbeiter_innen. Zum größten Teil wurde das Lob uneingeschränkt geäußert, in einigen Fällen folgte das eher allgemeine Lob spezielleren negativen Kritikpunkten.

In 30 Fällen wurde Bezug auf religiöse Erziehung genommen. Manche Eltern beschrieben, wie wichtig ihnen diese ist, andere weisen auf wahrgenommene Mängel hin, andere Eltern wiederum beklagen ein Zuviel an religiösen Kontexten in der Kita. Ähnlich verhält es sich mit den sieben Nennungen bzgl. anderer Religionen. In vier Fällen wurde eine andere Religion als die eigene als bereichernd beschrieben bzw. mehr von diesem Austausch gefordert, in drei Fällen wurde der Ausschluss oder die Unterordnung von nicht-evangelischen Religionszugehörigkeiten gefordert.

Im Vergleich zu den gewünschten Kommunikationswegen zeigt sich, dass die Kommunikation zwischen Eltern und Mitarbeiter_innen auch hier wieder verstärkt Erwähnung fand. So thematisierten 24 Eltern die Kommunikation mit den Mitarbeiter_innen der Kita.

Hinter den sechs Hinweisen auf den Fragebogen selbst steckte z.B. der Wunsch, über die Ergebnisse der Befragung informiert zu werden.

5.2 Auswertung mit Fokus auf Kriterien des evangelischen Profils

In diesem Kapitel werden Korrelationen zwischen ausgewählten Ergebnissen des Elternfragebogens und den Religionszugehörigkeiten der Familien hergestellt, um vertiefende Rückschlüsse auf die Bedeutung ausgewählter Kriterien des evangelischen Profils für die Nutzer_innengruppen ziehen zu können. Bei den dargestellten Ergebnissen handelt es sich allerdings zum Teil um Hinweise, die nicht als valide Erkenntnisse gewertet werden dürfen, da bei Einzelgruppen der Auswertung die Grundgesamtheit zu klein wird.

5.2.1 Kriterien für die Auswahl der Kita nach Religionszugehörigkeit

Aus den im Fragebogen vorgegebenen Kriterien zur Auswahl einer Kindertageseinrichtung werden hier die Aspekte ‚Religiöse Erziehung‘ und ‚Evangelisches Profil‘ herausgegriffen.

Während ‚Religiöse Erziehung‘ bei der Auswahl der Kita insgesamt für knapp die Hälfte der befragten Eltern wichtig war (46,5%), war dies für fast zwei Drittel der evangelischen Eltern (64,5%) ein wichtiges Auswahlkriterium, das für 23,8% ‚voll‘, und für 40,7% ‚überwiegend‘ zutrif (vgl. auch Kapitel 5.1.1).

Mit 36,2% stellte die ‚Religiöse Erziehung‘ für über ein Drittel der Eltern katholischen Glaubens ein sehr wichtiges Kriterium dar, auch bei den Personen mit anderen Glaubensrichtungen waren es 35%, wobei hier die Anzahl der Antwortenden nur bei n=20 lag. Der größte Anteil derer, auf die dieses Auswahlkriterium gar nicht bis wenig zutrif, war bei den Menschen muslimischen Glaubens zu finden (mit 17 von 32 befragten Personen); immerhin für 14 Eltern muslimischen

Glaubens war dies aber ein voll bzw. überwiegend zutreffendes Auswahlkriterium für die Kita (vgl. Abbildung 5-35).

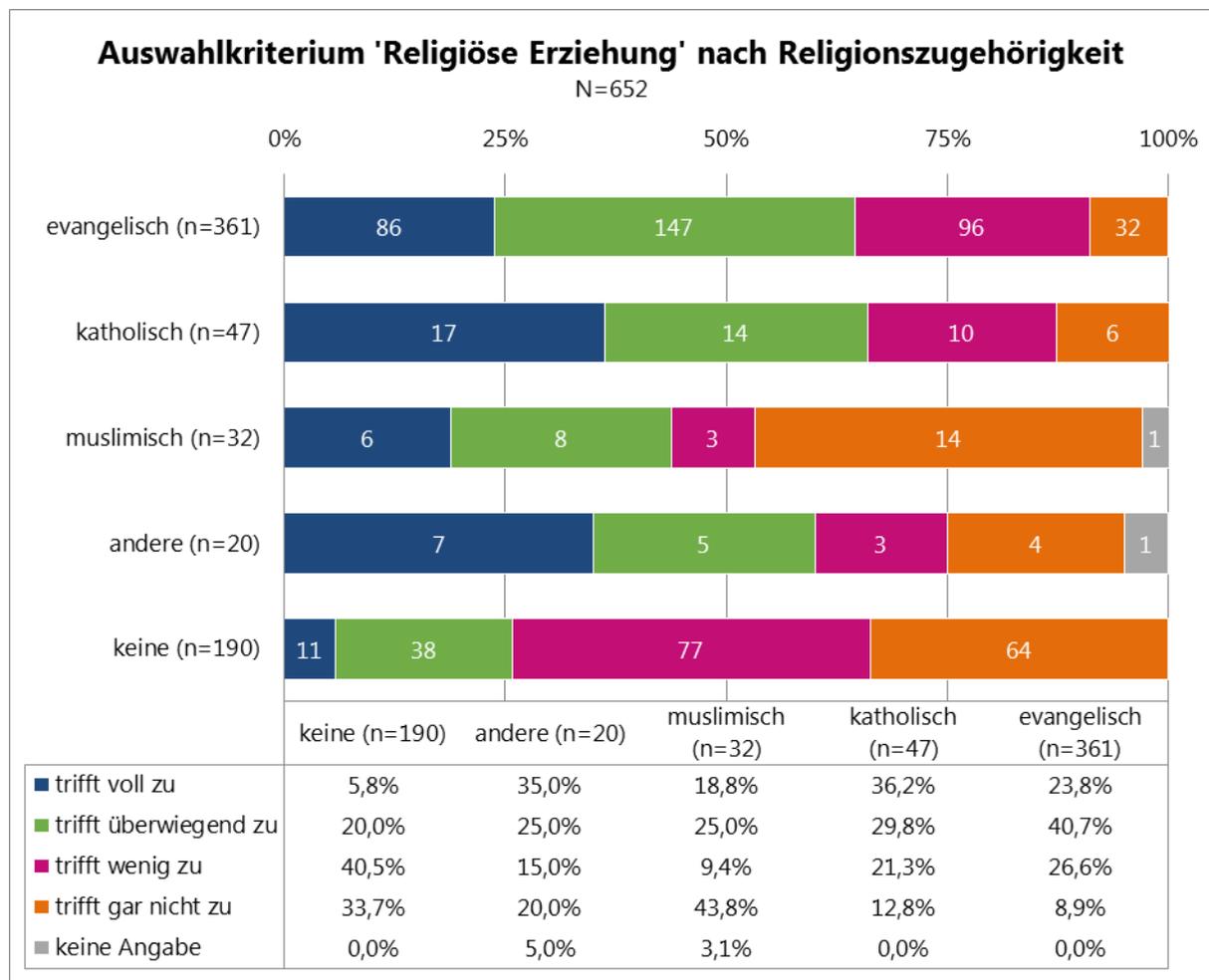


Abbildung 5-35: ‚Religiöse Erziehung‘ als Kriterium für die Auswahl der Kita nach Glaubensrichtung. Die Zahlen in den Balken geben die jeweiligen absoluten Werte an.

Legt man das Auswahlkriterium ‚Evangelisches Profil‘ zugrunde, zeigt sich bei den Menschen evangelischen Glaubens ein ähnliches Bild wie zuvor: Für fast zwei Drittel (64,3%) der evangelischen Eltern traf dieser Aspekt bei der Auswahl der Kita zu (für 26,0% ‚voll‘, für 38,3% ‚überwiegend‘). Im Vergleich: Insgesamt war das ‚Evangelische Profil‘ für knapp die Hälfte der Eltern (44,9%) ein wichtiges Auswahlkriterium für die Kita (vgl. Kapitel 5.1.1).

Bei den katholischen Eltern traf lediglich für 7 Personen (15,2%) das Auswahlkriterium ‚Evangelisches Profil‘ voll zu; überwiegende Zustimmung fand dies jedoch bei 20 Menschen katholischer Konfession (43,5%). Eine Person muslimischen Glaubens stimmte dem Auswahlkriterium ‚Evangelisches Profil‘ voll zu, 7 Eltern muslimischen Glaubens stimmten dem überwiegend zu (vgl. Abbildung 5-36).

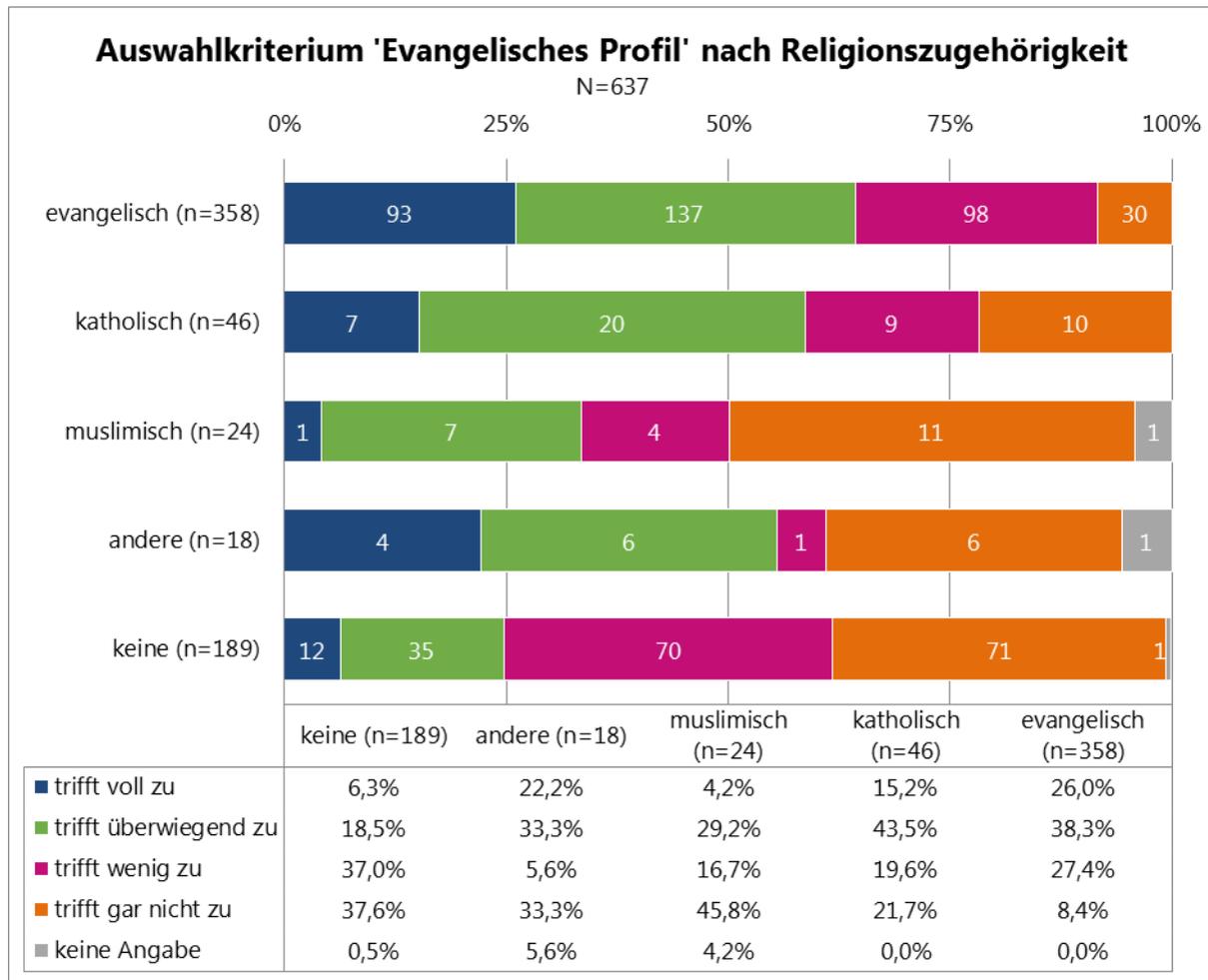


Abbildung 5-36: ‚Evangelisches Profil‘ als Kriterium für die Auswahl der Kita nach Glaubensrichtung. Die Zahlen in den Balken geben die jeweiligen absoluten Werte an.

Für religionsfreie Eltern waren diese beiden Auswahlkriterien vergleichsweise am seltensten relevant. Bemerkenswert ist, dass für etwa ein Viertel der religionsfreien Eltern (24,8% bzw. 25,8%) das Auswahlkriterium ‚Evangelisches Profil‘ bzw. ‚Religiöse Erziehung‘ voll oder überwiegend zutraf. (vgl. Abbildung 5-35 und Abbildung 5-36).

5.2.2 Vergleich von Erwartungen der Eltern mit den Erfahrungen der Kinder nach Religionszugehörigkeit

Im Folgenden wird untersucht, wie die Erwartungen der Eltern den Erfahrungen entsprechen, die ihre Kinder (aus Sicht der Eltern) in der Evangelischen Kita tatsächlich machen konnten. Der Fokus liegt hier auf religiösen bzw. christlichen Aspekten. Es werden dabei konkret die Antworten der Eltern mit Kindern evangelischer Religionszugehörigkeit denen der Eltern mit Kindern ohne Religionszugehörigkeit gegenübergestellt.

Hier ist festzustellen, dass sowohl bei den evangelischen Eltern als auch bei den Eltern mit Kindern ohne Religionszugehörigkeit die tatsächlichen Erfahrungen der Kinder – aus Elternsicht – die Erwartungen der Eltern zum Teil erheblich übertreffen.

81,1% der evangelischen Eltern gaben an, dass in der Kita christliche Werte gelebt werden: Die ‚Erfahrung christlicher Werte in der Kita‘ erhielt bei ihnen zu 38,1% volle Zustimmung und zu 43,0% überwiegende Zustimmung. Demgegenüber liegt der Anteil der evangelischen Eltern, die diesen Aspekt als ‚wichtig‘ bzw. ‚sehr wichtig‘ angegeben hatten, bei 68%: ‚Mir ist wichtig, dass in der Kita christliche Werte gelebt werden‘, hatten 26,1% der evangelischen Eltern als sehr wichtig und 41,9% als wichtig bezeichnet (vgl. Abbildung 5-37).

Noch stärker ausgeprägt war die Differenz bei den Ergebnissen der Eltern ohne Religionszugehörigkeit: 34,4% der Eltern stimmten der Aussage voll zu, dass ihre Kinder in der Kita christliche Werte wie Nächstenliebe und Bewahrung der Schöpfung erfahren. Dieses Ergebnis liegt 27,5 Prozentpunkte über der anfangs geäußerten Relevanz dieses Themas (34,4% vs. 6,9%). Fasst man die Werte ‚trifft voll zu‘ (34,4%) und ‚trifft überwiegend zu‘ (41,3%) zusammen, bestätigen insgesamt 75,7% der Eltern ohne Religionszugehörigkeit, dass ihre Kinder in der Evangelischen Kita christliche Werte erleben. Erwartet hatten dies demgegenüber lediglich 38,1% der Eltern ohne Religionszugehörigkeit (6,9% der Befragten aus dieser Gruppe war es ‚sehr wichtig‘, 31,2% ‚wichtig‘, dass in der Kita christliche Werte gelebt werden), (vgl. Abbildung 5-38).

Im Vergleich: Dass in der Kita christliche Werte gelebt werden, haben insgesamt 57,2% aller befragten Eltern als wichtig bis sehr wichtig bewertet (vgl. Kapitel 5.1.2).

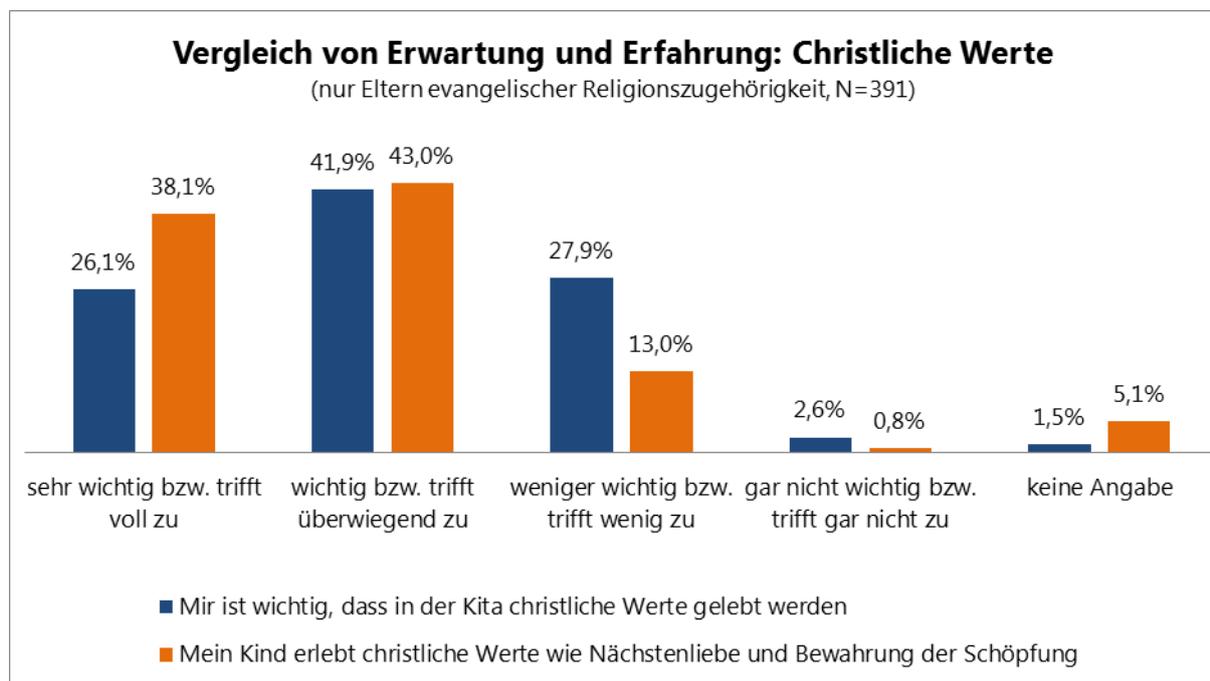


Abbildung 5-37: Vergleich der Antworten der Eltern mit evangelischer Religionszugehörigkeit bezüglich der Erwartung gelebter christlicher Werte in der Kita (Frage 3.7) und der Erfahrung des Kindes in der Kita (Frage 4.6)

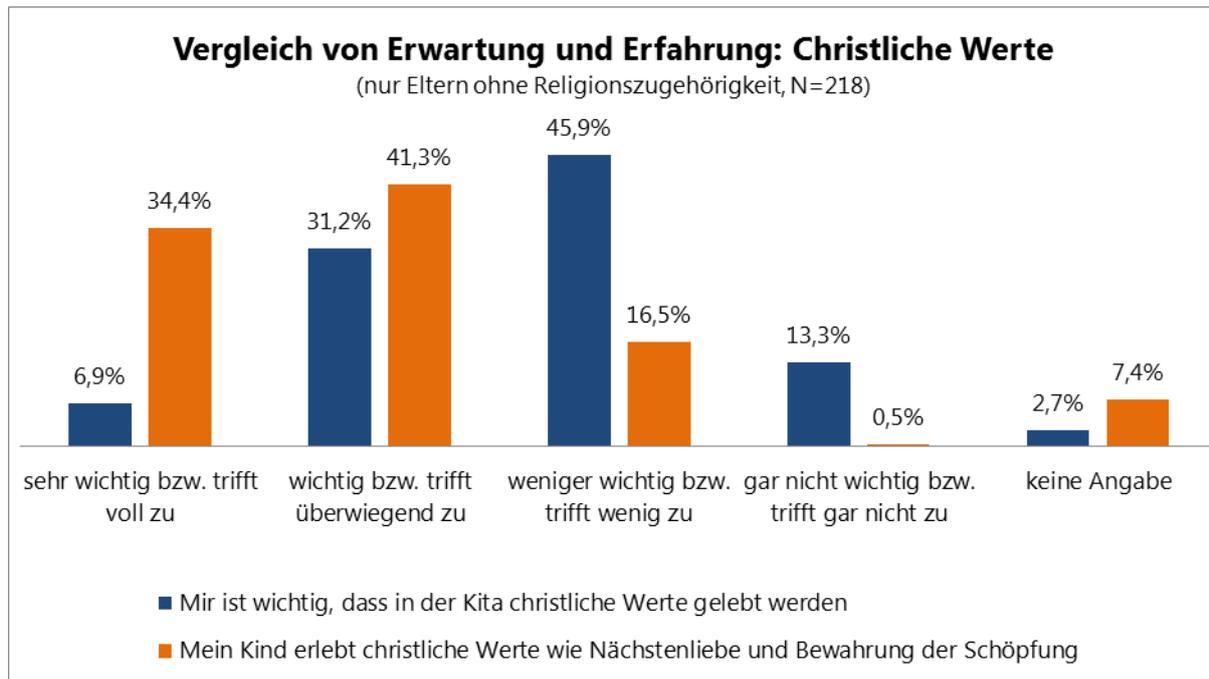


Abbildung 5-38: Vergleich der Antworten der Eltern ohne Religionszugehörigkeit bezüglich der Erwartung gelebter christlicher Werte in der Kita (Frage 3.7) und der Erfahrung des Kindes in der Kita (Frage 4.6)

Dass von den Mitarbeitenden Glaubens-themen angesprochen werden, war zunächst nur 15,3% der Eltern evangelischer Religionszugehörigkeit sehr wichtig. Doppelt so viele evangelische Eltern (30,7%) stimmten dagegen der Aussage voll zu, dass Mitarbeitende in der Kita Glaubens-themen zur Sprache bringen. Nimmt man die Bewertungen als ‚sehr wichtig‘ und ‚wichtig‘ zusammen, dann äußerten 61,6% der evangelischen Eltern eine dahingehende Erwartung (‚wichtig‘ für 46,2%), während 71,1% die Erfahrung bestätigten, dass Kita-Mitarbeitende im Kita-Alltag Glaubens-themen zur Sprache bringen (trifft für 40,4% überwiegend zu). Auch der Vergleich ‚weniger wichtig‘ und ‚wenig zutreffend‘ deutet darauf hin, dass die Ansprache von Glaubens-themen zwar von gut einem Drittel der evangelischen Eltern (34,0%) kaum erwartet wurden, aber nur 19,4% tatsächlich die Erfahrung machten, dass Glaubens-themen nur selten thematisiert wurden (vgl. Abbildung 5-39).

Die Erfahrungen der Eltern ohne Religionszugehörigkeit decken sich fast eins zu eins mit denen der evangelischen Eltern: 63,8% bestätigten die Erfahrung, dass Mitarbeitende im Kita-Alltag Glaubens-themen zur Sprache bringen (davon 30,3% ‚trifft voll zu‘ und 33,5% ‚trifft überwiegend zu‘). Hier ist der Unterschied zwischen Erwartungen und Erfahrungen sogar noch auffälliger, da nur 27,1% der Eltern ohne Religionszugehörigkeit das Ansprechen von Glaubens-themen als sehr wichtig (3,7%) und wichtig (23,4%) bewertet hatten (vgl. Abbildung 5-40).

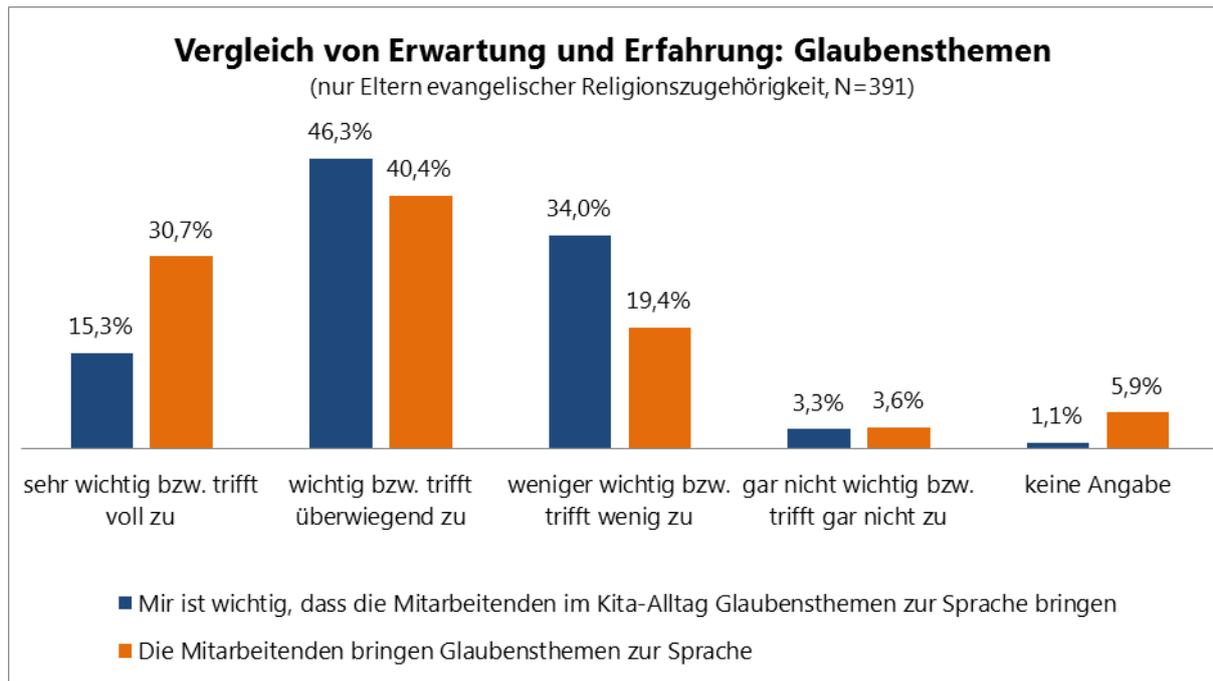


Abbildung 5-39: Vergleich der Antworten der Eltern mit evangelischer Religionszugehörigkeit bezüglich der Erwartung von angesprochenen Glaubenthemen in der Kita (Frage 3.8) und der Erfahrung des Kindes in der Kita (Frage 6.5)

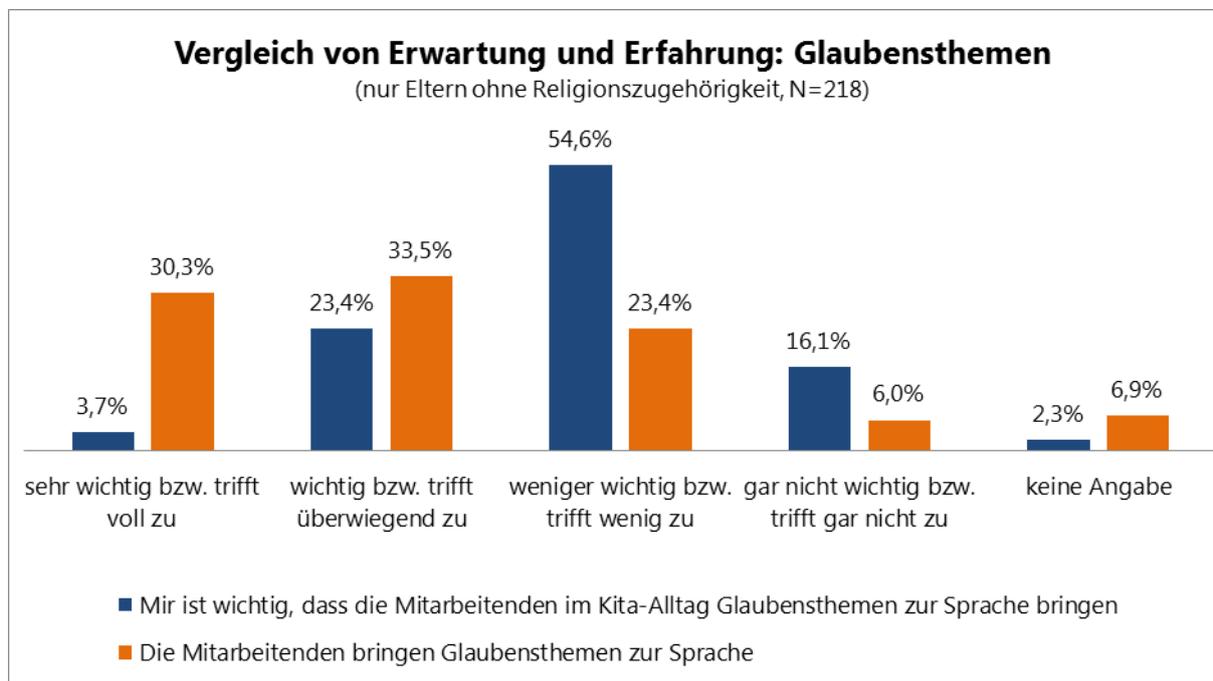


Abbildung 5-40: Vergleich der Antworten der Eltern ohne Religionszugehörigkeit bezüglich der Erwartung von angesprochenen Glaubenthemen in der Kita (Frage 3.8) und der Erfahrung des Kindes in der Kita (Frage 6.5)

5.2.3 Vergleich von Erwartungen der Eltern, Erfahrungen der Kinder und Erkennungsmerkmalen des evangelischen Profils nach Religionszugehörigkeit

Für den Aspekt ‚Biblische Geschichten, christliche Lieder und Gebete‘ werden im Folgenden drei Fragen verglichen: Zunächst geht es um die Erwartungshaltung der Eltern bzw. darum, wie relevant es für die Eltern war, dass das Kind biblische Geschichten in der Kita kennenlernt. Zweitens geht es um die tatsächliche Erfahrung des Kindes in der Kita und schließlich um die Einschätzung der Eltern, inwiefern dieser Aspekt das ‚Evangelische‘ der Kita ausmachte.

Für 65,6% der evangelischen Eltern war es sehr wichtig (17,9%) und wichtig (47,6%), dass ihr Kind in der Kita biblische Geschichten kennenlernt. 86,9% gaben demgegenüber als voll (51,9%) und überwiegend zutreffend (35%) an, dass ihr Kind dies tatsächlich so erlebt. Für gut 90% der evangelischen Eltern waren biblische Geschichten, christliche Lieder und Gebete wiederum ein starker Hinweis auf das ‚Evangelische‘ der Kita (für 64,5% ‚voll‘ und 25,9% ‚überwiegend‘ zutreffend), (vgl. Abbildung 5-41).

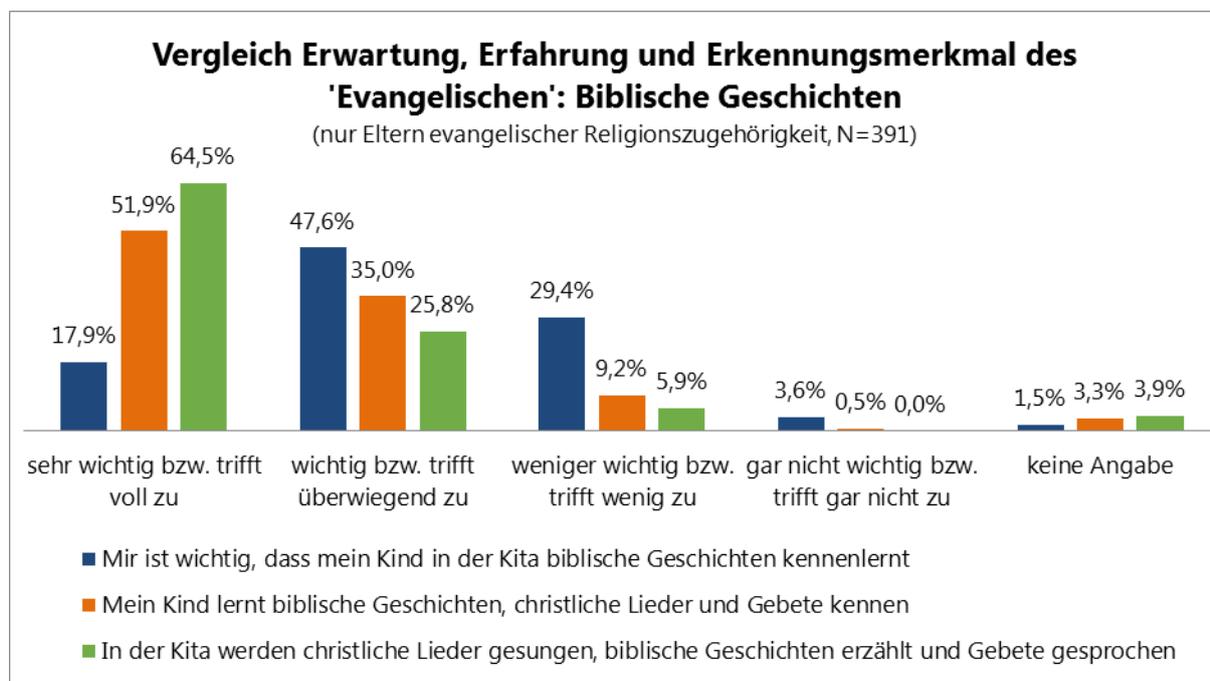


Abbildung 5-41: Vergleich der Antworten der Eltern mit evangelischer Religionszugehörigkeit bezüglich der Erwartung ‚Kennenlernen von biblischen Geschichten‘ in der Kita (Frage 3.9) und der Erfahrung des Kindes in der Kita (Frage 4.5) sowie zu den Erkennungsmerkmalen des ‚Evangelischen‘ (Frage 6.3)

Für die Eltern ohne Religionszugehörigkeit war es erwartungsgemäß wenig (46,8%) bis gar nicht wichtig (16,1%), dass in der Kita biblische Geschichten erzählt werden. Doch auch hier war die Erfahrung, dass dies in der Kita aber geschieht, sowie die Einschätzung als Kriterium für das ‚Evangelische‘ ähnlich hoch wie bei den evangelischen Eltern: 86,6% der Eltern ohne Religionszugehörigkeit stimmten der Erfahrung, dass ihre Kinder in der Kita biblische Geschichten, christliche Lieder und Gebete kennenlernen, voll (47,2%) bzw. überwiegend zu (39,4%). Und für 90% auch dieser Eltern war die Tatsache, dass in der Kita christliche Lieder gesungen, biblische

Geschichten erzählt und Gebete gesprochen werden, zugleich ein klares Merkmal für ‚das Evangelische‘ in der Kita ihres Kindes (60,6% ‚voll‘, 29,4% ‚überwiegend zutreffend‘, vgl. Abbildung 5-42).

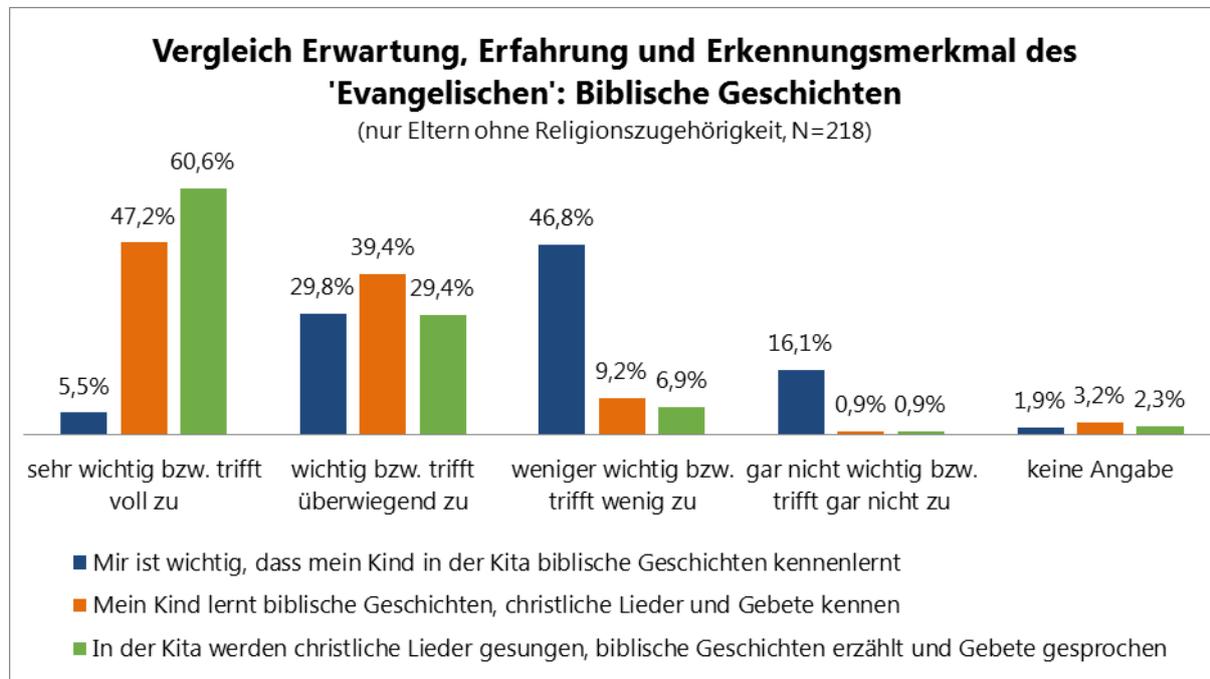


Abbildung 5-42: Vergleich der Antworten der Eltern ohne Religionszugehörigkeit bezüglich der Erwartung ‚Kennenlernen von biblischen Geschichten‘ in der Kita (Frage 3.9) und der Erfahrung des Kindes in der Kita (Frage 4.5) sowie zu den Erkennungsmerkmalen des ‚Evangelischen‘ (Frage 6.3)

Auch für den Bereich religiöser Traditionen und Rituale werden drei Ergebnisse verglichen: Die Wichtigkeit, mit der die Eltern bewerteten, dass ihr Kind in der Kita religiöse Traditionen und Rituale kennenlernt; die Erfahrung, wie sie es tatsächlich erleben und schließlich, inwieweit die religiösen Angebote und Rituale das ‚Evangelische‘ der Kita widerspiegeln.

Es zeigt sich ein ähnliches Bild wie in den Vergleichen zuvor: Die Erfahrungen der Kinder in der Kita übertreffen die eingeschätzte Wichtigkeit der Themen. Während 68,8% der evangelischen Eltern es für sehr wichtig (18,7%) und für wichtig (50,1%) hielten, dass ihr Kind in der Kita religiöse Traditionen und Rituale kennenlernt, waren es bei den Eltern ohne Religionszugehörigkeit 40,9% (6,0% und 34,9%). Im Vergleich der tatsächlichen Erfahrungen liegen die Angaben der Eltern mit evangelischer sowie ohne Religionszugehörigkeit ungefähr gleichauf: Für 89,5% der evangelischen Eltern traf es voll (48,6%) und überwiegend (40,9%) zu, dass ihr Kind in der Evangelischen Kita religiöse Traditionen und Rituale kennenlernt. Die Eltern ohne Religionszugehörigkeit bestätigten zu 90,3% diese Erfahrung (46,3% ‚stimmen voll‘, 44% ‚überwiegend zu‘). Deutlich fällt auch die Aussage der Eltern aus, dass sie das ‚Evangelische‘ der Kita durch religiöse Angebote und Rituale erleben: 79,6% der evangelischen Eltern stimmten dem voll (56,8%) bzw. überwiegend (22,8%) zu, ebenso 74,3% der Eltern ohne Religionszugehörigkeit (53,7% ‚voll‘ und 20,6% ‚überwiegend‘, vgl. Abbildung 5-43 und Abbildung 5-44).

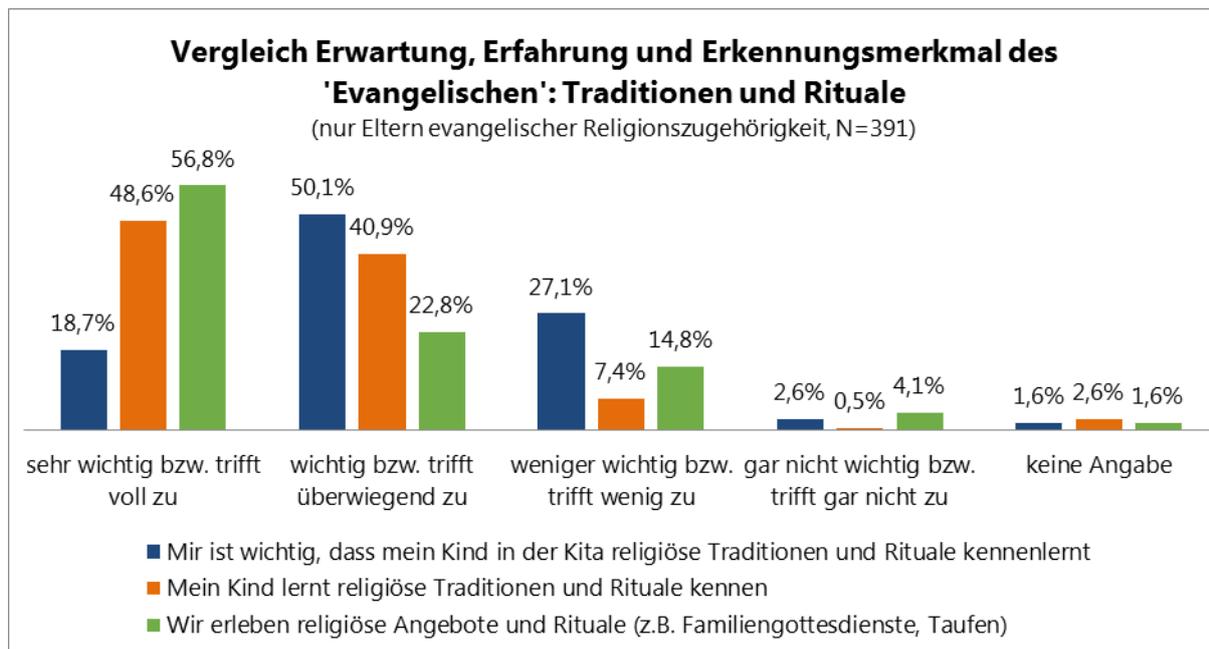


Abbildung 5-43: Vergleich der Antworten der Eltern mit evangelischer Religionszugehörigkeit bezüglich der Erwartung ‚Kennenlernen von religiösen Traditionen und Ritualen‘ in der Kita (Frage 3.10) und der Erfahrung des Kindes in der Kita (Frage 4.3) sowie zu den Erkennungsmerkmalen des ‚Evangelischen‘ (Frage 6.2)

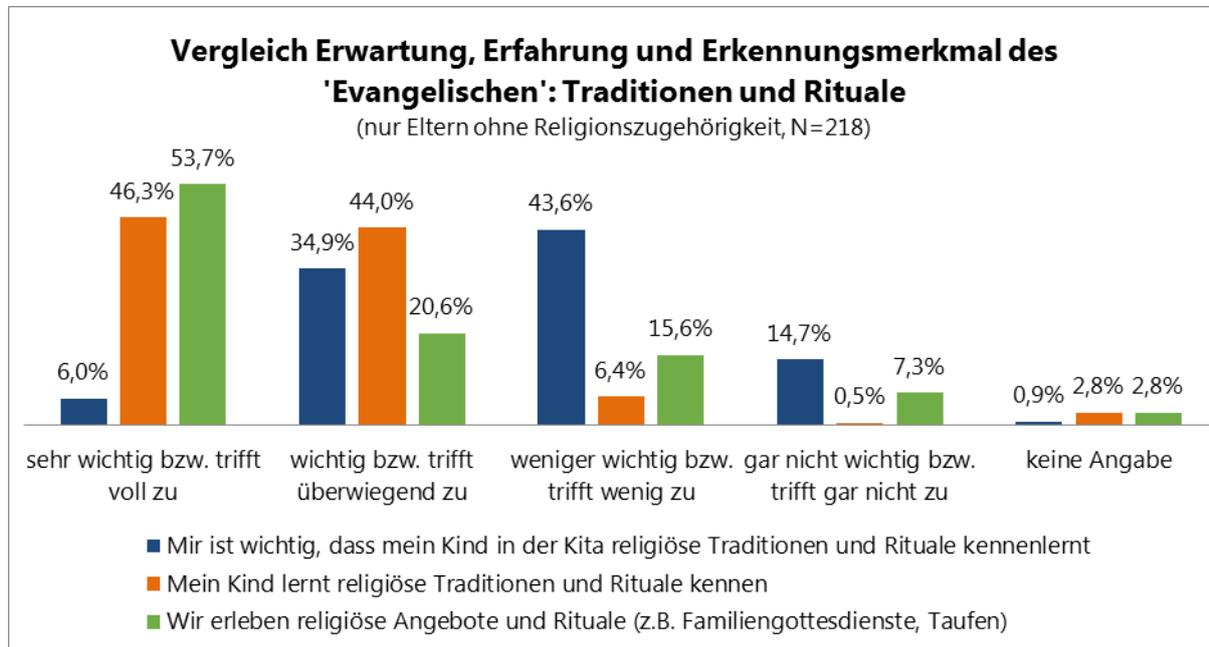


Abbildung 5-44: Vergleich der Antworten der Eltern ohne Religionszugehörigkeit bezüglich der Erwartung ‚Kennenlernen von religiösen Traditionen und Ritualen‘ in der Kita (Frage 3.10) und der Erfahrung des Kindes in der Kita (Frage 4.3) sowie zu den Erkennungsmerkmalen des ‚Evangelischen‘ (Frage 6.2)

Im Folgenden werden zwei Aspekte einander gegenübergestellt, die die Erwartungen der Eltern bzgl. der eigenen Religiosität und den Umgang in der Kita mit den individuellen – aus Sicht der

Eltern anderen – Form von Glauben und Religion betreffen. Diese beiden Aspekte sind nicht wie in den vorigen Abschnitten direkt vergleichbar, da sie verschiedene Situationen betreffen. Dieser Vergleich kann jedoch Einblicke geben, wie relevant den Eltern der Umgang mit der individuellen Religiosität ihres Kindes und ob sie diesen Umgang bzgl. der Religiosität anderer Kinder wahrnehmen.

Die Erwartung, dass die Kita auf die religiösen Traditionen der eigenen Familie Rücksicht nimmt, war sowohl bei den Eltern mit evangelischer als auch bei den Eltern ohne Religionszugehörigkeit vergleichsweise gering ausgeprägt: 7,4% der evangelischen Eltern empfanden diesen Aspekt als ‚sehr wichtig‘, 22,3% als ‚wichtig‘, mit 50,6% knapp über die Hälfte als ‚weniger wichtig‘ und 17,6% als ‚gar nicht wichtig‘. Bei den Eltern ohne Religionszugehörigkeit waren die Angaben im ablehnenden Bereich noch höher: 43,6% gaben ‚weniger wichtig‘ und 33,9% ‚gar nicht wichtig‘ an.

Etwas mehr Eltern evangelischer als ohne Religionszugehörigkeit machten hingegen die Erfahrung, dass ihr Kind in der Kita Glauben und Religion anderer Kinder kennenlernt: Für 24,3% traf dies voll, für 29,7% überwiegend zu (Eltern ohne Religionszugehörigkeit: 19,3% und 33,5%). Dass das Kennenlernen der Religion und des Glaubens anderer Kinder wenig oder gar nicht zutrifft, empfanden beide Elterngruppen ungefähr gleich: 32,2% der evangelischen Eltern und 33,5% der Eltern ohne Religionszugehörigkeit gaben ‚trifft wenig zu‘ an, 6,4% und 5,5% ‚trifft gar nicht zu‘ (vgl. Abbildungen 5-45 und 5-46).

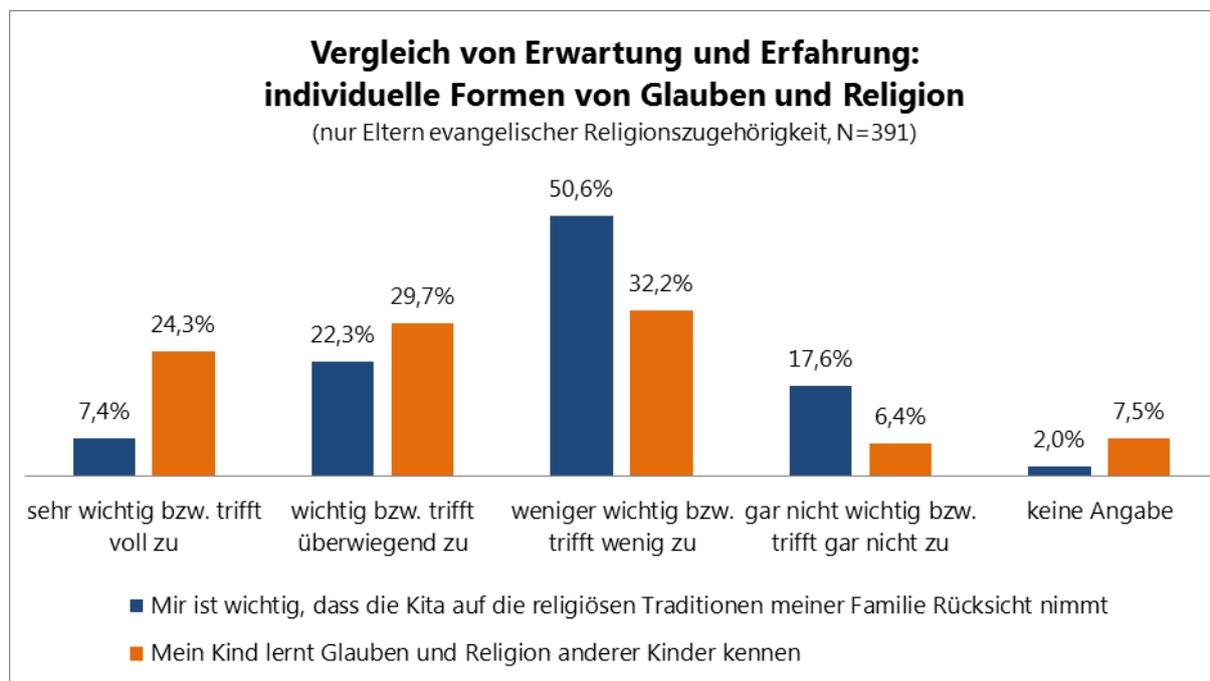


Abbildung 5-45: Vergleich der Antworten der Eltern mit evangelischer Religionszugehörigkeit bezüglich der Erwartung ‚Rücksichtnahme auf eigene religiöse Traditionen‘ in der Kita (Frage 3.12) und der Erfahrung des Kindes in der Kita zum ‚Kennenlernen anderer Religionen‘ (Frage 4.7)

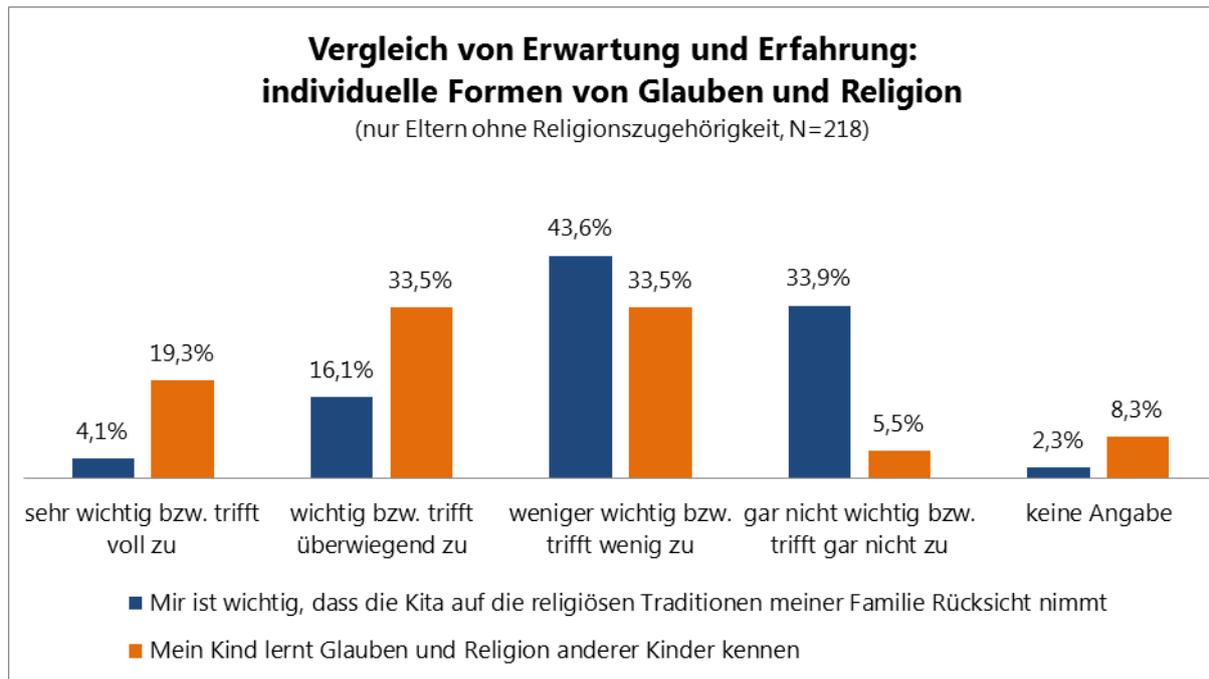


Abbildung 5-46: Vergleich der Antworten der Eltern ohne Religionszugehörigkeit bezüglich der Erwartung ‚Rücksichtnahme auf eigene religiöse Traditionen‘ in der Kita (Frage 3.12) und der Erfahrung des Kindes in der Kita zum ‚Kennenlernen anderer Religionen‘

Zwischenfazit

Aus Elternsicht übertreffen die tatsächlichen Erfahrungen der Kinder bei den religiösen bzw. christlichen Aspekten die Erwartungen der Eltern zum Teil erheblich. Dies trifft sowohl auf evangelische Eltern als auch auf Eltern mit Kindern ohne Religionszugehörigkeit zu. Dies spiegelt sich in allen untersuchten Aspekten wieder, die sich direkt miteinander vergleichen lassen (vgl. Abbildungen 5.35 bis 5.44).

5.2.4 Wichtige Erfahrungen der Eltern mit der Evangelischen Kita

In diesem Abschnitt wird die Frage beleuchtet, welche Erfahrungen für die Eltern der verschiedenen Religionszugehörigkeiten im Zusammenhang mit der Kita ihres Kindes wichtig waren. Für über drei Viertel der Evangelischen Eltern waren ‚Positive Impulse für den Alltag‘ sehr wichtig und wichtig. Außerordentlich wichtig war dieser Aspekt vor allem für die Eltern muslimischen Glaubens mit 90,9% (für 50% sehr wichtig, für 40,9% wichtig), aber auch für die Eltern katholischer Konfession mit 84% (38% sehr wichtig, 46% wichtig, vgl. Abbildung 5-47).

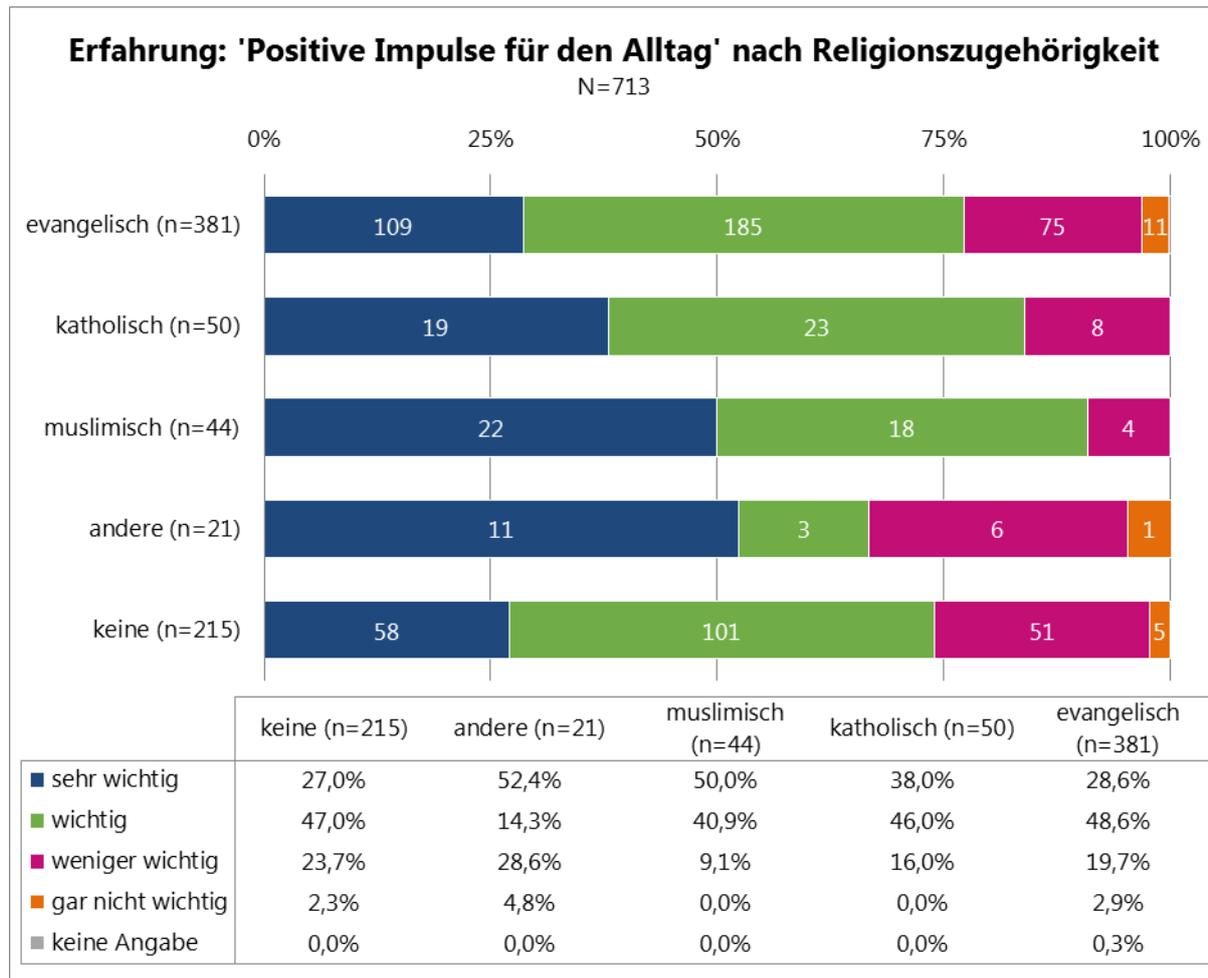


Abbildung 5-47: Wichtige Erfahrungen der Eltern mit der Evangelischen Kita nach Glaubensrichtung, Kriterium: ‚Ich erhalte positive Impulse für den Alltag.‘ Die Zahlen in den Balken geben die jeweiligen absoluten Werte an.

Die Erfahrung, in der religiösen Erziehung unterstützt zu werden, bewertete gut ein Drittel (33,9%) der Eltern evangelischen Glaubens als wichtig (5,6%) oder ‚sehr wichtig‘ (28,3%). Diese Erfahrung war insbesondere für die Menschen katholischen Glaubens ‚sehr wichtig‘ (16%) bzw. ‚wichtig‘ (28%). Auch die muslimischen Eltern bejahten dies mit 10,5% (‚sehr wichtig‘) und 23,7% (‚wichtig‘). Allerdings fanden 34,2% von ihnen diese Form der Unterstützung ‚weniger wichtig‘ und 31,6% ‚gar nicht wichtig‘. 15,6% der Menschen ohne Glaubensrichtung hielten die Unterstützung in der religiösen Erziehung für sehr wichtig oder wichtig (vgl. Abbildung 5-48).

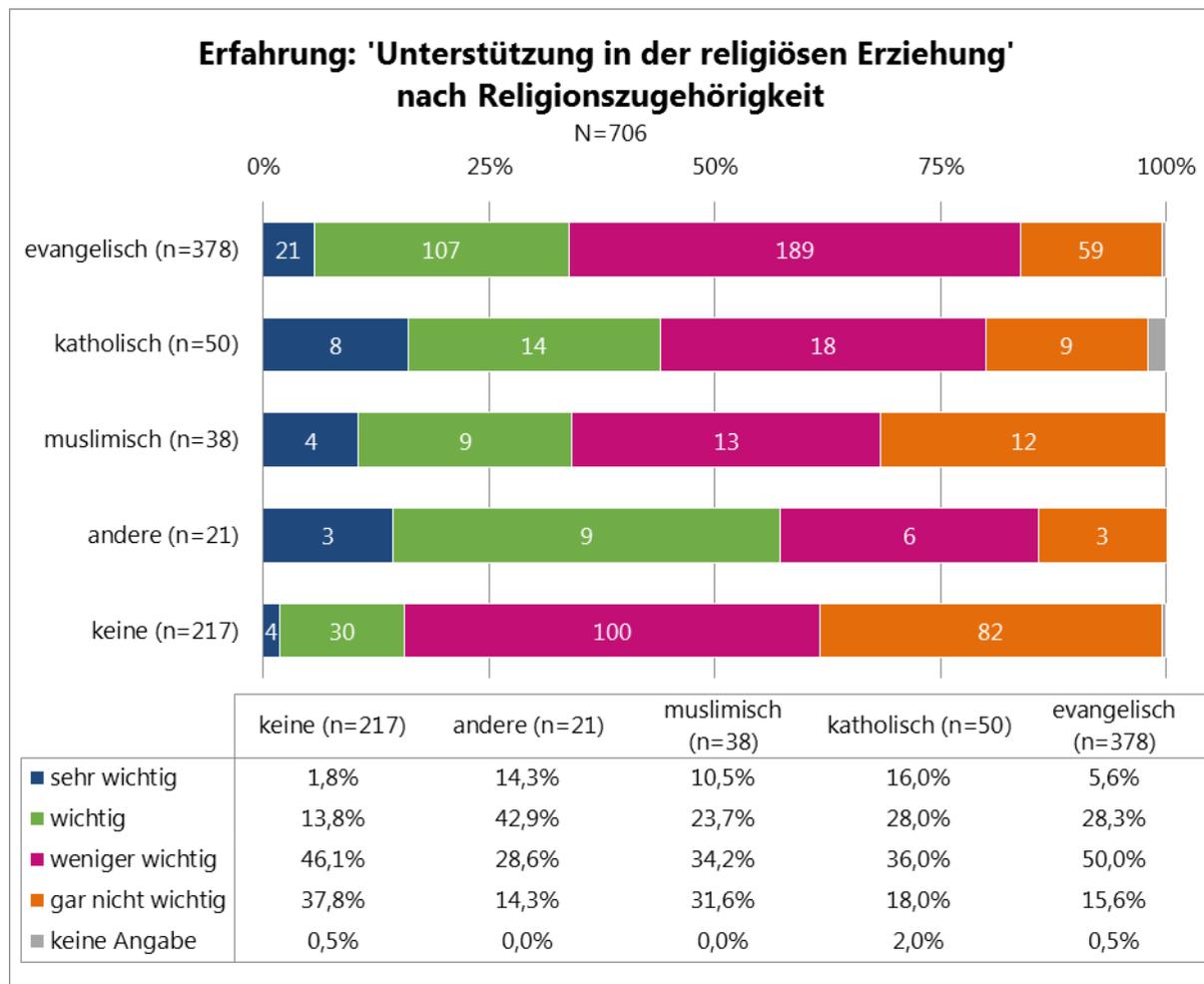


Abbildung 5-48: Wichtige Erfahrungen der Eltern mit der Evangelischen Kita nach Glaubensrichtung, Kriterium: ‚Ich erhalte Unterstützung in der religiösen Erziehung.‘ Die Zahlen in den Balken geben die jeweiligen absoluten Werte an.

Als sehr wichtig oder wichtig bezeichneten 29,8% der evangelischen Eltern die Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben im Zusammenhang mit der Kita. Die meisten Befragten empfanden die Erfahrung, sich durch den Kontakt zur Evangelischen Kita mit eigenen Glaubensfragen auseinanderzusetzen, als weniger oder gar nicht wichtig. Den größten Anteil machten hier die Eltern ohne Religionszugehörigkeit mit 89,3% aus. Aber auch 53,6% Eltern evangelischen Glaubens empfanden dies als ‚weniger wichtig‘ (zum Vergleich: katholisch: 45,8%, muslimisch: 26,3%). Als ‚wichtig‘ bewerteten die Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben vor allem Menschen muslimischer Religionszugehörigkeit mit 39,5% (zum Vergleich: evangelisch: 24,5%, katholisch: 22,9%, vgl. Abbildung 5-49).

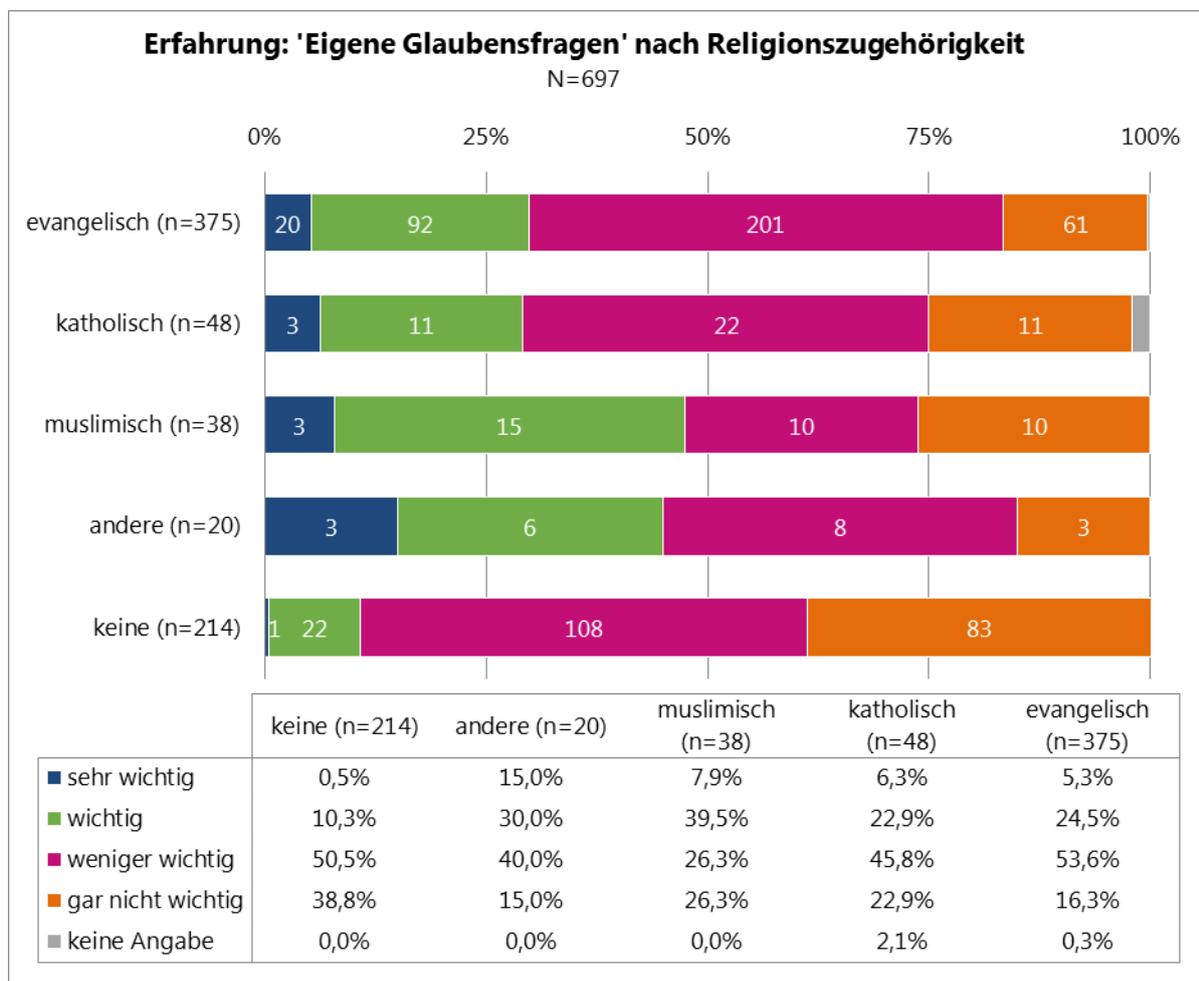


Abbildung 5-49: Wichtige Erfahrungen der Eltern mit der Evangelischen Kita nach Glaubensrichtung, Kriterium: ‚Ich setze mich mit eigenen Glaubensfragen auseinander.‘ Die Zahlen in den Balken geben die jeweiligen absoluten Werte an.

Für nur etwas mehr als ein Fünftel der Evangelischen Eltern (21,1%) war die Möglichkeit, über die Kita sicherer und sprachfähiger im eigenen Glauben zu werden, sehr wichtig oder wichtig. Mit 57,3% machten die Menschen evangelischen Glaubens sogar den größten Anteil derer aus, die ‚weniger wichtig‘ ankreuzten (katholisch: 42,6%, muslimisch: 21,6%). Eltern von Kindern muslimischer Religionszugehörigkeit empfanden die Erfahrung mit 35,1% am ehesten als ‚wichtig‘ (evangelisch: 17,1%, katholisch: 25,5%). Mit 93,9% war es für die Eltern ohne Religionszugehörigkeit vor allem weniger bzw. gar nicht wichtig, sicherer im Glauben zu werden (vgl. Abbildung 5-50).

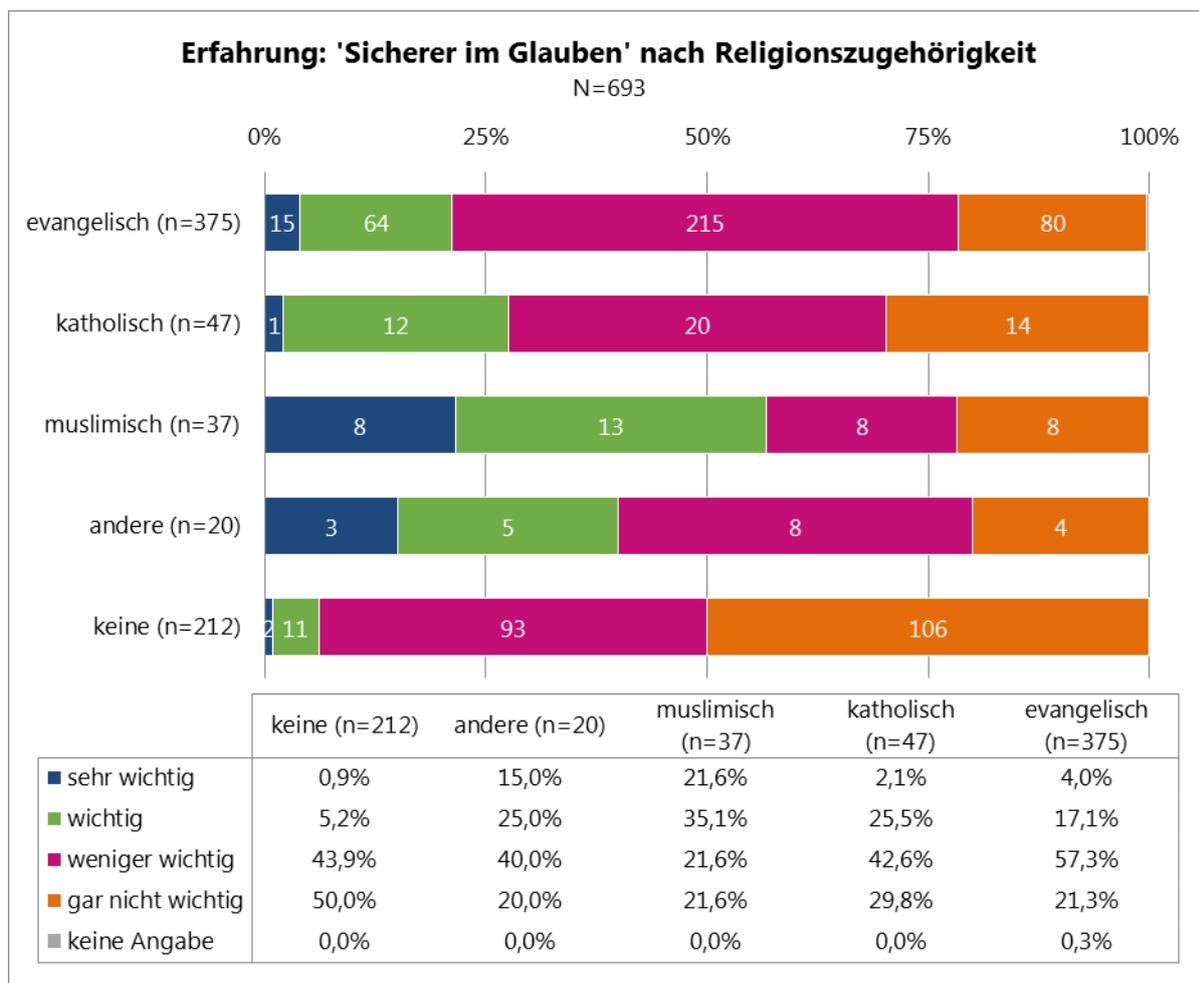


Abbildung 5-50: Wichtige Erfahrungen der Eltern mit der Evangelischen Kita nach Glaubensrichtung, Kriterium: ‚Ich bekomme die Möglichkeit, sicherer und sprachfähiger in meinem eigenen Glauben zu werden.‘ Die Zahlen in den Balken geben die jeweiligen absoluten Werte an.

Den Aspekt ‚Gemeinschaft erfahren‘ empfanden alle antwortenden Eltern als etwa gleich ‚wichtig‘, unabhängig von der Religionszugehörigkeit: Die Werte liegen hier zwischen 49,0% (katholisch) und 53,1% (keine Religionszugehörigkeit). Als ‚sehr wichtig‘ stuften 33,3% Menschen muslimischer, 30,0% anderer Glaubensrichtung und 25,5% der evangelischen Eltern die Gemeinschaftserfahrung ein. Die Werte ‚wichtig‘ und ‚sehr wichtig‘ zusammengenommen verdeutlichen jeweils die hohe Bedeutung der Gemeinschaftserfahrung für alle Eltern: Die Anteile liegen zwischen 65,3% und 83,3% (vgl. Abbildung 5-51).

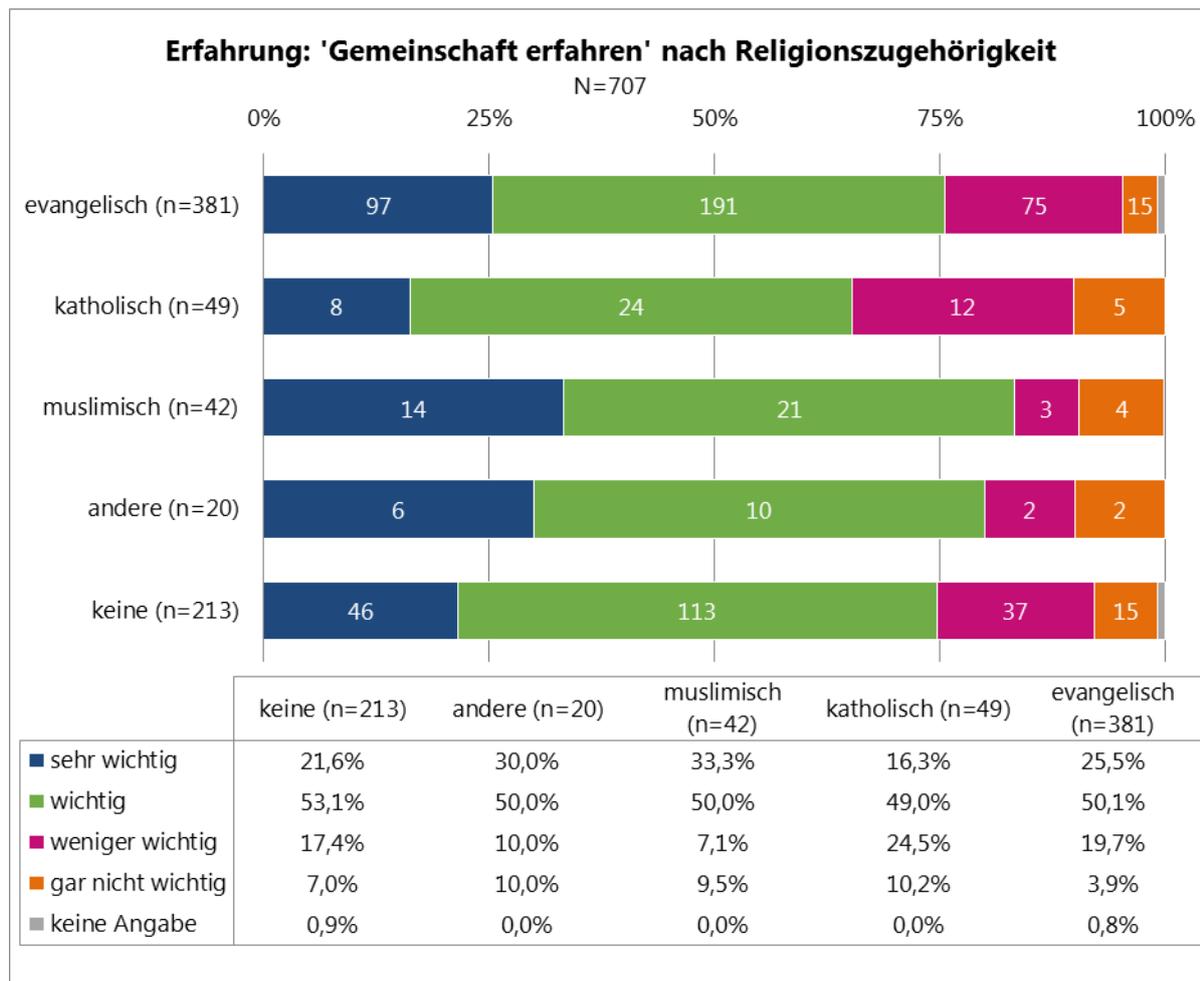


Abbildung 5-51: Wichtige Erfahrungen der Eltern mit der Evangelischen Kita nach Glaubensrichtung, Kriterium: ‚Ich erfahre Gemeinschaft.‘ Die Zahlen in den Balken geben die jeweiligen absoluten Werte an.

Die Erfahrung, durch die Kita ‚Orientierung in eigenen Lebensfragen‘ zu erhalten, stuften nur ein Drittel (33,3%) der evangelischen Eltern als sehr wichtig (8,8%) oder wichtig (24,5%) ein. Dagegen war dies für gut drei Viertel (75,6%) der Menschen muslimischen Glaubens ‚sehr wichtig‘ (26,8%) oder ‚wichtig‘ (48,8%). Die höchsten Werte bzgl. geringer Relevanz fanden sich bei Menschen evangelischen Glaubens (46,8% ‚weniger wichtig‘ 19,9% ‚gar nicht wichtig‘) sowie bei solchen ohne Religionszugehörigkeit (41,3% bzw. 28,2%, vgl. Abbildung 5-52).

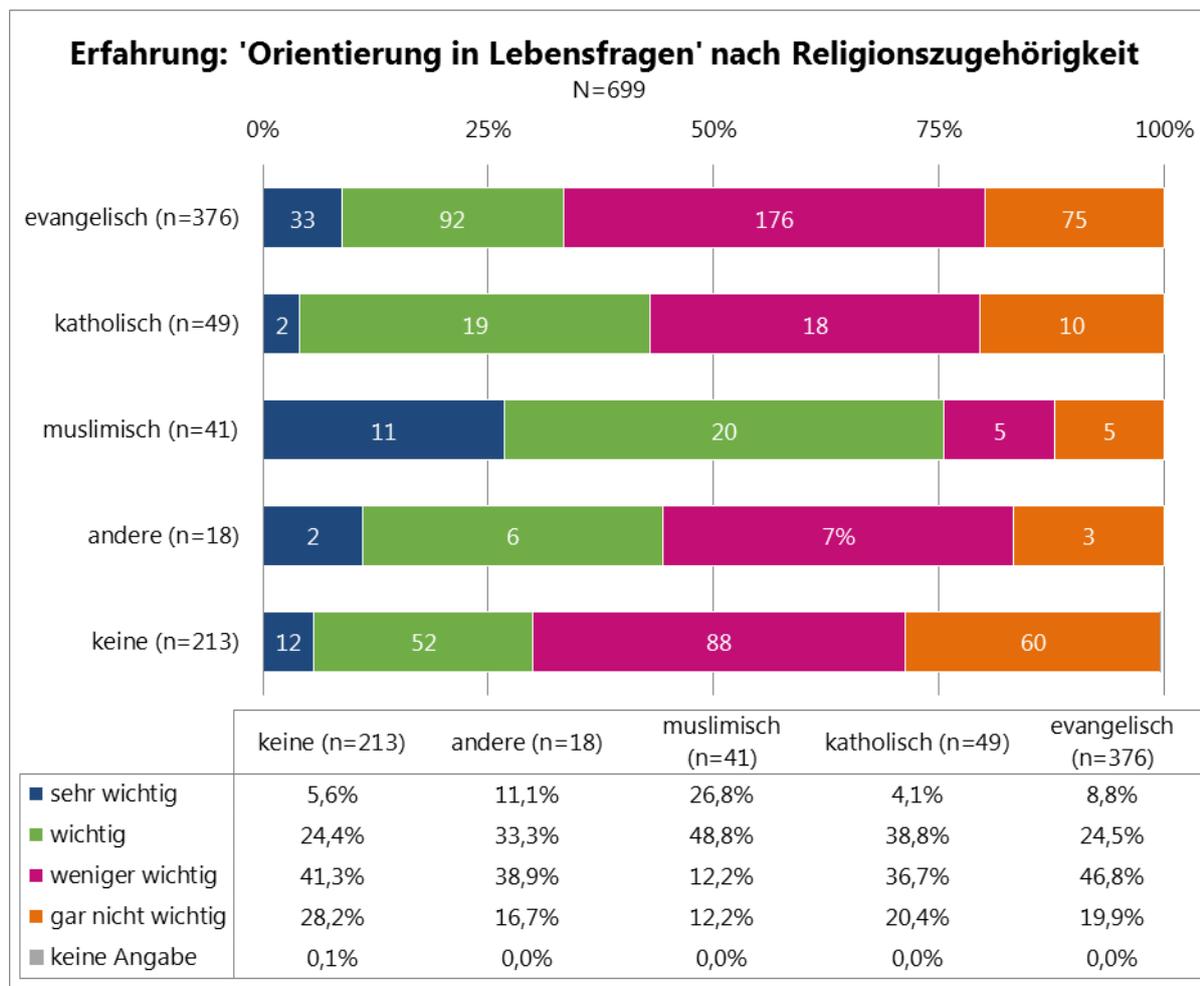


Abbildung 5-52: Wichtige Erfahrungen der Eltern mit der Evangelischen Kita nach Glaubensrichtung, Kriterium: ‚Ich bekomme Orientierung in eigenen Lebensfragen.‘ Die Zahlen in den Balken geben die jeweiligen absoluten Werte an.

5.2.5 Selbstempfundene Religiosität und Gemeindezugehörigkeit

Bei den Evangelischen Eltern gaben 4,4% an, sehr religiös zu sein, 46,1% bezeichneten sich als religiös. Menschen muslimischen Glaubens schätzen sich mit 28,9% (entspricht in absoluten Zahlen: 13) am ehesten als sehr gläubig ein. Dieser Wert bezieht sich auf die Anzahl der Eltern, die im Fragebogen angegeben hatten, Muslim_a zu sein (n=45). Bei der Einschätzung der Eltern, etwas religiös bzw. gläubig zu sein, sind die prozentualen Werte bei Christ_innen und Muslim_a etwa gleich (zwischen 44,4 und 46,2%). Die Werte in den Bereichen eher nicht oder gar nicht religiös/gläubig zu sein, sind bei religionsfreien Menschen am höchsten (36,3% bzw. 48,4%), gefolgt von Menschen evangelischen Glaubens (36,5% bzw. 8,3%), Katholik_innen mit 28,8% bzw. 3,8% und Muslim_a mit 3,8% und 0% (vgl. Abbildung 5-53).

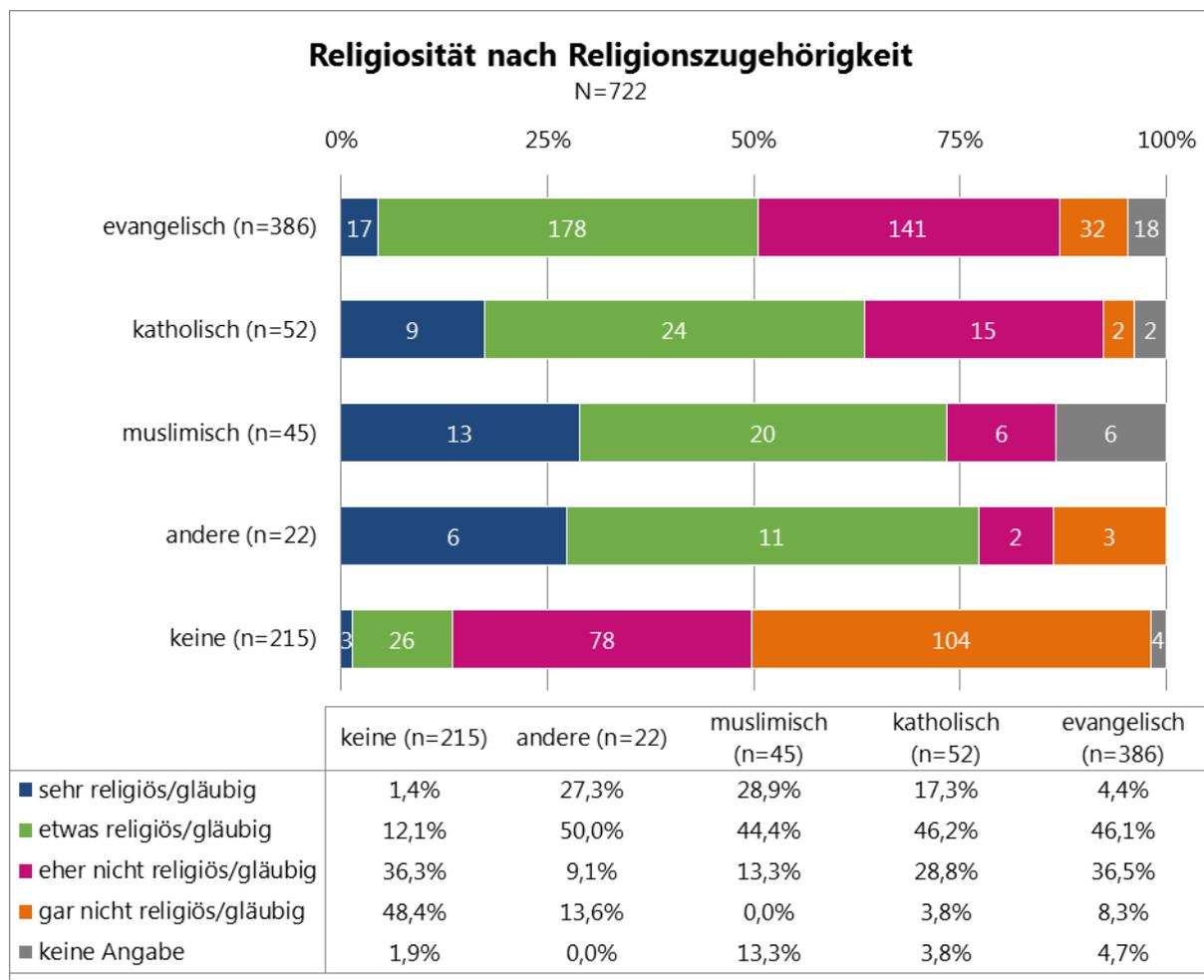


Abbildung 5-53: Religiosität nach Glaubensrichtung. Die Zahlen in den Balken geben die jeweiligen absoluten Werte an.

Jeweils über die Hälfte der Menschen evangelischen (57,9%) und katholischen (54,0%) Glaubens sowie 45,5% der Personen anderer Glaubensrichtungen fühlen sich einer Kirche oder Kirchengemeinde zugehörig. Wenig verwunderlich, wenn Kirche tatsächlich als ‚Kirche‘ verstanden wurde und nicht – neutraler – als Glaubenshaus oder ähnliches, ist der hohe Anteil der Muslim_a, von denen sich fast Dreiviertel (73,3%) keiner Kirche oder Kirchengemeinde zugehörig fühlen (vgl. Abbildung 5-54).

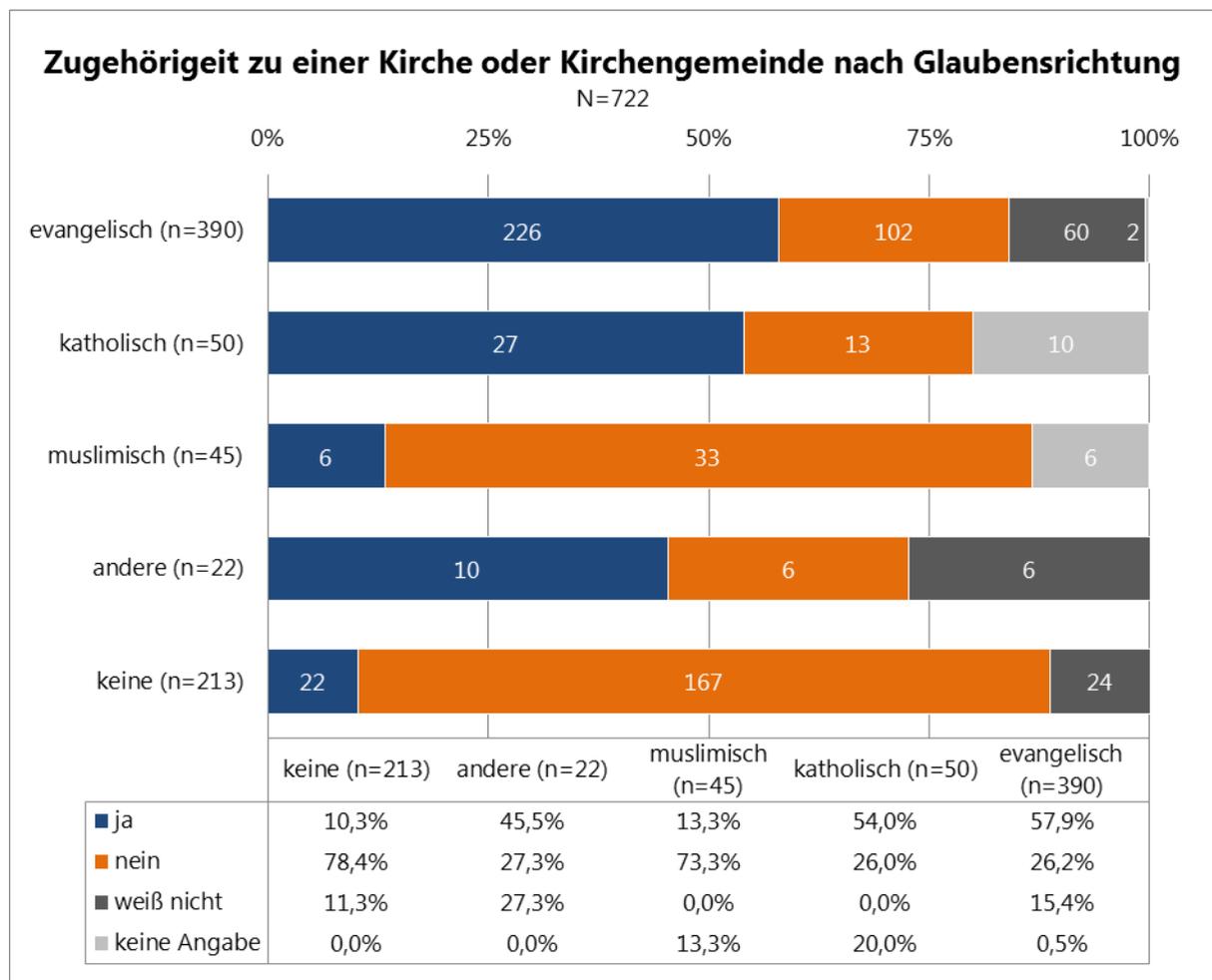


Abbildung 5-54: Zugehörigkeit zu einer Kirche oder Kirchengemeinde nach Glaubensrichtung. Die Zahlen in den Balken geben die jeweiligen absoluten Werte an.

Die Frage danach, ob die Zugehörigkeit zur Kirchengemeinde durch die Erfahrungen und Erlebnisse mit der Evangelischen Kindertageseinrichtung gestärkt wurde, beantworten fast gleich viele Menschen evangelischen Glaubens mit ‚ja‘ (36,7%) bzw. mit ‚nein‘ (39,5%). Auffällig ist, dass etwa ein Fünftel (20,1%) der Eltern, die sich keiner Religion zugehörig fühlen, eine Stärkung der Zugehörigkeit bestätigt. Bei den befragten Katholik_innen ist der Anteil der Eltern, die sich nicht einer Kirche bzw. Kirchengemeinde verstärkt zugehörig fühlten, mehr als doppelt so hoch wie der Eltern, die eine entsprechende Stärkung angaben (43,8% vs. 20,8%). Eine noch stärkere Diskrepanz zeigt sich bei den Menschen muslimischen Glaubens, von denen 9,5% mit ‚ja‘, aber 47,6% mit ‚nein‘ antworteten. Bei allen Befragten ist der Anteil der mit ‚weiß nicht‘ Antwortenden recht hoch, er schwankt je nach Religionszugehörigkeit zwischen 23,8% und 42,9% (vgl. Abbildung 5-55).

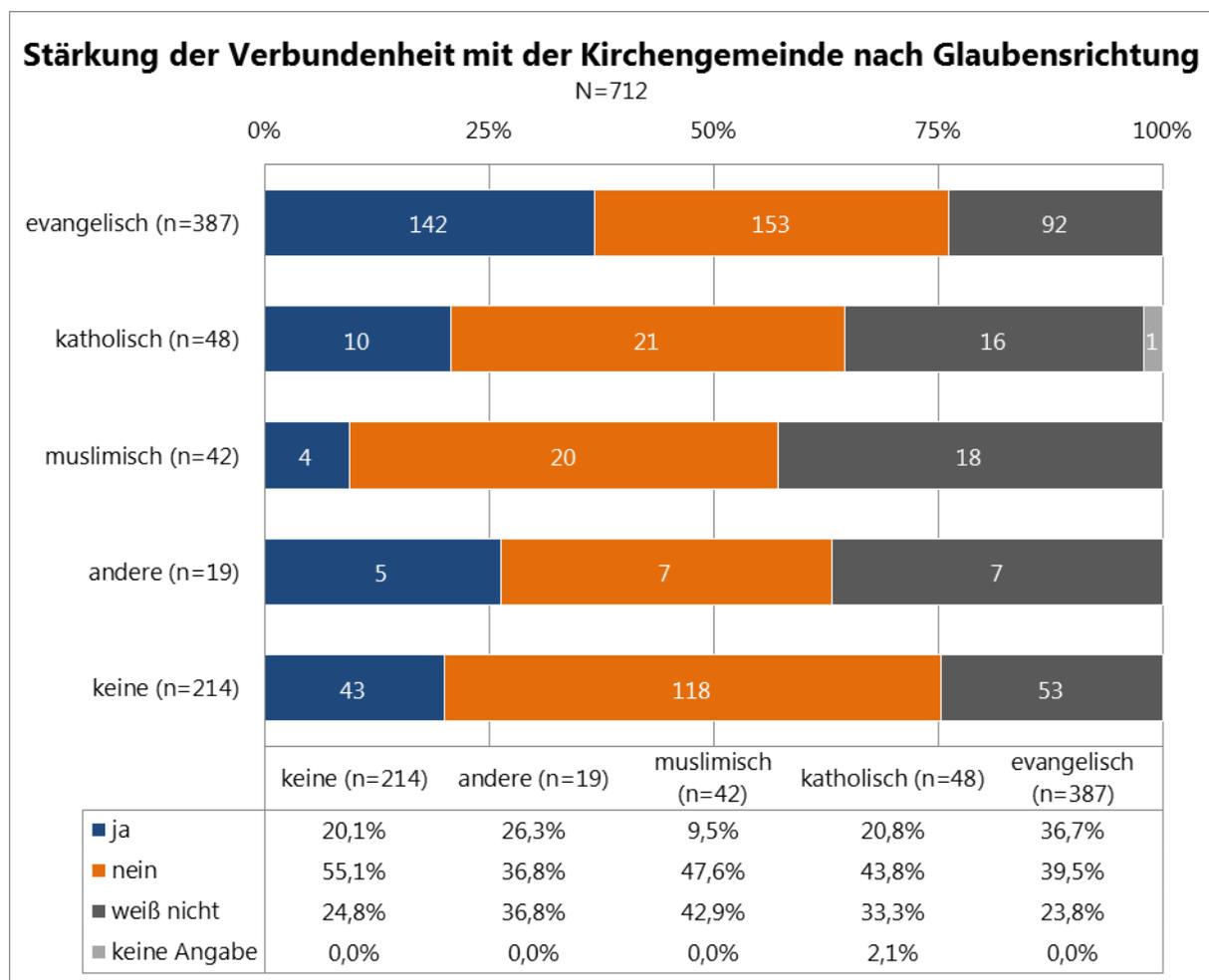


Abbildung 5-55: Stärkung der Zugehörigkeit zu einer Kirchengemeinde durch die Erfahrungen und Erlebnisse mit der Evangelischen Kita nach Glaubensrichtung. Die Zahlen in den Balken geben die jeweiligen absoluten Werte an.

Geht es um die Stärkung der Zugehörigkeit zur Kirche insgesamt durch die Erfahrungen mit der Evangelischen Kita, antworten 35,3% der Evangelischen und 38,8% der Katholischen mit "ja". Diesmal verspürten nur 12,8% der Menschen ohne Glaubensrichtung eine Stärkung der Zugehörigkeit zur Kirche insgesamt. Daraus kann gefolgert werden, dass für religionsfreie Eltern durch die Kita eher Kontakt zur Kirchengemeinde vor Ort entsteht als mit der Institution Kirche als solches (vgl. Abbildung 5-56).

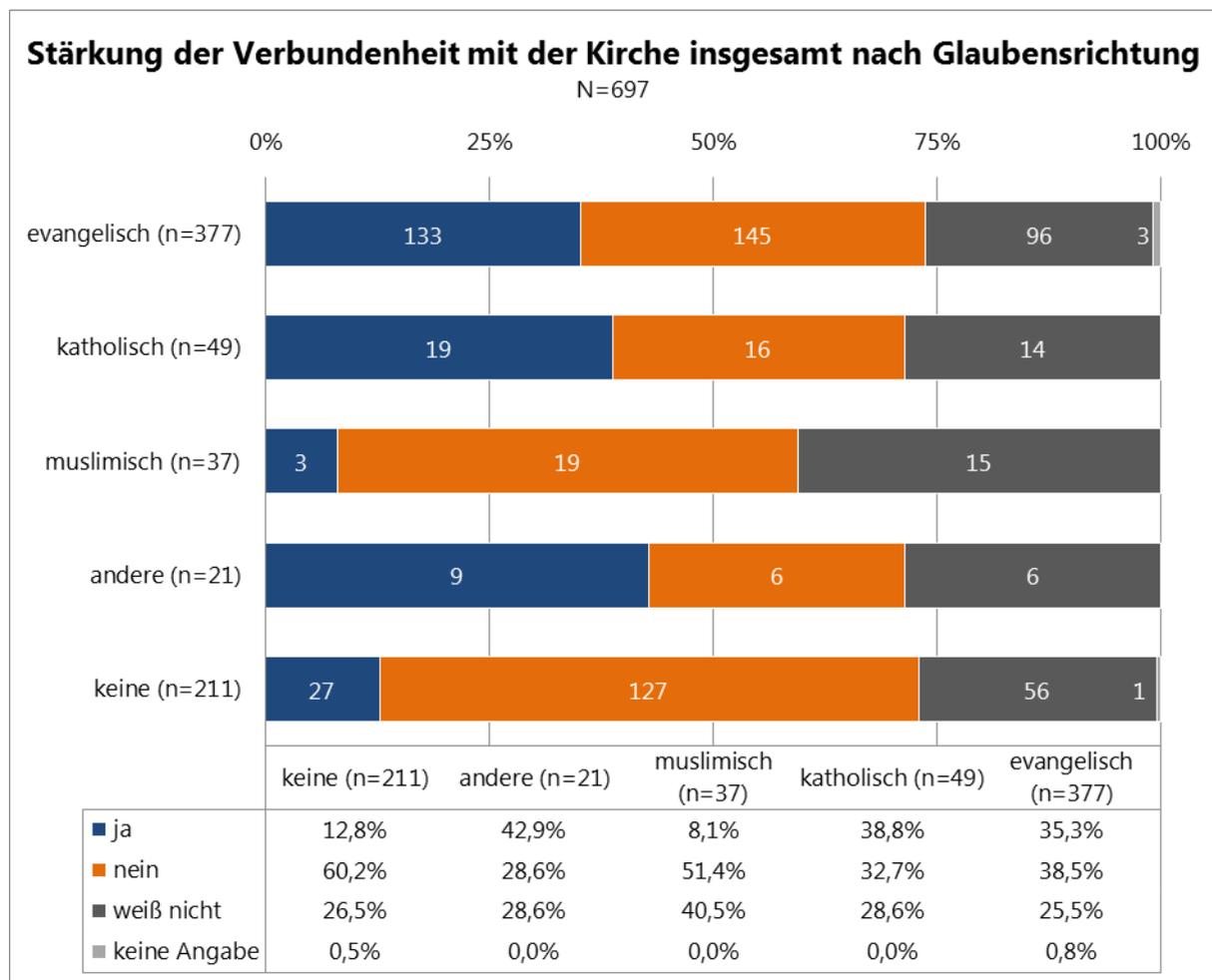


Abbildung 5-56: Stärkung der Zugehörigkeit zur Kirche insgesamt durch die Erfahrungen und Erlebnisse mit der Evangelischen Kita nach Glaubensrichtung. Die Zahlen in den Balken geben die jeweiligen absoluten Werte an.

6 Beschreibung der Stichprobe

In diesem Kapitel wird die Stichprobe ausführlich beschrieben. Dies geschieht in drei Schritten. Zunächst werden die Strukturdaten der beteiligten Kindertageseinrichtungen vorgestellt (vgl. Kapitel 6.1), es folgen die Daten zu den Familien aus Elternperspektive (vgl. Kapitel 6.2) und aus Perspektive der Kindertageseinrichtungen (vgl. Kapitel 6.3).

6.1 Strukturdaten der beteiligten Kindertageseinrichtungen

In diesem Kapitel werden die Strukturdaten der beteiligten Kitas dargestellt. Die vorliegenden Informationen wurden durch einen gesonderten Fragebogen von der jeweiligen Leitungskraft zur Verfügung gestellt.

Art und Anzahl der Gruppen

In den 31 Kindertageseinrichtungen, die an der Befragung teilnahmen, gab es insgesamt 139 Gruppen. Diese unterteilten sich in 15,1% altersgemischte Gruppen mit einer Spannweite von keiner bis zu vier Gruppen, 26,6% Gruppen für Unter-Dreijährige (Spannweite null bis zehn) sowie 58,3% Gruppen für Über-Dreijährige mit einer Spannweite von eins bis neun (vgl. Abbildung 6-1).

In diesen Gruppen wurden insgesamt 2.269 Kinder betreut. Davon sind 16,8% der Kinder unter drei Jahre (Spannweite 0 bis 38 Kinder pro Einrichtung) und 79,6% der Kinder über drei Jahre. Hier lag die Spannweite bei 1 bis 158 (vgl. Abbildung 6-2).

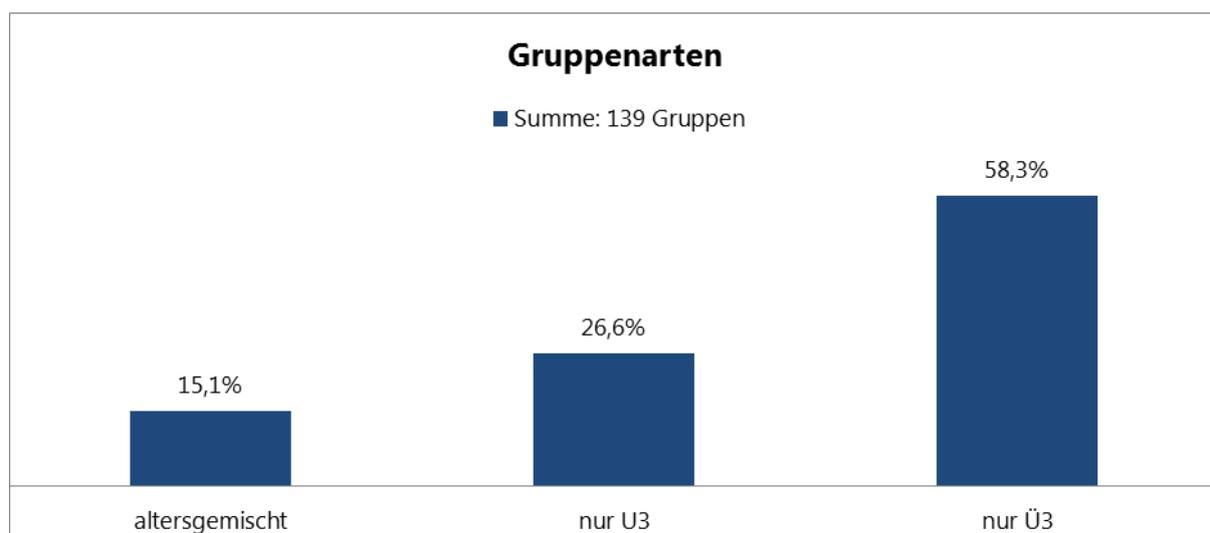


Abbildung 6-1: „Wie viele Gruppen gibt es in Ihrer Kita?“

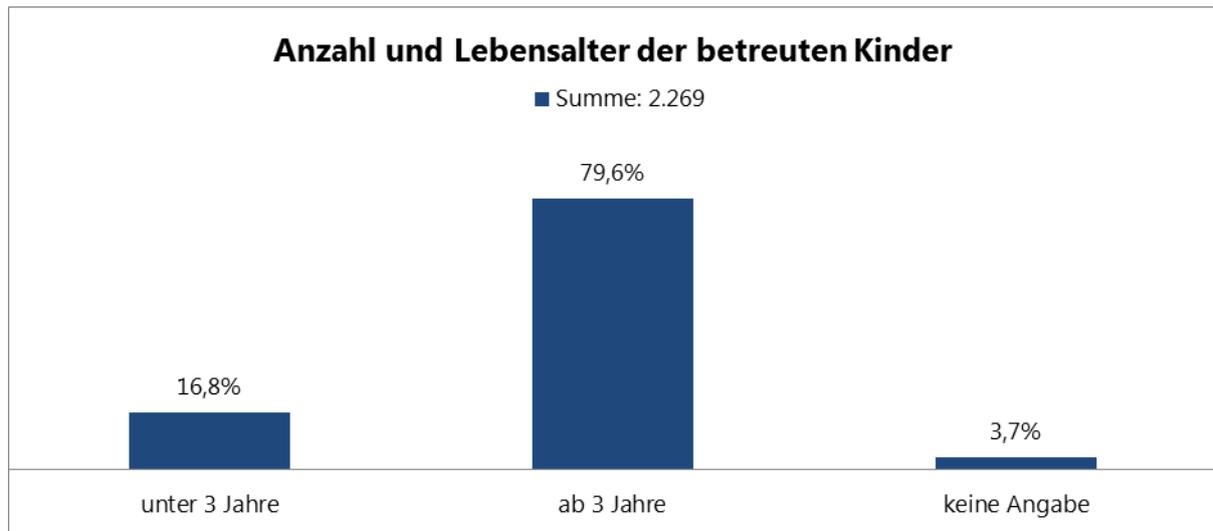


Abbildung 6-2: „Wie viele Kinder werden in Ihrer Kita betreut?“

Anzahl und Qualifikationen der Mitarbeitenden

In den befragten Kindertageseinrichtungen arbeiteten insgesamt 425 Personen. Die jeweiligen Berufsausbildungen werden in Abbildung 6-3 dargestellt. Über die Hälfte der Mitarbeitenden ist Erzieher_in (56%), knapp ein Viertel hat eine Ausbildung zur sozialpädagogischen Assistenz (24%). Sonstige Berufsgruppen sind mit 16% vertreten. Absolvent_innen von Universitäten bzw. Hochschulen haben einen sehr geringen Anteil von 0,7% bzw. 0,9%.

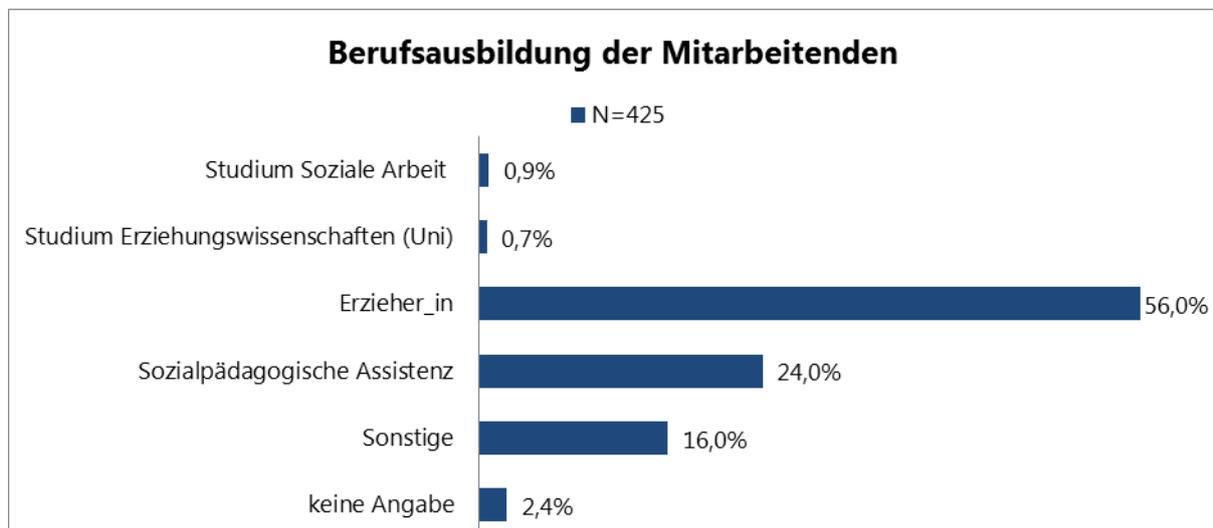


Abbildung 6-3: „Welche Ausbildung bzw. Qualifikationen haben die Mitarbeitenden der Kita?“

Religionspädagogische Qualifizierung der Mitarbeitenden

26 der 31 an der Befragung beteiligten Kitas (entspricht 83,9%) gaben an, dass mindestens eine Mitarbeitende ihrer Einrichtung an der Theologisch-Religionspädagogische Grundqualifizierung (TRG) teilgenommen haben. Insgesamt haben 103 Personen aus diesen 26 Kitas an der TRG teilgenommen, dies entspricht innerhalb dieser 26 Kitas durchschnittlich 28,4% der Mitarbeiter_innen. Die höchste Anzahl erreichte dabei eine Kita mit 14 TRG-Teilnehmenden.

Mitarbeitende aus 9 Einrichtungen (entspricht 29% der Kitas) hatten an anderen religionspädagogischen Langzeitqualifizierungen teilgenommen (vgl. Abbildung 6-4). Dazu zählten folgende Nennungen (N=10, davon 4 nicht verwertbar bzw. nicht zutreffend): Ausbildung zur Diakonin (3 Nennungen); religionspädagogische Langzeitfortbildung über die Fachberatung zum Evangelischen Profil; regelmäßige Studientage für die Mitarbeitenden; religiöser Schwerpunkt in der Ausbildung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher; Theologiestudium (jeweils eine Nennung).

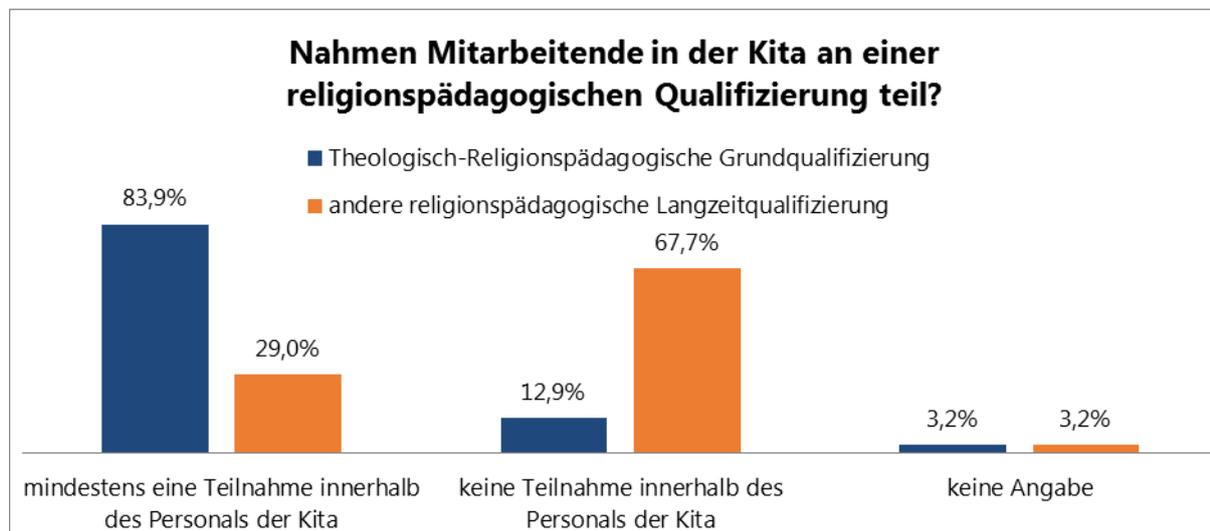


Abbildung 6-4: Ergebnisse der Fragen „Gibt es Mitarbeitende in der Kita, die an der Theologisch-Religionspädagogischen Grundqualifizierung (TRG) teilgenommen haben?“ und „Gibt es Teilnehmende anderer religionspädagogischer Langzeitqualifizierung in der Kita? (nicht TRG/TRG-Regional)“

Integriert religionspädagogische Ausrichtung der Kita

Von den 31 befragten Kita-Leitungen gaben 27 (87,1%) an, integriert-religionspädagogisch zu arbeiten (vgl. Abbildung 6-5). 26 Einrichtungen (83,9%) veröffentlichten dies in ihrer Konzeption, 18 (58,1%) haben dies in ihren Qualitätsmerkmalen festgeschrieben (vgl. Abbildung 6-6).

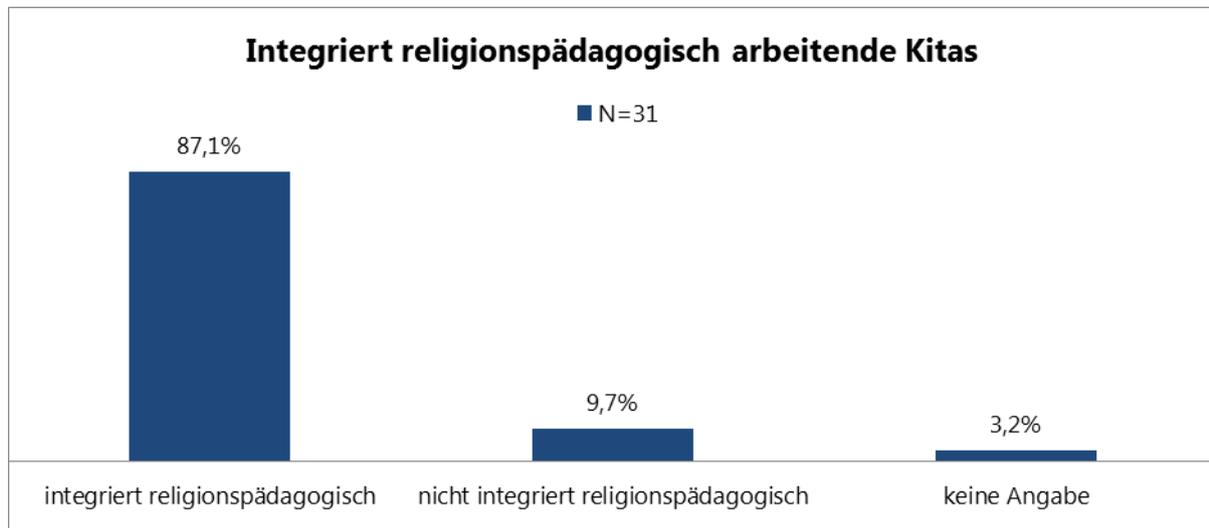


Abbildung 6-5: „Arbeitet Ihre Kita integriert religionspädagogisch?“

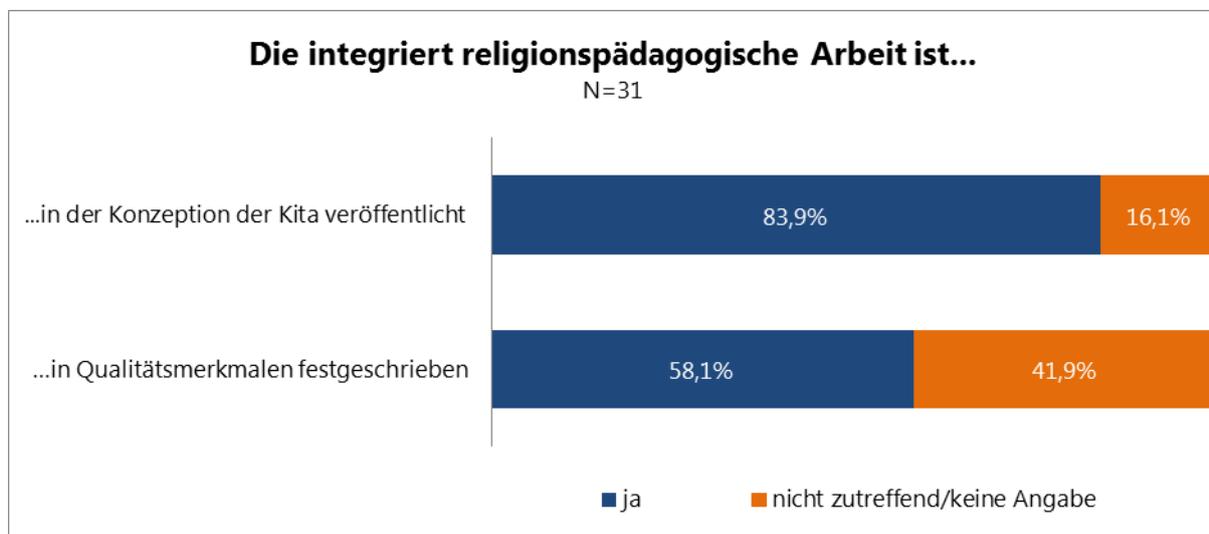


Abbildung 6-6: Veröffentlichung bzw. Festschreibung der integriert religionspädagogischen Arbeit

Nutzung des Logos

Von den 31 befragten Kita-Leitungen gaben 27 an, das Logo zu verwenden (vgl. Abbildung 6-7). Wird das Logo von der Kita verwendet, so ist der großen Mehrheit der Eltern dieses Logo aus der Kita bekannt (vgl. Abbildung 6-8 sowie Kapitel 4.3).

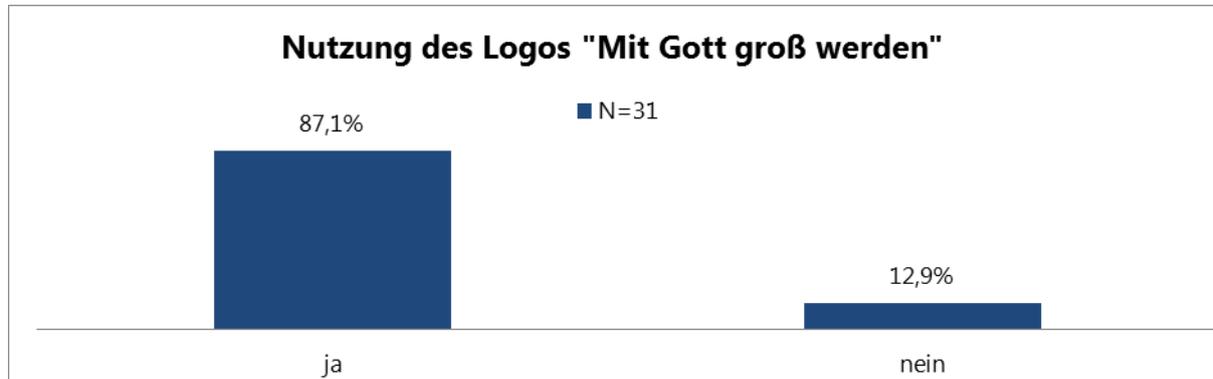


Abbildung 6-7: „Nutzen Sie in Ihrer Kita/beim Kita-Träger das Logo „Evangelische Kindertagesstätten – Mit Gott groß werden“? (z.B. als Türschild, auf Briefkopf, auf Website, etc.)“

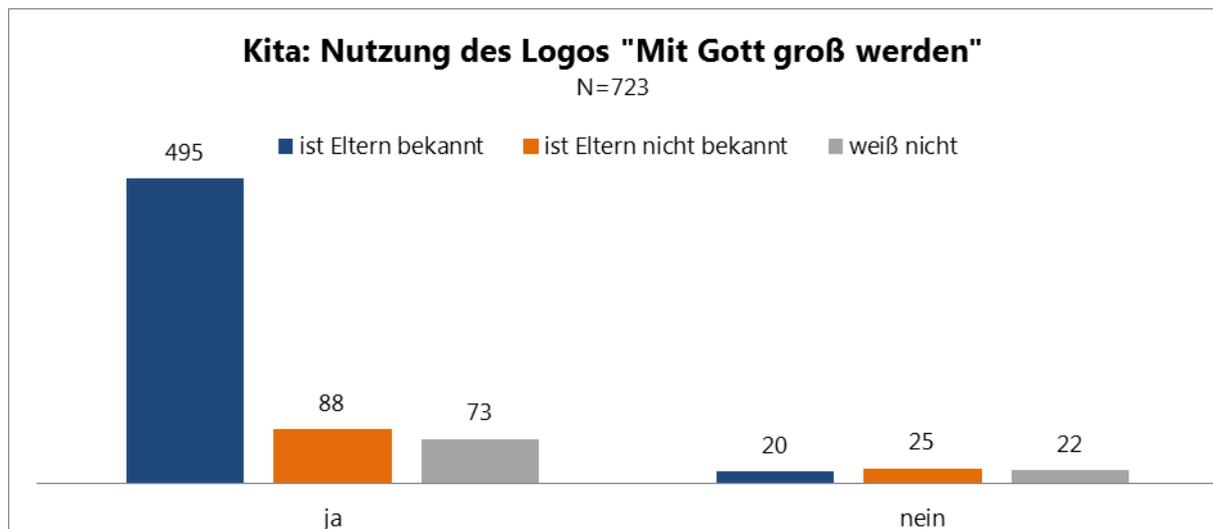


Abbildung 6-8: „Nutzen Sie in Ihrer Kita/beim Kita-Träger das Logo „Evangelische Kindertagesstätten – Mit Gott groß werden“? (z.B. als Türschild, auf Briefkopf, auf Website, etc.)“ und aus dem Elternfragebogen: „Kennen Sie dieses Logo aus der Kita Ihres Kindes?“

Zusammenarbeit mit einer Kirchengemeinde vor Ort

Alle 31 befragten Kitas kooperieren mit einer Kirchengemeinde vor Ort. Zu den Inhalten der Zusammenarbeit wurden folgende Angaben gemacht:

- (Kinder-, Familien-) Gottesdienste und Feste (Teilnahme und/oder Mitgestaltung) (22 Nennungen)
- regelmäßige Besuche und religionspädagogische Begleitung der Pastorin bzw. des Pastors (16 Nennungen)
- Ausarbeitung von Themen, z.B. Kinderbibelwochen, religionspädagogische Projekte oder „lebendigen Adventskalender“ (5 Nennungen)
- Veranstaltungen, z.B. Eltern-Frühstück, Bibelkreis, Gesprächsforum (3 Nennungen)
- Nutzung eines gemeinsamen Gebäudes (1 Nennung)
- Zusammenarbeit in Gremien (1 Nennung)

Weitere Kitas im Umfeld

Alle befragten Kita-Leitungen bejahten die Frage danach, ob es im Umfeld weitere Kindertageseinrichtungen gebe. Die Anzahl dieser Kitas lag zwischen 1 und 15.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen oder Einrichtungen im Sozialraum

Alle befragten Kitas gaben an, mit anderen Institutionen und Einrichtungen im Sozialraum zusammenzuarbeiten. Zu den Kooperationspartner_innen gehörten insbesondere Schulen (vor allem Grundschulen) und andere Kitas. Weitere Zusammenarbeit bestand mit Familienzentren und Sozialberatungsstellen, aber auch mit Behörden wie z.B. dem Jugendamt. Zur besseren Verständlichkeit werden die Angaben in Abbildung 6-9 in absoluten Zahlen und nicht in Prozentzahlen angegeben.

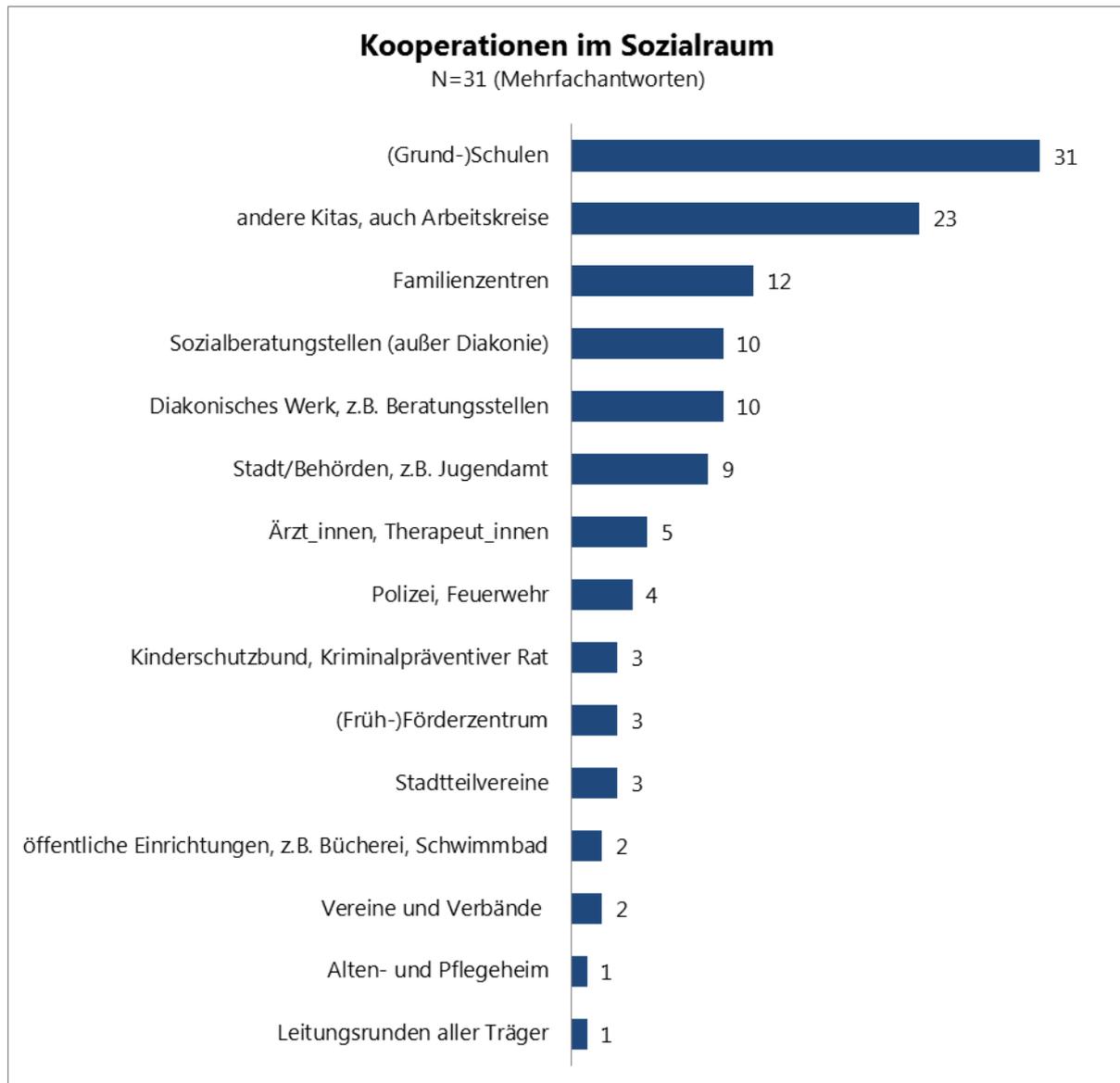


Abbildung 6-9: „Besteht eine Zusammenarbeit mit anderen Institutionen oder Einrichtungen im Sozialraum? (z.B. Schule, Beratungsstellen, Kitas anderer Träger, andere kirchlich-diakonische Einrichtungen, Familienzentrum, etc.)“ und „Welche?“

Besondere Konzepte/Angebote/Schwerpunkte/Zertifikate der Kita

Die Ergebnisse der Frage nach den Besonderheiten der jeweiligen Kita zeigen, dass bei 31 befragten Kitas die Themen ‚Partizipation als Grundhaltung‘ mit 13 sowie ‚Sprachkita‘ mit 12 Nennungen am meisten vertreten sind. Aber auch das ‚Evangelische Gütesiegel‘ und das ‚Angebot einer Kooperation mit der Gemeinde‘ zählten mit jeweils 10 Nennungen zu den häufigeren Angeboten bzw. Grundsätzen. Eine ‚Bewegungskita‘ und ein ‚inklusive Ansatz‘ wurde hingegen nur von jeweils 3 der Befragten genannt (vgl. Abbildung 6-10).

Die 8 Kitaleitungen, die ‚andere‘ besondere Konzepte oder Angebote nannten, beschrieben diese wie folgt (Mehrfachnennungen waren möglich):

- Schwerpunkt Natur und Umwelt (4 Nennungen)
- Musikalischer Schwerpunkt (3 Nennungen)
- Projektarbeit (2 Nennungen)
- Krabbelgruppe (dieses und die folgenden: jeweils 1 Nennung)
- Schwerpunkt Religion
- Sprachförderung
- Entspannungspädagogik
- Schwerpunkt Technik
- Partizipation in der Erarbeitung
- Praktische Erziehungsberatung
- Teiloffener, gruppenübergreifender, ganzheitlich begleitender Ansatz
- „gelebtes“ Beschwerde- u. Beteiligungsverfahren
- Kita-Rat

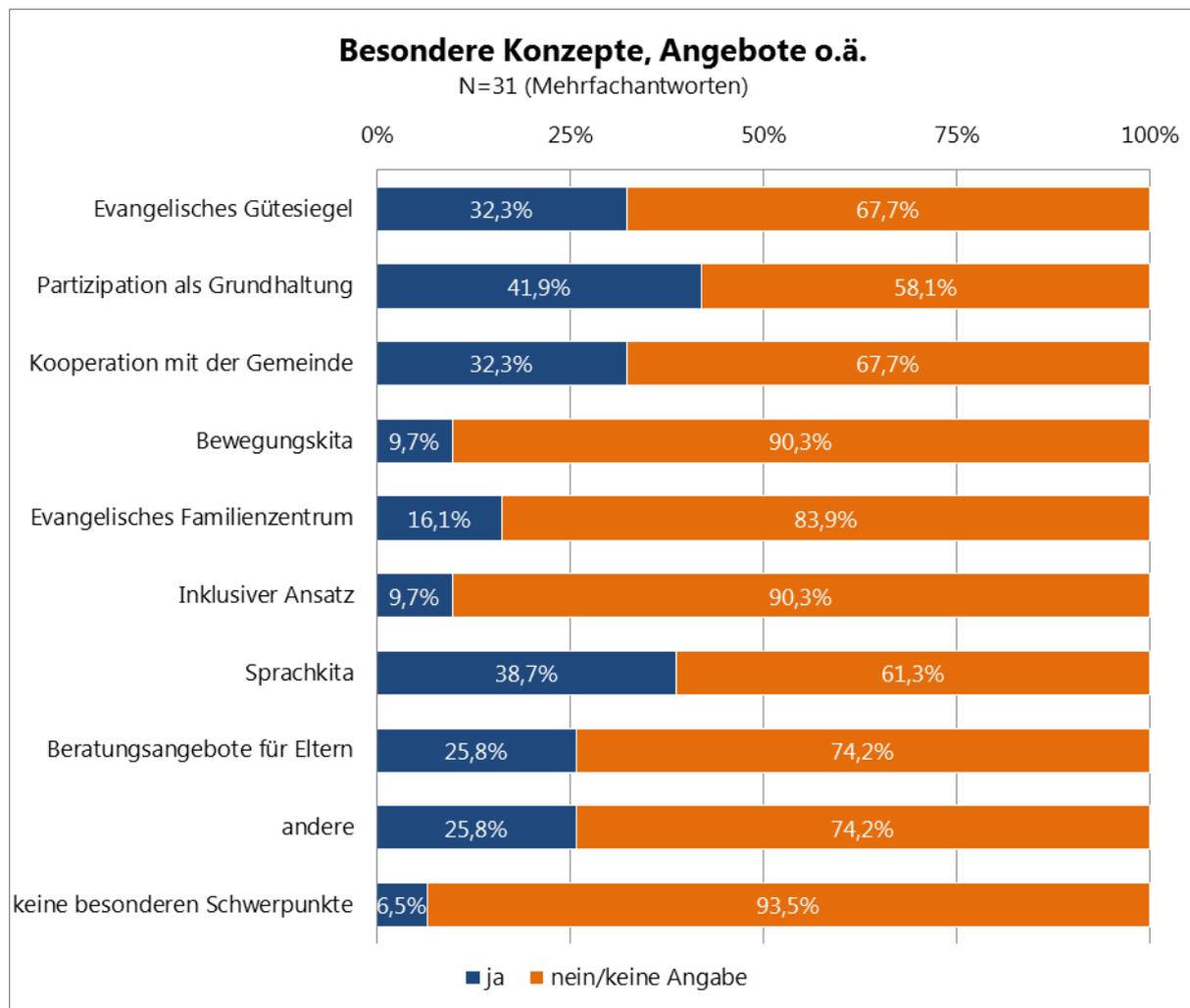


Abbildung 6-10: Besondere Konzepte/Angebote/Schwerpunkte/Zertifikate der Kita

6.2 Daten zu den Familien aus Elternperspektive

In diesem Abschnitt werden die Daten aus der Perspektive der Eltern, also aus den abgefragten Daten im Elternfragebogen, genannt.

Anzahl und Alter der Kinder aus Elternperspektive

Die meisten befragten Eltern (60,8%) gaben an, ein Kind im Alter zwischen vier und sechs Jahren zu haben, 6,5% haben zwei oder mehr Kinder in dieser Altersstufe. Kinder im Alter zwischen einem Jahr und drei Jahren wurden von 38,6% (ein Kind) und 4,3% (zwei und mehr Kinder) der Eltern angegeben. Insgesamt 10,4% der Befragten hatten ein Kind oder mehrere Kinder unter einem Jahr (vgl. Abbildung 6-11).

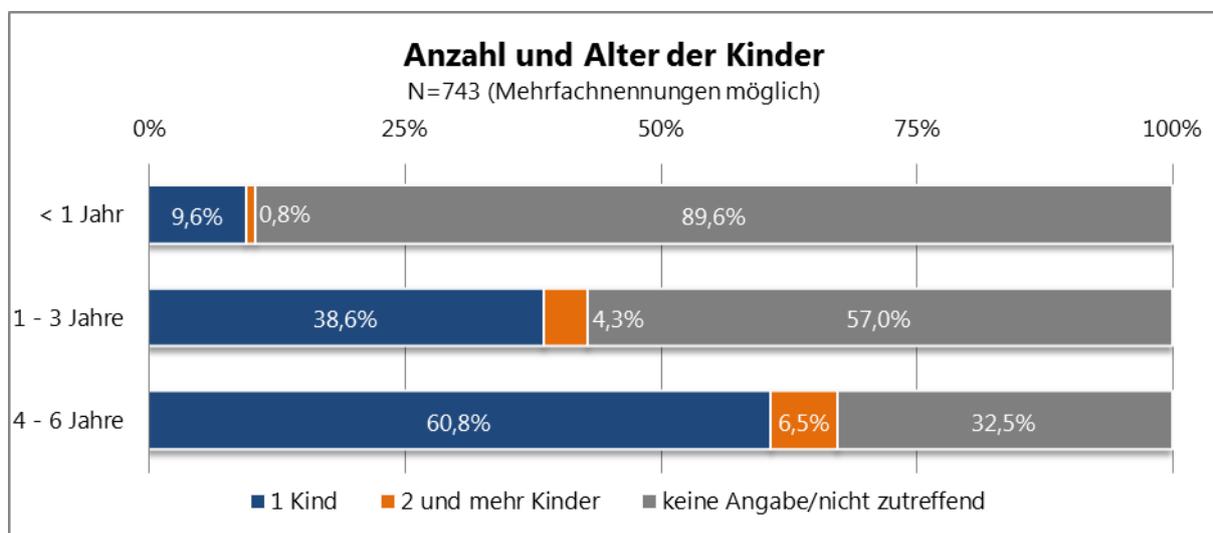


Abbildung 6-11: „Wie viele Kinder haben Sie und wie alt sind Ihre Kinder?“

Ein Großteil (65%) der Eltern gaben an, dass ihr(e) Kind(er) zwischen vier und sechs Jahren alt waren und die betreffende Kita besuchten. Knapp ein Drittel der Kinder war zwischen einem und drei Jahren (32,9%) alt sowie ein sehr geringer Anteil von 0,9% jünger als ein Lebensjahr (vgl. Abbildung 6-12).

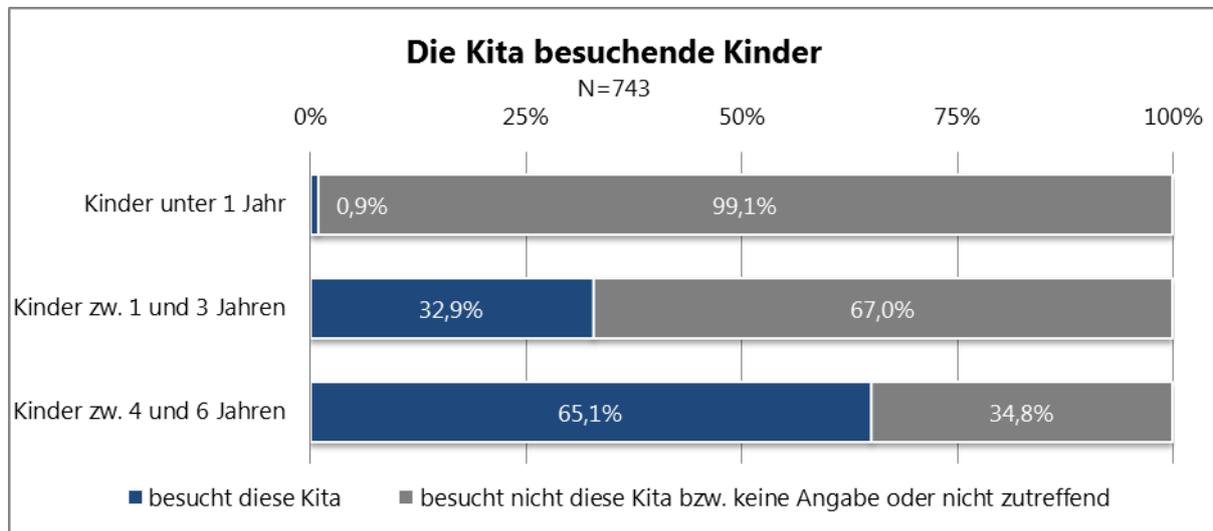


Abbildung 6-12: Anteil der Kinder, die aktuell die jeweilige Kita besuchen

Statistische Angaben zu den Eltern

Von den antwortenden Elternteilen war der mit Abstand größte Teil weiblich (84,5%), 12,8% waren männlich und 2,7% machten hier keine Angabe (vgl. Abbildung 6-13).

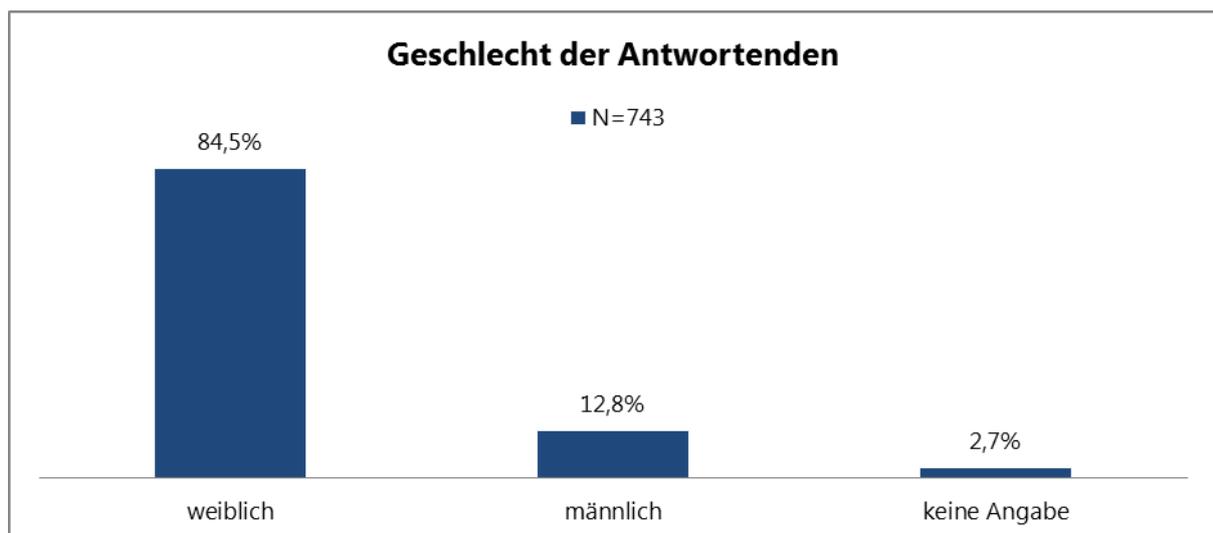


Abbildung 6-13: „Geschlecht“

Mit 57,9% befand sich über die Hälfte der Eltern in der Altersgruppe 30 bis unter 40 Jahre, gut ein Viertel (27,3%) war 40 bis unter 50 Jahre alt. Mit 8,3% waren die Elternteile im Alter von 20 bis unter 30 Jahre nur gering vertreten, mehr noch diejenigen im Alter von 50 bis unter 60 Jahre (1,3%). 5,1% machten keine Angabe (vgl. Abbildung 6-14).

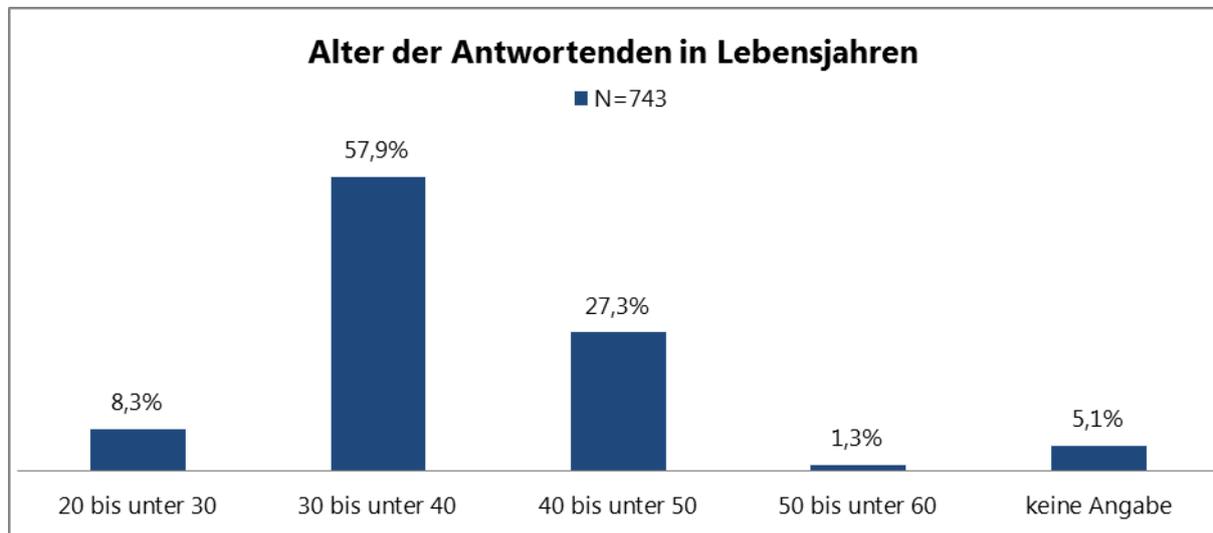


Abbildung 6-14: „Wann sind Sie geboren?“ (eigene Berechnung)

Die Staatsangehörigkeit war bei 90,4% der Befragten deutsch. Weitere 8,1% (1,5% machten keine Angabe) setzten sich aus den in Abbildung 6-15 dargestellten Herkunftsländern zusammen. Die Angaben werden dort zugunsten einer besseren Verständlichkeit in absoluten und nicht in Prozentzahlen wiedergegeben.



Abbildung 6-15: Herkunftsländer der Elternteile mit anderer als der deutschen Staatsangehörigkeit in alphabetischer Sortierung

Was den Familienstand betraf, so lebte mit 70,1% der Großteil der Befragten in fester Partner_innenschaft, 9,4% waren alleinerziehend. Ein Fünftel der Eltern machten keine Angabe zu ihrem Familienstand (vgl. Abbildung 6-16). Zwei Befragte gaben an, sowohl in fester Partner_innenschaft als auch alleinerziehend zu sein.

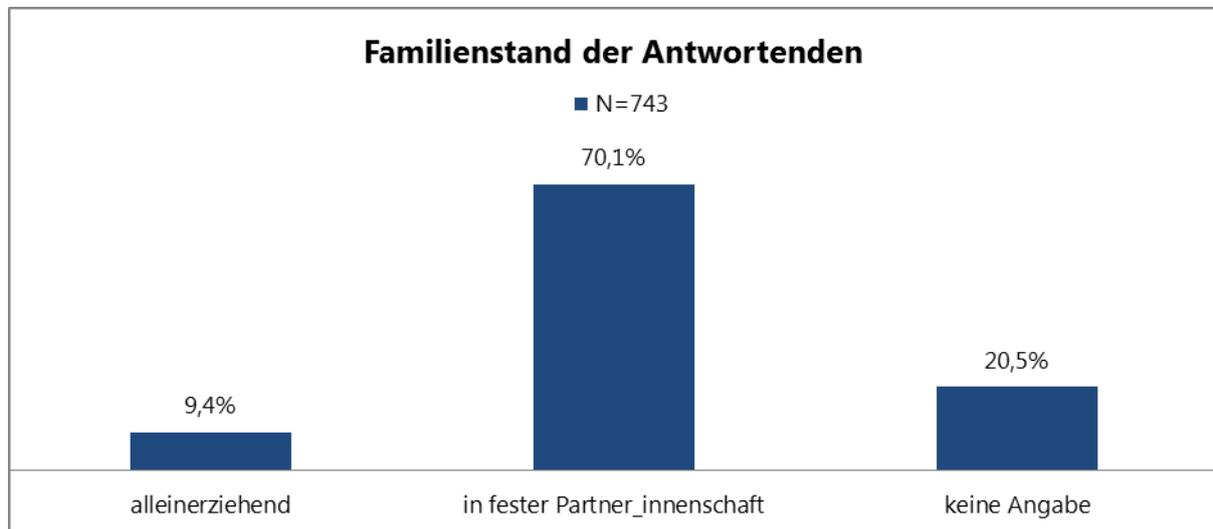


Abbildung 6-16: „Welchen Familienstand haben Sie?“

Von den in fester Partner_innenschaft lebenden Eltern gaben 84,4% an, mit der Partnerin bzw. dem Partner verheiratet zu sein und 71,4% leben in einem gemeinsamen Haushalt. Bei 78,5% besitzt die Partnerin bzw. der Partner eine deutsche Staatsangehörigkeit, bei 8,1% eine andere Staatsbürgerschaft und bei 0,6% die deutsche sowie eine weitere Staatsbürgerschaft (vgl. Abbildung 6-17).

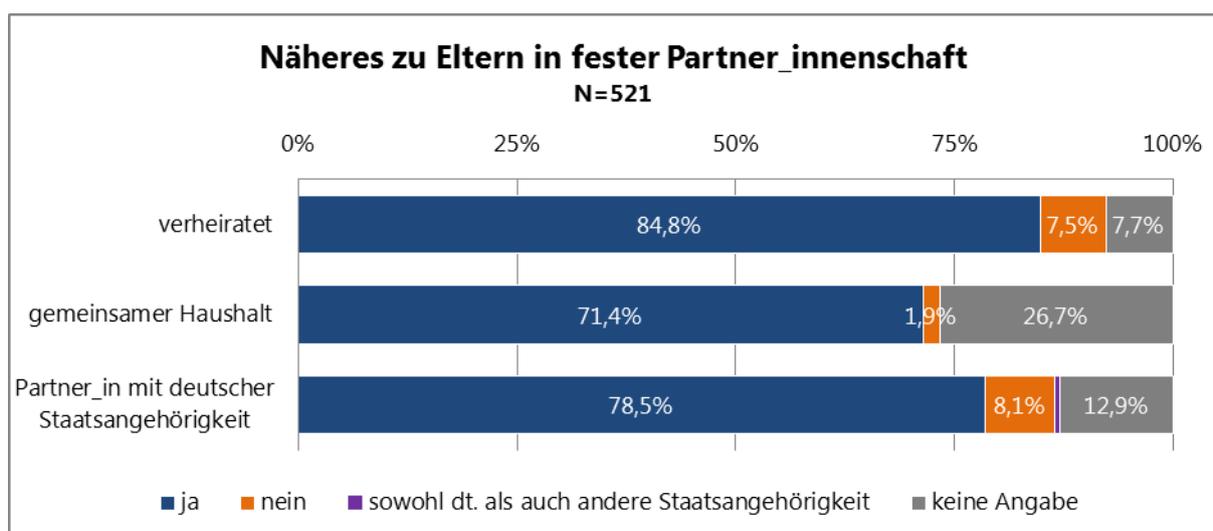


Abbildung 6-17: Weitere Informationen zu den Eltern in fester Partner_innenschaft

6.3 Daten zu den Familien nach Kita-Angaben

In diesem Abschnitt folgen nun die Daten, die durch die Kita-Leitung – zum Teil geschätzt – im Rahmen des Kitafragebogens zur Verfügung gestellt wurden.

Der überwiegende Großteil der befragten Kita-Leitungen (29) gab an, dass Kinder mit Migrationshintergrund ihre Einrichtung besuchen (vgl. Abbildung 6-18). Weiterhin schätzten die Befragten, dass zwischen keiner und hundert Familien in der Kita eine andere Muttersprache als Deutsch sprechen. Der Mittelwert lag hier bei 17,27.

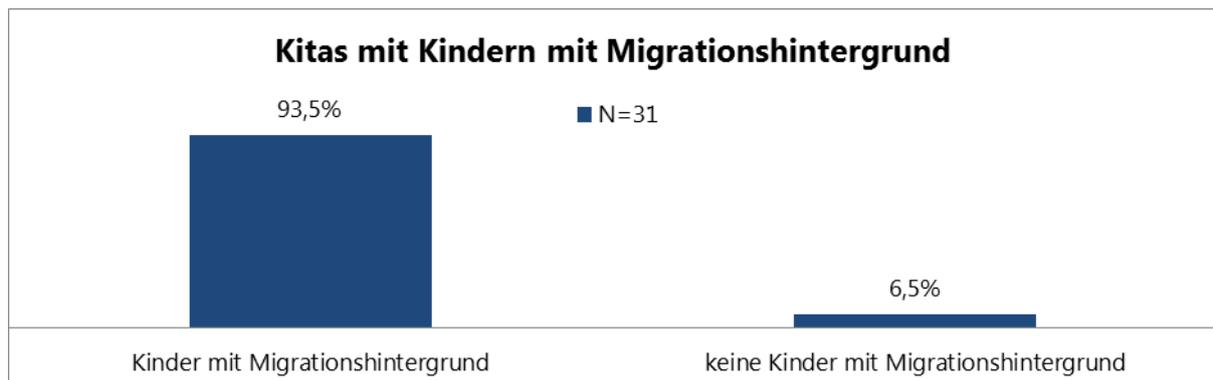


Abbildung 6-18: „Besuchen Kinder mit Migrationshintergrund Ihre Einrichtung? - Wenn ja, wie viele?“

Alle auf die Frage nach den in der Kita vorhandenen Familienstrukturen Antwortenden (N=27) gaben an, dass es sowohl in fester Partner_innenschaft (verheiratet/unverheiratet) lebende als auch alleinerziehende Eltern(teile) gab. Der geschätzte Anteil der Eltern in fester Partner_innenschaft lag im Mittel bei 75,3%, der Anteil Alleinerziehender lag bei 23,0% (die restlichen 1,7% fielen unter ‚andere Familienstrukturen‘).

Dabei fällt auf, dass der Anteil der Alleinerziehenden weitaus höher eingeschätzt wurde als er laut Angaben der Eltern (vgl. Kapitel 6.2) tatsächlich war bzw. dass Alleinerziehende weniger häufig an der Elternbefragung teilnahmen (vgl. Abbildung 6-16 und Abbildung 6-19).

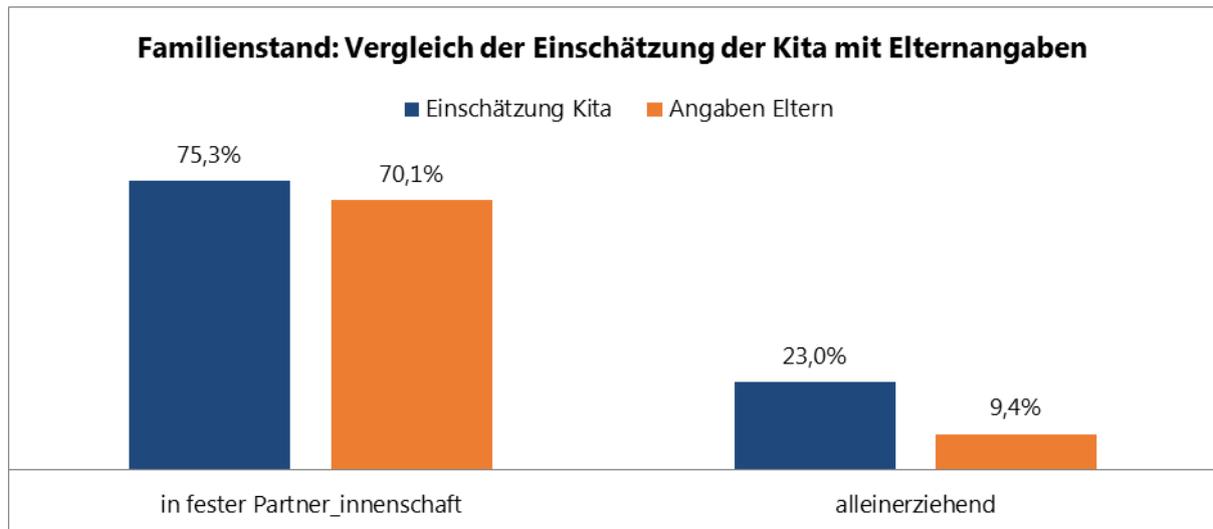


Abbildung 6-19: Geschätzter Familienstand durch die Kita-Leitungen vs. Angaben der Eltern

Inanspruchnahme der Sozialstaffel

Nach Aussagen der Kita-Leitungen nahmen in den 31 Kitas insgesamt 694 Familien die Sozialstaffel in Anspruch, 750 Kinder waren begünstigt.

Die überwiegende Mehrheit der Befragten (69,7%) nimmt keinen Nachlass auf die Kita-Beträge durch die Sozialstaffel in Anspruch, 23,6% beanspruchen diese (vgl. Abbildung 6-20).

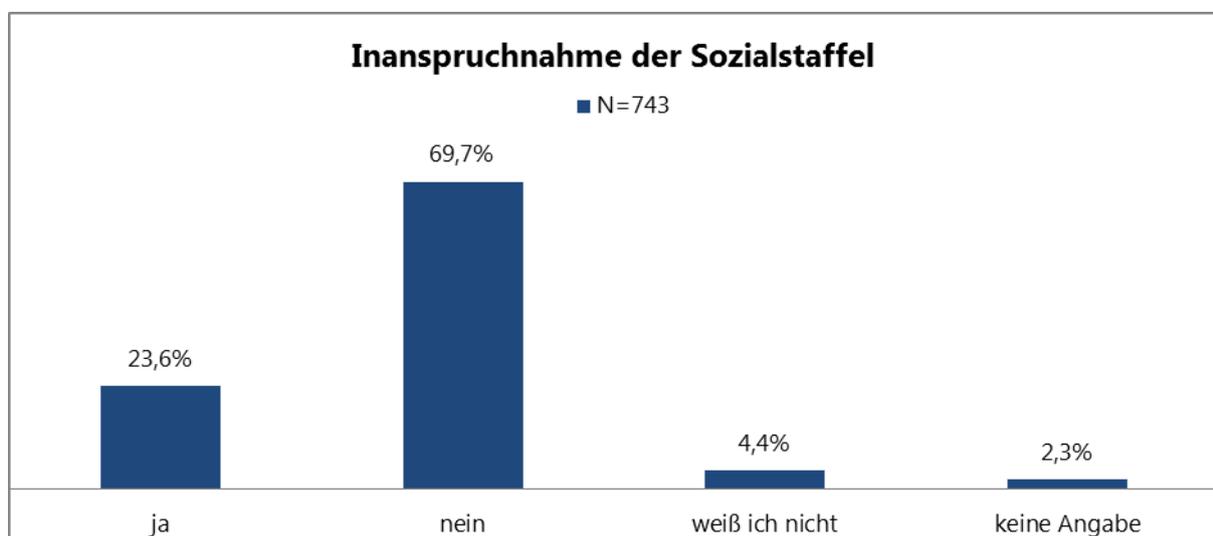


Abbildung 6-20: „Bekommen Sie einen Nachlass auf die Kita-Beiträge (durch die Sozialstaffel)?“

Religionszugehörigkeit aus Kita-Sicht

Die befragten Kita-Leitungen gaben insgesamt an, dass im Schnitt 57,7% der Familien evangelischen Glaubens seien, 7,1% katholisch. Etwa gleich hoch wurden der Anteil der Familien mit muslimischer Religionszugehörigkeit (15,7%) sowie der religionsfreien Familien (15,5%) eingeschätzt. Einer anderen Glaubensrichtung würden 4,1% angehören (vgl. Abbildung 6-21).

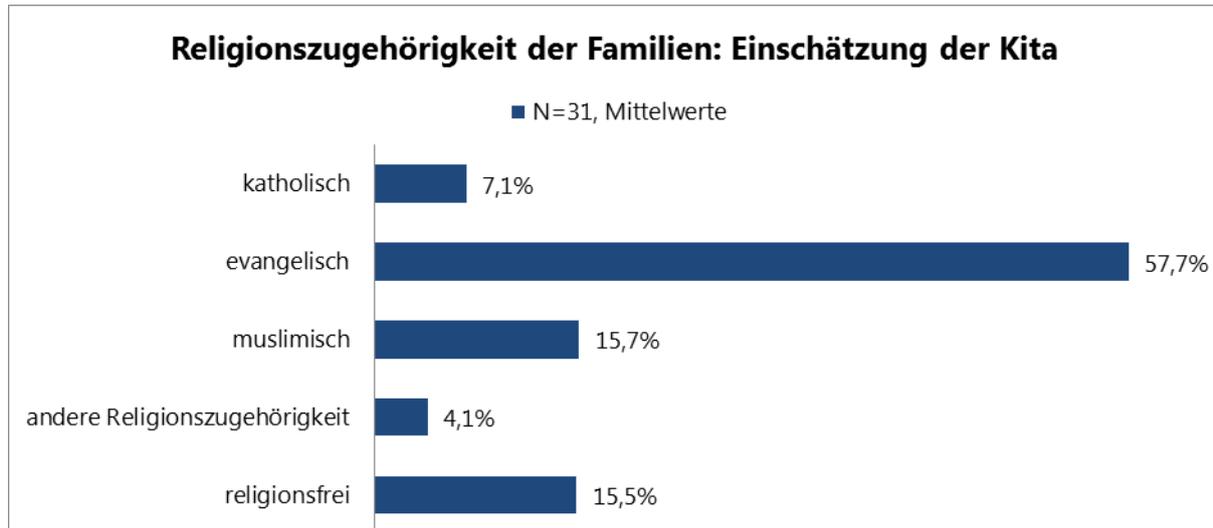


Abbildung 6-21: „Religionszugehörigkeit der Familien?“

Interessant sind dabei die Spannweiten der Angaben, die in folgender Tabelle 6-1 dargestellt werden:

Tabelle 6-1: Spannweite der Angaben zur Religionszugehörigkeit der Familien

	Minimum	Maximum
evangelisch	25%	85%
katholisch	0%	27%
muslimisch	1%	40%
andere	0%	20%
religionsfrei	0%	30%

Stellt man die Einschätzungen der Kita-Leitungen den Angaben der beteiligten Eltern gegenüber, so fällt insbesondere auf, dass der Anteil der Familien muslimischen Glaubens mehr als doppelt so hoch eingeschätzt wird wie er laut Elternangaben tatsächlich ist (15,7% vs. 6,5%). Hingegen wurde der Anteil der Familien ohne Religionszugehörigkeit deutlich niedriger eingeschätzt (15,5% vs. 29,3%, vgl. Abbildung 6-22 und Kapitel 5.1.3). Träfe die Einschätzung der Kita-Leitungen zu, würde dies heißen, dass in der Befragung zum Evangelischen Profil vergleichsweise viele religionsfreie Eltern und wenige Eltern muslimischen Glaubens teilgenommen haben.

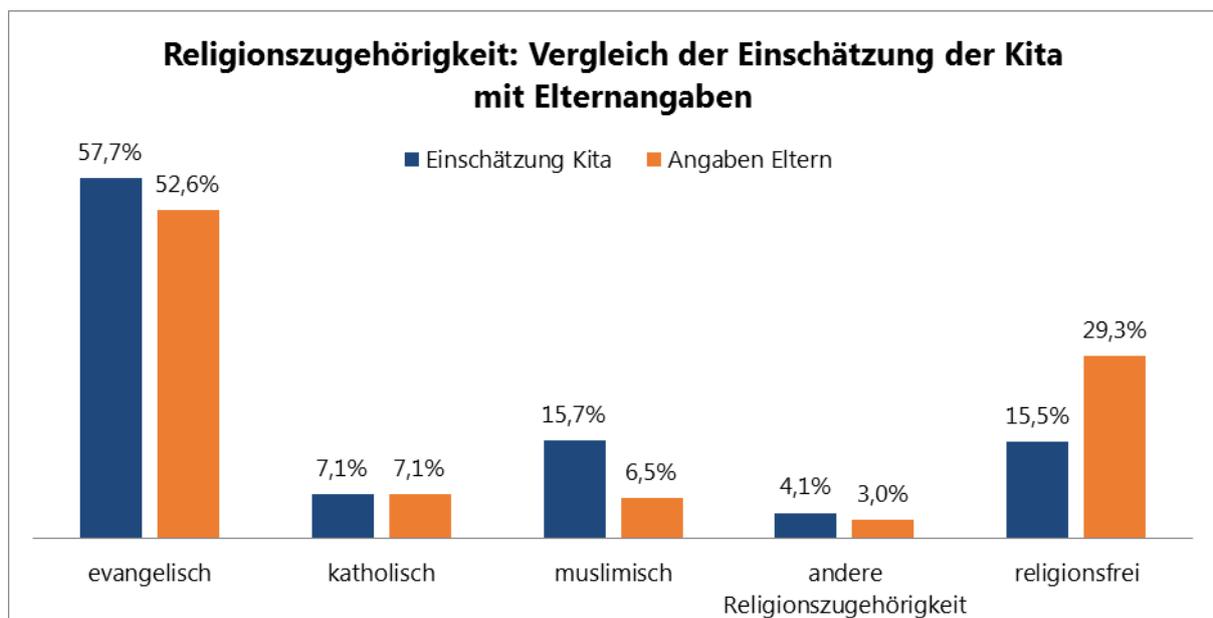


Abbildung 6-22: Geschätzte Religionszugehörigkeit durch die Kita-Leitungen und Angaben der Eltern

Teil III: Verzeichnisse und Anhang

7 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 5-1: Ergebnisse der Frage „Nach welchen Kriterien haben Sie diese Kita ausgesucht?“	15
Abbildung 5-2: Kriterien für die Auswahl der Kita: Wohnortnähe der Einrichtung	16
Abbildung 5-3: Kriterien für die Auswahl der Kita: Lage und Ausstattung der Kita	16
Abbildung 5-4: Kriterien für die Auswahl der Kita: Pädagogisches Konzept	17
Abbildung 5-5: Kriterien für die Auswahl der Kita: Engagement der Mitarbeitenden	17
Abbildung 5-6: Kriterien für die Auswahl der Kita: Der gute Ruf der Einrichtung	17
Abbildung 5-7: Kriterien für die Auswahl der Kita: Religiöse Erziehung	18
Abbildung 5-8: Kriterien für die Auswahl der Kita: Evangelisches Profil	18
Abbildung 5-9: ‚Religiöse Erziehung‘ als Kriterium für die Auswahl der Kita nach evangelischer und ohne Religionszugehörigkeit	19
Abbildung 5-10: ‚Evangelisches Profil‘ als Kriterium für die Auswahl der Kita nach evangelischer und ohne Religionszugehörigkeit	19
Abbildung 5-11: Ergebnisse der Frage „Mir ist wichtig, dass...“	21
Abbildung 5-12: Die Erwartungen an den Kita-Alltag mit der höchsten Zustimmung („Mir ist wichtig, dass...“)	22
Abbildung 5-13: „Mir ist wichtig, dass die Kita mich in Erziehungsfragen unterstützt.“	22
Abbildung 5-14: Mittelwichtige Erwartungen an den Kita-Alltag („Mir ist wichtig, dass...“)	23
Abbildung 5-15: Ergebnisse der Frage „Ich habe den Eindruck, dass mein Kind in dieser Kita gut aufgehoben ist.“	24
Abbildung 5-16: Ergebnisse der Frage „Welche Erfahrungen macht Ihr Kind in der Kita?“	25
Abbildung 5-17: Gegenüberstellung der Aussagen „Mir ist wichtig, dass mein Kind in der Kita einen liebevollen Umgang in einer Gemeinschaft erfährt.“ und den Erfahrungen des Kindes aus Sicht der Eltern „Mein Kind erfährt einen liebevollen Umgang in einer Gemeinschaft.“	26
Abbildung 5-18: Ergebnisse der Frage „Kennen Sie das Logo ‚Evangelische Kindertagesstätten - Mit Gott groß werden‘ aus der Kita Ihres Kindes?“	27
Abbildung 5-19: Ergebnisse der Frage „Wodurch erleben Sie das „Evangelische“ in dieser Kita?“	28
Abbildung 5-20: Ergebnisse der Frage „Wie wichtig sind Ihnen folgende Erfahrungen im Zusammenhang mit der Kita Ihres Kindes?“	29
Abbildung 5-21: Ergebnisse der Frage „Wie wichtig sind Ihnen die evangelisch-christlichen Elemente der Kita?“	31
Abbildung 5-22: „Welche Religionszugehörigkeit hat Ihr Kind?“	32

Abbildung 5-23: „Falls sich die Religionszugehörigkeit der Elternteile davon unterscheidet, Religionszugehörigkeit der Mutter.“	32
Abbildung 5-24: „Falls sich die Religionszugehörigkeit der Elternteile davon unterscheidet, Religionszugehörigkeit des Vaters.“	32
Abbildung 5-25: „Wie schätzen Sie Ihre Religiosität ein?“	33
Abbildung 5-26: „Fühlen Sie sich selbst zugehörig zu einer Kirche oder Kirchengemeinde?“	33
Abbildung 5-27: „Haben Sie den Eindruck, dass Ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit der evangelischen Kita die Verbundenheit ihrer Familie stärkt mit der Kirchengemeinde?“	34
Abbildung 5-28: „Haben Sie den Eindruck, dass Ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit der evangelischen Kita die Verbundenheit ihrer Familie stärkt mit der Kirche insgesamt?“	34
Abbildung 5-29: Stärkung der Zugehörigkeit zu einer Kirchengemeinde durch die Erfahrungen und Erlebnisse mit der Evangelischen Kita nach Glaubensrichtung. Die Zahlen in den Balken geben die jeweiligen absoluten Werte an.....	35
Abbildung 5-30: Antworten auf die Frage „Fühlen Sie sich selbst zugehörig zu einer Kirche oder Kirchengemeinde?“ (Ja, nein, weiß nicht) aufgeschlüsselt nach dem Eindruck, ob die Verbundenheit mit der Kirchengemeinde durch die Erlebnisse mit der Kita gestärkt wurde (Stärkung, keine Stärkung, weiß nicht).....	36
Abbildung 5-31: „Über welche Dinge möchten Sie gerne mehr erfahren?“ (Mehrfachnennungen möglich).....	38
Abbildung 5-32: Eltern, die "mehr über Angebote der Kirchengemeinde erfahren" möchten und ihre Einschätzung des Ist-Standes: "Ich bekomme Informationen über Angebote der Kirchengemeinde"	39
Abbildung 5-33: „Auf welche Weise (auf welchem Weg) möchten Sie gerne über diese Themen informiert werden?“ (Mehrfachnennungen möglich).....	40
Abbildung 5-34: Induktive Kategorienbildung zu der Frage „Was möchten Sie uns noch allgemein mitteilen? Was ist Ihnen noch wichtig bezüglich der Kita Ihres Kindes?“	42
Abbildung 5-35: ‚Religiöse Erziehung‘ als Kriterium für die Auswahl der Kita nach Glaubensrichtung. Die Zahlen in den Balken geben die jeweiligen absoluten Werte an.	44
Abbildung 5-36: ‚Evangelisches Profil‘ als Kriterium für die Auswahl der Kita nach Glaubensrichtung. Die Zahlen in den Balken geben die jeweiligen absoluten Werte an.	45
Abbildung 5-37: Vergleich der Antworten der Eltern mit evangelischer Religionszugehörigkeit bezüglich der Erwartung gelebter christlicher Werte in der Kita (Frage 3.7) und der Erfahrung des Kindes in der Kita (Frage 4.6).....	46
Abbildung 5-38: Vergleich der Antworten der Eltern ohne Religionszugehörigkeit bezüglich der Erwartung gelebter christlicher Werte in der Kita (Frage 3.7) und der Erfahrung des Kindes in der Kita (Frage 4.6).....	47
Abbildung 5-39: Vergleich der Antworten der Eltern mit evangelischer Religionszugehörigkeit bezüglich der Erwartung von angesprochenen Glaubensthemen in der Kita (Frage 3.8) und der Erfahrung des Kindes in der Kita (Frage 6.5).....	48

Abbildung 5-40: Vergleich der Antworten der Eltern ohne Religionszugehörigkeit bezüglich der Erwartung von angesprochenen Glaubenthemen in der Kita (Frage 3.8) und der Erfahrung des Kindes in der Kita (Frage 6.5).....	48
Abbildung 5-41: Vergleich der Antworten der Eltern mit evangelischer Religionszugehörigkeit bezüglich der Erwartung ‚Kennenlernen von biblischen Geschichten‘ in der Kita (Frage 3.9) und der Erfahrung des Kindes in der Kita (Frage 4.5) sowie zu den Erkennungsmerkmalen des ‚Evangelischen‘ (Frage 6.3).....	49
Abbildung 5-42: Vergleich der Antworten der Eltern ohne Religionszugehörigkeit bezüglich der Erwartung ‚Kennenlernen von biblischen Geschichten‘ in der Kita (Frage 3.9) und der Erfahrung des Kindes in der Kita (Frage 4.5) sowie zu den Erkennungsmerkmalen des ‚Evangelischen‘ (Frage 6.3).....	50
Abbildung 5-43: Vergleich der Antworten der Eltern mit evangelischer Religionszugehörigkeit bezüglich der Erwartung ‚Kennenlernen von religiösen Traditionen und Ritualen‘ in der Kita (Frage 3.10) und der Erfahrung des Kindes in der Kita (Frage 4.3) sowie zu den Erkennungsmerkmalen des ‚Evangelischen‘ (Frage 6.2).....	51
Abbildung 5-44: Vergleich der Antworten der Eltern ohne Religionszugehörigkeit bezüglich der Erwartung ‚Kennenlernen von religiösen Traditionen und Ritualen‘ in der Kita (Frage 3.10) und der Erfahrung des Kindes in der Kita (Frage 4.3) sowie zu den Erkennungsmerkmalen des ‚Evangelischen‘ (Frage 6.2).....	51
Abbildung 5-45: Vergleich der Antworten der Eltern mit evangelischer Religionszugehörigkeit bezüglich der Erwartung ‚Rücksichtnahme auf eigene religiöse Traditionen‘ in der Kita (Frage 3.12) und der Erfahrung des Kindes in der Kita zum ‚Kennenlernen anderer Religionen‘ (Frage 4.7).....	52
Abbildung 5-46: Vergleich der Antworten der Eltern ohne Religionszugehörigkeit bezüglich der Erwartung ‚Rücksichtnahme auf eigene religiöse Traditionen‘ in der Kita (Frage 3.12) und der Erfahrung des Kindes in der Kita zum ‚Kennenlernen anderer Religionen.....	53
Abbildung 5-47: Wichtige Erfahrungen der Eltern mit der Evangelischen Kita nach Glaubensrichtung, Kriterium: ‚Ich erhalte positive Impulse für den Alltag.‘ Die Zahlen in den Balken geben die jeweiligen absoluten Werte an.....	54
Abbildung 5-48: Wichtige Erfahrungen der Eltern mit der Evangelischen Kita nach Glaubensrichtung, Kriterium: ‚Ich erhalte Unterstützung in der religiösen Erziehung.‘ Die Zahlen in den Balken geben die jeweiligen absoluten Werte an.....	55
Abbildung 5-49: Wichtige Erfahrungen der Eltern mit der Evangelischen Kita nach Glaubensrichtung, Kriterium: ‚Ich setze mich mit eigenen Glaubensfragen auseinander.‘ Die Zahlen in den Balken geben die jeweiligen absoluten Werte an.....	56
Abbildung 5-50: Wichtige Erfahrungen der Eltern mit der Evangelischen Kita nach Glaubensrichtung, Kriterium: ‚Ich bekomme die Möglichkeit, sicherer und sprachfähiger in meinem eigenen Glauben zu werden.‘ Die Zahlen in den Balken geben die jeweiligen absoluten Werte an.....	57

Abbildung 5-51: Wichtige Erfahrungen der Eltern mit der Evangelischen Kita nach Glaubensrichtung, Kriterium: ‚Ich erfahre Gemeinschaft.‘ Die Zahlen in den Balken geben die jeweiligen absoluten Werte an.....	58
Abbildung 5-52: Wichtige Erfahrungen der Eltern mit der Evangelischen Kita nach Glaubensrichtung, Kriterium: ‚Ich bekomme Orientierung in eigenen Lebensfragen.‘ Die Zahlen in den Balken geben die jeweiligen absoluten Werte an.....	59
Abbildung 5-53: Religiosität nach Glaubensrichtung. Die Zahlen in den Balken geben die jeweiligen absoluten Werte an.....	60
Abbildung 5-54: Zugehörigkeit zu einer Kirche oder Kirchengemeinde nach Glaubensrichtung. Die Zahlen in den Balken geben die jeweiligen absoluten Werte an.....	61
Abbildung 5-55: Stärkung der Zugehörigkeit zu einer Kirchengemeinde durch die Erfahrungen und Erlebnisse mit der Evangelischen Kita nach Glaubensrichtung. Die Zahlen in den Balken geben die jeweiligen absoluten Werte an.....	62
Abbildung 5-56: Stärkung der Zugehörigkeit zur Kirche insgesamt durch die Erfahrungen und Erlebnisse mit der Evangelischen Kita nach Glaubensrichtung. Die Zahlen in den Balken geben die jeweiligen absoluten Werte an.....	63
Abbildung 6-1: „Wie viele Gruppen gibt es in Ihrer Kita?“	64
Abbildung 6-2: „Wie viele Kinder werden in Ihrer Kita betreut?“	65
Abbildung 6-3: „Welche Ausbildung bzw. Qualifikationen haben die Mitarbeitenden der Kita?“	65
Abbildung 6-4: Ergebnisse der Fragen „Gibt es Mitarbeitende in der Kita, die an der Theologisch-Religionspädagogischen Grundqualifizierung (TRG) teilgenommen haben?“ und „Gibt es Teilnehmende anderer religionspädagogischer Langzeitqualifizierung in der Kita? (nicht TRG/TRG-Regional)“	66
Abbildung 6-5: „Arbeitet Ihre Kita integriert religionspädagogisch?“	67
Abbildung 6-6: Veröffentlichung bzw. Festschreibung der integriert religionspädagogischen Arbeit.....	67
Abbildung 6-7: „Nutzen Sie in Ihrer Kita/beim Kita-Träger das Logo „Evangelische Kindertagesstätten – Mit Gott groß werden“? (z.B. als Türschild, auf Briefkopf, auf Website, etc.)“	68
Abbildung 6-8: „Nutzen Sie in Ihrer Kita/beim Kita-Träger das Logo „Evangelische Kindertagesstätten – Mit Gott groß werden“? (z.B. als Türschild, auf Briefkopf, auf Website, etc.)“ und aus dem Elternfragebogen: „Kennen Sie dieses Logo aus der Kita Ihres Kindes?“ ...	68
Abbildung 6-9: „Besteht eine Zusammenarbeit mit anderen Institutionen oder Einrichtungen im Sozialraum? (z.B. Schule, Beratungsstellen, Kitas anderer Träger, andere kirchlich-diakonische Einrichtungen, Familienzentrum, etc.)“ und „Welche?“	70
Abbildung 6-10: Besondere Konzepte/Angebote/Schwerpunkte/Zertifikate der Kita	71
Abbildung 6-11: „Wie viele Kinder haben Sie und wie alt sind Ihre Kinder?“	72
Abbildung 6-12: Anteil der Kinder, die aktuell die jeweilige Kita besuchen	73
Abbildung 6-13: „Geschlecht“	73
Abbildung 6-14: „Wann sind Sie geboren?“ (eigene Berechnung).....	74

Abbildung 6-15: Herkunftsländer der Elternteile mit anderer als der deutschen Staatsangehörigkeit in alphabetischer Sortierung.....	75
Abbildung 6-16: „Welchen Familienstand haben Sie?“	76
Abbildung 6-17: Weitere Informationen zu den Eltern in fester Partner_innenschaft	76
Abbildung 6-18: „Besuchen Kinder mit Migrationshintergrund Ihre Einrichtung? - Wenn ja, wie viele?“	77
Abbildung 6-19: Geschätzter Familienstand durch die Kita-Leitungen vs. Angaben der Eltern	78
Abbildung 6-20: „Bekommen Sie einen Nachlass auf die Kita-Beiträge (durch die Sozialstaffel)?“	78
Abbildung 6-21: „Religionszugehörigkeit der Familien?“	79
Abbildung 6-22: Geschätzte Religionszugehörigkeit durch die Kita-Leitungen und Angaben der Eltern.....	80

8 Tabellenverzeichnis

Tabelle 6-1: Spannweite der Angaben zur Religionszugehörigkeit der Familien	79
Tabelle A-1: Kurzbeschreibung der Datensätze.....	VIII
Tabelle A-2: Datensatz nach Trägerschaft der Kindertageseinrichtung.....	VIII
Tabelle A-3: Datensatz nach Größe der Einrichtung	IX
Tabelle A-4: Datensatz nach Gruppengröße	IX
Tabelle A-5: Datensatz nach Sozialstaffel.....	IX
Tabelle A-6: Datensatz nach Größe der Kommune	X
Tabelle A-7: Datensatz nach Sozialraumgruppen	X
Tabelle A-8: Merkmale der Kitas im Vergleich	XII

Anhang A: Methodenbericht

Die im Kapitel 1 genannten Fragestellungen sollten durch eine quantitative Befragung der Eltern der betreuten Kinder in den Mitgliedseinrichtungen des VEK beantwortet werden. Es wurde ein quantitatives Vorgehen gewählt, da die zu erhebenden Einflussvariablen zum Hypothesentest weitgehend bekannt sind, einige Vorannahmen durch qualitative und quantitative Vorstudien bereits erhoben wurden und die Zielgruppe sowie deren allgemeine Einstellungen gut beforscht sind.

Da der VEK über 500 Mitgliedseinrichtungen zählt und dort weit über 30.000 Kinder betreut werden, war eine Vollbefragung ausgeschlossen. Für den VEK war es wichtig, dass bestimmte Personengruppen befragt werden, wie z.B. solche Eltern, die

- Förderungen durch die Sozialstaffel wahrnehmen,
- in unterschiedlichen sozialen Lebenslagen leben und
- durch Mitgliedseinrichtungen aus allen Kirchenkreisen, Trägerschaften, Kita-Größen und Sozialräumen versorgt werden.

Vor diesem Hintergrund wurde bewusst eine Paper-Pencil-Befragung durchgeführt, mit der versucht wurde, hohe Zugangsschwellen zu minimieren, wie die ausschließliche Nutzung IT-basierter Instrumente. Die gewählte Befragungsmethode schloss auf bekannte Befragungsmethoden an – wie schriftliche Zufriedenheitsbefragungen der Kita-Eltern – und ermöglichte grundsätzlich Unterstützung beim Ausfüllen.

Ziel der Elternbefragung war es, bezogen auf die in Abschnitt 2.4 genannten Fragebereiche ein realistisches Bild der Gruppe der Eltern in Evangelischen Kitas zu bekommen. Wichtig war es daher, im Elternfragebogen das Risiko von Antworten nach sozialer Erwünschtheit von Vorneherein weitgehend zu minimieren.

Außerdem sollte durch einen Vergleich mit anderen Kriterien die Gewichtung bzw. Bedeutung der einzelnen Antworten im Zusammenhang deutlich werden. Hierzu wurden die Fragen zum spezifisch Evangelischen jeweils in einen allgemeineren Fragenkontext eingebunden; die Eltern hatten in meist geschlossenen Fragen die Möglichkeit, auf einer Skala eine Bewertung bzw. Gewichtung vorzunehmen.

Im Anschluss an die Elternbefragung und einer ersten Auswertung sollten Fokusgruppen in ausgewählten Kitas stattfinden. Die Diskussionen hatten das Ziel, die durch die Fragebogenerhebung erhaltenen Informationen zu thematisieren und näher zu beleuchten.

A.1 Forschungsdesign

A.1.1 Untersuchungsdesign

Ziel der Befragung war es, die subjektive Einstellung von Eltern betreuter Kinder zum evangelischen Profil gemäß den Fragestellungen und Hypothesen zu erheben.

Dabei sollten ausschließlich Eltern befragt werden, deren Kinder zum Zeitpunkt der Untersuchung in einer Mitgliedseinrichtung des VEK betreut wurden. Zum VEK zählten 542 Einrichtungen, in denen 33.917 gemeldete Betreuungsplätze zur Verfügung standen (Stand 2015). Diese grundlegenden Strukturdaten sind allerdings nur als Annäherungen zu verstehen. Die tatsächlich realisierten Betreuungsplätze der Kitas weichen von den gemeldeten Kapazitäten ab, eine zeitgenaue Rückmeldung von Mitgliedseinrichtungen, betreuten Kindern und dazu gehörenden Eltern erfolgte nicht.

Es ist dabei bekannt und Teil der Untersuchung, dass bestimmte strukturelle Einflussgrößen und Rahmenbedingungen das Antwortverhalten der Eltern beeinflussen. Bei den Eltern selbst sind es die soziodemografischen Merkmale, Lebenslagen bis hin zu Migrationshintergrund und Inanspruchnahme der Sozialstaffel.

Bezüglich des evangelischen Profils ist dabei vor allem zu beachten, dass dieses strukturell in den Kitas verankert ist, z.B. durch die integrierte Religionspädagogik, die kirchliche Fachberatung, das Evangelische Gütesiegel, und durch die Qualitätsoffensive im Allgemeinen. Ebenso bedeutsam für das Antwortverhalten dürften aber auch die Einbettung der Einrichtungen in der Kommune sein, was sich z.B. durch die Trägerschaft der zu befragenden Kita, die Größe der Kita, die Verortung in der Ortskommune bis hin zu soziodemografischen Merkmalen eines Sozialraumes ausdrückt.

Die Strukturdaten wurden in diesem Rahmen auf vierfache Weise erhoben:

- Erstens flossen sie als Variablen in die Untersuchung ein, die gleichzeitig zur Auswahl der Kitas zugrunde gelegt wurden, in denen Eltern befragt wurden.
- Zweitens wurden eltern- und familienbezogene Strukturdaten durch die Elternbefragung erhoben.
- Drittens wurden eltern- und familienbezogene Strukturdaten durch Befragung der Kita-Leitungen durch die Kita-Befragung erhoben.
- Viertens wurden kitabezogene Strukturdaten durch die Befragung der Kita-Leitungen erhoben.

Die subjektive Einstellung der Eltern wurde auf doppelte Weise erhoben, erstens als standardisierte Befragung der Eltern ausgewählter Kitas und zweitens als fokussierte qualitative Elternbefragungen im Rahmen dreier Fokus-Gruppen bzw. Interviews in ausgewählten Schwerpunkt-Kitas. Die Kitas wurden aufgrund des Antwortverhaltens der Eltern sowie der soziodemografischen Rahmenbedingungen ausgewählt. So sollte eine Vielzahl an Präferenzen und möglicherweise prägende Voraussetzungen in die qualitative Vertiefung einfließen.

A.1.2 Untersuchungseinheiten

Um das Antwortverhalten der Eltern bezüglich ihrer subjektiven Einstellungen im Rahmen der strukturellen Einflüsse bewerten zu können, mussten zwei zentrale Untersuchungseinheiten gebildet werden: die Kitas selbst, die ausgewählt werden, und die befragten Eltern. Dabei wurden beide Untersuchungseinheiten im Rahmen der Gesamtuntersuchung unterschiedlich gehandhabt.

Die Kitas wurden nach bestimmten Kriterien aus dem Mitgliederbestand des VEK gefiltert, angefragt und deren Leitungen zur Beteiligung motiviert. Je nach Rückmeldung wurde für Kitas, deren Leitungen nicht bereit oder nicht in der Lage waren teilzunehmen, kriteriale passender Ersatz gesucht und ebenso angefragt. Die grundlegende Auswahl an beteiligten Kitas wurde auf eine Zahl von 31 bis 32 Kitas und einer zu erwartenden maximalen Grundgesamtheit an zu befragenden Eltern von rund 2.000 begrenzt. Die Kitas selbst wurden zum Untersuchungsgegenstand gemacht, um bestimmte strukturelle Daten zu erheben. Untersuchungsgegenstand waren die Kitas nach Auskunftsfähigkeit der Kitaleitungen.

A.1.3 Untersuchungsgruppen

Kitaauswahl

Vor dem Hintergrund der Anforderungen – 31 bis 32 Kitas mit etwa 2.000 Eltern betreuter Kinder – wurde eine fokussierte Zufallsstichprobe erhoben. Die Fokussierung, die eine kriteriale ausgerichtete Stichprobe ermöglichte, wurde durch eine gezielte Auswahl der zu befragenden Mitgliedseinrichtungen realisiert. Die entscheidenden Kriterien waren dabei nach Priorität geordnet:

- Die Trägerschaft der zu befragenden Kita: Kirchengemeinde oder Kita-Werk,
- die Größe der Kita nach Anzahl der Betreuungs-Gruppen,
- die Inanspruchnahme der Sozialstaffel nach Erkenntnissen der Mitgliederdaten des VEK,
- die Verortung in der Ortskommune nach Größe des Wohnortes sowie
- die Verortung in soziodemografischen Merkmalen eines Sozialraumes. Dazu wurden die Kommunen auf Basis ihrer ökonomischen und soziodemografischen Rahmenbedingungen fünf Sozialraumgruppen zugeordnet.

Zusätzlich zu den Kriterien, die zur Auswahl der schließlich 31 Kitas geführt haben, wurden weitere Strukturmerkmale der ausgewählten Einrichtungen durch einen Kita-Fragebogen erhoben. Dadurch konnte eine Einschätzung der Repräsentativität vorgenommen werden (vgl. Kapitel A.3).

Die Auswahl der Kitas wurden auf Grundlage der Daten aus Kita- und Elternbefragung in einem zweiten Schritt auf drei reduziert. In diesen Kitas wurden Eltern zu Fokusgruppen eingeladen. Die Teilnahme an diesen Diskussionsgruppen wurden durch die Leitungen vor Ort beworben (vgl. Kapitel A.2.2).

Realisierung der Stichprobe durch Elternbefragung

Im Rahmen dieser Auswahl an Kita-Einrichtungen wurden die Einstellungsdaten der Eltern als Zufallsstichprobe erhoben. Das heißt, es wurden ausschließlich Eltern befragt, deren Kinder in einer der ausgewählten Kitas betreut werden. Die Zufallsstichprobe wurde durch zwei Instrumente realisiert.

- Die Beantwortung der Fragen via Paper-Pencil: Dazu wurden die Fragebögen an die Eltern in neutralen Umschlägen über die Mitarbeiter_innen der Kita-Gruppen verteilt. Die Eltern hatten zwei Wochen Zeit, die ausgefüllten Fragebögen in eine Rücksende-Box zu stecken, die dann durch die Kita-Mitarbeiter_innen an das DISW versendet wurde. Es war jederzeit Anonymität gewahrt. Die Paper-Pencil-Befragung wurde neben der Sprache Deutsch noch in den Sprachen Arabisch, Persisch, Russisch und Türkisch ermöglicht. Diese Sprachen wurden gewählt, da sie von Kitaleitungen der beteiligten Kitas als notwendig genannt wurden.
- Die Beantwortung der Fragen via Online-Befragung: Der deutschsprachige Fragebogen wurde über das Tool SurveyMonkey auch als Online-Version zur Verfügung gestellt, die die auf allen gängigen Webbrowsern beantwortet werden konnte.

A.2 Datenerhebung

Die Erhebung der Daten erfolgte unter Verwendung von zielgruppenspezifischen Fragebögen. Dabei wurden zwei Zielgruppen unterschieden:

- die ausgewählten Kindertageseinrichtungen
- Eltern von Kindern, welche die ausgewählten Kindertageseinrichtungen besuchen

A.2.1 Erhebungszeitraum

Die Erhebung in den Kindertageseinrichtungen wurde im Zeitraum vom 01.05.2017 bis 12.05.2017 durchgeführt. In fünf Kitas wurde der Erhebungszeitraum in der Kita auf Wunsch von Eltern oder der Kitaleitung bis zum 22.05.2017 verlängert.

Durch Verzögerungen im Versand seitens der Paketdienstleistenden und teilweise ungeklärten Zuständigkeiten in den Kitas kam es in mehreren Fällen zum verzögerten Rücklauf einiger Pakete. Das letzte Paket traf am 16.06.2017 im DISW ein. Mit dem Eintreffen des letzten Einrichtungsfragebogens im DISW – vereinzelt hatten Kita-Leitungen diesen den Befragungsunterlagen nicht beigelegt und auf Nachfrage nachgesendet – war die Phase der Datenerhebung am 26.06.2017 abgeschlossen.

Neben dem Ausfüllen des Fragebogens in Papierform konnten die Eltern auch über das Online-Portal „SurveyMonkey“ an der Befragung teilnehmen. Die Onlinebefragung blieb bis zum tatsächlichen Ende des Befragungszeitraumes am 26.06.2017 geöffnet.

A.2.2 Erhebungsinstrumente

Jede Kita erhielt zur Durchführung der Befragung einen Karton mit folgenden Unterlagen:

- Anschreiben mit der Erläuterung des weiteren Ablaufs
- Einrichtungsfragebogen
- Umschläge zum Austeilen an die Eltern mit jeweils einem Anschreiben und dem deutschsprachigen Elternfragebogen. Die Anzahl der Umschläge orientierte sich an den verfügbaren Kitaplätzen der jeweiligen Kita, welche beim VEK gemeldet waren.
- Das Musterexemplar des Fragebogens sollte den Mitarbeiter_innen sowie Führungskräften eine Transparenz über die gestellten Fragen liefern.
- Die Kopiervorlagen des Elternfragebogens in den Sprachen Russisch, Türkisch, Arabisch und Persisch konnten die Mitarbeiter_innen nutzen, um Eltern den Fragebogen in der bevorzugten Sprache zur Verfügung zu stellen.
- Deutschsprachige DIN-A3 Poster sowie viersprachige DIN-A4 Poster in den oben genannten Sprachen zum Aushang in der Kita informierten über den Inhalt sowie die zur Verfügung stehenden Sprachen des Fragebogens.
- Mittels Aufkleber konnten die Mitarbeiter_innen den Karton in einen Briefkasten umwandeln, in denen die Eltern die ausgefüllten Fragebögen einwerfen konnten.
- Rückporto-Aufkleber, um die Pakete an das DISW zurücksenden zu können.

Durch diese Maßnahmen sollte eine anonyme Beteiligung der Eltern an der Befragung gewährleistet sein.

Der Elternfragebogen bestand aus zwei Teilen: Im ersten Teil wurden die Eltern in zwölf Fragegruppen dazu befragt, was ihnen in der Kindertageseinrichtung wichtig ist und welche Bedeutung es für sie hat, dass das Kind eine Evangelische Kindertageseinrichtung besucht. Zudem wurde abgefragt, welche Themen rund um den Aufenthalt des Kindes in der Kita für die Eltern von besonderem Interesse sind und auf welchem Wege sich die Eltern Informationen bzgl. der Kita wünschen. Aus statistischen Gründen wurden im zweiten Teil des Fragebogens spezielle Fragen zur Person der Befragten und zur Familiensituation gestellt.

Die in die vier Sprachen Russisch, Türkisch, Arabisch und Persisch übersetzten Elternfragebögen erhielten die Eltern bei den Mitarbeiter_innen der Kita. Dadurch konnten sich auch Eltern beteiligen, die die entsprechende Sprache bevorzugen oder nicht über genügend deutsche Sprachkenntnisse verfügen. In einigen Fällen wurden Kitas auf deren Wunsch mehrere Exemplare der fremdsprachigen Fragebögen zugesendet.

Die Eltern konnten die Befragung online ausfüllen, indem sie einen im Anschreiben an die Eltern genannten Link nutzten. Dieser Link war der jeweiligen Kita zugeordnet, die Teilnehmer_innen an der Online-Befragung konnten also der entsprechenden Kita zugeordnet werden.

Der Fragebogen für die Vertreter_innen der Kindertageseinrichtungen bestand aus 16 Fragegruppen. Damit sollten relevante Informationen und Rahmenbedingungen der jeweiligen Kindertageseinrichtung abgefragt werden.

Qualitative Vertiefung

Im September 2017 wurden fokussierte Gruppendiskussionen in drei ausgewählten Kindertageseinrichtungen angeboten. Für die Fokusgruppen wurden drei Kitas ausgewählt. Von den jeweiligen Leitungen wurde geschätzt, dass Eltern für eine solche Veranstaltung gewonnen werden können, wenn der Zeitrahmen bei ca. 90 Minuten liegt.

Um dem zeitlichen Rahmen gerecht zu werden, wurden die zu vertiefenden Fragenbereiche (vgl. Kapitel 1) wie folgt für die Diskussionsgruppen geplant:

- Aus Tandemgesprächen sollten die jeweiligen Eltern zusammenfassen: Was war am wichtigsten bei der Suche nach einem Kitaplatz? Wie wurde der aktuelle Platz in der Kita gefunden? Was ist über das Profil der Kita bekannt? Durch Nachfragen sollte erkundet werden, ob und welche Erwartungen erfüllt oder nicht erfüllt wurden.
- In bis zu drei Kleingruppen von je drei bis fünf Elternteilen sollten weitere Aspekte vertieft werden:
 - Welche Erfahrungen und Ereignisse hat die gesamte Familie in der Kita bzw. in Beteiligung der Kita gemacht?
 - Waren diese Erfahrungen überraschend?
 - Wie werden diese Erfahrungen bewertet?
 - Was wäre bei einer Kita ohne evangelisches Profil anders abgelaufen?
 - Erwartungen und Wünsche an die Evangelische Kita
- Die Ergebnisse der jeweiligen Kleingruppen sollten anschließend in der Fokusgruppe diskutiert werden. Abschließend sollte gefragt werden, welche Erwartungen die Eltern an die Kommunikation der Kita haben.

Die Auswahl der Kitas für die Fokusgruppen wurde unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Fragebogenerhebung getroffen (vgl. Kapitel 6.1). Die Ergebnisse der qualitativen Vertiefung wurden nicht gesondert dargestellt, sondern flossen bei den jeweiligen thematischen Schwerpunkten des Berichtes mit ein.

A.3 Datensatz, realisierte Stichprobe und demografische Merkmale

Mit der Elternbefragung zum evangelischen Profil der Evangelischen Kindertagesstätten in Schleswig-Holstein wurde ein Rücklauf der Eltern von insgesamt 743 beantworteten Fragebögen (N=743) erzielt. Dies entspricht einer Quote von 33% der befragten Eltern, wenn man die Gesamtzahl an Betreuungsplätzen von 2.269 Kindern zugrunde legt, die von den Kita-Leitungen selbst zurückgemeldet wurden.

Von den 743 beantworteten Fragebögen wurden 699 als Paper-Pencil-Befragung und 44 als online-Befragung beantwortet. Von den 699 Paper-Pencil-Befragungen wurden Fragebögen in folgenden Sprachen genutzt:

- Deutsch: 671
- Russisch: 8
- Türkisch: 5
- Arabisch: 11
- Persisch: 4

Aussagekraft der realisierten Stichprobe

Um die Aussagekraft der Antworten einschätzen zu können, muss der Datensatz bewertet werden, was in diesem Kapitel erfolgen soll.

Die Repräsentativität und Aussagekraft des realisierten Datensatzes ergibt sich aus seiner Einbettung in insgesamt drei relevante Erhebungsgrößen:

- Die Elternbefragung fand in insgesamt 31 Kindertageseinrichtungen statt, die nach repräsentativen Kriterien aus dem Mitgliederbestand des VEK ausgewählt wurden. Zur Befragung wurde somit eine annähernd repräsentative Stichprobe aus der Grundgesamtheit der Kindertageseinrichtungen gewählt.
- Aus dieser Stichprobe ergibt sich eine Anzahl der betreuten Kinder, die über die gemeldete Betreuungszahl beim VEK ermittelt werden kann. Diese beläuft sich auf 2.104 gemeldete Plätze in den befragten Kindertageseinrichtungen. Dabei ist zu beachten, dass dies lediglich eine Planungszahl darstellt, d.h. die Anzahl der tatsächlich betreuten Kinder ist sehr dynamisch und weicht vom Planungsstand ab. Diese Zahl wurde aber ebenso erhoben und beträgt 2.269 Plätze.
- Die Grundgesamtheit der Mitgliedereinrichtungen setzt sich aus insgesamt 542 Einrichtungen in Schleswig-Holstein zusammen⁶
- Die Grundgesamtheit der betreuten Kinder – und dementsprechend potentiell zu erreichenden Familien und Eltern – beträgt als beim VEK gemeldete Platzzahl 33.917 Betreuungsplätze.

Mit diesen Vergleichszahlen konnte nun die realisierte Stichprobe eingebettet werden. Für die nachfolgenden Auswertungen wurden folgende Datensätze herangezogen (vgl. Tabelle A-1):

⁶ Der hier verwendete, am 30.11.2016 bereinigte Mitgliederdatensatz des VEK, stellt den Stand von 2015 dar.

Tabelle A-1: Kurzbeschreibung der Datensätze

Bezeichnung	Anzahl N=	Beschreibung
Grundgesamtheit Kita	542	Gesamtheit der evangelischen Kindertagesstätten als Mitgliedereinrichtungen beim VEK
Auswahlstichprobe Kita	31	ausgewählte und befragte Kindertagesstätten
Grundgesamtheit gemeldete Betreuungsplätze	33.917	Gesamtheit der beim VEK gemeldeten Betreuungsplätze der Kindertageseinrichtungen in SH
gemeldete Betreuungsplätze Auswahlstichprobe	2.104	Grundgesamtheit der beim VEK gemeldeten Betreuungsplätze der ausgewählten Kindertageseinrichtungen
realisierte Betreuungsplätze Auswahlstichprobe	2.269	Grundgesamtheit der betreuten Kinder (Betreuungsplätze) als Selbstangabe der befragten Kita-Leitungen
Realisierte Stichprobe	743	Rücklauf der beantworteten Elternfragebögen

Um nun die Aussagekraft und die Repräsentativität der realisierten Stichprobe einschätzen zu können, wurden die Hauptauswahlkriterien herangezogen: Trägerschaft der Kindertageseinrichtung, beanspruchte Sozialstaffel der Eltern, Größe der Kita (Platzzahl), Einwohner_innenzahl und demografische Struktur der Kommune.

Das Kriterium der Trägerschaft der Kindertageseinrichtungen (vgl. Tabelle A-2) zeigt in Relation zu den oben genannten Bezugsgrößen eine weitestgehende Repräsentativität, ebenso bezogen auf die Größe der jeweiligen Einrichtung (vgl. Tabelle A-3).

Tabelle A-2: Datensatz nach Trägerschaft der Kindertageseinrichtung

	Grundgesamtheit Kita VEK	Auswahlstichprobe Kita	Grundgesamtheit gemeldete Betreuungsplätze	Betreuungsplätze in Auswahlstichprobe	Realisierte Stichprobe
N=	542	31	33.917	2.269	743
Kirchengemeinde	61%	71%	60%	66%	69%
Kitawerk	39%	29%	40%	34%	31%

Tabelle A-3: Datensatz nach Größe der Einrichtung

	Grundgesamtheit gemeldete Plätze		Grundgesamtheit Kita VEK	
	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
Grundgesamtheit gemeldete Betreuungsplätze	33.917	100,0%	542	100,0%
Auswahlstichprobe	2.104	6,2%	31	5,7%

Ein ähnliches Bild zeigt sich auch im Bezug zur Gruppengröße der realisierten Stichprobe zur Auswahl der Kita-Einrichtungen. Hier zeigt sich, dass in der realisierten Stichprobe der Elternantworten die kleinen Kitas etwas unterrepräsentiert sind (vgl. Tabelle A-4), d.h. im Verhältnis haben weniger Eltern aus kleinen Kitas geantwortet und verhältnismäßig mehr aus mittleren Kitas (51-100 Plätze).

Tabelle A-4: Datensatz nach Gruppengröße

	realisierte Stichprobe Eltern		realisierte Auswahl Kita	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
11-50 Plätze	171	23,0%	11	35,5%
51-100 Plätze	484	65,1%	17	54,8%
101 und mehr	88	11,8%	3	9,7%
Gesamt	743	100,0%	31	100,0%

Bei der Beanspruchung der Sozialstaffel stehen die Informationen auf der Ebene der Grundgesamtheit VEK nicht zur Verfügung, stattdessen wird hier der realisierte Datensatz mit der Selbstauskunft der Kita-Leitungen in Bezug gesetzt. Hier zeigt sich, dass im Vergleich Eltern, deren Kinder durch die Sozialstaffel begünstigt wurden, etwas seltener den Fragebogen ausfüllten bzw. dies seltener angaben (vgl. Tabelle A-5).

Tabelle A-5: Datensatz nach Sozialstaffel

	Realisierter Datensatz Eltern		Realisierte Betreuungsplätze Selbstauskunft	
	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
Gesamt	743	100,00%	2.269	100,00%
Sozialstaffel Kinder	175	23,55%	750	33,05%

Die Auswahlkriterien nach der Größe der Kommune und deren demografischem Profil wurden als weitere, nicht so entscheidende, Auswahlkriterien herangezogen und sollen in der Analyse als externe Faktoren der Beeinflussung der Elternzufriedenheit behandelt werden.

Man sieht hier, dass in der realisierten Stichprobe die kleinen Kommunen etwas unterrepräsentiert, dagegen die größeren Kommunen und Kleinstädte (5.001-20.000 Einwohner_innen) etwas überrepräsentiert sind (vgl. Tabelle A-6). Es ist allerdings anzumerken, dass die Gewichtung der Verteilung in der realisierten Stichprobe erhalten ist.

Tabelle A-6: Datensatz nach Größe der Kommune

	Stichprobe Eltern		Auswahl Kita	
	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent
0 - 1.000 Einwohner_innen	58	7,8%	4	12,9%
1.001 - 5.000 Einwohner_innen	117	15,7%	6	19,4%
5.001 - 20.000 Einwohner_innen	319	42,9%	11	35,5%
20.001 und mehr Einwohner_innen	249	33,5%	10	32,3%
Gesamt	743	100,0%	31	100,0%

Bei der Auswahl wurden Sozialraumgruppen gebildet, in die diverse demografische Merkmale eingeflossen sind, wie z.B. Einwohner_innenprognosen, Wirtschaftskraft, Arbeitslosigkeit usw. Hier lässt sich erkennen, dass der realisierte Datensatz wohl am deutlichsten von der Auswahl abweicht (vgl. Tabelle A-7). Allerdings kann immer noch von einer guten Gleichverteilung ausgegangen werden. Zu prüfen war, ob in der multivariaten Analyse ein Einflussfaktor zu signifikanten Abweichungen beim Antwortverhalten der Eltern führt. Dies konnte nach entsprechender Analyse ausgeschlossen werden.

Tabelle A-7: Datensatz nach Sozialraumgruppen

	Stichprobe Eltern		Auswahl Kita	
	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent
Gruppe 1	127	17,1%	4	12,9%
Gruppe 2	92	12,4%	4	12,9%
Gruppe 3	217	29,2%	7	22,6%
Gruppe 4	177	23,8%	9	29,0%
Gruppe 5	130	17,5%	7	22,6%

Insgesamt lässt die Beschreibung des realisierten Datensatzes erkennen, dass in den wesentlichen Kernmerkmalen eine Vergleichbarkeit zu den jeweiligen Grundgesamtheiten gegeben ist. Man kann zwar nicht von einer sauberen Repräsentativität sprechen, aber die Ergebnisse geben

auch keinen Anlass dazu, durch Nacherhebungen oder durch Gewichtungen im Datensatz entscheidende Fehler des Datensatzes zu beheben. Die Daten der Stichprobe lassen also valide Rückschlüsse auf die Gesamtheit der Kitas im VEK zu.

A.4 Auswahl der Fokusgruppen

Die Auswahl der Kitas für die qualitative Vertiefung wurde unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Fragebogenerhebung getroffen. Die im Folgenden genannten Durchschnittswerte wurden gebildet, indem die anzukreuzenden Felder mit diesen Werten versehen wurden:

- ‚sehr wichtig‘: 4
- ‚wichtig‘: 3
- ‚weniger wichtig‘: 2
- ‚gar nicht wichtig‘: 1

Durchschnittswerte wurden von den Fragen errechnet, die auf eine hohe religiöse Relevanz für die Eltern schließen lassen können. Als solche wurden folgende Fragen ausgewählt:

- ‚Nach welchen Kriterien haben Sie diese Kita ausgesucht?‘:
 - ‚Religiöse Erziehung‘
 - ‚Evangelisches Profil‘
- ‚Mir ist wichtig, dass ...‘
 - ‚... in der Kita christliche Werte gelebt werden.‘
 - ‚... die Mitarbeitenden im Kita-Alltag Glaubensthemen zur Sprache bringen.‘
 - ‚... mein Kind in der Kita biblische Geschichten kennenlernt.‘
 - ‚... mein Kind in der Kita religiöse Traditionen und Rituale kennenlernt.‘

Ein niedriger Durchschnittswert – aller Eltern, die in dieser Kita auf diese Frage geantwortet haben – kann eine niedrige Relevanz des religiösen Kontextes für die befragten Eltern bedeuten.

Nachfolgend aufgeführte Kindertageseinrichtungen mit ihren jeweiligen besonderen Merkmalen wurden für die Fokusgruppendifkussionen ausgewählt:

Tabelle A-8: Merkmale der Kitas im Vergleich

Merkmale	Kita A	Kita B	Kita C
Vom VEK zugeschriebene Merkmale	Sozialstaffel, multikulturelle Zusammensetzung, integrierte Religionspädagogik		integrierte Religionspädagogik
Größe der Gemeinde bzw. der Stadt	über 200.000 Einwohner_innen	ca. 20.000 Einwohner_innen	ca. 3.000 Einwohner_innen
Kitagröße	93 Plätze	103 Plätze, nur Ü3	54 Plätze
Datengrundlage	31 Fragebögen	33 Fragebögen	14 Fragebögen
Religiosität der Eltern, Durchschnittswerte je Frage	2,4 bis 2,9	2,2 bis 2,7	2,9 bis 3,5
Sozialstaffel laut Elternfragebögen	63%	43%	21%
Sozialstaffel laut Kita		63%	7%
nichtdeutsche Staatsangehörigkeit laut Elternfragebögen	17%	40%	0%
Migrationshintergrund laut Kita	40%	66%	4%
Geschätzte Verteilung der Religionszugehörigkeit	5% katholisch	5% katholisch	6% katholisch
	25% evangelisch	30% evangelisch	86% evangelisch
	40% muslimisch	40% muslimisch	2% muslimisch
	30% religionsfrei	5% religionsfrei	6% religionsfrei
20% andere	20% andere		
Geschätzter Anteil an Alleinerziehenden	60%		0%
Alleinerziehende laut Elternfragebögen	19%	12%	7%

In Kita A nahmen sieben Eltern an der Fokusgruppe teil. Die Moderation orientierte sich an der sogenannten Metaplan-Methode.⁷ Im Verlauf wurde die Fokusgruppe in zwei Kleingruppen aufgeteilt und die Ergebnisse anschließend zusammengetragen und diskutiert. In Kita B und C erschien je ein Teilnehmer bzw. eine Teilnehmerin zum Termin der Fokusgruppe. Die Fragestellungen wurden in diesen beiden Kitas in Form von Interviews thematisiert.

⁷ Vgl. Klebert, Karin / Schrader, Einhard / Straub, Walter G. (2006): Moderations-Methode. Das Standardwerk, Hamburg: Windmühle Verlag.

Elternbefragung zum evangelischen Kita-Profil.

Liebe Eltern! Ihre Meinung ist uns wichtig! Wir wollen von Ihnen gerne erfahren, was Ihnen in dieser Kita wichtig ist und welche Bedeutung es hat, dass Ihr Kind eine **Evangelische** Kita besucht.

Außerdem möchten wir gerne wissen, welche Themen rund um die Kitazeit Ihres Kindes Sie interessieren und auf welchem Wege Sie gerne (mehr) davon erfahren möchten.

Vielen Dank für Ihr Engagement und dass Sie sich Zeit nehmen, einige Fragen dazu zu beantworten! Die Beantwortung des Fragebogens wird ca. 20 Minuten dauern. Ihre Antworten werden komplett **anonym** behandelt.

Frage 1: Nach welchen Kriterien haben Sie diese Kita ausgesucht?

	trifft voll zu	trifft über- wiegend zu	trifft wenig zu	trifft gar nicht zu
Wohnortnähe der Einrichtung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bedarfsgerechte Öffnungszeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pädagogisches Konzept	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Religiöse Erziehung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Inklusionsangebote (Förderangebote)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Evangelisches Profil	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kosten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Engagement der Mitarbeitenden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lage und Ausstattung der Kita	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der gute Ruf der Einrichtung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einziges Kita am Ort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input style="width: 500px; height: 20px;" type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Frage 2: Ich habe den Eindruck, dass mein Kind in dieser Kita gut aufgehoben ist.

trifft voll zu trifft überwiegend zu trifft wenig zu trifft gar nicht zu

Frage 3: Mir ist wichtig, dass ...

	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	gar nicht wichtig
... mein Kind von den Kita-Mitarbeitenden Wertschätzung und Achtung seiner Persönlichkeit erfährt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... mein Kind in seiner Eigenverantwortung und Selbständigkeit gestärkt wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... mein Kind in der Kita mit seinen individuellen Talenten und Begabungen wahrgenommen und gefördert wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... die Mitarbeitenden in der Kita die Lebenssituation meines Kindes kennen und Rücksicht nehmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... mein Kind in der Kita einen liebevollen Umgang in einer Gemeinschaft erfährt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... mein Kind in der Kita Regeln und Werte des Zusammenlebens lernt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... in der Kita christliche Werte gelebt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... die Mitarbeitenden im Kita-Alltag Glaubensthemen zur Sprache bringen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... mein Kind in der Kita biblische Geschichten kennenlernt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... mein Kind in der Kita religiöse Traditionen und Rituale kennenlernt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... mein Kind in der Kita "mit Gott groß werden" kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... die Kita auf die religiösen Traditionen meiner Familie Rücksicht nimmt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... die Kita mich in Erziehungsfragen unterstützt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... die Erzieher_innen mir mit Wertschätzung und Offenheit begegnen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Frage 4: Welche Erfahrungen macht Ihr Kind in der Kita?

	trifft voll zu	trifft über- wiegend zu	trifft wenig zu	trifft gar nicht zu
Mein Kind wird in seiner Persönlichkeit geachtet und gestärkt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mein Kind erfährt einen liebevollen Umgang in einer Gemeinschaft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mein Kind lernt religiöse Traditionen und Rituale kennen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mein Kind erfährt von Gott und Glauben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mein Kind lernt biblische Geschichten, christliche Lieder und Gebete kennen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mein Kind erlebt christliche Werte wie Nächstenliebe und Bewahrung der Schöpfung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mein Kind lernt Glauben und Religion anderer Kinder kennen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Frage 5: Kennen Sie dieses Logo aus der Kita Ihres Kindes?



ja

nein

weiß ich nicht

Frage 6: Wodurch erleben Sie das "Evangelische" in dieser Kita?

	trifft voll zu	trifft über- wiegend zu	trifft wenig zu	trifft gar nicht zu
In der Kita werden kirchliche Feste gefeiert (z.B. Ostern, Weihnachten).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wir erleben religiöse Angebote und Rituale (z.B. Familiengottesdienste, Taufen).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In der Kita werden christliche Lieder gesungen, biblische Geschichten erzählt und Gebete gesprochen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Mitarbeitenden begegnen uns mit Achtung und Wertschätzung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Mitarbeitenden bringen Glaubens Themen zur Sprache.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kenne die Pastorin/den Pastor (auch) aus der Kita.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bekomme Informationen über weitere Angebote der Kirchengemeinde (z.B. Konzerte, Elterncafé, Jugendgruppe).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Frage 7: Wie wichtig sind Ihnen folgende Erfahrungen im Zusammenhang mit der Kita Ihres Kindes?

	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	gar nicht wichtig
Ich erhalte positive Impulse für den Alltag.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich erhalte Unterstützung in der religiösen Erziehung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich setze mich mit eigenen Glaubensfragen auseinander.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bekomme die Möglichkeit, sicherer und sprachfähiger in meinem eigenen Glauben zu werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich erfahre Gemeinschaft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bekomme Orientierung in eigenen Lebensfragen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Frage 8: Wie wichtig sind Ihnen die evangelisch-christlichen Elemente der Kita?

sehr wichtig

wichtig

weniger wichtig

gar nicht wichtig

Frage 9: Welche Religionszugehörigkeit hat ihr Kind?

- | | | | | | |
|-------------|--------------------------|------------|--------------------------|--------|--------------------------|
| katholisch | <input type="checkbox"/> | muslimisch | <input type="checkbox"/> | keine | <input type="checkbox"/> |
| evangelisch | <input type="checkbox"/> | jüdisch | <input type="checkbox"/> | andere | <input type="checkbox"/> |

Falls sich die Religionszugehörigkeit der Elternteile davon unterscheidet, Religionszugehörigkeit

der Mutter: des Vaters:

Wie schätzen Sie Ihre Religiosität ein? (Bitte geben Sie die Einschätzung Ihrer Religiosität auf der

Frage 10a: Skala an. Dabei bedeutet 1 = sehr religiös/gläubig und 4 = gar nicht religiös/gar nicht gläubig, mit den Werten dazwischen können sie abstufen.)

- | | | | | | |
|-----------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------------------|
| | (1) | (2) | (3) | (4) | |
| sehr religiös/gläubig | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | gar nicht religiös/gar nicht gläubig |

Frage 10b: Fühlen Sie sich selbst zugehörig zu einer Kirche oder Kirchengemeinde?

- ja nein weiß ich nicht

Frage 10c: Haben Sie den Eindruck, dass Ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit der evangelischen Kita die Verbundenheit ihrer Familie stärkt mit...

- | | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | ja | nein | weiß ich nicht |
| ... der Kirchengemeinde? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| ... Kirche insgesamt? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Frage 11a: Über welche Dinge möchten Sie gerne mehr erfahren? (Mehrfachnennungen möglich)

- | | | | |
|--|--------------------------|--|--------------------------|
| Erziehungsfragen | <input type="checkbox"/> | Über die Evangelische Kirche | <input type="checkbox"/> |
| Die Arbeit dieser Kita (Projekte/Konzepte) | <input type="checkbox"/> | Kita- und Familienthemen aus evangelischer Perspektive | <input type="checkbox"/> |
| Das evangelische Profil dieser Kita | <input type="checkbox"/> | Nichts | <input type="checkbox"/> |
| Angebote der Kirchengemeinde | <input type="checkbox"/> | Sonstiges | <input type="text"/> |

Frage 11b: Auf welche Weise (auf welchem Weg?) möchten Sie gerne über diese Themen informiert werden? (Mehrfachnennungen möglich)

- | | | | |
|--|--------------------------|--|--------------------------|
| Durch Flyer, Plakate, Broschüren, Handzettel | <input type="checkbox"/> | Im persönlichen Gespräch mit Kita-Mitarbeitenden | <input type="checkbox"/> |
| Durch eine evangelische Kita-Zeitung | <input type="checkbox"/> | Durch E-Mails (Newsletter) | <input type="checkbox"/> |
| Durch eine Smartphone-Anwendung (App) | <input type="checkbox"/> | Durch Briefe (per Post) | <input type="checkbox"/> |
| Durch Veranstaltungen meiner Kita | <input type="checkbox"/> | In einem landes-/kirchenweiten Themenportal | <input type="checkbox"/> |
| Durch die Internetseite meiner Kita | <input type="checkbox"/> | Gar nicht | <input type="checkbox"/> |
| Sonstiges | <input type="text"/> | | |

Frage 12: Was möchten Sie uns noch allgemein mitteilen? Was ist Ihnen noch wichtig bezüglich der Kita Ihres Kindes?

Aus statistischen Gründen wichtig für diese Befragung: Fragen zu Ihrer Person und Familiensituation

Bitte geben Sie uns abschließend noch einige wenige Auskünfte zu Ihrer Person und Ihrer Familiensituation. Auch diese Informationen werden streng vertraulich behandelt und Ihrer Kita nicht zugänglich gemacht.

Frage 1: Geschlecht

weiblich männlich

Frage 2: Wann sind Sie geboren?

Geburtsjahr - -

Frage 3: Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?

deutsch andere ⇒ und zwar:

Frage 4: Welchen Familienstand haben Sie?

in fester Partner_innenschaft alleinerziehend



Verheiratet mit Partner_in? ja nein

Gemeinsamer Haushalt mit Partner_in? ja nein

Staatsangehörigkeit der Partner_in? deutsch andere ⇒ und zwar:

Frage 5: Wie viele Kinder haben Sie und wie alt sind Ihre Kinder?

Alter der Kinder	⇒	Anzahl der Kinder?	⇒	davon aktuell in dieser Kita?
unter 1 Jahr	⇒	<input type="text"/>	⇒	<input type="text"/>
1 bis 3 Jahre	⇒	<input type="text"/>	⇒	<input type="text"/>
4 bis 6 Jahre	⇒	<input type="text"/>	⇒	<input type="text"/>
über 6 Jahre	⇒	<input type="text"/>	⇒	<input type="text"/>

Frage 6: Bekommen Sie einen Nachlass auf die Kita-Beiträge (durch die Sozialstaffel)?

ja nein weiß ich nicht

Vielen Dank für Ihr Engagement und dass Sie sich Zeit genommen haben, die Fragen zu beantworten!

Wenn Sie Rückfragen haben, können Sie Henning Kiani vom DISW kontaktieren:

per E-Mail: kiani@disw.eu
telefonisch: **040 280078877**

Kita Code 1234

إستبيان وأسئلة للوالدين بخصوص الروضة الإنجيلية



VERBAND
EVANGELISCHER
KINDERTAGESEINRICHTUNGEN
IN SCHLESWIG-HOLSTEIN E.V.

DISW
Deutsches Institut
für Sozialwirtschaft

عزيزي الوالد، عزيزتي الوالده ؛ رأيكم يمينا ؛ لذا نود من حضراتكم معرفه ماهو الجانب الذي يهم سيادتكم في هذه الروضة وماأهمية ومعني وجود طفلكم في روضه مسيحيه إنجيليه وعلاوه علي ذلك نود ان نعرف ما هي الموضوعات التي تهتمكم خلال تواجد طفلكم في روضتنا وبأي الطرق التي ترغبون بها لتعرف المزيد عنها.

ونود ان نتقدم بالشكر لتعاونكم وعلي تخصيص بعض من وقتكم للإجابة علي هذا الاستبيان (أسئله). سوف يستغرق هذا الاستبيان فقط عشرون دقيقه لاغير. تجدر الأشاره هنا أن اجاباتكم سوف تكون بدون اسماء اي بإسم مجهول.

السؤال الاول: ماهي معايير اختياركم لهذه الروضة - (الخصانه)؟

	غير ملائم تماما	ملائم بشكل اقل	ملائم لحد كبير	ملائم تماما
قرب الروضة من مسكنكم	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
مواعيد الروضة الملائمه حسب الحاجه	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
الخطه او المفهوم التربوي للروضه	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
التربية الدينية	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
الانشطة التنموية الاضافية للطفل	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
الشعار والجانب الانجيلي	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
تكاليف الروضه	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
تعاون موظفي الروضه	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
موقع وامكانيات الروضه	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
سمعه الروضه الطبيه	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
الروضه الوحيده في المكان	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

السؤال الثاني: لذي الشعور بأن طفلي يتلقي رعايه تامه وفي المكان

غير ملائم تماما ملائم بشكل قليل ملائم الي حد كبير ملائم تماما

السؤال الثالث : مهم جداً بالنسبه لي ؟

	مهم جداً	مهم	أقل اهميه	غير مهم علي الاطلاق
تقدير وإحترام شخصية الطفل من قبل موظفي الروضه	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
تقويه مهارات الإعتماد علي النفس والأستقلاليه لدي الطفل	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
الاهتمام بتنميه المهارات الفرديه والمواهب لدي الطفل	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
الأخذ بعين الاعتبار الموقف الحياتي الحالي او بعبارةٍ اخري ظروف حياه الطفل من قبل موظفي الروضه	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
وجود الطفل في محيط ملئ بالحب والود في مجتمع الروضه	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
تَعلم الطفل قيم وقوانين التعايش مع الاخرين	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
أن يعيش قيم الدين المسيحي	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ان يقوم موظفي الروضه بالتحدث علي مواضيع الحياه اليوميه للدين المسيحي	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
أن يتعرف طفلي علي قصص إنجيليه	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
أن يتعرف طفلي علي العادات والتقاليد الدينية المسيحيه	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
أن ينمو طفلي في الروضه تحت شعار مع الرب أنمو	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
أن تحترم الروضه التقاليد الدينيه لدي اسره الطفل	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
مسانده ومساعدته الطفل في الأسئلة المتعلقه بالدين	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
مقابله الطفل بنوع من التقدير والاحترام من قبل موظفي الروضه	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

السؤال الرابع: ماهي الخبرات الحياتية التي يحصل عليها طفلكم في

	ملائم تماما	ملائم الي حد كبير	ملائم بشكل قليل	غير ملائم علي الاطلاق
احترام وتقويه شخصية طفلي في الروضة	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
معايشه طفلي جو ملئ بالحب مع الجماعة	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
يتعلم طفلي العادات والتقاليد الدينية	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
يتعرف طفلي علي العقيدة والرّب	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
يتعلم طفلي قصص إنجيليه وأغاني مسيحيه بالإضافة الي الصلوات	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
معايشه طفلي القيم المسيحيه مثل الحب القادم/حفظ الخلق	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
يتعرف طفلي علي ديانات أقرانه من الاطفال	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



السؤال الخامس: هل تعرف شعار روضه طفلكم الذي هو بجانب هذا السؤال؟

نعم

لا

لا أعرف

السؤال السادس: عن طريق ماذا ترونّ المسيحيه الأنجيليه في هذه الروضه؟

	ملائم تماما	ملائم الي حد كبير	ملائم بشكل اقل	غير ملائم علي الاطلاق
يتم الاحتفال في هذه الروضه بالأعياد الدينية المسيحيه مثل عيد القيامة وعيد الفصح	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
نحن نشهد ونري أنشطه وعروض دينيه مسيحيه مثل الصلاه الاسريه، حفله التعميد	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
يتم في هذا الروضه غناء الاغاني المسيحيه وسرد القصص الأنجيليه والصلوات	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
احترام موظفي الروضه لنا واطهار الإحترام والتقدير لنا	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
تحدث موظفي الروضه عن مواضع دينية مسيحيه	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
نعرف قسيس، قسيسه الكنيسة في هذه الروضه	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
احصل علي معلومات بالأنشطه لدي دائره الكنيسه مثل الحفلات الموسيقية وكافيه الآباء ومجموعات الشباب	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

السؤال السابع: ماهي أهميه الخبرات والتجارب الآتية لحضرتك بالأرتباط مع الروضه المتواجد فيها طفلكم؟

	مهم جدا	مهم	اقل اهميه	غير مهم علي الاطلاق
أحصل علي دوافع ايجابية في الحياه اليومية	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
أحصل علي مساعده ومسانده في التربية الدينية	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
أبحث مع نفسي في الاسئلة المتعلقة بالعقيدة والدين	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
القدره علي الوصول لليقين وامكانيه التحدث عن ديني بشكل تام	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
انا استطع معايشه الجماعة	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
أحصل علي الارشادات والتوجيه اللازم في اسئله الحياه العامة	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

السؤال الثامن : ماهي أهمية مبادئ وعناصر المسيحية الأنجيلية في

مهم جدا

مهم

أقل أهمية

غير مهم علي الأطلاق

السؤال التاسع: ماهو إنتماء طفلكم الديني؟

- بدون دين مسيحي كاثوليكي مسلم ديانات أخرى مسيحي إنجيلي يهودي

في حالة اختلاف الأنتماء الديني لدي الوالدين، لكل منهما علي حده

الأب الأم

السؤال العاشر(أ): حدد درجة تدينك، الإجابة برقم واحد تعني متدين جداً، والإجابة برقم اربعة تعني غير متدين علي الاطلاق، ومابين واحد الي

- غير متدين علي الاطلاق (4) (3) (2) (1) متدين جداً

السؤال العاشر (ب): هل تشعر بانتماءك للكنيسة او احدي دوائرها؟

- لأعرف لا نعم

السؤال العاشر (ت): هل عندك إنطباع بان خبراتك الحياتيه ومعايشتك مع الروضة الأنجيليه تقوي الأرتباط الأسري مع....؟

- لأعرف لا نعم
- دائره الكنيسه؟
- الكنيسه عموماً؟

السؤال الحادي عشر(أ)::عن أي شئ تريد معرفه المزيد ؟ اختيار أكثر من

- عن الكنيسه الأنجيليه متعلقه بالتربيه
- الروضه ومواضع عائليه من وجهه نظر إنجيليه عمل ومضمون الروضه التربويه
- لاشئ الشعار والملف الانجيلي في هذه الروضه
- أخرى أنشطه دائره الكنيسه

السؤال الحادي عشر (ب): بأي طريقه أو بعباره أخرى بأي اسلوب تريد إخبارك بالمواضيع والمعلومات الهامه ؟

- عن طريق موعد شخصي مع أحد موظفي الروضه النشرات الاعلانيه، واللوحات
- عن طريق البريد الإلكتروني الإرشاديه، والكتيبات والكتالوجات
- عن طريق الخطابات الرسميه لدي البريد عن طريق جريدة الروضه
- عن طريق موضوعات الكنيسه والبلديه عن طريق تطبيق أو برنامج تليفوني
- لاشئ عن طريق حفلات وأنشطه الروضه
- عن طريق الموقع الإلكتروني للروضه علي شبكات الأنترنت

أخرى

السؤال الثاني عشر: ماذا تريد في العموم أن نخبرنا به ؟ هذا بخصوص الروضه المتواجد فيها طفلكم؟

لأسباب احصائية مهمة لهذا الاستبيان -أسئله متعلقه بشخصكم وعائلتكم وموقفكم العائلي

نود من فضلكم بعض المعلومات عن أنفسكم وموقفكم العائلي، وتجدر الإشارة بأن هذه المعلومات تعامل بسريه تامه ولا يتم مطلقاً تداولها خارج الروضه

السؤال الاول: الجنس؟

أنثي

ذكر

السؤال الثاني : متي ولدت؟

سنه الميلاد - -

السؤال الثالث : ماهي جنسيتك؟

الماني

أخرى

⇒ وهي

السؤال الرابع : ماهي حالتك الإجتماعية؟

في علاقه مستقره

أعيش بمفردي مع طفلي



متزوج/متزوجه

نعم

لا

أعيش مع صديق (شريك الحياه)

نعم

لا

أصديقه (شريكه الحياه) في نفس

الماني

أخرى

⇒ وهي

جنسيه الزوج/الزوجه

السؤال الخامس: كم عدد الأبناء لديك؟ وكم تبلغ أعمارهم؟

عُمر الأطفال

عدد الأطفال

منهم حالياً في هذه الروضه

⇒ تحت سن عام

⇒

⇒ من عمر سنه الي ثلاث سنوات

⇒

⇒ من عمر اربعه الي ست سنوات

⇒

⇒ فوق سن السادسة

⇒

السؤال السادس: هل تحصلون علي تخفيض او إعفاء بخصوص تكاليف الروضه (عن طريق المصالح الاجتماعيه)؟

نعم

لا

لأعرف

شكراً علي اهتمامكم وعلي التضحيه ببعض من وقتكم الثمين في ملئ هذا الاستبيان.

لمزيد من الاستفسارات..يمكنكم التوجه الي السيد:

عن طريق الايميل kiani@disw.eu
تليفونياً 040 280078877

والدین در مورد کودکانهای کلیسای پرتستان

والدین گرامی! نظر شما برای ما مهم است! ما قصد داریم از طریق این نظر سنجی از نظرات شما در مورد کودکانهای کلیسای پرتستان آگاه شویم. اینکجه چه موضوعاتی برای شما مهم هستند و حضور در یک کودکانهای مسیحی پرتستان چه مفهومی برای شما دارد.

علاوه بر این ما که بدانیم چه موضوعاتی برای فرزند شما در کودکانهای پرتستان مورد علاقه هستند و از چه طریقی می توان این علاقمندی را بهتر پرورش داد.

با تشکر فراوان که وقت خود را در اختیار ما قرار می دهید و به سوالات پاسخ می دهید! زمان پاسخجویی حدود 20 دقیقه می باشد. تمامیه پاسخها بدون نام مورد بررسی قرار خواهند گرفت.

سوال 1: با توجه به چه موضوعاتی این کودکانهای پرتستان را انتخاب کردید؟

	کاملا صحیح است	تقریبا صحیح است	کمتر صحیح است	اصلا صحیح نیست
نزدیکی به محل سکونت	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
زمان های باز بودن کودکانهای پرتستان	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
برنامه های تربیتی کودکانهای پرتستان	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
تربیت دینی	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
برنامه های ویژه	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
آگاهی از عقاید کلیسای پرتستان	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
هزینه مالی	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
فعالیت مربیان کودکانهای پرتستان	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
محیط و فضای کودکانهای پرتستان	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
معروف بودن موسسه	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
تنها کودکانهای پرتستان در نزدیکی محل سکونت	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

سوال 2: به نظر من کودک من در این کودکانهای پرتستان همه امکانات لازمه را کسب می کند.

اصلا صحیح نیست کمتر صحیح است تقریبا صحیح است کاملا صحیح است

سوال 3: برای من مهم است که ...

	خیلی مهم	مهم	مهم نیست	اصلا مهم نیست
فرزند من از طریق مربیان مهد کاملا مورد توجه قرار گیرد.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
فرزند من بر اساس حس مسولیت پذیری خودش به صورت مستقل پرورش یابد.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
فرزند من بر اساس توانمندی های شخصی و هوششیش مورد توجه و پرورش قرار گیرد.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
مربیان مهد به وضعیت زندگی فرزند من آشنا باشند و به آن توجه کنند.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
فرزند من در محیطی پر از محبت و علاقه در کودکانهای پرتستان پرورش یابد.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
فرزند من در کودکانهای ارزشها و قوانین را درک کند و در جمع زندگی کردن را بیاموزد.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
در کودکانهای ارزشهای مسیحیت را بیاموزد.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
مربیان مهد مسائل اعتقادی را به زبان آورند و مطرح کنند.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
فرزند من در کودکانهای با داستانهای انجیل آشنا شود.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
فرزند من در کودکانهای با جشنها و آیین های دینی آشنا شود.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
فرزند من مفهوم , با خدا رشد کردن , را درک کند.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
کودکهای پرتستان به آیین ها و جشن های دینی من و خانواده ام احترام بگذارد.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
کودکهای پرتستان مرا در مورد مسائل و سوالات پرورشی و تربیتی راهنمایی کند.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
مربیان مهد به خوبی با من برخورد کنند.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

سوال 4: چه تجربه هایی را کودک شما کسب کرده است؟

	کاملا صحیح است	صحیح است	کمتر صحیح است	اصلا صحیح نیست
فرزند من به شخصیت فرزی اش پی برده است.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
فرزند من در محیطی پر از عشق و علاقه رشد می یابد.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
فرزند من با آیین های دینی و سنتی آشنا شده است.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
فرزند من با مفهوم خدا و اعتقادات آشنا شده است.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
فرزند من داستانها و شعرهای انجیل را یاد گرفته است.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
فرزند من با ارزشهایی مثل هدیه دادن و بخشیدن و اینکه خدا محافظ بندهایش است آشنا شده است.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
فرزند من با ارزشهای دینی بقیه بچه ها آشنا شده است.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



سوال 5: این آرم کودکان را می شناسید؟

نمی شناسم خیر بله

سوال 6: از چه طریقی به پرستانی بودن این کودکان پی می برید؟

	کاملا صحیح است	صحیح است	کمتر صحیح است	اصلا صحیح نیست
در کودکان جشنهای دینی مثل عید پاک و یا سال نو جشن گرفته می شوند.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
مابه مراسم های ویژه دینی دعوت می شویم مثل برنامه های دینی مخصوص خانواده و یا غسل دادن.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
در کودکان سرودهای دینی خوانده می شود و در مورد داستانهای انجیل صحبت می شود.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
مهربان مهد با خوش رویی و احترام با ما برخورد می کنند.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
مهربان مهد موضوعات دینی را بیان میکنند.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
من پدر / مادر مقدس کودکان را می شناسم.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
من اطلاعات لازم در مورد مراسم های مختلف کلیسا مثل کنسرت موسیقی ، ملاقات والدین و برنامه نوجوانان را کسب می کنم.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

سوال 7: تا چه حد موضوعات بیان شده در پایین در ارتباط با کودکان شما بریتان مهم هستند؟

	خیلی مهم	مهم	مهم نیست	اصلا مهم
من نظر مثبتی دارم.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
من در زمینه تربیت دینی توجه و کمک دریافت می کنم.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
من در مورد دین خودم هم سوال می کنم.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
احساس اعتماد به نفس خوبی در مورد دین خودم پیدا میکنم.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
من تجربه در جمع بودن را کسب می کنم.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
در زندگی خودم به جهت یابی دست پیدا می کنم.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

سوال 8: تا چه حد ارزشهای کلیسای پرستان در کودکان برایتان اهمیت دارند؟

اصلا مهم نیست مهم نیست زیاد خیلی زیاد

سوال 9: فرزند شما چه دینی دارد؟

بدون دین

مسلمان

کاتولیک

دیگر ادیان

یهودی

پرتستان

در صورتی که دین مادر از پدر متفاوت است ، لطفا هرکدام دین خود را بنویسید

پدر مادر

سوال 10 الف: تا چه حد به باور دینی خود اعتقاد دارید؟ لطفا نظر خود را بین شماره ها درجه بندی کنید.
1= خیلی معتقد، متقد، 4= بی دین یا بی اعتقاد. با اعدادی که در وسط قرار گرفته اند می توانید درجه بندی کنید.

بی دین (4) (3) (2) (1) خیلی معتقد

سوال 10 ب: شما احساس می کنید ب عضو کلیسا و جمع کلیسایان شده اید؟

نمی دانم خیر بله

سوال 10 پ: به نظر شما آشنایی با کلیسای پرتستان تاثیری بر روابط خانوادگی شما داشته است ...

	نمی دانم	خیر	به
اعضای کلیسا	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
کلیسا	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

سوال 11 الف: در مورد چه موضوعاتی شما علاقمند هستید تا اطلاعات بیشتری کسب کنید؟

<input type="checkbox"/> در مورد کلیسای پرتستان	<input type="checkbox"/> در مورد پرورش
<input type="checkbox"/> کودکان و خانواده از دیدگاه پرتستان	<input type="checkbox"/> نحوه کار در این کودکان (پروژه و برنامه)
<input type="checkbox"/> نظری ندارم	<input type="checkbox"/> دیدگاه کلیسای پرتستان در این کودکان
<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> فعالیتهای اعضای عضو در کلیسا
<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> سایر نظرها

سوال 11 ب: از چه راه و طریقی مایل هستید که اطلاعات به دست آورید؟

<input type="checkbox"/> از طریق صحبت با مربیان کودکان به شکل حضوری	<input type="checkbox"/> هر طریق پلاکارت ، بورشورها و کاغذهای دستی
<input type="checkbox"/> و روزنامه های الکترونیکی E-Mails	<input type="checkbox"/> از طریق روزنامه مخصوص کلیسای پرتستان و کودکان
<input type="checkbox"/> از طریق پست و نامه	<input type="checkbox"/> از طریق گوشی همراه
<input type="checkbox"/> از طریق صفحه استانی اطلاعات مربوط به کلیسا	<input type="checkbox"/> از طریق برنامه های برگزار شده در کودکان
<input type="checkbox"/> نیازی ندارم	<input type="checkbox"/> از طریق اینترنت کودکان

سایر موارد

سوال 12: چه موضوعی را علاقه مند هستید با ما در میان بگذارید؟ در ارتباط با کودکان پرتستان فرزندتان چه موضوع مهمی مورد نظر شما است؟

به لحاظ توجه به جمع آوری داده های شما : سوالاتی مربوط به وضعیت خانوادگیتان

لطفا در مورد پاسخویی به سوالات ذیل ما را همراهی فرمایید . این اطلاعات هم به شکل ناشناس مورد بررسی قرار خواهند گرفت .

سوال 1: جنسیت

زن

مرد

سوال 2: تاریخ تولد

سال تولد - -

سوال 3: ملیت شما چیست؟

آلمانی

دیگر



ملیت من

سوال 4: وضعیت خانوادگی شما چگونه است ؟

در ارتباط ثابت با همسر هستم

به تنهایی فرزندم را تربیت می کنم.



ازدواج کرده ایم بله خیر

باهم زیر یک سقف زندگی می کنیم. بله خیر

آلمانی ملیت همسر شما چیست؟ دیگر ⇒

سوال 5: شما چند تا فرزند دارید؟ آنها چند ساله هستند؟

سن فرزندان

تعداد فرزندان

تعداد فرزندان در این کودکان

زیر 1 سال ⇒

بین 1 تا 3 سال ⇒

بین 4 تا 6 سال ⇒

بالای 6 سال ⇒

سوال 6: آیا شما کمک مالی دریافت می کنید؟ (کمک های اجتماعی)

بله

خیر

من نمی دانم

با تشکر فراوان از پاسخگویی شما به این پرسشنامه و وقتی که در اختیار ما نهادید.

در صورت داشتن سوال, می توانید با آقای هنینگ کیانی تماس بگیرید.

kiani@disw.eu

تلفن: 040 280078877

Kita Code _ _ _ _

Опрос родителей о лютеранском профиле детского сада.

Дорогие родители! Для нас имеет большое значение Ваше мнение! Мы хотели бы узнать, что Вам важно в работе Вашего детского сада и какое значение имеет для Вас то, что Ваш ребёнок посещает лютеранский детский сад.

Кроме того, нам хотелось бы узнать, какие темы по поводу посещения Вашим ребёнком детского сада Вам интересны, и каким образом Вам хотелось бы получать эту информацию.

Благодарим Вас за Вашу готовность помочь и за то, что Вы уделяете время для ответа на вопросы анкеты!

Чтобы ответить на все вопросы Вам понадобится примерно 20 минут. Ваши ответы будут обрабатываться совершенно **анонимно**.

Вопрос 1: По каким критериям Вы выбрали этот детский сад?	соответст-			
	полностью соответствует	вует по большей части	мало соответствует	не соответствует
Приближённость к Вашему месту жительства	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Подходящее время открытия	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Педагогический концепт	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Религиозное воспитание	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Предложения по развитию и интеграции детей	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Лютеранский профиль	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Стоимость	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Активность персонала	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Место нахождения и обстановка	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Хорошая репутация детского сада	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Единственный детский сад в населённом пункте	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Вопрос 2: У меня складывается впечатление, что мой ребёнок в хороших руках в этом детском саду.

полностью соответствует соответствует по большей части мало соответствует не соответствует

Вопрос 3: Мне важно, чтобы...

	очень важно	важно	не очень важно	не важно
... персонал детского сада ценил и уважал личность моего ребёнка.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... в моём ребёнке укрепляли самостоятельность и ответственность.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... моего ребёнка развивали в соответствии с его талантами и способностями.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... персонал детского сада знал и учитывал жизненную ситуацию моего ребёнка.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... с моим ребёнком обращались с любовью.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... мой ребёнок изучал в детском саду правила и нормы совместного существования.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... в жизни детского сада находили отражение христианские ценности.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... персонал детского сада обсуждал вопросы веры.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... мой ребёнок изучал в детском саду библейские истории.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... мой ребёнок изучал в детском саду религиозные традиции и ритуалы.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... мой ребёнок "рос с Богом" в детском саду.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... детский сад учитывал религиозные традиции моей семьи.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... детский сад помогал мне в вопросах воспитания.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... воспитатели относились ко мне с уважением и открытостью.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Вопрос 4: Какой опыт приобретает Ваш ребёнок в детском саду?

	полностью соответствует	соответст- вует по большей части	мало соответст- вует	не соответст- вует
Личность моего ребёнка уважают и поддерживают.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
К моему ребёнку относятся в детском саду с любовью.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Мой ребёнок изучает религиозные традиции и ритуалы.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Мой ребёнок узнаёт о Боге и вере.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Мой ребёнок изучает в детском саду библейские истории, христианские песни и молитвы.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Мой ребёнок растёт в окружении христианских ценностей, таких как любовь к ближнему и сохранение творения Божиего.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Мой ребёнок знакомится с верой и религией других детей.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Вопрос 5: Знаком ли Вам этот логотип из детского сада Вашего ребёнка?



да

нет

не знаю

Вопрос 6: В чём проявляется лютеранская направленность в Вашем детском саду?

	полностью соответствует	соответств- ует по большей части	мало соответст- вует	не соответст- вует
В детском саду празднуются церковные праздники (например, Пасха, Рождество).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Для нас существуют религиозные предложения и ритуалы (семейные службы, крестины).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
В детском саду рассказываются библейские истории, поются христианские песни и произносятся молитвы.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Работники детского сада относятся к нам с уважением и вниманием.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Работники детского сада обсуждают с нами вопросы веры.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Я знаю священника (пастора) в том числе и из детского сада.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Я получаю информацию о мероприятиях церковной общины (например, о концертах, встречах родителей или молодёжи).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Вопрос 7: Насколько важны Вам следующие пункты, связанные с работой детского сада Вашего ребёнка?

	очень важно	важно	не очень важно	не важно
Я получаю позитивные стимулы для повседневной жизни.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Я получаю поддержку в вопросах религиозного воспитания.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Я анализирую свои собственные вопросы веры.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Я получаю возможность быть увереннее (в том числе и в языковом плане) в вопросах моей собственной веры.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Я ощущаю единство/сплочённость.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Мне помогают в моих собственных жизненных вопросах.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Вопрос 8: Насколько Вам важно наличие лютеранско-христианских элементов в детском саду?

очень важно

важно

не очень важно

не важно

Вопрос 9: К какой религии принадлежит Ваш ребёнок?

католическая

мусульманская

никакая

лютеранская

еврейская

другая

Если Вы (родители) исповедуете другую Веру, то какую?

Мать:

Отец:

Вопрос 10а: Насколько Вы оцениваете свою религиозность? (Пожалуйста, оцените Вашу религиозность при помощи шкалы. При этом 1 означает "очень религиозный/верующий" и 4 - "абсолютно не религиозный/не верующий". При помощи промежуточных цифр Вы можете вариировать.)

очень религиозный / верующий (1) (2) (3) (4) абсолютно не религиозный/не верующий

Вопрос 10б: Принадлежите ли Вы сами какой-то церкви или церковной общине?

да

нет

не знаю

Вопрос 10в: Считаете ли Вы, что Ваш опыт и всё пережитое в лютеранском детском саду служат объединению Вашей семьи с...

	да	нет	не знаю
...с церковной общиной	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...с церковью в целом	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Вопрос 11а: О чём Вы хотели бы узнать побольше? (возможны несколько ответов)

О вопросах воспитания

О лютеранской церкви

О работе Вашего детского сада (проекты/концепты)

О темах детского сада и семьи с лютеранской точки зрения

О лютеранском профиле детского сада

ничего

О мероприятиях церковной общины

о чём-то другом:

Вопрос 11б: Каким образом Вам хотелось бы получать эту информацию? (возможны несколько ответов)

Через флайеры, плакаты, брошюры, листовки

в личных разговорах с работниками детского сада

Через лютеранскую газету детского сада

Через рассылку по электронной почте

Через приложение в смартфоне

В письменном виде

Во время собраний в детском саду

На общем церковном интернет-портале

На интернет-странице детского сада

никак

другим образом:

Вопрос 12: Что бы Вы хотели ещё нам сказать? Что Вам ещё важно по поводу детского сада?

Для статистики нам важны данные о Вас.

Пожалуйста, сообщите нам некоторые данные о Вас. Эта информация будет обрабатываться анонимно и Ваш детский сад не будет иметь к ней доступа.

Вопрос 1: Пол

женский мужской

Вопрос 2: Когда Вы родились?

Год рождения: _ _

Вопрос 3: Какое у Вас гражданство?

немецкое другое ⇒ а именно:

Вопрос 4: Ваше семейное положение.

в прочном союзе мать/отец-одиночка



женат/замужем

да нет

совместно проживаем

да нет

Гражданство партнёра/партнёрши: немецкое другое ⇒ а именно:

Вопрос 5: Сколько у Вас детей и какого они возраста?

Возраст детей	⇒	Количество детей	⇒	Сколько из них посещают этот детский сад?
младше одного года	⇒	<input type="text"/>	⇒	<input type="text"/>
от года до трёх лет	⇒	<input type="text"/>	⇒	<input type="text"/>
от четырёх до шести лет	⇒	<input type="text"/>	⇒	<input type="text"/>
старше шести лет	⇒	<input type="text"/>	⇒	<input type="text"/>

Вопрос 6: Получаете ли Вы льготы по оплате детского сада (в зависимости от Ваших персональных обстоятельств и финансовых возможностей)?

да нет не знаю

Благодарим Вас за готовность помочь и за то, что Вы уделите время для ответа на эти вопросы!

Если у Вас есть вопросы по этой анкете, Вы можете обратиться к господину Kiani из Немецкого института социальной экономики:

по электронной почте: kiani@disw.eu

по телефону: **040 280078877**

Kita Code _ _ _ _

Tanrı ile büyümek.



VERBAND
EVANGELISCHER
KINDERTAGESEINRICHTUNGEN
IN SCHLESWIG-HOLSTEIN E.V.

DISW
Deutsches Institut
für Sozialwirtschaft

Protestan Kita profili ebeveyn soruşturması.

Değerli ebeveynler sizin Fikriniz bizim için önemli! Bu Kita'yı seçmenizde sizin açınızdan önemli olan şey neydi, çocuğunuzun protestan bir Kita'ya gitmesi sizin için ne ifade ediyor, sizden bunu öğrenmek istiyoruz.

Bunun dışında Kita içerisinde hangi konular sizin ilginizi çekmektedir ve sizin için önemli olan konular hakkında bilgileri hangi yollardan bizden edinmek istersiniz.

Alakanız için şimdiden size çok teşekkür ederiz. Sorulara vereceğiniz yanıtlar, bize ayırdığınız zamandan ötürü size müteşekkirimiz.

Soru 1: Bu Kita'yı sizin için önemli olan hangi kriterlere göre seçtiniz? (Birden fazla cevap vermeniz mümkündür)

	Çok önemli	Önemli	Az önemli	Hiç önemli değil
Kita'nin evimizin yakınında olması	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kita'nin açık olduğu saatlerin bize uygunluğu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eğitim konsepti	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dini eğitim verilmesi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eğitim çeşitliliği (Inklusion/ Förderangebote)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Protestan Profili	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kita Ücreti	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Çalışanların özveriyle çalışması	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kita'nin yeri ve donanımı	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kita'nin tanınan ve beğenilen bir Kita olması	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Burdaki (Yakındaki) tek Kitanin bu olması	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Soru 2: Çocuğumun bu Kita'da emin ellerde olduğunu düşünüyorum.

Çok doğru Doğru Az doğru Hiç doğru değil

Soru 3: Benim için önemli olan şey

	Çok önemli	Önemli	Az önemli	Hiç önemli değil
Kita çalışanları tarafından çocuğumun kişisel özelliklerine ve şahsiyetine değer verilmesi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
çocuğumun kendi sorumluluk anlayışının ve özgüveninin kuvvetlenmesinde desteklenmesi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
çocuğumun kendine has becerilerinin ve özelliklerinin keşfedilmesi ve teşvik edilmesi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kita'daki çalışanların çocuğumun yaşam koşullarını bilmesi ve ona göre davranması	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
çocuğum Kitada sevgi dolu bir ortamda olması	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
çocuğum Kita'da birlikte yaşamının kurallarını ve değerlerini öğrenmesi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kita'da Hıristiyan değerlerinin yaşanılması	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kita çalışanlarının günlük hayat içerisindeki dini konulara değinmeleri	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
çocuğumun Kita'da incildeki Hikayelerle tanışması	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
çocuğumun Kita'da dini gelenekler ve dini Ritüelleri öğrenmesi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
çocuğum Kita'da Tanrı (inancı) ile büyümesi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kita'da benim ailemdeki dini geleneklere dikkat ediyor/ saygı gösteriliyor olması	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kita'nin beni eğitim konularındaki soru ve sorunlarımda destekliyor olması	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kita'daki Öğretmenlerin bana karşı içten ve saygılı davranıyor olmaları	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Soru 4: Kitada çocuđunuz hangi tecrübeleri yaşıyor?

	Tam isabetli	isabetli	Az isabetli	isabetsiz
Benim çocuđum kendi şahsiyetine göre saygı görüyor ve teşvik ediliyor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
çocuđum Kita'da sevgi dolu bir ortamda	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Benim çocuđum Kita'da dini gelenekleri ve Ritualeri öğreniyor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Benim çocuđum Tanrıyı ve inancı öğreniyor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Benim çocuđum incilden hikayeleri, şarkıları ve duaları öğreniyor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Benim çocuđum başkalarını sevmek gibi hıristiyanlık değerlerini ve tabiatı korumayı öğreniyor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Benim çocuđum Kita'da diđer çocukların farklı din ve inançlarını öğreniyor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Soru 5: Çocuđunuzun kitasının 'Protestan anaokulu - Tanrı ile büyüme' logosunu tanıyormusunuz?Evet Hayır Bilmiyorum **Soru 6: Bu Kitada yapılan ne gibi etkinliklerde 'Protestanlığı' gözlemliyorsunuz?**

	Çok Doğru	Doğru	Az Doğru	Doğru değil
Kita'da Hıristiyanlığa ait bayramlar kutlanıyor (Paskalya, Noel)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dini programlar ve Dini törenler organize ediliyor (Ailevi ayinler, Vaftiz)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kitada hıristiyanlığa ait şarkılar söyleniyor, incilden hikayeler anlatılıyor ve dualar okunuyor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Çalışanlar bizi saygı ve hürmetle karşılıyorlar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Çalışanlar inançla ilgili konulardan bahsediyorlar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Papazi'da Kita üzerinden tanıyorum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
bunun dışında kilise cemaatinin yaptığı etkinlikler ile ilgili bilgiler alıyorum (Örneğin: Konserler, veli buluşmaları, gençler için yapılan programlar)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Soru 7: Çocuđunuzun Kitasında (aşağıdaki) edinebileceğiniz tecrübeler hangisi sizin için önemlidir? (Birden fazla sık işaretleyebilirsiniz)

	Çok önemli	Önemli	Az önemli	Önemsiz
Günlük yaşam için pozitif önerilerde bulunuyorlar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dini eğitim için destek oluyorlar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kendi inancım ile alakalı konulara yoğunlaşıyorum/ Inancımı üzerine düşünüyorum, tartıyorum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kendi inancımı ifade etme imkanı buluyorum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Başka insanlarla karşılaşma/ tanışma imkanı buluyorum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kendi hayatımla alakalı sorunlarım veya isteklerim olduğunda bilgi alışverişinde bulunabiliyorum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Soru 8: Kita da Protestan-hıristiyan unsurlar sizin için ne kadar önemlidir?Çok önemli Önemli Az önemli Hiç önemli değil

Soru 9: Çocuğunuz hangi Dine mensub?

katolik müslüman hiçbirine
protestan yahudi başka

Ebeveynler farklı dinlere mensub iseler şayet:

Annenin Dini:

Babanın Dini:

Soru 10a: Kendinizin dine olan bağlılığını/ dindarlığınızı nasıl ifade edersiniz?

1=Cok inançlı.....4= inançsız

(1) (2) (3) (4)
Çok inançlı hiç inanmayan

Soru 10b: Herhangi bir kiliseye aitmişiniz, yada kendinizi ait hissettiğiniz bir kilise cemaati varmı?

Evet Hayır Bilmiyorum

Soru 10c: Protestan Kita'da olmanız ve burdaki etkinliklere katılmanız ailenizin Kiliseye bağlılığı üzerinde bir etkisi olduğunu düşünüyormusunuz?

Kilise Cemaati ile bağların oluşmasında evet hayır bilmiyorum
Genel olarak Kilise ile bağların oluşmasında evet hayır bilmiyorum

Soru 11a: Hangi konular üzerine daha çok bilgi edinmek istersiniz? (Birden fazla şık işaretleyebilirsiniz)

Eğitim üzerine Proestan kilisesi üzerine
Bu Kita'ya ait Projeleri üzerine Protestanlık açısından Kita ve aileler üzerine konular
Kita'nın protestan profili üzerine Hiç
Kilise cemaati hakkında Başka konular hakkında

Soru 11 b: Hangi yollardan sizi bu bilgilendirmelerin gelmesini istersiniz (Birden fazla şık işaretleyebilirsiniz)

Flyer, Plakat, broşür, El ilanı ile Kita çalışanlarından şahsen
Protestan kilisesinin gazetesi üzerinden E-Mail üzerinden
Smartphone (Cep telefonun ve Appler) üzerinden Mektup ile
Bu Kita'nın organize ettiği etkinlikler üzerinden Almanya geneli ile alakalı yayınlar üzerinden
Kita'nın internet sitesi üzerinden Hiç biri
Başka yollardan

Soaru 12: Ayrıca sizin bize söylemek istediğiniz bir şey varmı? Çocuğunuzun Kıtası ile alakalı sizce önemli baska neler var?

Bu Arařtırmadaki İstatistik için sizinle ve ailenizle alakalı sorular

Birazda sizinle ve evinizle alakalı bilgi almak isteriz. Bu bilgiler kesinlikle Kitanıza bildirilmeyecek ve gizli tutulacaktır.

Soru 1: Cinsiyet

Kadin erkek

Soru 2: Hangi yıl doğdunuz?

Doğum Tarihiniz? 19 _ _

Soru 3: Hangi ülkenin vatandaşıınız?

Alman başka ⇒ Ülke adi

Soru 4: Medeni durumunuz nedir?

Evliyim yalnız başıma eğitiyorum
↓

Eşimle birlikte yaşıyorum (Karımla / Kocamla)

evet hayır

Evli değiliz. Beraber yaşıyoruz

evet hayır

Partnerimin ait olduğu vatandaşlık

alman hayır ⇒ Ülke adi

Soru 5: Kaç tane çocuğunuz var ve Çocuklarınız kaç yaşlarındalar?

Yaşları	⇒	Kaç tane?	⇒	Kita'da olanların sayısı?
Bir yaş altı	⇒	<input type="text"/>	⇒	<input type="text"/>
bir ve üç yaş arası	⇒	<input type="text"/>	⇒	<input type="text"/>
4 ve 6 yaş arası	⇒	<input type="text"/>	⇒	<input type="text"/>
6 Yaşın üstünde	⇒	<input type="text"/>	⇒	<input type="text"/>

Soru 6: Kita aidatlarına indirim alıyormusunuz ? (Sosyal tarifelerden?)

evet hayır bilmiyorum

Bize vakit ayırdığınız ve sorularımızı cevapladığınız için çok teşekkür ederiz.

DISW dan Henning Kiani Beyefendiye gerektiğinde arayabilirsiniz

E-Mail: kiani@disw.eu
telefon: **040 280078877**

Kita Kodu _ _ _ _